



Zdigitalizowano w ramach projektu „OCHRONA I KONSERWACJA CIESZYŃSKIEGO DZIEDZICTWA PIŚMIENNICZEGO”



2007-2010

Wsparcie udzielone przez
Islandię, Liechtenstein oraz Norwegię
poprzez dofinansowanie
ze środków Mechanizmu Finansowego
Europejskiego Obszaru Gospodarczego



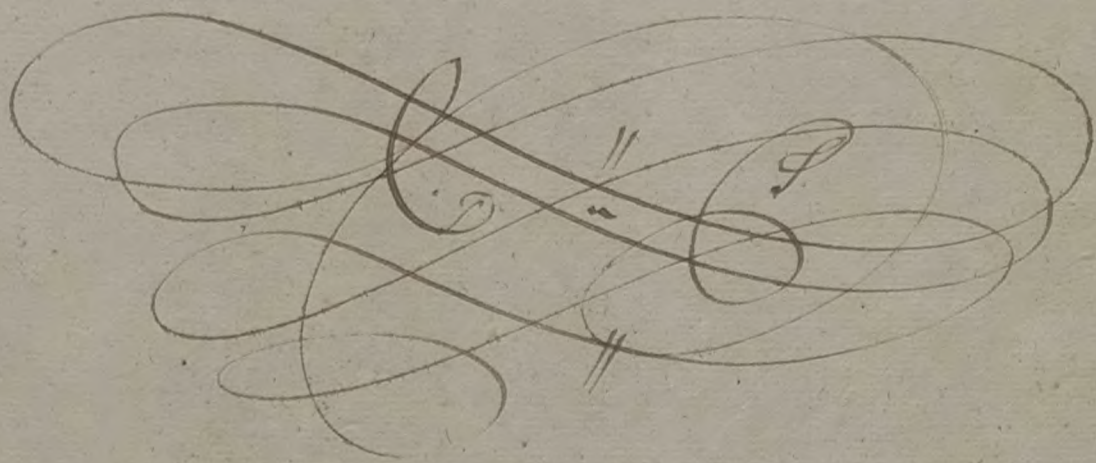
Zrealizowano
ze środków
Ministra Kultury
i Dziedzictwa
Narodowego

Duplicat

Protocollum

Der Angesezten Super-Revisions-
Commission über die Stadt
Troppau

Von 5^{ten} Februarij bis 2^{ten} Aprilis incl^{ve}
Annô 1746.



DD III 13 64

K-89
K-91

Erlassungene Ihre Ver-
ordnung Ihre Excellenz, und
Ihre Hochlöblichen Königl.
dieser Landes Gubernij sub
presentato 31^{ten} Januarij C. a.
haben Wir Uns von S^{ch} und
den 8^{ten} Februarij unserer Exzellenz
Vorläge, und Hierauf von
H^{ch} eusdem in der Königl.
Ampts-Residenz das gewöhn-
liche Jurament abgelegt, auf
Sub eodem dato die Instruction
zu dieser Wädlischen Super-Revi-
sion übernommen.

Von 8^{ten} Februarij
Sind Wir nötig, an das hoch-
löbliche Königl. Amts-
gond, preliminar-Vorstellung
zu thun, und den Schvaritem
Commissionis in Vorschlag zu
bringen:

LL
Ihre Excellenz und Ihr Hoch-
löblich-Königliches Landes-
Gubernium haben Uns, ver-
möge des, sub Presidio des
Königl. Amtes, den 29^{ten}
Julij des abgewichenen 1744^{ten}
Jahrs von den Wädl. Gfl.
Ständen abgefaßten Beschlusses,

unterm heutigen dato zu ver-
richten, und uns mit einer
ausführlichen Instruction,
die Super-Revision von 25. St.
An der betr. Sache, benannt: in
Rubricis der Häuser, Gemein-
den, und nach Würdbarer Realität,
und geschlossenen Mitteln,
zu verfahren gerufen wollen:
Wir haben solchemnach besagte
uns erspielte Instruction
genauer erwogen, und finden,
daß bey einer so operösen-
et perpetuitatem Publicam
nach sich ziehenden Super-Revi-
sion dieser benannten al-
terwichtigsten und weitläuf-
tlichsten 3. Rubriken, die
projectirte 4. monatliche Frist
bey weitem nicht zu langem
Sein, obgleichst man nach
der abgelaufenen Evidenz-
an möglichster Beschleunigung
des Verfahrens nichts wird
erwinden lassen:

Wannhero Wir anstatt
des in Laufs und Bogen resol-
virten Gesalts, um die täg-
liche Lichte-Gelder bey einer
angemessenen und weitläuf-
tigen Arbeit respective à 2.
und 1. Rthl. fuer Excellenz,

und ein Hochwörl. Königlich
Amt nebst dem hiesigen Vor-
gesehen, und Quartier von
Ort zu Ort, gesondt imple-
tiren, und zugleich die nöthige
Insinuation an die Magistra-
alles der Mäde, hiemit anerken-
nen sollen.

Pro etuario pflagen wir Euer
Excellenz und einem Hochwörl.
Königlichen Amt von Leopold
Hoffmann Troppauischer Stadt-
Cantzollisten gesondt Vor,
und gebet unsrer unvorgewiesst
Meinung dahin, daß Euer täglich
1. den Erwerb da derselbe aller
Protocolle, und Verordnungs-
specificationes, worzu er einen Ex-
trahenten beschreiben zu befließen
des Verordnungs fülten muß, so
ordinet werden. Wie
wir dann auch Erfahren, in
specie ist von fragten und
Folger, wegen der propriis
sumptibus jüngst in bestirrtung
und mit nicht geringer Kosten-
gefahr vollzogenen Kayser
zur Gnädigen reflexion geson-
delt substerniren; Grünsow
Wir nun in dieser Super-Re-
vision von anfang mit der
Stadt Troppau machen wollen.

also verfahren mit incumbi,
wunden respect.

Dann wurden eodem die die
in 14. Voluminibus bestehende
Dürer-Rectifications-Acta,
aus der Dürer-Rectifications-
Cantzelle gegen recognition
erhöben, und das Troppauiß
Protocol und Befundnis-ße,
cificationes ^{im} Commissionis
vorläufig perlustriert, auch
der Lob-^l Magistral nebst dem
Scabinat, Deputierten, und
Ausschuß von der Communität
am den folgenden Tag ad Cū-
riam bestellt.

Am 9ten Februarj

wurde die Commission auf dem
Rath-haus zu folgenden mäch-
tiget.

D. C.

Es ist niemanden, der Dürer
und Gaaben gibt, unbekannt,
wie das Contributions-Wesen
sowohl sui origine, als auch
nach diesem per injurias,
temporum nicht allein im-
gemein verfallen, sondern
auch denen pregravierten,
und unter der schweren
Indictions-Last stehenden

Contribuenten zu vielen und
unaussprechlichen Proclamatio-
nibus Anlaß gegeben hat;
Hochdem nun Vw. Maj. H. v.
Kaiser- und Königl. Mayst.
Carolus VI^{us} aus Joser Landes
väterlichen Liebe, und Sorg,
selt vor das Gemeine Wissen,
dieses verfallene Münzwort
in eine Menschen-möglichst
frist zu setzen, allernädigst
pflüssig worden, auch zu dessen
Erweckstelligung, und rind
jeden Stand, wie in folgenden
Particular-Contribuenten
erforderlichen Dinstschuß,
die wohl bekannte allernädigst
ausgemessene Directiv-Beyl
Sub dato Wrschlaß den 15^{ten} De-
cembr 1725^{ten} Jafers publiciren
lassen, nach welchen ein jeder
seiner durchbare Realitates
und Einkünfte gewissenhaft, um
seiner Neben-Stand nicht zu
bevorzugen: / profitiren sollen,
in gerechtester Erwägung, daß
dieses Münz-Rectifications-
Wort lediglich dahin abzielt,
damit in denen allgemeinen
abgaben und anlägen Einst-
tigkeits, einer vor dem andern,
nicht indebit graviret und

übertragen, sondern die so
lange Zeit von dem gesambt
Hertzogthumb Desloren etc.
"früher Gottgefälliger Glück,
"früher Durchgeforders ringelich,
"wird werden möge: So fahre
es sich innoch peracta Revi-
sione trüder! gränzt, daß
das Corpus Civitatense bey
dem Zustande gebracht
neuen Herr-Systeme, in
puncto pregravationis, rini-
ge querehn zumaßen begin-
"nende: Wannher bey dem
Sub Presidio des Königlischen
Gubernij den 29^{ten} July des
abgewiesenen 1744^{ten} Jahres,
wegen Regulierung, und erst-
"stellung obigen Contribution-
Systematis gesulchten Cn-
"greß, von denen obblieben
Herrn Städten und Dörfern
erlaubt worden: daß zu
Beylegung und gantzlicher
Lösung der von denen
Dörfern entzogen die Recti-
"fications-operationes ange-
"bracht worden, und
Vorgeschulzten pregravation,
bey dem gesambten Corpore
Civico, in dreyen Haupt-
Rubriken, eine Super-2e,

vision vorgenommen, und an,
"durch, wie schon bisserigen
"aufswenden gänzlich abgesetzt,
"also auch in re tributaria die
"unvermeidliche Gleichheit intro-
"ducirt werden sollte.

Es haben die gesammte zu der
Zeit versamelte Herren Räte
und Deputirte Unsere Herrschaft
zu Ausführung eines so wich-
"tigen als mühsamen Werkes
zu erliegen beliebt, aus ist dieses
ausgefallene Resultat an Ihre
Majestät und Königl. Majest. Un-
"serer Allergnädigste Frau ad ap-
"probandum ringschickt, und für
"ausst das allergnädigste fiat ein-
"gelaufen.

Da Wir nun in dieser aller-
"mildesten Majestät und Königl.
Intention den 7^{ten} dieses mit
abgelegter pfaffen Sigel-
"schicht, und einer specialen
Instruction / welche zu Jeder-
"manns Wissenssafft vorgelesen
"werden soll: / zu Ausführung
eines so wichtigen - als freyl-
"sam abzustehenden Werkes, ver-
"sehen worden sind:

So eröffnen Wir in Erwähnung
unserer Commission bey ge-
"genwärtigen obbliebenen Räte

und Commun, und nach dem
Wir den Anfang von dieser
Und allernächst commit,
"fürten Super-Revision all,
"für machen, und nach dem
Vorgeschriebenen Maß-Lo-
"gen gewisenschaft und fun,
"datè procediren sollen: So
will es erfordern, daß das
erste Viertel dieser Stadt,
welches in 139. Häusern
besteht, mit benennung
der, tempore prime Revi-
"sionis, angemerkten Fuß-
Müßs, und des jetzigen
Possessoris eine Consignation
morgens Tages Vor Mit-
tag um 8. Uhr. worinnen
alle in diesem Viertel der
Stadt befindliche Jäseliche
Müßungen Duben, Tam-
"men, und anderen bequemen
"liesse, mit specialer
Benennung der infabrenden
Geldgenoss, und des davor
zu zahlen pfuldigen Müßungs-
Zünfers exprimiret: ad Com-
"missionem zu übergeben so-
"llen, und zwar solchesgestalt,
daß die angeregten gegen-
wärtige Vermessungen ent-
weder mit den Original-

Müllung-Contractibus be-
sprungen, oder aber Eydlich
bestätigt werden können.

Indessen wünschen wir von
ganzem Herzen, womit die
allergnädigst angeordnete,
und vorzunehmende
Super-Revisions-Operationes
bey dieser Stadt und Gemein-
schaften die doch nichts anders,
als die erwünschteste Wohlfahrt
und gottgefällige Gleichheit
des gesachten Corporis Civici
zum Augenmerk haben, auch
Ihren sammt und sonders zu
einer billigen Gleichheit, auf-
waschen in der Nahrung, und
selbst eigener Zustandszeit,
nachdem bekannten dictorio:

Ordine pervenies, quo non
datur ire labore, greiffen
und aus-schlagen mögen.

Hiemit dancke der Trop-
fauische Syndicus nomine
Magistratus et Communita-
tis vor die gütliche Eröffnung
der vorhabenden Commission.

Ein gleiches that auch der
Hochsehr Administrator,
gab aber dabey zu erkennen

laßt, wiewohl dinställiger
anregung der Müßungs-
Zünften ein Verbot von
Wichtigkeit seyn, man von
Dritten der Commission,
bzw. ab 6. 9. gegenwärtig,
der Jahresmarktszeit
zu dessen Bewürkung
eine hinlängl. Frist we-
nigstens von zwei Tagen
vorstellen möchte, wofür
gesuch auch deferirt,
und beliebt worden,
um das Verbot zu bestr.
nigen, ein Formular für
zu auszufälligen.

Flachheit man nun mit
Revidierung der Häuser bis
zu der einbringenden
Verlangten Consignation
nicht fürchten kan, als
ist man von Dritten der
Commission pflüßig worden,
in Rubr. I. die Wein-
gerechtigkeit, et in Rubr.
II. Gemeiner Stadt Wirth-
schafts Einkünfte, nach Maß-
gebung der directiv. Or-
dnung und in Dausen etc.

gangener Vorbesitzungen,
zu Superrevidiren: Zu
welchem Ende man die Ori-
ginal O. Jähriger Amt- und
Dan-ambts Urkunden
ab Anno 1716 bis inclu-
sive 1721. Dann von Anno
1739. bis 1744. inclusive,
dergleichen die Wein-
Schanks-ordnung und
Listen, dem hiesigen
Magistrat morgens
früh an die Commission
zu exhibiren, durch den
Actuarium mit gegeben
hat, um diese Urkun-
den Realitates gründlich
untersuchen, und deter-
miniren zu können.

Den 10. Februarij
bey revolution des Proto-
colls, und der Bescheid-
ification der Commissionis,
wurde beschieden, daß die
Wein-gerechtigkeit, welche
bey d. Wein-Schanks be-
richtigten Häusern, so nach
einem gewissen Loß, der

Kröße nach, pfänden,
radicirt ist, von der W.
wigen Revisions-Com-
mission, so wie Vorbe pro-
fittirt worden, zusammen
in der Nützung mit

292. ff. 12. 196
angepflogen worden seyn,
ohne zu melden, ob der dis-
pallige zum Gutslichen Nu-
tzen determinirte Betrag,
nach Vorwissen der in
Rachen von einer Hochlobb-
baubt-Commission wegen
eigenen Ausmessungen
der letzteren durch Jafur
aus deren Aufnahmen
gründlich erwirkt, und mit
einem dritten Veranfla-
get worden seyn?

Es eröffnet der Wein-
bündelpflicht-Actuarius
Müller, und meldet, daß
er mit mündigung der Wein-
bündelpflicht Ordnung und Listen
nicht sehr, als die nach,
mittag fertig worden kann.
Wannher man die
vom Magistrat füt

an die Commission überge-
ben 6. jährige Rndt- und
Land-ambts Rechnungen
ab 1776. bis inclusive 1781
wegen der ad Rubr. 2. dam ge-
hörigen Gemeiner Stadt
Unverbaaren Einkünfte
zu revidiren, und den Be-
trag derselben zu excerptiren
angefangen.

Anmbrust wurden die in
angelegenszeit der Hädtlich
Realitäten von seiner hoch-
löblich Haupt-Commission
ergangene Vorbescheidungen
und Resoluta durch den
Commissions-Actuarium
aus der Hür-Rectificati-
ons-Lanzellig anbegehrt,
dane zur antwort geworden,
daß das Archiv noch nicht
völlig ausgepackt seye,
auch die Herren Commissarij
diese Resoluta wissen würden.

Endlich übergab die Wein-
brennerei das Wein-
Privilegium mit denen Wein-
Listen pro An. 1740. 41. 42.
43. et 44.

In 11^{ten} Februario
Continuirt man mit re-
vision G. fähiger Arndt-
und Ban-Ampts Arisun-
gen und zwar ab 1716 bis ad
An: 1721 inclusive

In 12^{ten} und 13^{ten} Februario
Hat man Vermöge der in
diesen vergangenen Reso-
lutorum und Vorbescheidun-
gen, ad exemplum anderer
groß Ionend Städt Vorgr-
ünsmen = et pro Cynodura
Stionender modalitäten, über
gemeiner Stadt Mürsbare
Einkünfte folgende Consigna-
tion aus obigen Arisunungen
excerpiert.

Consignation

Aus den Arndt- und Ban-Ampts Arisunungen ab
Anno 1716 bis ad annum 1721 inclusive aller und
jeder gemeiner Stadt Mürsbaren Einkünften an Zölle,
Mauten, Waag-geld, Mandt-geld, Bänder- und Exam-
Nützungen, dann von Wein- und Bier-Verkauf, wie
auch von dem gestofften bey der Stadt Erופן,
welche von Wissen der Super-Revisions-Commission
aus obigen G. fähigen Arisunungen, als vor die Com-
mission ringekommene bäare Einkünfte zůsam-
getragen, und eruiert worden sijn.

In Brücken-Kloster Wasser-Vies und andere Zölle

Lothung
des Gles

Anno

Fl. 148 fl.

1661/62 fl.

1716

205. 23. 4 1/2

1717

216. 16. —

1718

295. 10. —

1719

291. 16. —

1720

311. 16. —

1721

291. 16. —

fl. 1073. 1. 4 1/2

278. 20. 3 3/4

Wäag-Geldt.

1716

557. 5. 4 1/2

1717

474. 18. 16 1/2

1718

498. 2. 6

1719

467. 19. 3

1720

473. 16. 7 1/2

1721

606. 17. 3

fl. 3078. 7. 4 1/2

513. 1. 3 3/4

Land-Geldt von Gärten, und Eräm-Laden.

1716

772. 11. 16 1/2

1717

803. 19. 6

1718

1045. 11. 16 1/2

1719

1038. —. 10 1/2

1720

1061. 4. 16 1/2

1721

1074. 18. 10 1/2

fl. 5795. 19. 4 1/2

963. 23. 3 3/4

Wein-Keller

Leitag
1862

Annō	Epō	1716	1717	1718	1719	1720	1721	Σ
1716	110.	6.	5.					
1717	121.	10.	7.					
1718	88.	11.	9.					
1719	101.	3.	10.					
1720	101.	9.	1.					
1721	91.	19.	9.					
								102. 10. 1.

Vier-Keller

1716	2263.	11.	—	
1717	1730.	20.	—	
1718	2140.	12.	6.	
1719	1255.	20.	16.	
1720	804.	3.	15.	
1721	1145.	14.	6.	
				1557. 1. 13.

Geschöpfen

Klein-Geschöpf	1716	1.	8.	—	
	1717	19.	2.	11.	
	1718	7.	6.	14.	
	1719	4.	10.	12.	
	1720	7.	—	—	
	1721	54.	17.	5.	
					15. 15. 10.

Geschöffer.

Trag des
Gutes

Einlaß-Geldt von Bürger ⁸		1716/1718 fl.	
Weitzen-Bieren	1716 -	190 -	-
	1717 -	360 -	-
	1718 -	370 -	-
	1719 -	520 -	-
	1720 -	430 -	-
	1721 -	460 -	-

Summa 2330 - - 388 8 -

Maltzfuhr- und Hennen-Geldt
Von denen Bürger⁸ Weitzen-
und Bärsten-Bieren

1716 -	132 -	10 -	9 -
1717 -	249 -	17 -	9 -
1718 -	126 -	22 -	9 -
1719 -	183 -	3 -	-
1720 -	180 -	12 -	-
1721 -	203 -	15 -	-

Summa 1076 8 9 179 9 12

Vermiethete Wadt-Gründe

1716 -	99 -	16 -	-
1717 -	138 -	5 -	6 -
1718 -	89 -	12 -	-
1719 -	69 -	2 -	-
1720 -	68 -	2 -	-
1721 -	24 -	22 -	-

Summa 489 11 6 81 13 16

Desc Höster

Ertrag des
Hofes

Drey Jar-Küchel	1716	36	196	16	36	196	16
	1717	36	—	—	—	—	—
	1718	30	—	—	—	—	—
	1719	21	—	—	—	—	—
	1720	21	—	—	—	—	—
	1721	5	12	—	—	—	—

Daun-Asche	1716	7	—	—	24	22	—
	1717	7	—	—	—	—	—
	1718	3	12	—	—	—	—
	1719	11	—	—	—	—	—
	1720	—	—	—	—	—	—
	1721	—	—	—	—	—	—

Wod-Bauch-Zünst.	1716	24	—	—	4	18	—
	1717	24	—	—	—	—	—
	1718	24	—	—	—	—	—
	1719	24	—	—	—	—	—
	1720	24	—	—	—	—	—
	1721	24	—	—	—	—	—

Küchen-Backen Zünst.	1716	8	16	—	24	—	—
	1717	8	16	—	—	—	—
	1718	8	16	—	—	—	—
	1719	8	16	—	—	—	—
	1720	8	16	—	—	—	—
	1721	8	16	—	—	—	—
	1722	52	—	—	8	16	—

Geschöster

Trag des
Gutes

Fisch-Länden-Zins.	1716.	12.	16.	16.	1716. 16.
	1717.	12.	—	—	
	1718.	12.	—	—	
	1719.	10.	—	—	
	1720.	10.	—	—	
	1721.	12.	—	—	

Bach-Wasser-Zins.	1716.	4.	8.	—	11. 8.
	1717.	4.	8.	—	
	1718.	11.	16.	—	
	1719.	12.	—	—	
	1720.	12.	—	—	
	1721.	12.	—	—	

Dälher-Zerze	1716.	33.	8.	—	9. 9. 6.
	1717.	35.	16.	12.	
	1718.	40.	—	—	
	1719.	27.	16.	—	
	1720.	21.	22.	12.	
	1721.	17.	22.	—	

1716. 13. 6. 29. 10. 4.

Kotzenmacher Malch-Zins

1716.	1.	—	—
1717.	3.	—	—
1718.	—	—	—
1719.	4.	—	—
1720.	3.	—	—
1721.	—	—	—

1716. 11. — — 1. 20. —

Geshöfter

Ertrag des
Gutes

1716/1716. 16.

Meißgärber Walch-Zünfs	1716	10	—	—
1717	10	—	—	—
1718	10	—	—	—
1719	10	—	—	—
1720	10	—	—	—
1721	10	—	—	—

10. 10. — — — 10. — —

Lehmühl-Zünfs von Kotzgärbern	1716	3	13	6
1717	3	13	6	—
1718	3	13	6	—
1719	3	13	6	—
1720	—	—	—	—
1721	3	13	6	—

17. 18. 12. 2. 23. 2.

Schul-Danck-Zünfs	1716	32	—	—
1717	—	—	—	—
1718	—	—	—	—
1719	16	—	—	—
1720	16	—	—	—
1721	—	—	—	—

64. — — — 10. 16.

Stögger-Zünfs	1716	3	10	12
1717	9	8	—	—
1718	—	—	—	—
1719	—	—	—	—
1720	—	—	—	—
1721	—	—	—	—

12. 18. 12. 2. 3. 2.

Rechnungen.

1719, 1720, 1721

Schrot & Geldt		1716. 1717. 1718.			1719. 1720. 1721.
		1716.	1717.	1718.	
	1716.	—	7.	13.	15.
	1717.	—	11.	10.	3.
	1718.	—	15.	19.	—
	1719.	—	16.	2.	3.
	1720.	—	12.	15.	9.
	1721.	—	—	—	—

Korn Geldt		1716. 1717. 1718.			1719. 1720. 1721.
		1716.	1717.	1718.	
	1716.	—	12.	4.	2 ³ / ₄
	1717.	—	5.	3.	—
	1718.	—	13.	16.	16 ³ / ₄
	1719.	—	14.	5.	2 ³ / ₄
	1720.	—	8.	18.	2 ¹ / ₂
	1721.	—	—	—	—

Korn. Fiedenzünß.		1716. 1717. 1718.			1719. 1720. 1721.
		1716.	1717.	1718.	
	1716.	—	10.	—	—
	1717.	—	—	—	—
	1718.	—	10.	—	—
	1719.	—	—	—	—
	1720.	—	—	—	—
	1721.	—	—	—	—

Korn. Fiedenzünß.		1716. 1717. 1718.			1719. 1720. 1721.
		1716.	1717.	1718.	
	1716.	20.	—	—	—
	1717.	15.	8.	—	—
	1718.	30.	—	—	—
	1719.	30.	—	—	—
	1720.	30.	—	—	—
	1721.	30.	—	—	—

1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721.

Jeslösser.

Levorg des
Gutes

Vermittelte Stadt d. Mitte	fl. 196 fl.
1716. .	14. — —
1717. .	14. — —
1718. .	14. — —
1719. .	14. — —
1720. .	14. — —
1721. .	14. — —
83. .	84 fl. —

fl. 196 fl.

14. —

Summarischer Decss-Jähriger Vertrag vor specificirter Gemeiner Stadt Steuerbaren Einkünften.

Dücker Plaster-Meister-Viel-	fl. 196 fl.
und andere zölle - - -	1673. 1. 4 1/2
Maag-Geldt - - -	3078. 7. 4 1/2
Brandt-Geldt von Häuden	
und Träum-Laden - -	5795. 19. 4 1/2
Wein-Keller - - -	614. 12. 6 3/4
Bier-Keller. - - -	9342. 10. 7 1/2
Jeslösser - - -	5206. 23. 16 3/4

278. 20. 3 3/4

513. 1. 3 3/4

965. 23. 3 3/4

102. 10. 1 1/8

1557. 1. 13 1/4

867. 19. 17 1/2

Summa 25711. 2. 8 1/2. 4285. 4. 7 1/2

Und diesen Revidierten 6. Jäg.
wigen Rndt- und Bau-Amts
Kassirungen wurden Comis-
sarien des Rndt nach, und
nach mäßigebung der di-
rectiv-Regeln und Verbr.
"Freiungen folgender Einnafris-
Rubriken ausgelassen, als:

1^{mo} der Empfang aus dem Rndt-
"Fass-Amt.

2^{do} aus dem Wald- und Holz-
Amt.

3^{to} die gerichtliche Deposita.

4^{to} die fürstliche Grabs-
gelder, welche zwar in die
Kädtische Cassa ringenommen,
allerine in die Hof-Fürstl.
Konten widerum abge-
geben werden, folgl. als
ein Onus, und vor keine
Vermerbare Einkünfte ange-
sehen werden können.

5^{to} die Altar-geld ad pias causas.

6^{to} den Brandwein-Zins, wel-
"für Damasken und auch de
facto verpaßt, mit sin Besitz
in Rubrica 3^{ta} veranflaget
worden ist.

7^{mo} die Hospitations-gelder,

welche der Gemeinen Macht
ab universo refundiret und
denen Burger & Individuis
pro bonis quartis gelith,
sin wiederum abgriffen
werden.

8^{te} die Wuppst aus der Contri-
butions-Cassa utroque Steue-
ratica. Similiter

9^{te} die Executions-gelder von
denen morosen Contribuenten.

10^{te} alle extraordinari Einnahmen
in domesticis, so aus
der Wuppst geflossen.

11^{te} die Wuppst aus den Land-
ten und Bau-ambt.

12^{te} die goldene Einnahme von der
Wuppst.

13^{te} die goldene Einnahme von der
Mauer-zugel.

14^{te} die Miethungs-zins von
der Dorch-mühl, welchen sol-
cher in Rubr. 5^{te} Mithung
und fallenden Mithungen
beizt dem ersten Com-
missarien befind nach
conform veranlagt wird.

Peracta hac Revisione
wird zu gründlicher Unter-
suchung Rubricae 2^{de}

Befunden, an Euren Löblich
Magistrat folgendes abge-
zu lassen:

Es wird von Eritzen einer
Hochlöblich Super-Revi-
sions-Commission dem Löb-
lichen Eritzen Stadt-Magistrat
mitgegeben, zu gründlicher
Untersuchung der ver-
bundenen Ruhe-Dee die Conti-
butions-Hospital-Wirtschafts-
Taberne = und alle in d. Stadt-
rath-Krondt-Ambt ein-
gezeichneten ab Anno
1776 bis ad Annum 1781
in (re) ingetrichen ein
vollständig neues Urba-
rium, worinnen alle ge-
meiner Stadt zukommende
Gefälle befindlich, oder aber
in abgang dessen eine au-
thentische consignation für
von, zugleich auf den Com-
missarijten Verzeichnissen
der Taberne ad Commissionem
zu extradiren p

Am 14^{ten} und 15^{ten} Februarij
Wurden die vom Magistrat
exhibirte 6-jährige Steuer-

Amts- und Taberna-
Rechnungen examinirt,
auf auf Extrahirung des
unterm 13^{ten} dinst anbr,
geforderten neuen Urbars,
oder Magistratslisten ge-
wissenshaften Consignation
aller Mäthysen perpetuirt,
rechnungsluften Drigenden
und fallenden Commu-Gr,
falls, und aller übrigen
Rechnungen angedrungen.
Hac occasione wurde das
zwischen dem städtigen Ma-
gistrat und der Herr-Gr
verrichteten Vergleichs-
welse vor eine jährliche
Müthsungspension von
200 Lm. Subdato Trop.
gan den 24^{ten} July 1738.
auf 3 Jahr lang die Stadt-
Tabernam übernommen
hat, getrostene abkommen
nebst dem Königl. Ober-
amts-Confirmatorio
1. so beiges mit dem Origi-
nal collationirt in copia
vidimata sub Lit. A. dem
Protocoll beigelegt wird.
an die Commission übergel.

A

Am 16. Februarj.
Wurde vom Magistrat das
Nädtsche Urbarium de Anno
1645. und die verlangte Mieth-
schafft = Rendte = Lasten = und
Zuweggaben = Ampts = Kayt =
Lüngen, wie auch die Hospitäl-
verordnungen von St. Lau-
rentij, St. Barbara, und St.
Josephi Spitälern, nebst der
Holtz = Ansuung bey der Com-
mission zwar abgegraben;
allerne da die restirende Mieth
von denen verlangten G = Gütern
gegraben, zugleich aber vor-
gesetzt worden, daß die
Nadtgüter in den nemlich
Jahren verpachtet gewesen,
so ließe man es von Com-
missionswegen aufzu bey
werden.

Auch überreichten eodem
die die Nädtschen Deputir-
ten an, geschickte Massen.
Die nunmehr zu Stande
gebrachte Consignation
aller in dem ersten Viertel
der Stadt befindlichen Müt-
Lüngen sub Lit: B.

Alle diese Bescheinungen sind
sowohl genau perlustriert und
examiniert, ob nicht einige
geringerer Stadt Steuerbarr-
und ad Rubricam 2^{da} ge-
hörige Einkünfte da sein
angewiesen worden seyn?
Aber man fand weiter
nichts, als nur die Mauts
bey Jakubssowitz in der Stadt-
Kastell- und Burggrafen-
Amts- Käything, welche
da zu der Zeit die gültige
Verpachtet, und vermöge
Urbarij de Anno 1645. von
dieser Mauts $\frac{4}{5}$ Theil na-
chste größt geörig gewesen,
nembl. 5. Theil betragen, und
in der Hospital- Käything
S. Barbara den Bleib müß
Zinsß 45. Theil
wannenhero die erste Theil
nembl. die 5. Theil von dem
Jakubssowitzer Mauts zu
denen bereits andersgekauft
und in consignatione be-
findlichen Zöllen und Mauts
gefallen beyzusetzen, der
Bleich- müß- Zinsß singen

trifft den ^{ersten} Jänner zu. Vor
"aufschlag" kommt.

Am 17^{ten} und 18^{ten} Februario
 Galt man alle die jenigen
 gefälle, so aus denen preß-
 fähigen Ämtern und Can-
 Amts-Rechnungen von 13^{ten}
 dieser ad Consignationem
 gebracht worden, nehmlich
 mit dem vorgeletzten Städt.
 "Hrn Urbario collationirt,
 mit sin befunden, daß alle
 diese ad Rubr: ^{2^{da}} = gefällige
 Einkünfte antiquitus fundi-
 ert, zum Theil perpetuirt,
 zum Theil aber pro diversi-
 "tate temporum Wiegend und
 fallend gewesen, einige auch
 gar in desuetudinem gebr.
 "men sijn.

Das Taberna-Ambt, oder der
Stadt-Circ-Prätor hat Vermögen
Urbanij deductis deducendis
von Anno 1645. Ja^hrl^{ich} von
Communität „ 1500 fl. a. G.
„ gewonnen.

Die C. Gültige Rndt- und.

van = Amtes Annehmungen
haben, ist in Consignatione,
gezeigt, daß vom Bier=
Keller # 9342. Fl. 10. 846
15. Fl. der Communität in
6 Jahren ringsommen,
sich von betragt 33 64 1/2
1557. Fl. 1. 1/2 13 1/4 Fl.

Der in anno 1738. geschlossene
Contract mit der Bier=
"rechlichen Bürger" s. 11
Sub Lit. A. versichert,
daß gegenwärtig die Com=
munität von dieser Taberna
"Jahrling" 2100. L. zu re=
"haben" s. 11.

Es hat die erste Revisions=
Commission s. 1. ofingraucht
die Stadt den gemeinsamen
"von Bier=
Keller mit 29 1/2 Fl.
profitiert. / diese gefälle
in zwei Commissariaten
Befundnis = Specification
ad Rubr. 2 = ausgelassen,
dasingegen in Rubr. 3 =
Bier=
und wandt in=
Urbau an dessen Platz, als
rinen Jährlichen Aufschuß
872 2/3 aufstet in aufschlag

gebraucht. Wie schon die
exhibirte Taberna-Rechnung,
"gen pro A^o 1719, 720. et
721 nach Vorrichtung der Re-
gularum directivarum, mit
die darinnen befindliche
Gebrauch examiniret, und
gefunden, daß A^o 1719,

" - - - 529. daß 4^{te} für
Anno 1720. - " 502. 3¹/₂.
und Anno 1721. - 502. 3¹/₂.
gebraucht worden, welche
in Summa 3069 ⁵/₆ aשל,
Das Drittel aber für von
1023 ⁵/₆ aשל, folgender
um 150 ¹⁷/₃₆ aשל mehr
beträgt; Da nun aber
aus dieser Taberna-Rech-
nungen klar zu erhellen
geworden, daß die aשל
nach 3. Emmer gerechnet
genommen worden, mithin
ein troppaüssig aשל
240 quart betragen, ist,
da doch die Regule directive
drücklich bezeugt, daß die
zuverwandlungen stehende
aשל nach dem troppaüssig
Visier à 200. quart

zu reguliren geworfen:

Wannu her nach gesfr.
„fener reduction das drit-
tel dier Taberna-Bier
nimmst 122 $\frac{1}{4}$ aßel
andmisset, mit hin prind
dies aus denen abrechnungen
gefundene und in 1557 fl.
1. 12 $\frac{1}{4}$ fl. bisterfende Ta-
berna-gelder zu werden in
Rubr. Da by dem Bier-
Keller, oder in Rubrica 3^{ten}
mit 355 $\frac{2}{5}$ aßel wie bil-
lich zu verumfassen, und
zu veranflagen, wenigstens
aber 50 fl. so by diesem
Nacht-Keller tempore 1^{me}
Revisionis an Maltz-fuß
„lofen von dem Dan-Ampt
ersehen worden, in Rubr.
Da zum gemein Mittheilung
zu zinsen ist.

Dieser gefundenen ausstand
wird von Dritten der Su-
perrevision einem hoch-
„wöb. Königl. Ampte
folgendermaßen ande-
rlich angezeigt, und
die dazufällige Befeh-
lung eingeleitet.

P. L.

Gleichwie Euer Excellenz,
und ein Hochlöblicher Kaiser:
Königlicher Landes-Huber,
"denn bey der vorzunehmenden
sachlichen Mächtigen Super-
revision, mittelst der hoch-
ambtlich zugelerthigten
Instruction des. Exzellen-
zen 7. febr. anni cur.
rentis sub Intro. 1. daß
bey dieser Superrevisorischen
Vorrichtung, in conformitate
des unterm 29. July 1744
zugelerthigten Landes-Congress-
Protocoll, nur diejenige
die Mächte allein concerni-
ren, und Rubricen, als: "Hail"
"für, gemeiner Mächt Thuer"
"baw Einkünfte, und gestalt"
"ne mittelst unterzeichnet
werden sollen, und auß"
"dennlich zu commitiren
bleibt: so werden wir
unß auch hiernach zufließt
schuldig zu verfallen, nicht
unterlassen.

Nachdem aber zünglich

Der Inhab^r S^lus ejusdem
Instructionis ließ dasin
anordnen, daß bey dem
Vornehmenden Operationen,
nach dem allerhöchsten
Aufsichtungen, eine ex-
emption zu gestatten,
sondern alle vorhanden
überbaw Realitäten
ohne die geringste Ver-
sorgung ad visitationem,
et taxam zu zahlen, die
pro exemptione vorzuführen,
die Privilegia aber in
Copia vidimata abzuholen,
denen sich: So hat sich
dennoch ¹mo bey der löb-
lichen Stadt Erzeugen, als wir
bey demselben von der
Super-Revision den an,
lang gemacht, und die
Rubricam 2^{am} der über-
baw Realitäten und
Einkünften, mit der die
Stadtlohn- und Lahn-
amts- dann so genannte
Taberne-Rechnungen
von 6 Jahren nemlich
pro annis 1716. 17. 18.

19. 20. und 1721. Striſſig
unterſucht, ganz begün-
ſtigt, geäußert, und beſtätigt,
daß die zu dieſer Rubrique
und zu dem Stadt-Aller-
rechtlich geſchickte, in
annis decretivis ante
primam revisionem würd-
lich reſolvirt = und zum
Nutzen der Stadt Euppa-
godiſche Taberna = geſetzt,
nach anzeigung geſchickter
Städtiſchen Geſchickten Vor-
ſchlägen, nemlich daß
Obd. davon 1557. H. 1. 1. 1. 1. 1.
betragen, und nachmaß-
gebung der Regularum
directivarum in Kintu
anſlag genommen worden,
Vermuthlich von daumby
beſchloſſen, die Stadt
Delbr. 294. H. in iſſer
beſchluß = ſpecification
preſentirt: wieweil dieſe
ausgeſchickte = und in Ta-
berna Civica ausgeſchickte
Wiſſbirr Sub Rubrica 3. 1. 1.
veranſlagt worden iſt.

Wolter umstandt und
dasin veranlaßt, daß wir
20^e den Revisorien befehdt
dieses wissen Siecht mit
denen 3^{en} jährigen Ta-
berna-Verfügungen, pro
annis 1719. 720. und 1721,
und mit dem firon resul-
tierenden Drittel kommen,
suriret, und nach auß-
weiß der Trölage sub A.
befinden, daß durch beme-
et 721. an diesem wissen
Sich das ausgefallene
Drittel 1023 $\frac{5}{36}$ aufste-
betragt, der Commissariffe
befehdt singen bloß al-
lein von 872 $\frac{2}{3}$ aufste-
besagt, folgsam noch bief.
Stablen Claren Junfult
dieser 3. jährigen Taberne-
Verfügungen 150 $\frac{17}{36}$ aufste-
würde ausgelassen, und
weniger in aufslag ge-
nommen worden seyn.
Diesem tritt zu
3^{te} daß, wie wolten nach
maßgebung der Regulatum

directivarum bey Vernehmung
dieser ausgestellten Revisionen
ein jedes Aistel zweyblättrig
visiers und meistens nicht
höher, als in 200. quart best.
"Seit solches in drittel
Eimer /: wie es die Verord-
nung der obigen Revision-Com-
missionen im Fürstenthum
Erschen durgens bey Land
und Städten gleichmäßig
gebraucht /: considerirt,
und polirigstalt ad Ta-
"bam gebraucht werden sollen.
Daher ist doch bey der fir-
migen Stadt Euphrasien
Taberne-Aufnung und
Veranflagung des weissen
Biers ganz deutlich offenbah-
"ret, das Polier in drey Eimer
oder 240. quart best. auf-
zu nehmen nach Vorweisung der
Regularum directivarum
in 200. quart oder 2 1/2 Eimer
nicht reducirt, und solches
"nach in prescripta qualitate
et quantitate veranflaget,
sondern über alles dieses
bey dem weissen Bier allein
verwirren in drey Eimer

oder 240. quart bestanden
aufeln, dem r^osonastigen
Commissarijßen Befundt
zuwider in der Jahr 1501¹⁷/₃₆
bey der jetzigen Superrevi-
sion auß der exhibierten
Kaltst^o-Keller- oder Taberna-
Krisnungen unweit der
Strosslich eruiert und
befunden worden; Wann
nun

4^{te} bey obrecensierten Taisen
Beysehrst die nach vor-
sigen Commissarijßen
Befundt in die Veranpfla-
gung gebracht = und in 3
Lymmen oder 240. quart
Beysehrst Visiers und
Maassst^o bestanden 87²/₃
und die außgelassene 150¹⁷/₃₆
Beysehrst aber 1023⁶/₃₆
aufeln, nach dem Regn-
lis directivis in die zu
200. quart bestanden sollende
revisorische aufeln redu-
ciert werden: Dessen bey
dem r^osonastigen Taberna-
Krisnungen 355²/₁₅ aufeln.

und gelassen, und in keine
Veranpflanzung gezogen
worden; und gleichwie

5^{te} Bei dem jetzt recensirten
Taberna- oder Ratss-Bücher
es wissen Sie, die ansonsten
gewöhnlich in dreyen Lymen
oder 240. quart bestende Auf-
steln nicht reducirt worden,
So können Wir auf nicht
andere mesuriren, und
es vorgerichtet brüchlich,
als daß auf ein gleichmäßiger
Art in der beständtliche-Speci-
fication 10 Commissionen bei
dem andern Bürger-Wissen
Bücher zu 1797 $\frac{1}{2}$ aufsteln, dann
in 4406 $\frac{2}{3}$ aufsteln eruireten, und
in Aufschlag genommenen Bürger-
Gärten die Vorleser, die drey
Lymen in 240. quart bestende
Aufsteln gleichgültig considerirt,
keine weyter aber in die zu
200. quart beschlüssen müßte
besten polende Aufsteln reducirt
worden:

Wir haben solchemnach nicht
unbillig urtheilt, Sie ein
überflüssig ut B. zu lassen, und
bestimmen, daß, wenn Sie

Von der letzten Revision
 bey dem Bürgerf. Meißner-
 Bier in bestundt gebräutet-
 und in drey Eimern best,
 "funde 1997 $\frac{1}{2}$ aistel. Auf dem
 Dresslaure Visier davon 200
 quart aist. aistel, reducirt
 wurden, betragen solch,
 außer des Vorhin angezeigten
 Taberna-Bierd. 2396 $\frac{4}{5}$ aistel,
 mit sin umb 399 $\frac{7}{15}$ aistel
 mehr, und bey dem Bürgerf.
 Gärtten Bier anstatt davon
 p^r 4466 $\frac{2}{3}$ aisteln nach dem
 Reducirten Dresslaure Visier
 p^r 360 aistel umb 893 $\frac{1}{3}$ aistel,
 beygeben also die angezeigte
 drey Sorten und zwar.

Von der Taberna . . . 355 $\frac{2}{15}$

Von Bürgerf. Meißner-
 Bier . . . 399 $\frac{7}{15}$

Gärtten Bier . . . 893 $\frac{1}{3}$

umb 7647 $\frac{14}{15}$

aisteln differiren, welche
 Von der r^ust^uren köblichen
 Revisions-Commission wegen
 der unterlassenen reduction
 in keine consideration gezogen,
 folgsamb ausgelassen, und
 nicht verwantflaget worden,
 bevorab. da in dem uns
 communicirten Codice

Resolutorum Sub dato Lursplan
den 10^{ten} Junij anni 1723. Von
Herrn Hochlöb^lch. Haupt-Com-
mission an die Subdelegirte
Commission in Jägerndorff
inter cetera Nr. 13. et fol. 59.
Vorschmalia besindlich. Was
aber die beygelegte Memorialia
der Städte Jägerndorff und
Leobschütz anbelangt. So seyn
die angeführte motiva nicht
von der kaiserlichen Zeit, wider
die von H^{er}z. R^{at}h^{er} May^{er}
allernachst vorgeschriebene
Regulas directivas bey dem
Qua^{er}-Urbar von denen zum
Ausst. ausgesetzt. 200. G^{ro}sch
ward ein m^{er}ckw^{er}d^{ig} wegen
der lösen passen zu lasten,
so auch sonst von keinem
Stand pretendirt worden.

Wir haben polifem nach diesen
kaiserlichen Vorst^{and} und an-
stand für Excellenz und einem
Hochlöb^lch. R^{at}h^{er}-Rönig^l
Landes Gubernio zu wissem
lösen einsest gesamt als
Substerniren, und zugleich
um kaiserliche Vorbestimmung
Submiss^{en} anfallen sollen,
ob wir

1^o Die bey der Stadt Ereggen
offen Taberna oder Kaffee-
keller Verpflegung von C. Jansen
begüternde undernirte
Nützung, bestehende in einem
Obl. pr. 1557. fl. 1/2 1/2 1/2 1/2
ad Rubricam Item zinsen
und Veranpflegen sollen
/ zinsmaßen in dieser Taberne
Nützung in dem Urbario
fundiert, und ab Anno 1738.
auf der nach einander
folgende Jasse der Bier-
verrechligten Bürgersehaft
vermittelst eines Oberambts
confirmierten Contracts
von einer jährlichen Mühsung-
pension pr. 2100. fl. über-
lassen worden: oder aber
Da ob es nicht viel richtig
stünde und convenabler seyn
würden doch das wisse Taber-
ne Bier wird auf die ausge-
lassene 150 ¹²/₃₆ acsteln von
3. Cymren in die Veranpfla-
gung Commissionaliter ge-
zogen worden, Und zugleich
bey der anvertrauten Super-
revision anzutragen, die
Rubricam Item des Biers
Urbard von Janyum in
allen Städten zu Superrevidiren,

worilen solich Rubrica 3^{ta} mit
anderen Stadt Steuerbussen Lea,
"sitaten und rindunsten große
connexion hat, in besondrer
Erwägung, daß gleichwie bey
der Stadt Troppau die per pri-
mam Commissionem eruirte und
Veranschlagte = in 3. Fgmer pr
240. quart besündliche Aesteln,
in die Durchschnitt Aestel pr 200
quart nicht reducirt worden,
solich auch bey anderen Städten,
außer der Fürstenthumb Erben,
und pr Nachtrag bey der Stadt
Jägerndorff in einer considera-
tion, und definirte Reduction
würden gezogen seyn worden,
um b. firmdurch allen prägra-
vationibus vorzu kommen, und
die gottgefällige Glückseligkeit
fügliger bürgerstättigen zu
können.

Wienür aber solches unser
aufmerksamer, Vorschlag von
Ihrer Excellenz und Eines Hofs
"Loblichen Raths Königlichem
Landes Gubernij seyen resolution
dependiret: also wollen auf
Sivant das gnädige Resultat
erwartigen, und mit all- in
"cumbirrenden respect besawen.

Lit. A.

Extract

aus dem Evangelium nach Tabernacul-
zeiten pro annis 1719. 720. et 721. gebrauchten Bitter.

Pro Anno. 1719.			Va st er	Em ^{er}
In			ab. f. m.	
Januario	- - - - -	1/2 gebra ⁿ	13.	3 1/2
Februario	- - - - -	1/2	13.	3 1/2
Martio	- - - - -	1/2	13.	3 1/2
Aprili	- - - - -	1.	27.	1.
Majo	- - - - -	2.	54.	2.
Junio	- - - - -	3.	81.	3.
Julio	- - - - -	2 1/2	67.	5 1/2
Augusto	- - - - -	2 1/2	67.	5 1/2
Septembri	- - - - -	2 1/2	67.	5 1/2
Octobri	- - - - -	1 1/2	40.	4 1/2
Novembri	- - - - -	1 1/2	40.	4 1/2
Decembri	- - - - -	1 1/2	40.	4 1/2

Pro Anno. 1720.

Januario	- - - - -	1.	27.	1.
Februario	- - - - -	1.	27.	1.
Martio	- - - - -	1.	27.	1.
Aprili	- - - - -	1.	27.	1.
Majo	- - - - -	2.	54.	2.
Junio	- - - - -	2.	54.	2.
Julio	- - - - -	3.	81.	3.
Augusto	- - - - -	2.	54.	2.
Septembri	- - - - -	1 1/2	40.	4 1/2
Octobri	- - - - -	1 1/2	40.	4 1/2
Novembri	- - - - -	1 1/2	40.	4 1/2
Decembri	- - - - -	1.	27.	1.

Lat. 5. 1032. 2.

Vu/ter Summe

Per Anno. 1727.		Transport	1032	2.
In Januario	13	3 1/2		
Februario	27	1.		
Martio	13	3 1/2		
Aprili	27	1.		
Majo	40	4 1/2		
Junio	54	2.		
Julio	67	5 1/2		
Augusto	54	2.		
Septembri	67	5 1/2		
Octobri	67	5 1/2		
Novembri	40	4 1/2		
Decembri	27	1.		

An achteln abzu - - - - - 1534. 5 1/2

Sie von Betrag das 3tel + " 1023 5/36

In dem Commissariats Befund

prymt vorausgelegt - - - - - 872 2/3

Mit ein wenig um 150 1/3 Baisth.

Wenn sie nun abbrecht 1023 5/36 Baisth
nach dem Entwurfsplan vier in die
revisorische Aestel von 200 gant redu-
cirt werden, so äußert sich minus, so bei
vorheriger Revision in eine Vorauszahlung
gezogen, mit ein angelaufen worden.

" 355 2/15 Baisth.

Lit. B. Extract.

Aus der Revisorischen Befunds-Specification.

Die Bürgerb. Weizen = Bier nach abzug des Königs = Biers prägt in prima Revisione veranlagt auf - - - - -	1997 $\frac{1}{3}$ a. st. l.
Nachdem durch blaues Visier von 200. quart auf 1. a. st. l. getragen solch 2396 $\frac{4}{5}$ a. st. l. mithin ein m. s. u. m. b. - - - - -	399 $\frac{7}{15}$ a. st. l.
Die Bürgerb. Gärsten = Bier prägt in der 2. und gebracht worden mit - - - - -	4466 $\frac{2}{3}$
Diese singen getragen nach dem durch blaues Visier - - - - -	5360 a. st. l.
Mithin m. s. u. m. b. - - - - -	893 $\frac{1}{5}$ a. st. l.

Von 20.^{er} Februarij.
Wurde mit aufstrebender Regu-
larität und mündlicher
Protocolls zugebracht

Von 21.^{er} Februarij.
Nahm man die Rubricam
etiam der geschlossenen mitteln
vor, und constituirte den
Gerichts-Notarium Franz
Weiner mit dem Gerichte.
„den Rüst-Büchern der
Jury Becker-Flischer-und
Fischmayer zuzustellen.
Es referirten auch die Zech-
meister, und demonstrieren,
wie diese Mittel ihre beson-
deren Onera und Verpfändung
abgaben, auch befristet-
tigungen auszustellen sollten,
welches machte, daß die nit-
maßes vor bäncker gold auf
einen Dutz, sondern gemei-
niglich mit einem angest,
und das übrige auf die Jahre
ihrer bäncker verlauffen, oder
anbringen konnten. Die
erste Revisions-Commission hat
besays des Protocolls und
der Befundnis-Specification
vor gut befunden.
Imübrig dem Becker-Mittel,
nach dem vor bäncker gold.

Der künftigen zweyten Bänck
benannt: Elias Otter, und
Balthasar Floß, jede zu
180. Tflr. Dem Vorsteh nach
alle die übrigen Dreyßhalt
in anschlag zu nehmen, und
die Nutzung von obigen
24. Dreyß-Bäncken firmanach
à 4. pro Cento mit 172. Tflr.
19. yd. 32. H. zu determi-
niren.

Wir finden von Superrevi-
sions wegen nach Elaren
Insult durch Regularum
directivarum, und der
in denselben eingegangenen
Vorberathungen, daß es
nicht genug gewesen, den
geringsten Nach zu nehmen,
und ein generale darüber
zu machen, sondern, weilten
pro diversitate temporum die
pretia steigen und fallen
gewesen, in dessen alle diese
Bäncke gleicher Condition
sind, und paria Jura ge-
nüssen, daß man, ad exemplum
andrer Dreyßhalt revidiren
sollte, die künft-pretia von
diesen 24. Dreyß-Bäncken zu
haben gezogen, und den per
divisionem aufgetheilt, welches
gegenwärtig bei 24. Dreyß-
Bäncken à 4. pro Cento Nutzen
beläuft

286. Tflr.

Extract.

Auß denen Gerichtlichen Ruch-Büchern derer 24. Stadt-Bänke.

Nr.			in Summa	Gäres auf die Geldt.	Jahre.
1.	Melchior Schünzler	dat. 2 April 1721	330.	130.	200.
2.	Georg Foch	dat. 3 Sept 1701	300.	60.	240.
3.	Andreas Cuntz	dat. 3 Oct 1721	200.	200.	—
4.	Johann Wilhelm Jüntzer	dat. 3 Aug 1706	330.	100.	230.
5.	Frank Wülfenburger	dat. 1 Oct 1731	310.	50.	260.
6.	Balthasar Zoser	dat. 2 April 1718	320.	154.	166.
7.	Gemens Litter	dat. 20 Oct 1710	260.	100.	160.
8.	Anton Fess	dat. 5 Oct 1702	320.	160.	160.
9.	Johann Massey	dat. 2 Oct 1716	300.	100.	200.
10.	Melchior Janel	dat. 10 Oct 1717	340.	100.	240.
11.	Wenzel Miesna	dat. 18 Apr 1692	320.	60.	260.
12.	Elias Otin	dat. 1 May 1710	330.	100.	230.
13.	Simon Narz	dat. 4 May 1696	300.	60.	240.
14.	Martin Exger	dat. 23 Sept 1686	300.	100.	200.
15.	Easter Schindler	dat. 29 Sept 1699	320.	50.	270.
16.	Martin Schmiedt	dat. 15 Apr 1722	200.	200.	—
17.	Sebastian Lindner	dat. 10 Feb 1702	300.	60.	240.
18.	Balthasar Flor	dat. 23 Feb 1694	180.	180.	—
19.	Benjamin Jupp	dat. 16 Feb 1712	310.	70.	240.
20.	Easter Buchsner	dat. 11 Feb 1715	300.	150.	150.
21.	Adam Otto	dat. 24 Apr 1710	320.	165.	155.
22.	Anton Wülfenburger	dat. 27 Feb 1715	330.	80.	250.
23.	Johann Schmiedt	dat. 15 Jan 1692	330.	60.	270.
24.	Johann Crij	dat. 14 Aug 1703	300.	70.	230.

ES. 7150. 2559. 4591.

Nachdem die rignatde wie tgnist andust zu eruire
geworren. So wurde diese außg fallens quantum pi 7150 ff
unter die 24. Stadt-Bänke einglufft theils dividirt
solysamb sat nach dem superrevisorischen besunder
rins für bäncks isen wirts

Summa abie bij allen
Bäncken Nutzung a 4. pro Cente 286 7/16

Die Revisions-Commission
will
Zu aus Verpfändungen im Pro-
"tocol anzuweisen motivis
bey denen 30. flrisch-bäncken
statuiren, daß es genug
preye, nach richtiger profes-
sion jeder à 20. flr. im
Verthe anzusetzen, und die
von dem Betrag dieser
"600. flr. auszufallende Nü-
tzung à 4 pro cento diesem
Mittel mit 24. flr. anzu-
"schlagen. Von Superrevi-
sionswegen kann man à
regula et praxi, andrer
Vermöge Resolutorum re-
vidiren Nädte nicht abgese-
poniren es werden diese
"30. flrischbäncke, dem Er-
finder nach, folgendermaßen
bewilten die rinstlich com-
"moda et onera haben: / à 4.
pro cento gewisnet, insge-
"samst zum waschen Nutzen
anzuschlagen mit

120 flr. -

Extract.
Aus denen gerichtlichen Rauff-Büchern derer 30. Fleiß-
Bäcker.

Nr.			in Summa	bäcker angelt	an Jahr
			fl. 1/2	fl. 1/2	fl. 1/2
1.	Andreas Hampel	dd. 28. July 1703	100.	10.	90.
2.	Andreas Schmidt	dd. 26. März 1715	100.	20.	80.
3.	Matth. Hüs	dd. 22. Octob. 1714	120.	120.	—
4.	Easter Hüs	dd. 27. Mart. 1676	80.	5.	75
5.	Groß Schmidt	dd. 27. Octob. 1706	110.	8.	102.
6.	Andreas Hampel	dd. 28. July 1694	100.	8.	92.
7.	Mißeel Kriessow	dd. 6. Xbr. 1714	100.	5.	95.
8.	2 Rutzel Kriessow	dd. 14. April 1687	100.	6.	94.
9.	Johann Kriessow	dd. 22. Mart. 1719	100.	15.	85.
10.	Matth. Kriessow	dd. 6. April 1693	40.	5.	35.
11.	Johann Kriessow	dd. 26. April 1703	80.	8.	72.
12.	Frantz Kriessow	dd. 13. febr. 1709	100.	10.	90.
13.	Andreas Kriessow	dd. 20. May 1689	100.	6.	94.
14.	Matth. Kriessow	dd. 21. Jan. 1710	120.	6.	114.
15.	Groß Kriessow	dd. 18. Jan. 1719	100.	100.	—
16.	Kriessow Kriessow	dd. 22. Mart. 1694	100.	6.	94.
17.	Andreas Kriessow	dd. 18. Mart. 1711	100.	20.	90.
18.	Kriessow Kriessow	dd. 30. Mart 1702	100.	8.	92.
19.	Frantz Kriessow	dd. 21. Mart. 1720	100.	15.	85.
20.	Groß Kriessow	dd. 16. Mart. 1716	100.	100.	—
21.	Andreas Kriessow	dd. 23. Mart. 1716	100.	10.	90.
22.	Anton Kriessow	dd. 9. Xbr. 1716	100.	8.	92.
23.	Mißeel Kriessow	dd. 17. Xbr. 1714	100.	10.	90.
24.	Jacob Kriessow	dd. 22. Octob. 1714	100.	10.	90.

Zus. 2350. 509. 184

		in Summa	baares angeldt	auf die Jahre.
		fl. 176.	fl. 186.	fl. 186.
	Transport	2350.	509.	1841.
25	Hans Balittu - dd. 14 Martij 1689.	90.	6.	84.
26	Franz Rühl - - dd. 12 Mart. 1701.	120.	12.	108.
27	Hans Rühl - - dd. 27 May 1722.	110.	50.	60.
28	Hans Desrock dd. 19 May 1714.	115.	20.	95.
29	Andreas Widrock dd. 22. May 1722.	115.	10.	105.
		fl. 2900.	607.	2293.

Nachdem der eigentliche Werth nicht anders zu
ermitteln gewesen: So wurde dieses ausgefallene
quantum pr. 2900. flr. unter die 29 fleischbänck
in gleiche Theile dividirt, folysam hat nach dem
Superrevisorischen Befehl eine jede Banck ihren
Antheil pr.

100. flr.

Der Adam Ruchsmann fleischbanck
abre, nachdem das Ruch-pretium
nicht ermittelt werden können,
wird oben ein so quantum, nach
proportion der übrigen unter
einander ausgeglichenen Bancken
nommt: 100. flr. zu geben, und ad
Tagam gezogen.

Es traget folysam auf die Nutzung
in Summa von 30 fleischbäncken
a 4. pro Banck.

120. flr.

Von 22^{ten} Februarij
Es hat die obbe Revisions-
Commission

3^{tes} bey denen für befundlichen
gepfloffenen 42. Beschüßbänck
oben dieses, als was bey den
Sachken, zum fundament ge-
nommen, mithin nach der Tafel
par Ellinger und Wenzel
Ludwigs Kauffpreijs zu 90.
fl. durchgeschickt aller po con-
siderirt, folgend diesem Mit-
theil insgesammt von dem Be-
trag derer 3780. fl. à 4.
pro Cento den Nutzen

151. 46. 4/4 142. 56
ins Capital gepflogen.

Von dritten der Superrevision
kann man propter uniformi-
tatem nicht anders, als bey
denen Brodt- und fleisch-bän-
cken gepflogen, vorgedien,
mithin worden gegenwärtig
diese 42. Beschüßbäncke in
der Nützung à 4 pro Cento
perfecet mit.

189. 162. 1/4 153. 25. 56
angepflogen: angesehen die
aufzahlung der faßung der
das pretium in so fern nicht
alterirt, sondern ad jura directoris
gehört, auf bey allen Zinsen und
Zinsbündnissen gepflogen
Mittel zu und nicht anders vor-
gebracht zu werden.

Extract

Aus dem Grundschriftl. Raths-Büchern Nr. 42. des Jährch

Nr.		in		baares auf die	
		Summa	angest.	Jahre	
1.	Johann Georg Drimmer dt. 24. gbr 1770.	96.	96.	96.	96.
2.	Gabriel Keller - dt. 31. July 1692.	125.	50.	75.	
3.	Jos. Gumpel - dt. 3. Zbr 1722.	100.	30.	70.	
4.	Carl Gumpel - dt. 8. aug. 1714.	155.	20.	135.	
5.	Leopold Kuchsmair dt. 22. Jan. 1725.	100.	100.		
6.	Mühl Gumpel - dt. 25. Jul. 1695.	120.	10.	110.	
7.	Christoph Jünglin - dt. 29. gbr 1684.	110.	10.	100.	
8.	Mart. & Meißel - dt. 27. Xbr 1690.	130.	10.	120.	
9.	Jacob Frinlich - dt. 16. gbr 1696.	100.	100.		
10.	Salzer Grotlich - dt. 19. febr. 1722.	110.	15.	95.	
11.	Mühl Altmann - dt. 19. July 1719.	100.	20.	80.	
12.	Mühl Weyß - dt. 28. May 1709.	121. 13.	30.	91. 13.	
13.	Simon Grotlich - dt. 8. Zbr 1702.	100.	10.	90.	
14.	Andreas Schmidt - dt. 7. oct. 1716.	120.	10.	110.	
15.	Martin Altmann - dt. 31. July 1684.	120.	10.	110.	
16.	Thomas Wilmanns dt. 16. aug. 1688.	85.	85.		
17.	Gottfried Schwarzer dt. 26. gbr 1703.	130.	15.	115.	
18.	Leopold Grotlich - dt. 26. gbr 1696.	100.	100.		
19.	Jacob Trentin - dt. 26. aug 1715.	100.	20.	80.	
20.	Johann Georg Lörb dt. 15. Jan. 1720.	140.	16.	124.	
21.	Tobias Grotlich dt. 31. Xbr. 1687.	100.	10.	90.	
22.	Christian Altmann - dt. 6. May 1680.	130.	15.	115.	
23.	Johann Georg Altmann dt. 19. July 1717.	100.	10.	90.	
24.	Christoph / Ertzig dt. 30. gbr 1719.	120.	25.	95.	
25.	Leopold Jostmann dt. 5. May 1700.	110.	8.	102.	
26.	Ambros Martens dt. 9. gbr 1693.	125.	10.	115.	

Zus 2947. 13. 835. - 2112. 13.

		in	baares	auf die
		Summa.	angeldt.	Jahre.
		fl. 46	fl. 46	fl. 46
27.	Paul Hüntfick ddt. 12 Aug. 1775	2947 fl. 13	335	2112 fl. 13
28.	Johann Frank Wifurg ddt. 24. Oct. 1712	100	10	90
29.	Melchior West ddt. 1. Jhr 1695	120	22	98
30.	Sixtus Striffr ddt. 30. Maij 1718	112	15	97
31.	Laus Adam gürber ddt. 14. Jhr 1717	110	15	95
32.	Andres Surij ddt. 13. febr. 1713	100	17	83
33.	Johann Kröner ddt. 45. Xbr 1719	137	12	125
34.	Christoph Meiner ddt. 29. Xbr 1703	110	10	100
35.	Peter Würfel ddt. 18. Jhr 1709	120	30	90
36.	Laus Georg Ketsamer ddt. 29. Aug. 1695	100	10	90
37.	Adam Froster ddt. 29. Jhr 1720	116	30	86
		fl. 4182 fl. 13	1016	3166 fl. 13

Nachdem die eigentliche Werth nicht anders zu erwiegen
geworben; so wurde dies. 3 ausgefallene quantum zu
4182 fl. 13/46 unter die 37. Diefelbänckel in gleiche
Theile dividirt, folysamb hat nach dem Supererwi.
vorheren Befundt eine jede Bänckel ihren Werth zu

113 fl. 1/46

Es georg Desmodelmair, Christoph
Lübner, Cassar Elger, Georg Rürsch,
Lübner, und Christoph Wulfs Bäncken
aber, nachdem ihnen Lauff-pretia nicht
erachtet werden können, wirdt oben ein
so quantum, nach proportion der übrigen
untereinander ausgefallenen Bäncken,
umbleibend. 113 fl. 1/46 zugeführt,
und ad taxam gezogen.

Es trägt solysamb in Summa von 42.
Diefelbäncken die Nutzung à 4. pro cento

189 fl. 21/26 153
25 fl.

Am 23. Februarj.
Produireten auß briffen
Beyfunderung die brüder
meister in originali ein
kaiserlich kaiserlich
erst Privilegium da
Jung am Mittwoch S.
Nicola: Anno 1581. Vor
unser wilsen dinst mit
tel auß 24. bänckeln pri
vilegiert und gepflichtet ist
die fleissliche sachen
gleichmässig die von othe
registral ihren rechtsilte
Zustand = Articulen vor
zeigen müssen, woraus
zu ersien gewesen, daß
bey ihrem Mittel 32. fleiss
bänckeln, folgsam bündel 2.
bänckeln mehr, als die
Revisions = Commission
angestelt, befürwiltich,
denn eine von mittel
und die andere der Comenda
S. Joannis gehörig, so alre
brüder von undurch
aligen sachen wüste
sien sollen, auch solch
bey der alten Besatzung
nimmer sien ad Contributionem,

Ihr ansehn nach, gezogen
worden seynd; Dem unge-
achtet wurden diese zwey ständ-
ebäncke von Superrevision-
Commissionswegen, wiewol
die 20. ständebäncke das
Involument dieser zwey
wenigen bäncke virtualiter
gründen, und wiewol solches
gestalt die Kräfte gewinn-
licher seynb kommt, tenore
Regularum directivarum,
et Resolutorum Syno 1^o
ad Rubricam 1^{am} Quästor
und liegende gründt, denen
anderen ständebäncken
gleich in dem Verth und
Nützung mit 48. St.
angegriffen.

Die Defusmanen exhibirten
gleichfalls ihr Privilegium
von Weyland Kaiser Josepho
in originali ad Wien
den 23. Maji 1770; Infall
wurden das Mittl. Cap. 48.
Defusbäncke privilegiert
und geschlossen ist wie dem
dieser jetzt nach der alten
Besatzung ausgestand worden;

per subsidium Magistratus,
vnen für befindlichen Apo-
theken, Barbieren, Bü-
den, Arch-Examinieren,
Euch-schützen und Lezelnern
dasi anzudeuten, daß
sie mit ihren Raut-Can-
tracten, Testamenten, Erb-
Verträgen, und innsabnd
Privilegijs, oder aber von
Löb- und Magistrat ringschloß-
und approbieren Junungs-
articuln, den 28^{ten} Februarij
woflegast ruffeinen, allm
erst abir by rinen Vor-
stehenden Vorwurf, daß
eine dergleichen documenta
vorhanden, aßdlich zu er-
örtern, sich parat halten
mögen, damit der Vorwurf
dieser Mitteln solchergestalt
gründlich erwidert werden könne

Den 24^{ten} Februarij
Als an einem fest-tage
trafte man mit regulier-
und mündigung des weit-
ersüchtigen Protocelli zu,

anfuhr die anstalt zu
der morgenden tag an,
"zinsungen lebenden super
revision der haiser von
neuen Viertel gemacht, und
der löbliche Magistrat
requirirt, zu dieser Re-
"cal-Revision einige De-
"putirte ex Gremio, ex
"Scabinatu, und von Dritten
der Bürgerpfratte zu be-
"stellen.

Am 25. Februario
wurde polifromach in
praesentia der Deputierten
Kass= Senioris H. Andreas
Maznerls, Johann Georg
Weizereks Gericht= Ver-
"wandten, und zweier
aus der Bürgerpfratte
Nahmuntz Anton Palama,
und Carl Jegen, mit Be-
"vidierung der Häuser und
liegenden Gründe der
anfang gemacht.
Hauptme in denen Regu-
"les directivis Clar verfy,

daß rind joden haust und
gründet bey freyheit in
allen städten an gebäuden,
höfen, gemäthern, decken,
böden, dächern, gewölbern,
stellern, böden und dergl.,
gleiches, wie zins die grol,
gründet des ortes, wie
hoch es vermischt, oder
durch bewohnung für sich
selbsten gewosten werden
kann, als wolle gleich
der Vermischung anzupflanzen,
yon, mit allem fleiß exami-
nirt, und was zum gewinn
erkündiget wird, davon
jeden ortes von 12 fl. al.
bmaß 100 fl. in die ordentl.
lieft taxam gebracht, und
davon kein nütziger schatz
ohne ansehung des besizers,
ob es gleich biß her sich rini-
gert freyheit angemessen,
oder solte wirklich gewost,
ausgelassen und übergeben
werden.

Wird diesem aber die Super-
visions-Commission

Subdite Exposé an den 7.
Februarj 1746ß Jurisd
Sphs 3^{te} In sin instruiert
worden, daß nach Krüllli
in sin Vorbericht obiger
publiirten Regularum
directivarum, die Mit-
theilungen hergestalt, wie
sit gegenwärtig existirg,
in den Befundgebrach,
hiernach auch die eigent-
lichen Regnungen commensu-
riert, und classificiert
worden sollen. Und da-
her, ist sub Sphs 4^{te}
Instructionis, ein oder
andere ditten bei denen
Mittheilungen sich ein Casus
extraordinarius ereignete,
daß eine Verfügung der-
selben an Adliche- oder
andere Personen in einem
solchen Punkte, welcher bei
denen Abtrachtung mit-
theilen mußte zuschalten
worden dürfte, vermisset
wäre. So läßt die ange-
stellte Super-division-
Commission in Swetoli
zwar den die falligen

Leitung integraliter aus,
zuwachsen, dabey aber
gütlich einzuwachsen,
welscherhalt Vorges aufzu,
ordentliches quantum a pro.
portionne anderer Missun-
gen festgesetzt, und ad
taxam gebracht, sic bey
aber, ut dicitur Stus et Stus
prefate Instructionis,
keine exemption, oder
aber Vorweisung Statt,
et werden können.

In dem auch in dem Codice
Resolutorum von einer
Samaligen Vorstell-
Gauß-Commission § 3^o
et sequentibus alle diese
modalitäten vorzuschreiben.
Sind: Also hat man bey
Vorwissen der
Superrevision der fürstl.
in Rubrica ma die Or-
dinaire gegenwärtige
Mittlungen zum fundament
genommen, die Cynosur

Secundum Proportionem
respectivam bey denen
Agriculturen bebrochen
zum angemessenen
Sinn abzurufen
die besondern runde
den Jenseit und Grund
des Solidität, und Situa-
tion in denen Gassen,
und Haupt-Strassen, des
Raum und Größe genau
reflectirt, mithin mit beson-
derm Fleiß commensurando
eines gegen das andere, nach
Vorgegangener genau
examinierung der Miethflur
in ipsa revisione, auf be-
stimmung d'gl. für Fortsetzung
bey einem Gasthauenden
Verkauf besage nebstführung
des Protocolls ad Rubricam
tam der Häuser, gewisstrast
fascirt, und in aufschlag ge-
braucht.

In actu Superrevisionis hat
es sich gezeigt, daß bey den
ersten Viertel die Miethflur,
nach der exhibirten
consignation von runde
den, Cammer, Keller, Kuchel
p. 3-4-5-6-7-8-9-12
auch wohl 25. ff. defacto
existiren, um pro diversa

Commoditate der innfahrenden
Güter, ist es an furcht-
größten ist es aber an ein-
heimische Verlasten werden,
konnen, so gar dinständig, nur
blosse Sammen der T. und
1/2 1/2 Vermittelt zu werden
pflügen; Dem ungeachtet,
hat man von Superrevision-
Commissionswegen vor gut
befunden, propter unifor-
mitatem hinaus tunc polise
Cynosur zu lassen, daß man
wie obtrachtet, nur die ordi-
nären = mäßige Vermittlung,
ducta proportione respectiva,
et reflectendo auf die casus
extraordinarios, et pretia af-
fectionum, Hinzufügen zum
Fundament grüßten hat.

An 26. Februarj

Continuirte man in der Super-
revision Rubrica 1^{ma} der fest
Viertel, und absolvirte die
sämmtlichen vorgeschunden
Tag, besage der Neben = Pro-
tocols ad Rubricam 1^{ma}
der Händel. " 61. Jährte.

Sub eodem presentato respicte
man die Vorbesprechung von
einem Gotteb. Kaiser-
Königlichen Landes Gubernio

auf die gethan anfragen
wegen des in Rubrica 2a
gefindenen Taberna-gol-
des und des, des Jesuits:

Von der Römischen Maj.
erließen in Germanien,
zu Ungarn und Böheim
Königlichen Majestät würdlich
geheimen Rathe, Cammer-
rath, und Præside, wie auch
Rathen bey des Königs
Amte im Herzogthum
Slesien p. Und der Ley-
nädtischen Super-revisions-
Commission auf ihre Sub
presentato den 20. currentis
an ihre erstattete Relation,
hiermit angefüget: Es geriet
nach dem Raths-Königlichen
Gubernio zu besondren
verpflichten, daß dieselbe
bey Untersuchung geminer
Stadt Dürnbach ein fünfte,
aus gelagert ist der in ihren
producirten Stadt-Druck-
und Bau-Amte-wie auf
sogenannten Taberna-
Kerfungen, etlichen Ta-
berne-oder Stadt-Bier-Maler-
Geldern, da sie von in dem
Revisorischen Befunde nicht
befundlich, zugleich auf

Sie von dieser Taberne, oder
Stadt-Dir-Platte sub Rubri-
ca des Bau-Verbuchs bese-
hene Veranschlagung mit
eingesehen; Und muß dem-
selbst gestehen, daß weder
bei der Stadt-Dir-Platte,
noch auf denen Bürger-
Gebäuden, das Gebäude nach
der im ganzen Lande be-
stehenden Veranschlagung auf der
Längste aufsteht, sondern nach
denen alhier eingeleiteten
Plänen, und also bei jedem
Haufe, da solches der Länge
nach 240. quart, und
also 40. quart mehr, als
ein der Längste aufsteht,
reducirt, und veranschlagt,
sofortgestellt aber bei der
Stadt-Taberne. 355 $\frac{2}{15}$ aufsteht,
dann bei dem Bürger-
Plätzen-Dir-Platte. 399 $\frac{2}{15}$ auf-
steht, und bei dem Bürger-
Plätzen-Dir-Platte. 893 $\frac{1}{2}$ aufsteht
zu wenig in Ordnung gebracht
worden: Es wird man dar-
auf zu einer Zeit befähigt
zu reflectiren umzumachen;
Es beabsichtigt jedoch Sie mit
der Verfügung, daß die
Lobliche Super-Revisions-
Commission die anzusetzende

operationes bey denen dreyen
Rubriken Häuser, gemis-
sener Stadt überbarren hin-
"bünften, und gepflasterten
Mitteln, sondern wirffren
anstands vorzunehmten, und
sobald nur immer mög-
"lich, zu terminiren sich
anglegen fallen soll.

Erpfaß den 22^{ten} Monats
Tag februarij Anno 1746
In abwesenszeit des Königl.
Herrn Amtes Presidens ruman,
"ygl. droselben Unterschrift

Johes Philipp v. Krüger
Ex Consilio Regio
Ducatus Silesia
Sind. Synat v. Glom...

In die in Rectifications-Sachen
angestellte Städtische Superre-
visions-Commission
present die 26^{ten} Febr. 1746.

Den 27^{ten} Februarj
Als an einem Montag wurde
das, was man revidiren sollte
in die befürzte Ordnung ge-
"bracht.
Eodem die fand man in dem
Codice Resolutorum, Num. 25.
fol. 66. den widerrumb

Num: 29. fol: 78. zwey Reso.
"Anta von der Geistl. Hof-
"kammer Gräbt-Commission
an die Subdelegirte St. v.
"Grafische Commission, und zwar
bezeugt d. 26. May 1724.
des Fürstl.:

und daffern das Band-
und Banden groß fäblich
was gewisser vintwürgt;
Do ist solches billig in dem
anflag zu bringen; Im
fall es aber nur zu faß
machtet zirkeln geffend:
Do bleibt es extra faktionem.

Kammernfreu in Rubrica 2^{da}
 gemeiner Stadt Hürnbach
 Ein Künste bey dem Hand-
 gold an Ländern = und Erben-
 liden diese in ihren Kisten-
 jährigen Aufnahmen geben,
 aber Hand-geld in Jahr,
 umrechnen, beyne Königs-
 kammer von Vorfrieden = an der
 letzten Träumen = Ländern
 und Herzog = Büchern, die
 nichts gewisser eintragen,
 um welche in 6 Jahren
 1558. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
 nachabzug des Oben 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.

pr. 109. 2ff. 18. / gl. 3 $\frac{2}{3}$ fl.
wie billig decurtirt wt,
den, Folgsamb verbliby
an Superrevisorissen 6.
" fünde in dieser Columna
nir 856. 2ff. 5. / gl. $\frac{1}{12}$ fl.
anzupflagen.

In 28. Februarij.
wunder die für befündlich
Apotheker, Barbierer,
Bäcker, Frisch-Ewämer,
Eich-Ländler, Lofzelter
oder Hosten-Müchler, in
ordine priorum vorge-
nommen.

Preßsam-Häuser
denn sind eine befündlich,
welche privilegiert oder
geschützt waren. Inmassen
die die = bezeugte Häuser
dieser realitet auß der den
zu verstehen haben, zumastly
da dieser Pfand von der
vüllkür vintz jeren in =
und auß der Stadt de.
pendirt, inwissen werden
dieselbe in Rubrica ^{ma} der
Häuser zu veranpflagen,
und ad Taxam zu nehmen
sijn.

Apotheken.

tempore prime divisionis
sind davon drei gewesen,
zu welcher privilegiert noch
geschlossen sind. Diese
sind mit 900. fl. im
Werthe, und 30. fl. im
Nutzen in's gesamt vor
ausgelegt worden, gegen
wärtig existiren nur
zwei, da die 3te nemlich
Gabriel Fleischer in
gräflicher Vor. 15. Jahren,
die ein unpossessiohnlicher
Apotheker etablirt, ein
Verlangen ist.

Es ruft sich solchemnach
der erste Apotheker Thomas
Cipps, welcher die Nowacki
Apothek erbließ vor
amittelst einer Grundzins
auf sie gebracht hat, und
meldet, daß er für vor. 1500. fl.
oder 1250. fl. und zwar
jährlich à 100. fl. auf die
jährliche Mieten vor den
Erblasser zu dem P. P.
Franciscanern zahlen müßte,
500. fl. wären bereits auf
bezahlt, 1000. fl. wären
noch zu bezahlen, worunter

auch die sammtliche Apo-
theken-Einrichtung mit,
begreifen, daß an-
"bei in Erwägung zu zieh,
daß die Jesuit-Apothek
dieser beiden Stadt Apo-
theken, habito nullo onere,
den größten Eintrag macht,
weshalb von ihr zuerst,
meiste Apotheke völlig
eingezogen sey. **Der**

erwähnte Sitz wurde ex
Commissione constituiert, d.
Testamentarische abkennung
oder den Erb-Erbtrag zu
produzieren, wofür aber
ein schriftliches document
zu haben, und solches in
omnem eventum gültig
zu bestätigen jurrklärert.

Der andere Apotheker d.h.
von Nolz wurde gleichmäßig
constituiert, und mehrer ge-
"wissenheit, wie nach der diese
Apothek von primem Erb-
"verbraten Vater anrech
in vivis ofmgefahrte Erb-
12. Jahren als ein Preci-
"uum et Beneficium, gleich
den anderen Nolz'sen
Erb-Interessenten

in 2000 L^g mit allem Ver-
wath an medicamenten
und pammonten einrichtungs-
ut pote instructam officinam,
exceptis activis ubi videretur
improbo, und directpothek
latte sein vatter selbst
sicherlich stabilisirt, bezugs-
sig anbray an die allgermeine
Wissenshaft und Nützliche
notorietat, batte zu gleich,
womit bey dem künftigen
onere contributionali auf
die Jesuiten-Apothek, welche
durch beyden Stadt-Apothe-
ken den größten Eintrag
machen solle, billige refle-
xion besessen möchte.

Dann poliergestalt der
Verf. dieser nimmst
existierenden zweyen Apo-
theken und zwar der
maassen, wie sie in einem
höchstlichen Freyheit Er-
werb worden, ex super-
revisione eruiert. So
wird die Thomas Cippi-
sche dem Befunde der
Verf. nach mit 1250. Th^l
à 4. pro cento aber mit 50. Th^l

in der Nutzung, dasin,
gegen die andere Anton
Wolger apothek mit 1000 40
16. 1/2 fl. im wser, und 4.
pro cento in der Nutzung
Ob. 7 fl. 16. 1/2 fl. — 16 in
auslag gebracht.

Barbier-Stuben.

Tempore prime Revisionis
pymt. S. Barbier-Stuben,
mit 400. fl. im wser
und 16. fl. in der Nutzung
à 4. pro cento gerechnet,
angestrichet, auf in dem
Protocoll bemerkt
worden, daß die ein
geschlossene Mittel als hier
vorstellten, sondern meisten
Theil in possessionirt geworh.

Gegenwärtig pymt nur
zwei Barbier, benamlt:
Ludwig Nimgler und der
andere Josef Marzoch
beide in possessionirt.
Weil nun nach Insalt
rirt an die damalige
Jägermeisterliche Subdelegierte

Commission raggangurum
Resoluti ad. Dors. Bl. 102
Juni 1723. pag. 81. by
denen Næsten vergliefen
Mittel als geschloffen,
considereret und verwor-
fenlaget werden sollen;
zu dem die fiesigen Car-
bitter, ungeachtet sie sol-
che nach advenant bald
vermehren, bald vermün-
den, in dem aber ihre
Lade als für fahr. Es
wird von Superrevision-
Commissions wegen dieser
Grundsichtigkeit in Betrachtung:
daß die für besündte Car-
bitter sich dieser Carbiters
versteht gleichfalls mit be-
winnen, nur für 200. Sch.
im wofte, und 8. Sch. in
der Nutzung anzupflagen
besünden.

Lad-Stuben.

Alle ihre prymt zuw. privile-
gierte Lad-Stuben, welche
den Nächstbesten Mittel ein-
verleitet prymt, auf alder-

Ihr Privilegium zu haben
vergraben.

Die löbl. Revisions-Com-
mission hat Jahr a 100. Th.
im wser und 4. Th. Nutzung
anzufressen befunden.

Von der Superrevisions-
Commission verordnet für
einand Ullrich, welcher
die Saad-Über des ferdin-
nand Wets nimmere in
Besitz hat, es ist dieselbe
vermöge producierten Lauffs
dat. 28^{ten} Octobris 1693.

mit und nebst dem saßst
vor 600. Th. und zwar im
Angr der pr. 120. Th. und
an der Jafre pr. 25. Th.
verkauft worden.

Ingleichen exhibirt der
Hofen Richter primum
Lauff mit dem Bier-saß
zugleich pr. 1150. Th. im
gr. 220. Th. und was
übrige an der Jafre pr. 20. Th.
dat. 10^{ten} April. 1720.

Nachdem nun dieses Mittel
und gerüstigt mit der

Häusern zünftig voralte,
misset worden, in denen diese
beide Häuser paria Jura
zugesprochen haben: also
hat man ex superrevisione
vor billig erkannt, diese ge-
rechtigkeit bei einer jeden
Haus- Mäße, à proportionem
der zünftig mit verkauft
Häuser und Grundstücke
nämlich 200. Eß. im werth,
und 8. Eß. in der Nutzung,
beisammen also beide Häuser
Mäße pro. 400. Eß. im werth,
und 16. Eß. in der Nutzung
à 4. pro Cento zu veranlaggen.

Tuchladen.

Es verordnet H. Anton Thomas
Latzmann und Tuchhändler,
nomine der übrigen für
besinnig Tuchhändler, und
stellt vor: wie die allhier
ein geschlossenes Mittel setze,
sondern lediglich durch
festsigen Tuchmanufakturen incor-
poriert waren, dringet halt:
wann für die Handlung
erleichtert, und dessenfügig.

7
Sirovotss mit Tüchern sein
Gewerb- und Handel treiben
kann.

Die Revisions-Commission
hat diese Tuchhändler außer
Anschlag gelassen, und wir
finden ex superrevisione
gestalteten Dingen nur in
der billigkeit gegründet
zu seyn, weil die Sirov-
votss nur als Tuchma-
cher zu consideriren seyn,
daß Votss ohne Anschlag
gelassen werden.

Heils Eräume.

Es erschienen coram Com-
missione die Sirov votss.
"Diese jeden Heils Eräume,
produirten ihre von May-
land Kaiserliche Mayest.
Carolo Sexto confirmirte
Innung-Articul sub
dato Wien den 18. Mei-
nasttag Decembris 1729
Jahrs, Vermöge dessen die
auf jeden Heils Eräume
privilegiert und restrin-
girt seynd.

Die Vorleser dieses Mittels
bitten: die große Befreiung
"Erleichterungen", die die Vor-
"müssen in ihrer Handlung
außerst mühen, in billiger
Reflexion zu ziehen, bevorab
da ein gewisser Jude, Lazarus
genannt vi Privilegi sui,
verglichen auch ein ge-
"wisser Jude, Franz
Esch, welcher seiner
Landung vorerst als große
als ala minuta anzun-
"massen begünstigt, zu
Landen befristet worden.
Zudem wären ihre so ge-
"nannte Reich-Ämter an-
den Stadt-Herrn größten
Ehrls baulich, und völlig
ringegangen, wieweil die
auf ihren Büsten im
wasser stünden. Über
dies müsten die von solch-
besitzenden Reich-Ämtern
das höchste, größte, altar-
Zünden, und bei der Stadt
die Nachfolger gleich an-
"deren Häusern rubriken,

auch bei überführter Mi-
tarissen Einquartierung
das uns Quartier mitzu-
übertragen sollten: wir
die denn bei der letzten
freundlichen Invasion wohl
andere sturzen zuhelfen,
benannt: Distrikte,
Dörfer, Flecken und
Kloster etc. Wer ihr
eigens Mittel allein
angewandter Brand-
Besatzung 4000. Mann
sind die ihr diehällige
Gerechtigkeit und Land
nicht in diesen rügen
und baufälligen Häuser
nach Wessendth vertrieben,
sondern müssen zum
Besitz ihres Gewerbes
kostenbar andere Häuser
verkaufen, und besitzen,
und für alle Nützige
Onera wiederum beson-
ders tragen.

Die obemalige Revisions-
Commission hat diese W.

Es zahlen müssen. *Abzweig*
Bauten

Dreifässer zu den mit 400.
Efl. im wofte, und 16. Efl.
à 4. pro Cato in der Nutzung
angepflagen, zugleich aber
für vorgenannte Dreif-
ässer oder Säusel in
Rubrica für die Säusel, willy
solche zum Efl. vor,
umgesetzt werden, in Summa
mit 79. Efl. ad Taxam
gebraucht.

Von Superrevision = Com-
missionswegen wurden
noch verpfichtet von
Regularum directivarum
die Häute von diesen Dreif-
ässern abgefordert, um
die pretia dieser geringfügig-
keit gründlich ermitteln:
und Veranpflagen zu
können.

Consignation

von produirten alten Ränff.

1. Lorenz Flegel dt. 9. Jbris 1707. . . 900. fl. 8. 1/2.
2. Johann Zieplinsky dt. 2. May 1718. . . 1000. —
3. Franz Fieber . . dt. 3. Jbris 1707. . . 800. —
4. Leonard Rühr . . dt. 4. Xbris 1656. . . 1100. —
5. Jacob Picoletti . . dt. 7. April 1706. . . 500. —
6. Jacob Rappert . . dt. 31. Janna 1718. . . 833. 12. —
7. Anton Piro nach Aufschlag der Ränff.
monat = Wusthof 600. —
8. Andreas Pietka . . dt. 21. May 1702. . . 330. —
9. Anton Sales . . . dt. 12. Jbris 1682. . . 300. —

St. 1363. 12. —

Wilen nun diese Krieg-Examen sowohl algero
als ala minuta zu finden rinstetig bruchstigt
zu dem auch die erwirten pretia zuwilen
nach einem pretio affectionis, und andern
Ursachen steigend und fallend sind. Inmässen
mancher vor besser geht, mancher aber nur
mit einem angeth refandot oder refubet wor
den. Also hat man Vermöy Resolutorum
dieser bei denen 9. Krieg-Examen erwirte
pretia zusammen gezogen, unter die dividirt
und den 10. Krieg-Exam. diesen Ränff nicht
erwirrt werden können, eine gleiche Kost zu
getheilt, mithin wird ein jeder Krieg-Exam
nach dem Betrag im Worth p. 707. fl. 11. 1/2.
nach dem Nutzen aber a 4. pro cento mit 28. fl.
6. 1/2. 13. 1/2. fl., in Summa aber aller 10.

Kriegsraum im vorst
sic. 7070. ff. 13. yf. C. ff.
und in der Nutzung a 4. pro
Cento 282. ff. 19. yf. C. ff.
ad taxam gebührt.

Lebzelter und Luchschiesse.

Es erschienen die hier befehdt.
C. Lebzelter, und produirten
ihre vom löbl. Magistrat
confirmirte articulu dat.

Ergangen am freytage nach
dem fröhlichen Thomas tag
des 1575. Jafers, Vermöge
denn die anst. C. Luchschiesse
gepfloffen prögn,
stellten dabey vor, wie die
erfordern bevestigt gewesen,
mit weiß- Rützen zu
sanden und polier zu se.
tigen, welches schon
ex post durch ringesetzte
Wauff- zieru angezeigt vor
30. Jahren wäre bemerkt
worden. Exhibirten bey
unsbst zwei vorfindene
Räthe, nemlich des Anton
Friedrich dat. 29. April 1722.

zu 100. Th. / gl. baurngelds
mit dem darzu gehörigen
Vorschlag, verglichen des
Frankl. Baiers ddt. 2. May
1778. zu 100. Th. mit und
wobei dem Vorschlag, und
mehrten daber, die übrig
Rückgehalte wären glück
mäßig allmählich mit dem
Handwerk / zu / wrl.
"für die zu 50. bis 60.
Th. schätzen, zu 100. Th.
verkauft worden.

Die schmerzliche Lohne Re-
visions-Commission hat
dieser u. d. Lohne jeden
a 100. Th. in Summa
aber mit. 600. Th. im
Vertrage, und in der Neu-
eizung mit. 24. Th. ange-
pflagen. Wir finden
von Superrevisions-
Commissionswegen billig
zu sagen, daß das mit zu-
gleich verkauften Werk-
zeug, so mit der Geruchig,
"mit einer connection

Let, in etwas von dem Lauf-
pactis dieser Rügen-Tische
decurtirt, folgendes wurde
die O. Rügen-Tische nur
mit 450. Tfl. im wofte, und
18. Tfl. in der Nutzung, wiewol
dieser alhier. O. vorsehen,
und ohne dieses ist meri-
monium ad voluptaria ge-
höret, angestrichen.

Sälzer.

Die römische Löblich Revi-
sions-Commission hat die
sich befindliche auf Sälzer
nach eigener profession
ad Rubricam ^{2ten} gemeiner
Stadt Münchhausen ein Rüst
mit 8. Tfl. Nutzung lociert,
Nachdem aber dieses für
befindliche Mittel gestossen
ist: so führen die mit dieser
Zealitet: opferachtet 3
formulare der befundener-
Specification nichts davon
belegt: 1 Vermöge Revoluti-
Num. 37. fol. 107. dd. 18.
Octobris 1724. ad Rubricam 4^{ten}

Es beschienon die zeit
meist von diesem mit,
welches noch denen übrigen
Zünft^{en} = genossen, produzieren
ihr Zünftungs = articulu
dat. 10. octobr. 1552. und
das fürst = Liechtensteiniß
Confirmatorium dat. 12.
genovest den 12. augusti
1625. mochten aber dabey,
wie dieses mittel zu der
zeit, da die freye Salz=
Zunft aus Pösten ge=
williget, gepflesst und
privilegiert gewesen seye,
auch daß die meiffen, rfr
die Rättsch Salz = M^{it},
involage sich vortheils etabliert
worden, ihr rigens Salz=
Niederlage in dem rfr.
unverfligten Commun = fauß,
so export von einem löbl.
Magistrat an einen ge=
wissen Deswartz = färber
Nahmond Georg Mäyer
Verkauft worden, gefalt,
und ferner in das Recht

ban = ambs die Niederlags=
gebäude, welches preßdem
ceßiert, entrichtet hätten,
auch daß die gegenwärtig
hiesigen poudrolischen Mützen
von diesem Daltz = Landel.
Libon, poudron Ludwiglich
das Reichliche materiale
ala minuta, nach einer ge=
wissen Tax, zum best der
armuth, zu versilbern hätten.
Überdieses würde auch ihr
Daltz = Pfandts geistlichkeit
bey der = dem Vernehmen
nach vorgehenden neuen
Daltz = Einrichtungen worden.
weshalb wirten ihr größtes con=
sumo auf dem Lande bestofet,
sic in der Stadt aber fast
ein jeder Bürger sich
mit $\frac{1}{4}$ und auch halben
Euten auf der Reichlichen
Niederlags zu verkaufen pfle=
get, gar sehr geschwächt
worden.

Von Superrevision wegen
würden die Ränthe von

Dieser Valtz = bündel ab,
verfordert, und folgender
gestalt consignirt:

1. Veronica fußmannin ddt. 18 febr. 1726 pr 100. ~~100.~~
2. Andreas Dreyer - - - ddt. 10. Mär 1710 pr 100. - -
3. Philipp Koch nach aussag der Valtzer =
Zusmeister - - - 100. - -
4. Martin Franck - - - ddt. 25. Janu 1737 pr 133. 18. -
5. Michel Danner - - - ddt. 21. März 1740 pr 65. - -
6. Eustach Buchsamer - - ddt. 26. Janu 1739 pr 175. - -
7. Michel Lammel - - - ddt. 5. Aug. 1739
wordet faßl und dabij lebender Valtz =
gewestig ist. - - - 458. 8. -
8. Jacob Buchsamer steset wüst, und unbewest.
9. Johann Dilt leben vor 53 faßl, und
dabij lebender Valtz = gewestig ist
ddt. 2. April. 1743. 250. - -

Diesemnach wird consi.
deratis considerandis be.
zünden, nach dem obigen
resoluto dieses mittel
nur mit. 200. fl. im
werth, und 8. fl. in der
Nützung zu veranpflegen,
zugleich aber in Rubrica
da bei den gestörten
von diesem jährigen betrag
der von der Valtzer = zers
ringekommenen Valtz =

Wiewohl auch nicht diesem ex
post durch das Oberamtsliche
Patent de anno 1733 die
Grund- und andere Zünften
von dieser Stadt profitirt
worden sind. So werden
diese neue sassenes and der
Dürer-Rectifications-Satz
"bey zu setzen sein, um
die ex post profitirte Zünften
auß dem gegenwärtigen
Superrevisorischen Bescheid
gemeiner Stadt Dürer basiren
Qualitäten auslassen, und
alles an einen geordneten
Orth weichen zu können.

Über dieses profitirt an
Dürer - Wonn die Stadt
Eroppe in Rubrica 2^{da}
als ein Surrogatum von der
Mautfr. 79. Lff. die Lbbf. Com.
mission 1^{te} Revisionis hat
dieses quantum aus Ursachen,
wiewohl die Post eine solche
Art oder rigorsaffte habe, wovon
in denen Regulis directivis
nichts positives Statuirt
wird, außer anschlag ge-
lassen.

Wir finden in dem exhibir-
ten Urbario de Anno 1645.

ist Extractivè sub Lit C.
daß die Stadt an den gleich
Zuüchlen = Royn 7. malter,
2. Ressel 2 1/2 Viertel alten,
oder 1713. Ressel 1. Viertel
Zuüchlen = Maßst. ringen,
insmen fahr, gleichwie
nun nach Maßgebung
der directiv = Regeln et
Resolutorum in Folge der
von einer Hochlöblichen
Commission erhalten defini-
tion der Gefässer und aller
Vorgelassen Einkünfte, die
mögen Namen haben, wie
dieses, sub dato 13. April
1723 S. 5^{te} und der letzten
von einem Hochlöblichen Königl.
Amte überkommene Instruc-
tion, eine Vorgelassen der
Gemeinen Stadt zu kommende
Einnahme eines wegen außer
Anschlag gelassen werden können;
daß man den Betrag
von 6. Jahren aus der natural-
Zuüchlen = Maßst. ringen von
diesem ringen = Zuüchlen =
Royn extrahiert, und befunden,
daß nur fixen ab et annu
1716. bis ad annum 1721. in
377. Ressel Zuüchlen = Maßst.
ringen kommen, daß 6^{te} fixen

zugesbracht, auch der Kauf
von der Stadt-Mühle, und
das fundations-Instrument
von der sogenannten Brühl-
Mühle von dem Actuarius
abgeschriben, und sub Lit.
D. et E. dem Protocoll bey-
gelegt.

Act.

Am 19. Februarij
Constituirte man den Rath
aus 16. Administratoren
v. Schmeltzhausen und dasigen
Magistrat wegen der in
Lubrica ^{ma} nur p^r 292. 46.
12. 46. profitierten = und
von der russen Commission
dabey acquiescierten Wein-
Nutzung und Gerüstigkeit
bey 65. Wein = Defuncten =
Gerüstigten Hausbrun,
und Landwirth von Jfura,
nach Vorwissen der directiv-
Regeln et Resolutorum Sp^{er}
29. eine genuine Wein-
Zurechnung oder Vorzähl-
Consignation des in dem
damaligen Leviscripten
3. Jahren abetum 1719.
bis 1721 ausgeschänkten =
und zum eigentlichen Nutzen
bey der Stadt 65. Wein-
Defuncten = Gerüstigten

Häusern ausgefallen
Wein, um den Aufschlag
mit anderen kleinen Dörfern
proportionirlich machen
zu können. Man sollte
auch dabei vor, daß diese
Wein-gerichtigkeit und
Nützung bei der Stadt Vertheilung
mit 556. Th. 16. Sch. 16. Pf., bei
Erfen mit 266. Th. 16. Sch. 16. Pf.,
bei Fürststadt mit 103. Th. 8. Sch. 8. Pf.
und bei Friedeb. mit 103. Th. 8. Sch. 8. Pf.
nach Waffrecht der
directiv-Regeln et Resolutio-
rum veranflagt worden,
woran eine evidente Dis-
proportion respectu dieser
oben-Dörfer ganz klar
abzunehmen seht, mit der
Folte die Wein-Vertheilung
bei allerhöchst-approbierter
Super-revision dieser Wein-
Schant-Vertheilung vorge-
schriebenermaßen klar
und drücklich anzuzeigen.
Angesehen das exhibirte
allerhöchste-confirmirte
Privilegium und Wein-
ordnung d. 14. Decemb.
1708. Sub Lit. F. Ludwig

Die Jura Privatorum con-
cernirt, und können dem
Stabilisirten neuen Wiener-
Systemati quā Publico, am
allerwichtigsten denen Neben-
ständen eines weiges
prejudiciren. Ihr Ad-
ministrato stellt dar, ge-
gen Vor, wie Sie bereit
wären, alles fideliter in
einigen Tagen anzugehen,
indessen könnt die Wein-
bruderschaft ein größ-
tes Onus übernehmen, wieweil
Sie mit dem Wein-ausschlag
und anderen Belästigung
bei dem gar geringen Vor-
schuß des österreichischen
Weines, und ringewissen
Verpfändung, ohne dieses
belastet waren, woraus
Ihren denn mitgegeben
wurden, die Verlangte so-
genannte Consignation pro
Anno 1779. 20. et 728 des
ausgeschütteten Weines,
und davon resorbieren
Nützends ad Commissionem
zubringen, und ihr Vor-
sicht erfordert, wie
sich zu verhalten, und gleich-
mäßig zu überweisen,

Niederlags-gebühren pr 176.
H. 13/ys. G. H. zu dewurte.
en, weilten die, weilten die
damalige Niederlage bei
gegenwärtiger Superrevision
als ein Bürgerliches Haus
in Rubr. 1^a sub signo C. 1^a
"aufgelegt worden ist."

An 1^{ten} Martij.
Übergabe der Löblichen Magistral
die Insignationes der
besündlichen Mischungen
vom 2^{ten} und 3^{ten} Viertel
der Stadt sub Lit. G. et H.
und wurde die Superrevision
der Häuser reasumiert,
und davon 44 absolviert.

G. et H.

An 2^{ten} Martij
continuierte man mit der
Superrevision, und absol-
vierte 43 Häuser.

An 3^{ten} Martij
wurden vor mittags die
superrevidierten Häuser be-
stimmte ringetwegen, und
nach Mittag 17 Häuser
beendigt.

An 4^{ten} Martij
Lass man 50 Häuser super-
revidiert.

Von 5^{ten} Martij.
Wurden 40. Häuser durch
die Super-revision besu-
cht.

Von 6^{ten} Martij
als an einem Sonntage,
wurde das, was man revi-
diert hat, besichtig ringetra-
gen, und adjustiert.

Von 7^{ten} Martij
absolvierte man 62. Häuser.

Von 8^{ten} Martij
ebenfalls - - 28. Häuser.

Von 9^{ten} Martij
als an einem Festtage war,
den die revidierten Häuser
ringetragen, und das No-
troll besichtig adjustiert.

Von 10^{ten} Martij.
Sah man das 3^{te} Viertel
der Stadt mit 18. Häusern
völlends gründigt.

Von 11^{ten} Martij
Von mittag sah man die Weg-
nungen durch 10. Trif-Er-
nen, und das Laßb-Viertel
im Maltz-fuß a. L. N.

usq; ad Lit. Y. inclusive, in
angruppen genommen, und
superrevidirt, anbr; aber
br; befriedigung der Häupter
Läuser-Superrevision nach
folgender anstände einem
Loeslöbte Königl. Amte
anzugehen, wo nöthig befunden.

LL.

Nachdem Wir mit der Super-
revision br; der Stadt Trov.
pan bis auf die Vereinigung
tigheit, so ad Lubr. pan
der Läufer geführt, und auf
die für unser befriedige
Vorstände fertig worden
findt. So haben Wir zwar
die Sub dato 7. Februarj
1746/3 Jafre vollfollte In-
struction vor uns, Eracht
wofür S. 5. et 6. dinstlich
Vorsetzen, daß br; dieser In-
superrevision keine exemption
statuirt, sondern alle vor-
sahende Thürrbare Realität
in denen Vorgerichten
diesen Rubriken als Läufer
gemeiner Stadt Thürrbaren
Einrichtungen, und gestaltung
Mitteln, ad visitationem
et Taxam gezogen wird, vllg.

Nichts desto weniger wollen
sich nachfolgende anstände
erörtern.

1^{tes} ob die hier befündliche Plän,
wisse so genannte freij^{en}
st^{adt}, ingleichen die obals
theser-Commanda-kräft
S. Joannis / weiln diese Plän,
nicht ad Jurisdictionem
Civitatisem gehören, gleich
wohl aber in der Stadt
stehn, davon Und die
Befundung = specificatio
nes nicht zu gekommen: zu
gleich superrevidiert, und
in besondrer Befundung =
Tabellen gebraucht werden soll?

2^{tes} ob in denen Vorstädten
diejenige Häuser, so Bürger,
liche Nasung treiben, und
unter die Pflöß. und andere
Jurisdictiones gehörig, in dieser
Städteffn superrevisiten mit,
begrieffen seyn: oder ob nicht

3^{tes} lediglich dasjenige, was
in denen Städtteffn passioni,
bus, und Befundung = specificatio
tionibus befündlich, und ad
Civitatem gehörig, superre.
vidiert werden soll. und
nachdem

4^{te} Anno 1733. Die Zünften,
Wobben und Frungen, Ver,
mittels eines Nachtrags, al,
"beyßigt angewandter maaßen,
auch bey denen Städten profi,
"tiert worden: Dieweil wir
Uns die dißfällige Acten
zu dem Ende geforsamlt auß,
geboten haben, damit in Super-
revisione die in bemeldtem
Jahre nachgetragene Zünften,
in Rubrica De gemeiner
Stadt Türkenbahren einhüßte
casu quo außgelassen, und
nicht doppel in die Veran,
"schlagung gesetzt worden mäß,
An.

Erzleich haben wir Uns von
Euer Excellenz, und einem
Hochlöblich Kayserlichen
Landes-Gubernio eine Consi-
"gnation der zu Superrevision
gehörenden Städte geforsamlt
ausbitten, und die gnädige
Verbefürdung über angebrachte
anstände glichmäßig zu
unsern nachtragsfall ver,
warten sollen, mit all-
gütigstem Respect Ver,
"sagende r.

Am 12.^{ten} 13.^{ten} und 14.^{ten} Marty
wurden die in 305. Häusern
und andern wüsten grün.
den bestanden realitäten
classificiert, die allhier be-
zinsung 10. Reich Gräner über.
wüchten sub prod 5. Am 14.^{ten}
dieses ein memoria, so sub
Lit. J. dem Protocoll beige-
legt wird.

9

Am 15.^{ten} Marty
wurde mit der Superrevision
der Vorstädter gründe und
säuer vom Jachter Hof
der anfang gemacht, und
118 Häuser absolviert.

Am 16.^{ten} Marty
hat man die Zattibergs Vor-
stadt superrevidiert, und sieben
102 Häuser und Plätze ab-
solviert.

Am 17.^{ten} Marty.
wurde in der Grätzner Vorstadt
die Local-Superrevision vor-
genommen, und solist in 31.
Häusern und Plätzen best.
sind zu Ende gebracht.

Am 18.^{ten} 19. 20. 21. und 22.^{ten}
Marty
wurde das Superrevidiert

Classificiret, und in die beson-
dere Ordnung gebracht, auch wun-
de besondern, auf die Subme-
tentato 21. d. d. ad Superre-
visionem übergeben Magis-
tratsrath pfarrliche Anmerk-
ungen in puncto der Klein Gerichtigkeit, und

„Wien = Defunctes ad Rubricam
pam po sub Lit. K. dem Bro.

K.

to coll beigetragen wird, wegen
der angetragenen = und Ei-
nem fürigen Töbts Magistrat
tenore Regularum directiva-
rum et Resolutorum ad
S. 29. breitt unterm 19^{ten}
februarij a. c. ausgegeben
genuinen Consignation aus
dem Wien = Forzadten
des in annis decretivis
1779. 20. et 21. außgriffen
Wien, um den wahren
Ange- = mässigen Ausflag erui-
ren und merken zu können,
massen zu erinnern,
dies Consignation an die
Superrevisions-Commission
zu übergeben.

Hiernebst wurde die Consignation

L

der Edificiorum Publicorum
bey der Stadt Eyrupau sub
Lit. L. nachmalen in Er-
wägung gezogen, und für
aus in der Zeit 15. qua tar-
tia vermöge Resolutionum
dat. 18. Novembris 1722.
angesehen, die übrigen sub.
inducirt aber in die Besim-
mung Specification besage
des Protocollis et Resolutio-
rum sub Num. 11. dat. 13.
April. 1723. gebracht.

Somit wird die bey dieser
Stadt nach denen ordinairn
Verordnungen geschicket
und auf die eigne Ver-
ordnungen commensurirte
proportions-Taxa ad Rubri-
cam sam der früher dem
Protocollis ein Verleibt.

Proportions-Taxa.

Der Stadt Eyrupau, ad Rubricam sam der früher
in ihrer Nutzung und Veranschlagung, welche man
von Superrevision = Commission wegen zu machen
bestunden

Im Ober-Nieder-Ring, und zwischen denen
Märkten
Ein Stüb a 8. et 6. 1/2
Ein gewölbe a 8. et 4. 1/2

In der Dörr-gasse.
Eins Hüb. a 7. et 5. 4. H.
Ein gewölbr a 6. et 4. 4. H.

In der Töpper-gasse.
Eins Hüb. a 6. 4. H. 12. 9. et 4. 4. H. 12. 9. H.
Ein gewölbr a 6. et 4. 4. H.

Auf dem Vieß-Markt.
Eins Hüb. a 6. 4. H. 12. 9. et 4. 4. H. 12. 9. H.
Ein gewölbr a 6. et 4. 4. H.

In der Becken-gasse.
Eins Hüb. a 6. et 4. 4. H.
Ein gewölbr a 5. et 4. 4. H.

In der Wagner-gasse.
Eins Hüb. a 5. et 4. 4. H.
Ein gewölbr a 5. et 4. 4. H.

In der Daltz-gasse.
Eins Hüb. a 5. et 4. 4. H.
Ein gewölbr a 5. et 4. 4. H.

Im Hock-Gassel.
Eins Hüb. a 5. et 4. 4. H.
Ein gewölbr a 5. et 4. 4. H.

In der Juden-gasse.
Eins Hüb. a 4. et 3. 4. H.
Ein gewölbr a 4. et 3. 4. H.

Im Loggen-gassel similiter.

Johanni-gassel similiter.

Maglatic-gassel similiter.

Im Beshof-gassel similiter.

Am Fetsling similiter.

Die übrige Geküpftheit in allen den Gräßen
wird als ein appertinens et annexum durch
"gefundt oder aufschlag gelassen, inzwisfen gleich
wohl eine Consideration auf die Soliditet und Größe
Vermittelt eines adäquaten Zusatzes gemacht.
Diese Proportion hat man solicher gestalt nach
den allerniedrigsten Maß der eruirten Ordinarie
Vermittlungen. / umb nicht das Capitale oder
Nutz ad immensum zu rasen: / gezogen, und
die rigore Messungen sinnerlich commensurirt
mit der Proportion ab inta bei dieser Stadt
Instructions-mäßig und gewisshafft secundum
Regulas observirt; folglich wird es die
Billigkeit auch Gott- und Menschen gefälliger gleich
"für vorhanden, daß a proportionem respectiva
bei den übrigen Städten in superrevisione
ein gleichmäßiger Divident consideratis conside-
ratis zum fundament genommen wird.

Bei denen festigen Vorständen
wirden gleichfalls die Vermittlungen genuine
eruiert und befunden, daß von einem Rüb-
2. 3. 4. 5. 6 auch mehr Fehler gezogen wird.
Mannefrei ad normam der Stadt et secundum
situm, reflectendo auf die Häße und Festsetzung
von den lebendigen Vorständigen Häuser gleich
mäßig nur nach der allerniedrigsten Vermitt-
lung considerirt, und von einer Rüb 2. 3. 4.
bis 5. H. die Veranflagung zum Grunde

genommen, imgleichen auf die Befestigung der Säulen
selber mit einem kleinen Zusatz, oder Abnahme von
Superrevision = Commission = wegen gewisser Fest
reflectirt worden ist.

Befolgt man im gewissen überzogen, daß
nach dem Sinn der Regularum directivarum, und
in diesen vorgeordneten Vorbestimmungen, auf der
den 7^{ten} february 1746^{er} Jahres ertheilten Instrukti-
on, und abgetretenen phorren Eigens = Pflicht, pol.
aufgestellt: wie man es gegen Gott, Ihre Kaiser-
Königliche Majestät und das Publicum zu veran-
worten vermag, sowohl die proportion ab intra,
als auch bei denen übrigen Städten ab extra,
nach diesen gefassten Maß = Regeln murren-
möglichst abgefordert werden könne.

Eodem die ersieht man aus
der löblichen Büch = Rekti-
fication = Eantzly die
Bekanntmachung = Specification
durch Vermöge Allerhöchster
ausbreitung unter dem 17^{ten}
Augusti 1723 proficirten
Grund = zün = ften, Ernungen
von dieser Stadt, nebst dem
Thom VI. der Landständigen
Säulen = Befundung = speci-
fication, so alls befürig
percutirt worden.

Von 23^{ten} Martij
samt man nöthig an die

fürsigen Löblich Magistral
folgendes, wegen der schon
vorlängst abgeforderten
Wein-Dechanten-Consigna-
tion, und der nunmehr
zum Vorfrüh gekommenen
Gründ-zünften abgesehen
zu lassen.

Es ist einem Löblich Magistral
bekannt und hinwieweil:
widerwärtig von Super-
revision-Commission wegen
bisher den 19. february.
C. anni eine genuine Con-
signation, oder Wein-
Förzaden-Bruchung
in ihren demüßigen
Revisorien wegen Person
pro annis 1779. 20. et 21.
ausgesprochen und zum
eigentlichen Nutzen der
fürsigen Stadt. C. Wein-Dechanten-
brüderlichen Häusern auß-
gesprochen quanti, nach
durchlaß befohlen, und
was dabey beygeprotocollt
unvermessen widerwärtig worden
ist, um der Superrevision
sich ansey nach drücklich

Vorwissen der directiv-
regeln, auch in diesen regeln,
ihrer Vorbestimmungen und
Resolutorum, peracta super
revisione bey den frühren,
maßen, und die vorher pro-
portion respectu anderer
Mächte, gleich- und instanc-
tions-mässig, eruiert zu
können.

Es hat der bestellte H. Adminis-
trator von Schmeltzberg, und
H. Bürgermeister Emmerle
Jahrgang vorgestellt, wie die
Zwar bereits wären, alles
fideliter in einigen Sägen
anzuziehen; Indessen könnte
die Wein-Brandschaft kein
größeres Onus, als einmahl
zu 292. Th. 12. pf. proferret
und von der H. massigen
Revisions-Commission à 12.
pro cento. ins Capital gesla-
gen werden, übernommen,
wobei Sie mit dem neuen
Wein-Ausschlag und and.
von Belästigungen bey
den gar geringen Neu-
erfließ des Österreichischen

Wird, und ringsumher
Vertheilung, und der
belangt wären, worauf ich
ex superrevisione dennoch
mitgegeben worden, die Ver-
langte Vertheilung = Consigna-
tion worden bei der
Stadt Wittenberg Witten
pro annis 1779. 20. et 21.
und der davon resultirenden
Nützens, gewissenshaft et
in vim Juramenti, an die
Superrevision = Commission
zu übergeben, hiemit nicht
anzufügen, sondern vielmehr
um so ihre Amtsgüter be-
stehenden der Vertheilung
pfeiflich zu verfahren,
und gleichmäßig zu über-
reichen.

Nachdem wir nun die
Supervision bei den Herrn
von in-und-aus der
Stadt zu Ende gebracht,
und geglaubt, daß dies
alles wurde so willig als
möglichst besorgt sein:

Da rüftele man Subjekt
2^{te} Martij eine Magistra,
"Salische, wittwenfichtige anmoy."
"bung um deduction, welle"

Im uns per Regulas direc.
tivas et Resoluta vorgefertigt.
"brun. Scyrum, eines wüßend
zu alterniren können; da
"für dann auch der für die
"gemeinsame Emerle durch den
Min- Bundes-Post- Secreta.
rium Müller von Superre.
visions-Commissionswegen
anverwahrt werden, die
zu Ende gefundene Operationes
nicht länger aufzuheben,
sondern ein dergleichen zur
Dasei verlangte Aufsicht
fideliter und des sorgsamst.
An zu exhibiren. Da
Wir nun in Beförderung
eines so wichtigen Werks
nicht länger aufstehen können.
Deswegen von Superrevi.
sion-Commissionswegen ul.
timate die Verordnung an
einen Löbl. Rath Magistat,
daß für die gemeinliche noch
zweyen Aufsicht-membres, und
zweyen ältesten von der Min-
Bundes-Post, die mosmanly
angegebene consignation
des kaiserlichen Winkels
an Eymern pro Annis

1779. 20. et 21. und des
da von deductis deducendis
resultirenden Nutzens von der
gesamten firsigen Wein-
Eindroppe, ~~et~~ fideliter ex-
trahiren laßt, und solch
consignation schicket den
26. currentis bey der an-
gestellten Raths-Königlich
Super-Revisions-Commis-
sion vorst. und q. l. l. l.
unausbleiblich exhibiren,
und vorlegen, vorführen
möge. Hiernächst daß auch
die in anno 1773. alter-
schickte außerordentliche und
von firsiger Stadt-Commiss
prohibirte Grund-zünften,
und was ad Rubricam 2^{ae}
Revisionis zu den ge-
meinen Stadt Münzwaren
Einkünften rüchentlich ge-
hört, in facie Commissi-
onis, mit denen firsigen
Ursachen und Beschlüssen
zugleich auszuweisen, und
wie billig durch den Herrn
Bürgermeister und zwei
Raths-glieder dilucidirt

wurden sein. Obgleich
Wir nun voraussetzen die
pflichtmäßige Befolgung
alles dessen was selbst unsere
Verantwortung auf sich tragen,
und anrecommendirt haben
wollen, also verfahren.

Am 24^{ten} und 25^{ten} Martij
wurde mit regulierung der
Städtischen Befundungs-
Specification und collationi. *ad Rubricam* ~~sein~~
ierung des Entwurfs zuge-
bracht.

Esdem verfiel man die
Vorbereitung von einem
hochwüthigen König & Landes-
Gubernio auf die unteren
11^{ten} Martij gesessene anfrage,
des Junfals.

Von der Römisch-Kaiserl. in Germanien,
zu Ungarn, im Lothring Königl. Hofe,
Majestät würdlich geschrieben Rathe, Cammer-
wesen, und Preside, wie auch übrigen bei dem
Königl. Hofe im Fürstbischthum Bistum.
Nun zu Supervidierung der Städte an,

„gesetzten Revisions-Com-
missarijs firmat anzuschließen:
und würde demselben
auf die sub praef. des 13.
currentis befohlen auftra-
gen firmat zur Verbr.
erfindung rathsich, daß

1^{mo} die in der Stadt Ewgenau gelegene - so
genannte Mändische Jur. Jur. da die
by dem vorgenannten Rectifications-
Operationibus und hienach vorgenommenen
aufschreibung der Contributionen, unter
das Corpus Civitatis gezeig worden, al-
erdings zu superrevidiren, und die für
benötigte Grund-Tabellen nach den
Regulis directivis aus der Rectifications-
Eantzoll abgefordert seyn. Was fingen

2^{do} Das Maltheser-Commenda-Haus, nebst
den in allhieigen Vorstädten befindlichen -
Güetliche und unter der Oesloß-Jurisdiction geörig
genossenen betrieft, so wird by der
unsern die nur ledigly by dem Malth.
angewandte Superrevision von dem
nicht vorgenommen werden können, weil
dieselben, ungeachtet der Veranlagung
durch Häuser und Mithungen nach den
Regulis directivis beörig befolgt ist, nicht
unter die Malth., sondern respective

Großes Hon, und unterschrieben gegeben worden. W.
in d. b. g. und

3^{te} Die Fassione von der Stadt Ewppan nach
ihm in dem 1773 publicirten Patent von
falls auf der Rectifications-Tafel ab-
gezeichnet, und Vermittelst des anfließenden
diejenigen Städte, welche superrevidirt
werden sollen, nomine tenus zu referiren
sijn werden. Ewppan den 17^{ten} Martij
anno 1746.

In abwesenheit des Königl. Grossen
Amts-Präsidenten veranlagt derselben unter-
zeichnet

Joseph Philipp v. Fejfer

Ex Consilio Regio In,
cratus Silesie

Ferdinand Ignatz v. Komurov

der zu Supervidierung
der Städte angeordnet
Commission.

presented in 25th Party 1946.

Specification.

Erreichungen Händt, welche von der Litz,
der Superrevisions-Commission in denen
derigen Rubriken, fäufte, geflossen sind

und Gemeiner Stadt Thürlauer Einkünfte
zu Superrevidiren sindt.

Im fürstbischöflichen Essen, und in den
darzu geschlagenen Statibus Reunites
Stadt Essen.

Essenische Bischof-Vorstatt.

Landrath bey der Stadt Essen.

Stadt Dülfsen.

Schwartzwasser nebst dem freyfeussern.
Falkenbau, nebst Dula.

Gammelfe in der Stadt Essen beyhändliche
so genannte freyfeusser.

Stadt Freystadt.

Dülitz, nebst freyfeussern.
Freibach.

Obervog.

Im bischöflichen Weß.

Weßmann.

Gärtnig.

In den fürstbischöflichen Troppau und
Jägerndorf, wie auch in den zugeschlagenen
Statibus Reunites.

Landrath freyfeusser in der Stadt Troppau.

Stadt Troppau.

Jägerndorf.

Oran.

Wagstadt.

Wiesenthal.

Pönigsberg.

Grätz.

Engelwitz, alle nur einige wenige
Länder auf allseitigen Territorien
gelogen.

Schönbrunn.

Wienbrunn.

Engelsberg.

Deutsch.

Abbrücken.

Am 26. März.

Wunder folgenden Requisitionen.

Es werden auch für die Land-
es Herrschaftsmannschaften wegen
Supervisionierung der allseits
besetzten Landstände für
Länder expediert.

G. B.

Das bykommende Extract.
wird vorbestimmung eines
Hochloblichen Königs
Landes-Huberei werden
eines Hochwohlgebornen
des mehren abnehmen

Abmahnung: was man Ihnen die
für ortliche Situirte Landt.
Nämlich 7. vorgenante
für fürstlich gleichmäßig
Superrevidirt werden sollen;
Da wir nun nach Vollbrach.
der Päpstlichen Superrevi-
sion von 28. dieses zu
Ende gesandten Monats
mit der angewandten
Superrevision präsent
Landt. fürstlich fürzueger
gesonnen sind.

Es drohet an Ein. Wiss.
"loblich" fürstlich fürstlich
Landt-ambt die geüb.
wird requisition, und
von Seiten der Landesfürstlich
Landt-ambts Jurisdiction
eine autorisierte Person
zu adjungiren, welche ob.
spezifizierte fürstlich an
den ausgesetzten Tage
vor Mittag anweisen, und
die Darinnen befindliche
Gehalts, und was ihm

anhangig, die zu superrevidi-
ring ihrer Mädr angesehten
Commission anzuzeigen könn.
Wir empfehlen mit besten
wider Befestigung &

Eodem die rufschine der
Ihre Bürgermeister Emerle
nebst zweien Rath-ge-
nossen, benannte H. Anton
Thomas und H. Johann Lippel
Elger, dann aus dem Ra-
thel Johann Brogg Witz-
weil, Johann Georg Müller
und Gevists-Katarias
Frank Winckel, ferner
aus der Wein-Bund-
schaft Anton Gänacker,
und Josef Demel, und
überwiesen eine schrift-
liche Vorstellung gewost wegen
der Wein-geuistigkeit
und Nutzung bey dieser
Stadt, als auch über die
gemeine Stadt zu gezeig-
ten Neubau Realitäten
und Einkünfte, mit be-
schluß einer Consignation

der nach der Bau-ambts-
Rechnung pro annis 1779
20. d. 21. aufzupfünften
Wein, und einer vnder
Wein-Behälter getz.
gronen Bilanz der fienon
zurückbringer Nutzen
ut sub Lit. A. M.

M.

Die Amstliche Revisions-
Commission hat die Wein-
gerichtigkeit nach rigorer
proportion mit 292. 1/2
12. 1/2 d. 12. pro cento in
die Veranschlagung gebracht,
ohne das rigore fundam.
ment zu bemerken, wie
damahlen die Wein-Defuncts
Nutzung eruiert worden,
ausser das die fienon 1/2
beynählich = und auf 1/2
Wein-Defuncts befristet =
und restringirt Gränzer
vollkommen Wein-schaden
der drist nach zu exerciren
befügt seyn. Nach Junckelt
der zu anfang sub Lit. F.
allegirten Wein-Defuncts
Ordnung dat. 14. Decembris

1708. und fims allwegda.
Sichon Rauffers Privilegij
findt von ihnen Ob. Wein-
Schantz bevestigten sein.
Iren wesenl. nur zwij
Zuffanden bevestiget,
eine dreyhüßten wesenl.
Fazadla oder Befandlung,
wann die an einen fremd.
den Raufflich überlassen
wird, beträgt 6. 12. 12.
oder 7. 12. 12. 12. mit sin
durch das ganze Jahr zu 52.
wochen gerechnet. 390. 12. 12.
Willen nun diese Wein-
gerechtigkeits besage der
directiv-regeln nach dem
metio, wie solche ins gemein
an einen fremden oder
gebraucht werden kan, in
Anschlag zu nehmen, und
von 100. 12. 4. 12. zum
Nutzen, auf sechs solche
12. 12. beträgt, mit 100. 12.
in die Tadam zu bringen
geraten.
Sinnest aber vermöge

Resolutorum sub S. 29.

bei derley Weinpfand,
wo der selbe gleich dem
Bauspfand von einem
Juden mit einem Bürger,
welcher seine possessionen
in wesen exercirt zu wer-
den pflegt, das Drittel
des die letzet verfloßene
Jahre hindurch zusammen
calculirten quanti an
ausgefallenen Weine,
als ein beständiger Jähr-
licher Abfluß angesezt,
und also in aufschlag ge-
nommen, auf nachstehendem
speciellen Resoluto sub dato
Vorblatt den 13. Martij
1723 in fine pag. 32 der
ausgefallenen Betrag und
Nützen, nicht mit 12. pro-
centen, nur mit 4. pro cento,
den Regulis directivis
conform angesezt, und
sodann allerorts mit 12.
pro cento bei dem auszu-
weisenden Capital an-
zusetzen gewesen; Dero

es um so mehr zu bewun-
nen, daß von der rfr.
maßligen löbl. Revisions-
Commission weder eines noch
das andere befolgt worden ist.

Wir haben solchemnach Vor-
geschriebener müßten den
eigentlichen Betrag und Nutzen
dieser Weinsteuere-Dea-
litate ante omnia gemine
zu eruiere möglichsten
fleißes getrachtet, finden
aber in der zugliefen-
schickten Magistralatiffen
Consignation pro annis 1719.
20. et 21. daß die ala mi-
nuta außgeschänckten
Hungarisch- und Österreich-
Weins, wovon lauffs daz
Amtes Befragung und Docu-
menten nur 276. H.
17. 96. 2 1/2 H. bey der Stadt
Gemeinde ringelommen,
in diesen revisorischen
Vorj Jahren nur in 132.
Hungarischen und 546 3/4
Eimer Österreich-Weins
bestehen solle;

Die von Ihnen zu mir
gemachte = und unterschriebene
Bilance und Aufschlag
des fienon rosbout
Nutzens scheint auf nicht
genug probable zu seyn:

Dann wenn man von
Superrevision = Commission
wegen: da der eigentliche
Wein = Kupfstein in anse-
hung des feinsten Trunkes,
pürten weins, und auf-
schnitt im Gebühre,
in Ermangelung der Ess-
breuigen Actis = Consigna-
tionum kindes würdig
zu verlässig zu erweisen
gewissen: die selbst von
der Wein = Bründerschaft
eingestanden = und
fierechts gewöhnlich Wein =
Forderungen = gelte, so daß
"Lich" 390. Th. betragen,
zum Fundament des Nu-
tzens als einen Gäßelstein
Kupfstein genommen,
und fierechts den eigent-
lich mit 4. pro cento auf

„gefallenen Werts dier.
Wird gewissheit zusamen
mit 9750 fl. oder bey
viereynden Wein-Verkaufs
bewilligten faust mit
150 fl. pariter solist in
10. Häusern befristet, und
gleichsam juncott's als
ein geschlossenes mittel
in befristung zu zinsen,
von Regulis directivis
und Resolutis conform.
considerirt, mit sin solist
gestalt von 100 fl. 4 fl.
zum Nutzen, in Summa
aber mit . . . 390 fl.
in aufschlag gebraucht, welche
solistgestalt in Rubrica
für 12 pro cento ad Taxam
zu bringen frey.

Am 27. Martij.
wunder dir. ad Rubricam
Dam gewinnere Stadt Würt-
bayer Einfluß auf deren
Land- und Bau-ambts-
Erfahrungen = auf andern
producirten Wärdigkeitsratio.
„nijs gewayte Consignation,

und das nachstehende Ver-
möge Protocolli auszuge-
hen = und in diese
Rubricque gehöriger quan-
tum, der Superrevisori-
schen Bescheidungs-Speci-
fication einverleibt
und dabey consideratis
considerandis nicht an-
zuwenden besun-
den, als daß in Rubrica
der Größter bey dem
extrahierten Vermitteln
Nacht-gründen das einzige
Stück für St. H. B. / H. B.
von demselben ausgelassen,
und sonder Aufschlag gelassen
werden, weiln man in
Superrevisione der Häuser
und dieser Vermitteln
gründt-Rück bemerkt,
daß diese in annis decem,
trivis Vermitteln gründt
ex post mit dem besondern
Judictionis-quante ratur,
oder als Haupt oder aber
als wüste Plätze in
Rubrica 1^{ma} oder aber

in Rubrica 5^{ta} der gärten
und der grasbüsch belegen
werden pindt. In einigen
speciebus ist befragt Protocoll
etwas zügerwaissen und
abgeschalt; Ansonsten wird
aus der bekanntm. speci-
fication de anno 1733 be-
mercket, daß die Stadt Ex-
pan in Rubrica 1^{ma} die
Grund-zünften an goldt
mit 101 fl. 14/96 fl. in
Rubrica 2^a mit 36 fl. Korn,
in Rubrica 8^{va} 930 fl. 5/96 fl.
in Rubrica 9^{ta} 72 fl. in
Rubrica 10^a 12 fl. 1/96 fl.
In Rubrica 11^{ma} 19 fl.
13/96 fl. 6/96 fl. und in Rubrica
16^{ta} 49 1/4 fl. Dürcken Korn
nachgetragen sebt, wovon
einige festu, so in die
zu superrevidiren komend
drey städtische Rubriken
einflagen, in den super-
revisorischen Befunden mit,
beygepindt, und zwar

folgende Kosten:

1^o von dem Pachtlohn 25 fl. —

2^o von dem Wein-
pacht-zins 41: 8: 12.

3. Brodtbarchzins 24. —

4. Rufen bündelzins 8. —

5. fisch-bänder-zins 12. —

6. Bachwasserzins 12. —

7. Holzmauerzins 1. —

8. Weisgärber wack-
zins 10. —

9. dorfgräber lohn
mühlzins 3. 13. 6.

10. Tauschbankzins 13 8. —

11. Löhner zins 3. —

An 28^{ten} Martij

Hat man die vorgenannte
Land-Ständische frey-saß-
schaft nach der von einem
Kaiserlichen Königlichen Land-
Gubernio erhaltenen Ver-
ordnung sub mess. An
25^{ten} Martij c.a. besage
rinder beigefügten be-
sonderten Protocoll
und dinst beigefügten
Verständniß-Specification
in adjungirung rinder

Mündigen Deputati von
von Hofrath superrevi-
dirt, auch das dinställige
Protocoll in Ordnung ge-
bracht, und classificirt.

Am 29^{ten} Martij
Überreichte der Baron-
Quanzler Herr Mandatarius
Johann Franz Ludwig we-
gen des superrevidirten
Brüsseler Haus des ein-
Memorial, welches dem
Protocoll sub Lit. N. an-
nectirt wirdt, und wür-
den übrigen die Besündnis-
Specificationes vollends
formirt

Am 30^{ten} und 31^{ten} Martij.
Hat man mit collationierung
und adjustierung des Protoc.
colls, und der Besündnis-
Specificationum, sodann
aber mit Auffertigung der
Laubt-Relation und ab-
gab der fix zu gewöhnlichen
Revisors- und superre-
visors actum den
Beschluss gemacht.

An 1. und 2. April
wurde die zünftliche
nach Freyung, Ischen,
und respective Jäger,
durch wegen der bevor-
stehenden festlichen
Oster-Ferien genommen.
So geschahen Europa
den 31. März Anno 1776.

Directorium

Ueber die dem Superrevisions-Commissionen=
Protocollen beygefundne Allegata.

- A. Stadt-Taberne Contract dat. 24. July 1738.
nebst dem Königl. Oberambts Confirmatorio.
- B. Consignation der Miethsungs-Zünften im
ersten Viertel der Stadt.
- C. Extract aus dem Troppauer Stadt-Urbario
de Anno 1645. das Brückennutzen betref.
- D. Pacht-Contract über die Stadt-Mühle.
- E. Fundations- und respective Vergleichs In-
strument wegen der an die Hospitaller
S. Barbara et S. Laurentij cedirten
Krieg-Mühle.
- F. Brückens Weinfaß-Ordnung nebst
der Kayserl. Confirmation.
- G. Consignation der Miethsungs-Zünften im
2. Viertel.
- H. Vergleichs Consignation des 3. Viertels.
- I. Memoriale der hiesigen W. Krieg-Exämten.
- K. Magistratliche Anmerkungen und Auß-
sicht über die Wein-Dysent
Gewichtigkeit und Nützung.
- L. Magistratliche Consignation vror ad,
"friorum Publicorum.

Lit. M. Magistratsliste anderweitiger Vorstellung
pewohl wegen der Wein = gewerkschaft, als
über die Gemeiner Stadt zugehöriger Häuser,
bawo ein Künstler, mit beigefügter Consigna-
tion des in annis 1779. 20. ed 21. aufgez.
schickten Weines, und einer von der
Wein = Gewerkschaft gezogenen bilance
des sic von zu ersiehenden Nutzens.

N. Memoriale des Baron Zuaniggen Mandatarij
Herrantz Ludwig, das Graupsaier Landt
Laub betref.

In
Das Hochlobb Königl. Ampt.

H. H.

Aus dem übergebenen
Superrevisions = actis et
actitatis von der absol.
wirten Stadt Troppau wurd
Euer Excellenz, und ein
Hochlobb Königl. Königl.
Landes Gubernium gaa.
"Sie zu raten grüßen,
daß wir obgenachtes
aller angewandten
Mühe und flisches von S.
Lebte bis 2^{ten} April in die

11
er
1.
2
6

Deben=

Protocoll

ad Rubricam I^{mam} = der Häußer
bey der Stadt Troggau.

1

2

Rubrica I^{ma} Häuser.

Gemäßig- revisorischer Befund.	Superrevi- sorischer Befund.
Nützung.	Nützung

№.

Im Ersten Viertel

Fl.	Dy.	Fl.	Fl.	Dy.	Fl.
-----	-----	-----	-----	-----	-----

1. V. frugsteinische Erben in der
Floss-Gastion in untenen Döck
2. außgebaute und 1. wüste Döck,
2. Gewölber, 1. Riegel, 1. Keller,
1. Hall, und im Ober-Döck 4.
Döcken, 2. Cammern, 1. Riegel.
Weil dieses Haus größtentheils
gemauert, wird à proportion
der Ordinari-Nützungen in die-
ser Döcke, consideratis conside-
randis zum wahren Nutzen ange-
schlagen

25	—	—	40	—	—
----	---	---	----	---	---

2. Joann Veczere & Sohn Virg-
marck in Unteren Döck 1. Döck,
1. Döckel, 1. Gewölber, 1. Riegel,
1. Keller, und im Ober-Döck 1. Döckel
3. Cammern, 1. Riegel. Weilen
dieses Haus nur selbgemauert,
und weit geringer conditionirt,
so wird angeschlagen

8	—	—	18	12	—
---	---	---	----	----	---

3. Frank Friedel am Virg-Marck,
unten 1. Döck, 1. Döckel, 1. Riegel,
1. Keller. Weilen dieses Haus
von Holz, und geringer gelegen ist
ist

7	—	—	11	—	—
---	---	---	----	---	---

4. Carl Heym am Virg-Marck von
Holz, unten 1. Döck, 1. Döckel,

Gemaßig = Superrevi
 revidirt = revidirt
 Befund. Befund.

Nützung. Nützung.

Fl. / fl. Fl. Fl. / fl. Fl.

1. Ruchel. Nach proportion des Vorherge-
 "finden, wiewol dieses Hausel weit ruiger. 4. — 9. —
5. Christen Meiner am Virg-Markt von
 Holz unten 1. Stube, 1. Stube, 1. Ruchel
 Nachdem es dem Vorigen gleich. — 4. — 9. —
6. Friedrich Samgels Haus am Virg-
 Markt hat zur rechten Wohnung un-
 "ten 1. Stube, 2. gewölber, 1. Ruchel, 2.
 Keller, hinten 1. gewannen Stall, und
 wüßes Brandwein-Stube, und im Ober-
 Stock 2. Stuben, 2. Kammern, 1. Ruchel,
 dann Vermittelst unten 1. Stube, 1. Kam-
 mer, und 1. kleine Ruchel für 7. Fl.
 wiewol dieses Haus gewöhnlich gemein-
 "wert, gewannen, und solider. — 15. — 30. —
7. Wentzel Wanzler am Virg-Markt
 hat unten 1. Stube, 1. Stube, 1. gewannen,
 1. große Kammer, 1. hölzernen Ruchel,
 2. Keller, hinten im Hof 1. gewannen
 Stall, und ein Brandwein-Hausel, dann
 im Ober-Stock 4. Gast-Zimmer, 6. Kam-
 mern. Nach proportion des Vorherge-
 "finden, und wiewol es ein Gast-Haus. — 13. — 45. —
8. Balthasar Deckers-Haus etwas ge-
 "mauert am Virg-Markt, bestehend
 in 2. ruinösen Stuben, 1. Stube, 2.
 Keller, 1. Ruchel. Wiewol dieses Haus
 sehr unruig, und ohne Wirth. — 12. — 12. —
9. Michael Rinner selbstermauert

Bemablig=	Superrevi.
reviseri.	" vorfcher
" 10er	
Befund.	Befund.
Nützing.	Nützing
46. 46. 46.	46. 46. 46.

am Fisch-marcht, unten zur rechten
Wohnung 1. Stüb, 1. Gewölbel, 1. Küch
1. Keller, und hinten im Hof 1. Brandt,
wein = Stüb, dann im Ober-Stock
Kamirkt 1. Stüb, 2. Kammern,
1. kleines Küchel für - - - 7. Th.
wobei dieses fauß geräumter, und
ein Eck-faß - - - - - 12. - - - 19. 12. -

10. Christian Brenner am Delfos-Platz,
unten zur rechten Wohnung 2. Stüb,
dann Kamirkt oben 2. Stüb, 1.
2. Kammern für - - - 12. 46. 12. 46.
wobei dieses fauß von Holz, und
Bau-fällig - - - - - 7. - - - 12. -

11. Jacob Desindlers fauß von Holz,
am Delfos-Platz unten 2. Stüb,
Nach proportion des vorforgesunden - - - 5. - - - 8. -

12. Rosina Häblin von Holz am Delfos-
Platz, unten 1. Stüb, 1. Kammer,
oben 1. Stüb, und 3. ruinoso Kam-
mern. Dieses Bau-fällige fauß
wird ex Superrevisione mit dem Ja.
" bei befundlichen gartfen angefla-
" von für - - - - - 15. - - - 18. -

13. Mentzel-Hofmanns fauß von Holz am Delfos-Platz, unten

Gemeinlich-revisorische Befund.			Super-revisorische Befund.		
Nützung			Nützung		
Fl.	96	H.	Fl.	96	H.

2. Mübr, 1. Mübr = Cammer, 1. kleine Küche, dann oben Vermischet
3. Mübr, 2. Cammer, zu 16. Fl. Nach proportion der Gelegenszeit. 4. 17.
14. Martin Schrieblische Wüstung ohne Gebäude, in Ansehung, daß gleichwohl auf diesem Platz ein Schloss steht, und Vermischet ist. 1. 10. 2.
14. Wentzel Friesch hiesel am Schloss Platz, von Seltz unten zur ringen Wohnung 2. Mübr, 1. kleine Küche, dann Vermischet 1. Mübr und 1. Cammer zu 6. Fl. Nach Verfassung der Befunde Gelegenszeit wird angepflagen. 6. 9.
15. Jacob Schönfelder hiesel von Seltz am Schloss Platz, unten 1. Mübr, und oben 1. Cammer. Weit er weit länger und kleiner. 4. 4.
16. Lorenz Dierber von Seltz am Schloss Platz unten 1. Mübr, 1. Cammer, und oben 3. kleine Cammer, Vermischet das ganze hiesel zu 8. Fl. nach dem es dem vorigen zimblich gleich, und baufällig. 3. 4.

Gemeinlich =		Superrevi-	
revisorischer		sorischer	
Besund.		Besund.	
Nützung.		Nützung.	
76.	96.	76.	96.

17. Jannß-Beorg Rüntze von
Fetz am Döflos-Platz, unten
1. Stube, 1. Stübel, 1. Camer.
wilen dieses Häußel mehr ge-
"begriffen ist, als das Erste -
18. Georgold Metzels. Häuß am
Kirch-Markt, ist unten zur
eigenen Wohnung 1. Stube, 1.
Stübel, 1. gewölbel, 1. Küchle,
1. Keller, dann im Hof vor-
"mischet 1. Stübel nebst 1. Cam-
"mer ge - - - - - 4. 76.
wilen dieses Häuß etwas ge-
"mauert, und weit größer - - -
19. Thomas Jacob am Kirch-Markt
größten Theils gemauert, ist in
unten Hof zur eigenen
Wohnung 2. Stuben, 1. gewölbel,
1. Küchle, 1. Keller, und im Ober-
Hof vermischet 3. Stuben, 1. Küchle
ge - - - - - 20. 76.
Nach Befahrung ist der geographisch
und dessen Solidität - - -
20. Carl Döscholdt am Kirch-Markt
größten Theils gemauert, unten
1. Stube, 1. Neben-Cammer, 1. Kel-
"ler, Oben 2. Stuben, 3. Camern,
1. Küchle. Wilen dieses Häuß
flüster conditionirt. - - -

5.	7.
10.	19.
16.	34.
15.	20.

		Gemeinlich-revisorischer Befund.		Superrevisorischer Befund.	
		Nützung.		Nützung.	
		H.	H.	H.	H.
21.	Heinrich Rüdella am Kirch-Markt größten Theils gemauert, hat unten zur eignen Wohnung 2. Stübchen, 1. Kammer, 2. Gewölbe, 1. Kuchel, 2. Keller, dann Vermisch. ist den Ober-Dach in 2. Stübchen, 1. Kammer, 1. Kuchel. pr. 20. Th. Nach Erfassung ist des Hauses - - - 18. - - - 34. - - -				
22.	Catharina Hindoltzin am Kirch-Markt größten Theils gemauert, hat unten zur eignen Wohnung 1. Stübchen, 2. Stübchen, 1. Gewölbe, 1. Kuchel, und Keller, hinten im Hof 1. Molkstall, 1. Brautstube Stübchen, und 1. kleinen Stall, dann Vermisch. ist im Ober Dach 1. Stübchen, 2. Stübchen, 1. Kammer, 1. folgender Trappflur, und 1. Kuchel pr. - - - 25. Th. Verkauft ist etwas gemauert. - - - 16. - - - 36. - - -				
23.	Thomas Jacob am Kirch-Markt etwas gemauert, in unten Dach, 1. Stübchen, 1. Stübchen, 1. Gewölbe, 1. Kuchel, 1. Keller, und im Ober Dach 1. Stübchen, 2. Kammern, Verkauft ist weit Enge und geringer conditionirt - - - 12. - - - 19. 12. - - -				
24.	Johann Nezeck am Kirch-Markt größten Theils gemauert, hat zur eignen Wohnung in unten Dach				

Gemeinlich-revisorischer Befund.		Superrevisorischer Befund.	
Nützung.		Nützung.	
Fl.	rgl.	Fl.	rgl.

1. Stube, 1. Stube, 2. Kammern,
1. gewölbel, 1. Küchle, und Keller,
dann Kuchentisch im Ober-Dock
in 4. Stube, 3. Kammern, 1. Kü-
chle, samt Keller, und Stallung
für - - - - - 50. Fl.

Dies ist alles im Hof 1. wüster
außergewöhnliche Stube; nach propor-
tion die vorgerichtet, wieweil
dieses Haus geräumlich, und solider

18.

40.

25. Blasius Kuchentisch selbsterbaut,
am Kirch-Markt gelegen, ganz
stein, in unterm Dock, 1. Stube,
2. Stube, 1. gewölbel, 1. Küchle,
1. Keller, hinten im Hof 1. Back-
stein, 1. wüster Grundstein-Stube,
1. Stall, und im Ober-Dock 3.
Stube, 1. Kammer. Wieweil
dieses Haus baufällig, und weit
geringer gelegen ist.

20.

33.

26. Freyherr von Beretzk im
Joannis Gasthof ganz erbaut
an rühmlicher Wohnung unten 1. Stube,
1. Kammer, 1. gewölbel, 1. Küchle, 1.
Keller, und Stall, im Ober- und
Mittlern Dock 6. Stube, 1. Kuchle,
und 3. Kammern. Wieweil
dieses Haus, obgleich es neu-
und wohl erbaut, dennoch
an einem abgelegenen Orte

		Gemeinlich revisori. "seher Befund	Superre- visorischer Befund
		Nützung	Nützung
gelegen: So wird es à proportione der in diesem Gastel liegenden Säul- en angeflagen - - - - -		2 fl. 16 s. 6 d.	2 fl. 16 s. 6 d.
27. Hanns Rossele von Holz im Joanni Gastel unten zur eigenen Wohnung 1. Stube, 1. Kammer, 1. Küchen Stube, dann Vermischtes 1. Stube, 1. Kammer pr. 5 fl. - nach Befinden seit der neuen Ge- gründung - - - - -		14 - - -	42 - - -
Maltschichts-Wohnung oben gebaut, wobei diesen Platz Wohnung bebaut werden kann - - - - -		4 - - -	6 - - -
28. Hanns Gante von Holz unten 1. Stube, 1. Kammer, ganz Vermischtes vor - - - - - 4 fl. - wobei dieses Stübchen sehr gering - - - - -		1 - - -	2 - - -
29. Eva Binderin von Holz oben im Joanni-Gastel hat unten 1. Stube 1. Kammer - Similiter nach dem Vorgefunden - - - - -		4 - - -	4 - - -
30. Georg Gebauer von Holz unten 1. Stube, 1. Kammer, dergleichen - - - - -		3 - - -	4 - - -
31. Hanns Georg Heinerts etwas vorne gemauert im Joanni-Gastel unten an eigener Wohnung 2. Stube 1. Kammer, 1. Stube, dann Vermischtes		4 - - -	4 - - -

		Gemäßlig- revisori- "scher Besund.	Superre- visori- Besund
		Nützung.	Nützung
		Fl. / 96 St.	Fl. / 96 St.
	1. Stübel, 1. Kammer zu " " " 6. Fl. — weilendische Säure mofe Legem. " Liebit - - - - - 4. 12. — 9. —		
32.	Carl von Schertz ein Lebsauß, größten Theils gemauert am Virg- Markt, eigene Wohnung in un- tern Stock 1. Stübel, 1. Kammer, 3. gewölber, 1. Küchel, 1. Keller, im Hof 2. kleine Stübel, und Stall, dann im Ober-Stock 3. Stüben, und 2. Stübel. Nach besagtem ist der inn- " fteinden gelegensit und Soliditet 24. — 50. —		
33.	Carl v. Lotter gemauertes Säurel am Virg-Markt, eigene Wohnung unten 1. Stübel, 1. Kammer, 1. Ge- " wölber, 1. Küchel, 1. Keller, hinten Stallung; und im Ober-Stock 1. Stübel, 2. Kammern, weilen diesel weit ge- " ringer, und ganz ruge - - - 8. — 15. —		
Lit.	A. Stuck-Gaßtmanns-Quartier am Virg-Markt, etwas gemauert, vorwüst, und unbewohnt, unten 1. Stübe, 1. gewölber, 1. Küchel, 1. Keller, 1. großer Stall, im Ober-Stock 1. Stübel, 2. Kammern, wird taxirt 10. — 18. —		
34.	Johann von Götz am Virg-Markt, etwas gemauert, unten 1. Stübe, 1. gewölber, 1. Küchel, 1. Keller, und 1. wüster Stall, dann im Ober- Stock 1. Stübel, 2. Kammern.		

Gemäßig
revisori,
"seher
Besund.

Superre,
"visorischer
Besund.

Nützung

Nützung

46/46 St.

46/46 St.

8

15

35. Nach Befestigung des Hauses, weil
Polster zimlich verunstat - - - - -
Carl v. Kogoyß am Virg-Markt
gemauret an eigener Wohnung in
untern Stock, 2. Stuben, 3. Cam-
mern, 1. Küch, 1. Keller, hinten
im Hof 3. Stuben, 2. Kammern, dann
im mittleren Stock 4. Stuben, 1.
Küch-zimmer, 2. Kammern, 1. ge-
wöl, und im Ober-Stock 2. Stuben,
3. Kammern. Nach Befestigung

ist der 8. Stöcken gelegenes wird
consideratis considerandis angeflagt 12

80

2. Mütungen ohne Gebäude - - - - - 2

Dieser gezeuht nunmehr zu dem Ko-
"geistlichen Haus, als worauf dieses
Haus mit erbauet worden ist.

36. Valthasar Mayer am Virg-Markt
größten Theils, gemauert, an eigener
Wohnung in untern Stock, 1. Stuben,
2. Stuben, 1. gewöl, 1. Küch, 2. Keller,
und hinten 1. Hall, dann kommt
der Ober-Stock in 3. Stuben, 1. Küch,
1. Cammer pr - - - - - 25 St.
weilen dieses Haus wird geringer
in der gelegenen, so wird es nur
angeflagt - - - - - 18

35

37. Elias Zibzin von Soltz im Naplati-
Gastel, unten 1. Stuben, 1. Stuben

Gemäßig-
revidirt,
"seher"
Befund.

Superrevi-
sionischer
Befund.

Nützung.

Nützung.

46/46

46/46

1. Zimmer, nach der geringen
Golggruszeit wird die 1. Säule
angestrichen

4. 7.

38. Klenzel Napp von Holz unten
1. Nübr, 1. Nübr, 1. Zimmer in
gleicher Gologruszeit und gasse
wird angestrichen

4. 7.

39. Thomas Schrameck etwas gemau-
ert an d. Zimmer wohnung unten
1. Nübr, 1. Nübr, 2. Zimmer,
finten im 1. 2. Nübr, wovon
1. verwüst, und das andere vor
mischel vor - - - 3. 1/2
wird es etwas gemauert

5. 12. 10.

40. Matthes Melcher von Holz oben
in Naplatic-gasse, unten 1. Nübr,
1. Nübr, 2. Zimmer, witten
es geringer in der Gologruszeit.

4. 7.

41. Hilipp Tiedel von Holz unten
1. Nübr, 1. Nübr, 1. Nübr.
Es gleiche Gologruszeit und R.
tuation wird angestrichen

4. 7.

42. Simon Albrecht von Holz un-
ten 1. Nübr, 1. Nübr, 1. Zimmer,
1. Nübr, in gleicher Gologruszeit
und gasse

4. 7.

43. Joann v. Adlersfeld, ist der
maßten ein gartel, so ad Ru-
bricam 5^{ten} groß, da wo man

Gemeinlig- Revisorii, "seher Besund.	Superrevi- sorischer Besund.
Nützung.	Nützung.

	Fl. / G. H.	Fl. / G. H.
Dieser grund bey den Lusten Commissarischen Besund gelassen, witten solche Rubric in unser activitet nicht einflaget . . .	5. —	5. —
B. Georg Janetz am Virg-Marchel größten Theils gemauert, verwünstet, und baufällig, in unten Stock 1. Stube, 1. Gewölbel, 1. Kuchel, 1. Keller, hinten Hallung, dann im Ober-Stock 2. Stuben, 1. Kamm, witten es ungutlich geräumter . . .	15. —	23. 12. —
C. Murbnisch, Jureß am Virg-Marchel, halb gemauert, und sehr verwünstet, ohne wurtz, in unten Stock 2. Stube, 1. Kamm, 1. gewölbel, 1. Kuchel, 1. Kell- "er, und Hallung, dann im Ober- Stock 1. Stube, 1. Stübel. witten es demast verwünstet, und dem Vorigen gleich . . .	15. —	23. 12. —
44. Catharina Kunertin von Seltz ein baufälliger Jureß, am Virg-Marchel, unten 1. Stube, 1. Stübel, 2. Kam- mern, 1. Keller, 1. Kuchel, dann vermischet 1. Stübel, 1. Kammer für 4. Fl. nach der innhabenden gelegenheit wird taxirt . . .	8. —	11. —
45. Jacob Gundeiser am Virg-Marchel von Seltz, unten 1. Stube, 1. Stübel,		

Thematisch revisori- scher Befund.	Superre- visorische Befund.
Nützung.	Nützung.

1. Kuchel, 1. Keller, dann Vermietung	46. / 96. H.	46. / 96. H.
1. Kammer, wor	1. 46.	
wirden diese Häuser geringer	5.	9.
46. Anna Digerlin wohnt am Fisch- Markt unten 2. Stübel, 1. Kuchel, wirden es dem ersten gleich condi- tioniert	3.	9.
47. Franz Reil, größter Heilsgemä, wird selbsam am Föfzer Markt, in unten Stock 1. Stube, 1. Neben- Stube, 2. gewölbel, 1. Kuchel, 2. Kell- er, hinten im Hof 2. Stübel, 1. Kuchel, 1. Brandwein-Stübel, und Stallung, dann im Ober Stock 2. Stuben, 1. Stübel, 1. Kuchel, ferner Vermietung 1. Stübel, 1. Kammer ge	5. 46.	
wirden diese Häuser gemauert, auf mit besserer Gelegenheit als ein Häuser werden, wird taxiert.	24.	47.
48. Franz v. Wiggler gemauert am Föfzer-Markt in unten Stock 1. Stube, 2. Stübel, 1. ge- wölbel, 2. Kuchel, 1. Keller, und Stall, dann im Ober Stock 1. Kuchel-Zimmer, 3. Stuben, 1. Neben- Stübel, und 2. Kammern, wird diese Häuser etwas besserer Gelegen- heit als das vorerwähnte, wird angeflagen	15.	50.

Gemäßig Superre-
 visori, visorische,
 "seher Befund. Befund.

Nützung Nützung.

76/76 76/76 76/76

49. Bernard Moticka am Töpfer-
 Markt salbgemauert, unten 1.
 Stube, 4. Kammern, 1. gewölbt,
 1. Kuchel, 1. Keller, welchen er weit
 geringer, und verwüstet. - - - - - 10. - - - 12. - - -
50. Ferdinand Schwarzer gemauert
 am Töpfer-Markt, unten 1. Stube,
 1. Kuchel, 1. gewölbt, 1. Kuchel, 1. Kell-
 er, und im Ober Stock 1. Stube, 2.
 Kuchel, 1. Kammern gewölbt, 1. Kuchel,
 welchen er mife Begrenzung hat,
 auch feuer frei. - - - - - 12. - - - 33. - - -
51. Justina Scholauin am Töpfer-
 Markt größtes Stüb gemauertes
 Eckhaus, unten 1. Stube, 1. Kuchel,
 1. gewölbt Brandwein - Kuchel,
 1. Kammern, 1. Kuchel, 2. Keller, und
 im Ober Stock 1. Stube, 4. Kammern,
 1. Kuchel, welchen er geringer con-
 ditioniert. - - - - - 18. - - - 24. - - -
52. Martin Demel am Töpfer-Markt
 salbgemauertes Eckhaus, in unten
 Stock 1. Stube, 1. Kuchel, 2. gewölbt,
 1. Kuchel, 2. Keller, hinten ein Brenn-
 fass, und im Ober-Stock 3. Kam-
 mern, hinten Vermischet 1. Stube,
 1. Kammern, zu 7. Th. welchen er
 etwas besser, als das vorforgesandte,
 in der gelegenszeit, wird taxiert. - 18. - - - 25. 12. -
53. Heinrich Wolckmann am Töpfer-
 Markt, salbgemauert, in unten

Bemerkung Revidirt seher befund.	Superre. visuifcher befund.
Nützung.	Nützung

Noch 1. Hüb, 1. gewölb, 1. Kuchl, 2.
Keller, und im Ober Stock 1. Hüb, 4.
Kammern. weilten es etwas geringer. 12

54. Georg Maschke am Töpfer-Markt,
selbst gemauert, in unten Stock 1. Hüb,
1. Kuchl, 2. Keller, hinten 1. Brandt,
weilten, faßl, und im Ober Stock 1. Hüb,
selbst zur eignen wohnung, dann 1.
Hüb, 1. Kammer vermischet ge. 7. H.
nach beschaffenheit der imfabenden
gelegenheit 16

55. Carl Sednitzer am Töpfer Markt,
größten Theils gemauert, faßl, in
unten Stock 1. Hüb, 2. Hüb, 1.
gewölb, 1. Kuchl, 3. Keller, und
Haltung, dann im Ober-Stock 1.
Hüb, 3. Hüb, 1. Kammer, 1. Kuchl.
weilten es geräumter, und wird mehr
gelegenheit hat, auch näher am rings
situiert, wird angepflagen 22

56. Michael Fühner am Töpfer Markt
größten Theils gemauert, in unten
Stock 1. Hüb, 1. Hüb, 1. Kammer,
1. Kuchl, 1. Kuchl, 2. Keller, und im
Ober-Stock 1. Hüb, 2. Hüb, 1. Kuchl,
weilten diese faßl geringer 20

57. Joann v. Adlersfeld ein gemauert,
als Felsaß am Töpfer Markt,
in unten Stock zur eignen wohnung
1. Hüb, 2. gewölb, 2. Kammern,
2. Keller, und Hall, dann im Ober-
Stock 4. Hüb, 1. Kammer, 1. Kuchl,

20

16

42

33

Gemäßig revisori- scher Besund.	Supere, revisori- scher Besund.
Nützung.	Nützung.

Lehner ist Vermietet in unten
Noch 1. Nüß, 1. Nüßel, 1. Cammer,
1. Nüßel, gr. - - - - - 15. 7ff.
Nach der Gelegenheit dieses Jahr
wird polierd taxirt - - - - - 24. - - - 41. 12. -

58. Catharina Maternin Hausel am
Höfner Markt unten 1. Nüß, 1. Cam-
mer, 1. Nüßel zur eignen Wohnung
dann Vermietet 1. Cammer gr.

1. 7ff 12/46

wilten es sehr Euge, und von soltz - - - 3. - - - 6. 12. -

59. Andreas Mazurek gemauertes
Haus am Höfner Markt in unten
Noch 1. Nüß, 2. Nüßel, 2. Cammer,
3. gewölbel, 1. Nüßel, 3. Keller, und
Hall, dann im Ober Stock 2. Nüßel,
2. Nüßel, 3. Cammer, 1. Nüßel.
wilten dieses Jahr groß, und gute
Erquemlichkeit hat, wird angestlagen. 45. - - - 50. - - -

60. Joann Frieß, größten Theils ge-
mauertes Haus am Höfner Markt,
in unten Noch 1. Nüß, 1. Nüßel,
1. gewölbel, 1. Nüßel, 1. Keller, und
im Ober Stock 1. Nüßel, 3. Cammer,
1. Saal, nach der insabenden Gelegen-
heit wird taxirt. - - - - - 12. - - - 24. - - -

61. Michael Valentin größten Theils
gemauertes Haus am Höfner
Markt, unten zur eignen Wohnung
2. Nüßel, 1. gewölbel, 1. Cammer,
1. Nüßel, 2. Keller, und oben Hausel

Bemerkung	Revisor.	Superrevisor.
Befund.	Befund.	Befund.
Nützung.	Nützung.	Nützung.

76/76 76/76 76/76

- Dann Vermietet der Ober Stock
 in 2. Stübchen, mit 1. Alcové, 1. Camer,
 1. Kuchel, pambel Keller und Hallung.
 zu 33 1/2 Th.
 wieweil es als ein sehr sauberes
 conditionirt. 10. — 34. —
62. Georg Schmiedt ein sehr sauberes
 Loch am Vieh-Markt, 2. Stübchen 2.
 Camer zur eignen Wohnung,
 Dann Vermietet 1. Stübchen 1. Camer
 zu 5. Th.
 wieweil dieser Saubere mit gelagert
 pflastert worden 4. — 12. —
63. Andreas Heintz ein sehr sauberes
 Loch am Vieh-Markt,
 unten zur eignen Wohnung 1. Stübchen,
 Dann Vermietet 3. Stübchen, 2. Camer,
 zu 10. Th.
 wieweil es ihm schon genügt 4. — 12. —
64. Georg Metzner, Schmiedt ein weiß
 hing ohne Gebäu, man lässt es
 den Revisoren Befund 4. — 4. —
65. Michel Lunda's gemauertes sehr sauberes
 am Vorder-Ende in unten Stock
 1. Stübchen, 2. Camer, 2. gewölbt
 1. Kuchel, 2. Keller, hinten im Hof
 gemauertes Hallung, und oben 2. Stü-
 chen, dann im mittleren Stock 3.
 Stübchen, mit 1. Alcové, 1. Neben-Zimmer,
 1. Kuchel, und im Ober-Stock 1. Stübchen,

Gemeinliche revisori. "seher Defund. Nützung.	Super. revisori. "seher Defund. Nützung.
---	--

3. Mühl, 2. Cammern. Nach proportion der begebenen Götzen. "seit wird dieses faß taxirt - - -	26/26	26/26
66. Jacob Jüdelich selbgekauft faß am Nieder-ling, in unten Stock, 1. Mühl, 1. gewölbt Mühl, 1. gewölbt, 2. Cammern, 1. Rühr, 3. Keller, und Hall, dann in Ober-Stock 1. Mühl, 1. Mühl, 4. Cammern. weiln es weit ge- winger und enger - - - - -	50. - -	80. - -
67. Christoff Ficker am Niederling etwas gekauft, unten kummt 1. funder Mühl, zu - 5. Hf. dann an rigener wohnung 1. Mühl 1. gewölbt, 1. Rühr, 1. Keller, fin- ten ein farb- und mangel. faß sonst im ober Stock 1. Mühl 3. Cammern. weiln es gewinger als das erste - - - - -	18. - -	36. - -
68. Franz DeBüsterle am ling gew. "An Fick gekauft, in unten Stock 1. Mühl, 1. Mühl, 1. ge- wölbt 1. Rühr, 1. Keller, fin- im 1. 2. Mühl, 1. Hall, 1. Holz- Cammern, und im ober Stock 2. Mühl, 2. Cammern, dann vor- müßte im 1. Mühl zu 2. Hf. weiln es gekauft Götzen seit lat. -	16. - -	30. - -
	20. - -	44. - -

Gemäßig-	Superre,
revisori,	visori,
"seher	"seher
Befind.	Befind

Nützung	Nützung
---------	---------

Fl./gk Fl.	Fl./gk Fl.
------------	------------

69. Franz Desfusterle am Niederling, größtem Hils gemauert, in untenm Hoch 1. Hübe, 1. Hübel, 1. gewölbel, 1. Ruchel, 2. Keller, und im Ober Hoch vermisch, 1. 2. Hüben, 2. Sammer, 1. Ruchel, noch 3. Hübel im Hof pr 26. Hf. wiewol ditsch hiesß weniger gelagert ist 15. — — 40. — —
70. Clara Englischin am Niederling größt, am Hils gemauert, in untenm Hoch 1. Hübe, 1. Hübel, 1. Sammer, 1. gewölbel, 1. Ruchel, 1. Keller, hinten im Hof 3 Hübel, 1. Ruchel, 2. Sammer, und im Ober Hoch 3 Hüben, 2. Neben-Sammer, wiewol es geräumter 18. — — 50. — —
71. Carl Desfolt am Niederling größt, Hils gemauert, unten 1. Hübe, 1. gewölbel, 1. Ruchel, 1. Keller, im Ober-Hoch 1. Hübe, 1. Sammer, dann vermisch 1. Hübe, 1. Sammer pr . . . 8. Hf. 8/gk wiewol es weit fuger, und geringer . . 18. — — 30. — —
72. Matthes Desindelmayer am Niederling, größtem Hils gemauert, in untenm Hoch zur rechten wohnung 1. Hübe, 1. Hübel, 1. Sammer, 1. Ruchel, 2. Keller, hinten im Hof 2. kleine Hübel, und die vord. Stadt, dann im Ober-Hoch vermisch 2. Hüben, 2. Sammer, 1. gewölbel, 1. Kuchlag, 1. Ruchel, pr 29. Hf. wiewol es größter, und mehr gelagert . . 20. — — 44. — —

Gemeinlich Revisor.	Superre. revisorischer
Bestand.	Bestand.
Nützung.	Nützung.
Fl. / 96 Fl.	Fl. / 96 Fl.

73. Johann von Jenn gemauertes fauß
am Nieder-aling, in untren Noth 1. Hüb,
1. Hüb, mit clove, 1. gewölbel, 1. Rü.
schl, 2. Keller, hinten im fest 2. Hüb,
1. Hall, und im mittlern Noth 2.
Hüb, 1. Hüb, 1. Camer, 1. Rüschl,
dann im Obre-Noth 1. Hüb, 3 Cam.
mer, 1. Rüschl, wilen es weit mehr
gegründet ist, und solider 30 — — 58 — —
74. Adrian Fackley gemauertes fauß
am Nieder-aling, in untren Noth
1. Hüb, 1. Hüb, mit clove, 1. gewöl
bel, 1. Rüschl, 3. Keller, hinten Hal
lung, im mittlern Noth 2. Hüb,
1. Cammer, 1. gewölbel, und im Obre
Noth 1. Hüb, 1. Cammer, wilen
es weniger gegründet ist. . . . 24 — — 48 — —
75. Elisabeth Salbitterin gemauert
es fauß am Nieder-aling in
untren Noth 1. Hüb, 1. Hüb, 2.
gewölbel, 1. Cammer, 1. Rüschl, 3.
Keller, hinten im fest 1. Hüb, 3.
Cammern, 1. Rüschl, und Hallung,
sowen im mittlern Noth 1. Hüb,
und im Obre Noth 2. Hüb, mit
aloven, 2. Hüb, 2. Cammern, 1.
Rüschl, dann ist vermisset im mit
tern Noth 1. Hüb, 2. Hüb, 2.
Cammern, 1. Rüschl samst Keller und
Hallung zu 50. Fl. wilen es
gemauert, und größer 48 — — 80 — —

Flammlich Revidirt. Höher Befund.	Supervisi. vorischer Befund
Nützung.	Nützung

76. Anna Maria Haublin etwas ge-
mauert, am Niederdling, unten zwi-
schen wohnung 1. Stüb, 1. Stübel,
2. Cammer, 1. Kuchel, 2. Keller, und
oben Vermietet 1. Stüb, 2. Cammer,
für 10. Th.
wollen es weniger gelogen sein. . . . 18. . . . 24. . . .
77. Gabriel Koller am Niederdling,
etwas gemauert, und baufällig in
unten 1. Stüb, 1. Stübel, 1. Ku-
chel, 2. Keller, und im Ober Stock 1.
Stübel, 1. Cammer, hinten im Hof
ein Brandwein = faß, und Stall,
dann ist Vermietet unten 1. Cammer
für 2. Th.
wollen es dem vorigen gleich condi-
tioniert 18. . . . 24. . . .
78. Anton Sals gemauertes Holzfaß
am Niederdling, hat unten Vermiet.
1. Cammer für 2. Th.
dann an rigore wohnung 1. Stüb,
1. Stübel, 1. Stüb = Cammer, 1. Cam-
gewölb, 1. Kuchel = gewölb, 1. Kuchel,
4. Keller und Stall, dann im Ober-
Stock 5. Stübel, 2. Cammer, 1.
Kuchel, wollen dieses faß geräumen
und Solider 40. . . . 60. . . .
79. Joann Flegler zwischen Märclethen
etwas gemauert, und baufällig, in
unten 1. Stüb, 1. Cammer,
1. Kuchel, 1. Keller, dann Vermietet
1. gemauerten Kupflag, und im
Ober Stock 2. Stübel, 1. Kuchel für 25 Th.
wollen es weniger gelogen sein, und Lüge 15. . . . 20. . . .

80. Anton Siche zwischen Märcelen in
 unten Stock 1. Stube, 1. gewölbt, 1.
 Kuchenschlag, 1. Kuchel, 1. Keller, und im
 oben Stock 2. Stuben, 2. Kammern.
 willon so dem ersten gleich conditioni-
 ret, und etwas baufällig - - - - - 21. - - - 26. - -
81. Georg Heller größter Hof's gemauert,
 unten an eigener wohnung 1. gewölbt,
 1. gemauerte Kammer, 1. Kuchenschlag,
 2. Keller, oben 1. Stube, 1. Kammer,
 dann vermietet 1. Stube, 1. Kuchel
 pr. - - - - - 8. 1/2 ff.
 willon so dem ersten gleich, und in
 einer Maßen - - - - - 21. - - - 26. - -
82. Jacob Friedel unten 1. Stube, 1. gewölbt,
 1. Kammer, 1. Kuchel, 1. Keller, hinten
 1. Brunnenfaß, und oben 1. Stube,
 zur eigenen wohnung, dann vermietet
 2. Stube, 1. Kuchenschlag, 1. Kuchel,
 pr. - - - - - 12. 1/2 ff.
 willon so dem vorgefunden gleich
 conditionirt - - - - - 21. - - - 26. - -
83. Alexander Dresler, an eigener wohn-
 ung, unten 1. gewölbt, 1. gewölbt, 1.
 Keller, oben 1. Stube, dann vermietet
 1. Stube, 1. Kammer 1. Kuchel pr. 8. 1/2 ff. 8. 1/2
 willon dergleichen faß besser conditionirt, 21. - - - 34. - -
84. Johann Georg Döber, an eigener
 wohnung unten 2. Kammern, 1. Keller,
 1. Brandwein-Stube, und im oben
 Stock 1. Stube, dann vermietet 1.
 Stube, 1. Kammer, 1. Kuchel, so in Con-
 signatione nicht profitirt worden,
 pr. - - - - - 14. 1/2 ff.
 willon so fuge, und wenig folgrusit

Stematisch Censur.	Supererri- torischer Besund.
Nützung.	Nützung.
76. 76. 76.	76. 76. 76.

fab, wird à proportionne anderer
Fenster angepflagen

21. . . . 20. . . .

85. Joann Beorg Noly gemauertes
Haus zwischen Märkten, in unten
Stock 1. Stube, 2. Neben-Stube, 1. Apo-
theken-gewölbe, nebst Material-Camm-
mer, 1. Kuchel-gewölbe, 3. Keller, 1. Kü-
chen, hinten im Hof Stallung, dann im
Mittlern Stock 3. Stuben mit 1. Alcov,
und 1. Nebenstube, und 1. Kuchel, 1.
gewölbe, ferner im Ober Stock 2.
Stube, 1. Tafel-zimmer, 1. Neben-zim-
mer, 1. gewölbe, 1. Kuchel, nach pro-
portion der Gelogenheit, und Solidität. 40. . . . 98. . . .

86. Augustin Nowack in gemauertes
Haus zwischen denen Märkten,
in unten Stock 1. Apotheken-gewölbe
nebst Material-Cammern, ferner
2. kleine gewölbe, 2. Keller, und im
Mittlern Stock 3. Stuben, 1. Cabinet,
1. Cammer, 1. gewölbe, 1. Kuchel, dann
im Ober Stock 1. Stube, 1. Stube, 3.
Cammern, wiewol solches weniger Ge-
logenheit 34. . . . 58. . . .

87. Anton Gänalt in Holz-gesetz
zwischen Pfils von Seltz, unten 1. Stube,
1. Stube, 2. sehr gute Kuchel, 1.
Keller, 1. Kuchel, wird nach der Gelogen-
heit taxirt. 6. . . . 9. . . .

88. Jacob Schirba von Seltz unten zu
rignen wohnung, 1. Stube, 1. Cammer,
1. Keller, und im Ober Stock Kammer
1. Stube, 1. Cammer pr. . . . 4. 1/2 . . .
wiewol es dem Vorigen gleich 6. . . . 9. . . .

Gemadlig- revisorischer Besund. Nützung.	Superre- visorischer Besund. Nützung.
Hb. / Gb. / H.	Hb. / Gb. / H.

89. Heinrich Meier etwas gemauert im
Hock-gastel unten 1. Hüb, 1. Hüb, 1.
2. Cammer, 1. gewölbel, 1. Rüs, 1.
Keller, im Hof eine Kuchstade, wily
es etwas besser - - - - - 7. - - - 12. - -
90. Elisabeth Eschastin, etwas gemauert
im Hock-gastel, unten 1. Hüb, 1. Hüb,
1. gewölbel, 1. Rüs, 1. Keller, hinten
1. Stall, und oben 1. Hüb, Vermistst
für - - - - - 4 H. - - -
wily es besser und bequemer - - - 10. - - - 16. - -
91. Philipp Glarwenhofs, im Hock-gastel,
unten 1. Hüb, 1. Cammer, 1. Keller,
nach dem es wüste - - - - - 10. - - - 5. - -
92. Adam Wetschmer von Solz im Hock-
gastel, unten 1. Hüb, 1. Hüb, 4. Cam-
mer, 1. Rüs, und Stall; wily es
besser, und bequemer - - - - - 4. - - - 9. - -
93. Andreas Groß von Solz unten 1. Hüb,
1. Cammer, 1. Rüs, Stall, und
oben 1. Cammer, wily es geringer. - - 3. 12. - - 7. - -
94. Heinrich Wilde von Solz unten 1. Hüb,
1. Rüs, im Hof 1. Hüb, wily es
etwas besser - - - - - 4. - - - 9. - -
95. Heinrich Köner von Solz im Hock-
gastel, unten 2. Hüb, Stall, oben 1.
Hüb, 1. Cammer, Vermistst für 5. H.
wily es besser conditionirt. - - - 4. - - - 12. - -
96. Anna Pallitin von Solz im Hock-gastel,
unten 1. Hüb, 1. Cammer, oben 1.
Vermistst 1. Hüb nebst Cammer für 4. H.
nach der innhabenden Gelegenheit - - 5. - - - 9. - -
97. Joann Woditzla von Solz unten 1.
Hüb; wily dieses Haus zu wüste. - - 4. - - - 4. - -

Gemeinlich, Superiör.
 Revisor, oder sonstiger
 Befund Befund.
 Nützung. Nützung.
 H. H. H. H. H.

98. Andreas Schmid von Jolz im Hochgastel,
 hat unten 1. Stüb, 1. Kammer, 1. Keller,
 und oben 1. Stüb, 1. Kammer; wilten es
 besser und geräumter - - - - - 8. 12. 9. - -
99. Heinrich Fröhlich von Jolz am Lech, im
 am 1. Stüb, 1. Stüb, 1. Kammer, 1.
 Kübel, und Hall, weil es dem vorigen
 gleich. - - - - - 8. - - 9. - -
100. Wentzel Ludwig etwas gemauert,
 am Lech im Hochgastel, an rügner
 wohnung, 1. Stüb, 1. Kammer, 1. Kübel,
 1. Keller, dann oben Vermischet 2. Stü-
 bel, 2. Kammern vor - - - - - 11. 17. - -
 wilten es besser und mehr gelegnheit. - 10. - - 13. - -
101. Joann Eham von Jolz unten 1. Stü-
 bel, 1. Kammer, 1. Kübel, 1. Keller, und
 oben 2. Kammern, wilten es geringer,
 und dazwischen - - - - - 7. - - 6. - -
102. Michael Freyßiger von Jolz unten zur
 rügner wohnung 1. Stüb, 1. Kammer, 1.
 Keller, und oben 2. Stüb, 2. Kammern,
 dann im Hof Vermischet 3. Stüb zu
 wilten es größer und mehr gelegnheit. - 17. 17. - -
 9. 12. - 20. - -
103. Matthes Scheide von Jolz unten 1. Stü-
 bel, 1. Kammer, und oben 1. Kammer,
 wilten es Enge und dazwischen - - - - - 4. - - 5. - -
104. Georg Rost von Jolz unten 1. Stüb,
 1. Stüb, 2. Kammern; wilten es
 etwas besser. - - - - - 4. - - 9. - -
105. Ferdinand Sedat von Jolz unten
 2. Stüb, 1. Stüb, 1. Kammer, 1. Kübel,
 oben 1. Stüb, dann Vermischet 1. Stüb
 samt Kammer zu - - - - - 6. 17. - -

hematlich	Superre.
visori.	visori.
seher	seher
seher	seher
Nutzen	Nutzen
16/16 16	16/16 16

- weilen es geräumter, und bequemer, 6. — 20. —
106. Joann Mimmeler im Hoch-Gasthof
von sechs unten 1. Stube, 1. Kammer,
1. Küchle, 1. Keller, nach proportion
der innhabenden gelegenheit . . . 6. — 7. —
107. Joann Rüdiger von sechs unten 1.
Stube, 1. gewölbe, 1. Küchle, und
oben 1. Stube, weilen es etwas mehr
bequemlichkeit hat . . . 5. — 12. —
108. David Frank gemauertes Fußs
am Ober-ling in unten Hoch,
1. Stube, 1. Stube, 2. gewölbe, 1.
gewölbe, 1. Küchle, 3. Keller, fink
im Hof 2. Stube, 2. Kammern, 1.
Küchle, und Hallung, dann ist vor
müßet der mittlere und ober Hoch
bestehend in 1. Fackel-zimmer, 2. St.
oben mit alove, 3. Stube, 6. Kammern,
2. Küchlen, sammt Keller und Hallung
ge . . . 125. 26. —
nach proportion der ordinarren
mischung und gelegenheit wird
angestlagen . . . 45. — 90. —
109. Anton Fink gemauertes Fußs am
Ober-ling, in unten Hoch 1. Stube,
3. Stube, 2. gewölbe, 4. Keller, 1.
Küchle, dann im mittleren Hoch,
2. Stube, 1. Stube, 1. Fackel-zimmer,
2. Kammern, und im ober Hoch
1. Stube, 3. Stube, 3. Kammern dann
im Hof Hallung, und 1. kleine ge-
wölbe, nach dem es etwas besser
gelegent hat . . . 42. — 80. —

Gemastig- Geistl. sicher befind.	Superrevi- sorisches befind.
Nützung.	Nützung.

110.	Franz Schmücker, gemauertod fürß am Ober-ling, in unten Noth 1. Nübe, 1. Periß- und 2. andere Camer, 1. gewölbel, 1. Riefel, 4. Keller, fin, im fest ein laufälliges Nübel, Riefel, und Stallung, dann im Ober Noth 2. Nüben, 2. Nübel, 2. Cammeren, 1. Riefel, weilen rd weit weniger gelegenheit hat.	46.	46.	46.	46.
111.	Franz Lundaß am Ober-ling, in unten Noth zur eigenten Wohnung, 1. Nübe, 1. Nübel, 1. gewölbel, 1. Riefel, 2. Keller, und Stall, dann im Ober- Noth 3. Nüben, 1. Cammer, 1. Riefel, der mittlere Noth in 2. Nüben, 2. Nübel, 1. Riefel ist vermischet für 41. 26. 16. 26. weilen rd mehr gelegenheit hat.	48.	48.	48.	48.
112.	Johann von Eidersfeld am Ober- ling in unten Noth 1. Nübe, 1. Nü- bel, 2. gewölbel, 1. Riefel, 2. Keller, im mittleren und ober Noth, 4. Nü- ben, 2. Nübel, 5. Cammeren, 2. Ri- efen, im fest Stallung, diß gantz fürß ist vermischet für 100. 26. wird nach proportion der Ordinar- izon Nützungen und gelegenheit angesetzt.	44.	44.	44.	44.
113.	Joseph Wäyer am Ober-ling in unten Noth 1. Nübe, 1. Nübel, 1. gewölbel, 2. gewölbel, 3. Cammeren, 1. Riefel, 4. Keller, im fest 1. Nübel, im Stallung, dann im mittleren	46.	46.	46.	46.

Thema d'lig- revisori- scher Befund.	Superre- visorischer Befund.
Nützung.	Nützung.
Th. / H. H.	Th. / H. H.

Noch 2. Nüben, 3. Nübel, 3. Lammern,
1. Ruchel, und im Ober-Stock 2. Nü-
bel, 1. Lammern, 1. Ruchel p. 12. Th.
wirden es etwas besser, und weit ge-
räumer - - - - - 40. - - - 80. - -

114. Peter Bianco am Ober-Ring unten
1. Nübe, 1. Ruchladen, 1. gewölbel,
1. Ruchel, und 2. Keller, dann im
Ober-Stock 2. Nüben, 1. gewölbelte
Lammern, 2. andere Lammern, im
Joh ein Brandwein Nübel; weil es
weniger gelegenheit - - - - - 20. - - - 38. - -

115. Franz zieht gemauertes Kalkfaß
in unten Stock, 1. Nübe, 1. Nübel,
1. gewölbel, 2. Lammern, 1. Ruchel,
und 3. Keller, dann im Mittleren
3. Nüben, 2. Lammern, 1. Ruchel,
und im Ober-Stock 1. Nübe, 3. Lammern,
im Joh 1. wüste Nübe, 1. Lammern, 1. Brand-
faß. Wirden es geräumter, und
mehr gelegenheit - - - - - 30. - - - 54. - -

116. Joann Petrasch in der Dörre Gasten
größten Theil gemauert, unten 1. Nübe,
2. gewölbel, 1. Ruchel, 2. Keller, oben
1. Nübel, 2. Lammern, dann vor-
mirtelst 1. Nübe, 1. Lammern p. 5. Th.
wirden die es faß weniger gelegenheit, 18. - - - 27. - -

117. Georg Masfke in der Dörre Gasten
unten 1. Nübe, 1. gewölbel, 1. Ruchel,
1. Keller, dann 1. gewölbel unten der
Dörre, und oben 2. Nübel, 1. Lam-
mern, wirden es etwas geringer - - - 18. - - - 25. - -

			Gemäßig	Superre
			Revisorischer	Revisorischer
			Befund.	Befund.
			Nützung.	Nützung.
			H. / H. H.	H. / H. H.
118.	Lorentz Kretschmer halbgemauert, in der Dörre-gastr, unten 1. Stüb, 1. gewölbel, 1. Kuchel, 2. Keller, und oben 1. Stüb, 2. Kammern, 1. Kuchel, woben es weit geringer - - - - -	16.	18.	
119.	Joann Macsoy in der Dörre-gastr, unten 1. Stüb, 1. Kuchel, 2. Keller, ein Backsaß, und oben 1. Bañ, sälliger Stüb, dann Vermietet 1. Stüb, 2. Kammern zu - - 8. Hf. woben es etwas geringer und feiger - - -	13.	17.	
120.	Adam Otto in der Dörre-gastr, größten Theils gemauert, unten 1. Stüb, 1. Stüb, 1. gewölbel, 1. Kuchel, 1. Keller, im Ober Stock 3. Kuchel, dann Vermietet 1. Stüb, 1. Kamr, zu - - - - - 8. Hf. Mose ist im Hof 1. Brandwein-Stüb, woben es etwas geräumter und besser - - -	18.	24.	
121.	Gottfried Janke halbgemauert, und bañsälliger Saß in der Dörre- gastr unten 1. Stüb, 1. gewölbel, 1. Kuchel, und Keller, im Hof 2. kleine Stüb, dann im Ober- Stock Vermietet 2. Stüb, und 2. Kammern zu - - - - - 12. Hf. Similiter. - - - - -	18.	24.	
122.	Ferdinand Rünert halbgemauert, und bañsälliger Saß in der Dörre- gastr, unten 1. Stüb, 1. gewölbel, 1. Kuchel, 1. Keller, oben Vermietet, 1. Stüb, 1. Stüb, 1. gewölbel - und			

hemadlig Revisor Besund.	Superre. visorischer Besund.
Nützing.	Nützing.
Th. / 96. St.	Th. / 96. St.

- rine foltzorne Lamm zu. 12. Th.
 wilen es weniger Gelaß hat. - - - 20. - - - 23. - -
123. Georg Schrammel, größtentheils
 gemauert, in der Dörre-gasse,
 unten 1. Stüb, 2. Stüb, 1. gewöl,
 1. Stüb, 1. Kuchl, 3. Keller, und oben
 2. Stüb, 1. Lamm, da solches
 mehr Gelaß hat - - - - - 20. - - - 32. - -
124. Salzer Lunge in der Dörre-gasse,
 größtentheils gemauert, unten 1.
 Stüb, 1. gewöl, 1. gewöl, 2. Keller,
 1. Kuchl, im Hof eine wüste Wirt-
 schaft, oben 1. Stüb, 1. Lamm,
 dann Vermischet 1. Stüb, 1. Lam-
 mer, 1. Kuchl, zu - - - 10. Th.
 wilen es dem ersten egal. - - - 20. - - - 32. - -
125. Christian Manholt selbgermäuert
 in der Dörre-gasse, unten zur ri-
 egen Wohnung 1. Stüb, 1. Stüb,
 1. gewöl, 1. Kuchl, 2. Keller, im
 Hof ein Brennsaß, dann Ver-
 mischet oben 1. Stüb, 2. Lamm,
 1. Kuchl zu - - - - - 10. Th.
 nach proportion des vorigen - - - 15. - - - 23. - -
126. Catharina Biblin, in der Dörre-
 gasse, größtentheils gemauert, un-
 ten 1. gewöl, 2. Keller, oben 2. Stüb,
 2. Lamm, und im Hof eine
 Wirtschafft; wilen es weniger
 Gelaß hat - - - - - 12. - - - 20. - -

Demaslig Devistischer Besund.	Superre, visorischer Besund.
Nützung.	Nützung.
H. H. H.	H. H. H.

127. Andreas Ditzle größter Theil's gemau,
unter Erdfaß in der Derr-Gasse,
unten zur rechten wohnung 1. Stube,
1. Stube, 1. gewölb, 1. Kuchel, und 2.
Keller, im Ober Stock 1. Stube, 1. Derr-
Kammer, dann vermietet 1. Stube,
1. Kammer, 1. Kuchel für . . . 5. Th.
darauf ist im Hof 1. Brunnenfaß, und
1. Stube, welchen es mehr gelegen ist,
als das erste ist. . . . 10. . . . 30.
128. Joseph Diedt in der Derr-Gasse
zur rechten wohnung 1. Stube, 1. Stube,
2. Kucheln, 2. Keller, und Hall, dann
oben vermietet 2. Stube, 1. Kammer
für 10. Th.
nach Bräutigam seit des Hauses . . . 13. . . . 22.
129. Matthes Schwarzer von Solch in der
Derr-Gasse, unten 1. Stube, 1. gewölb,
1. Kammer, 1. Kuchel, 1. Keller, und
oben 3. Kammern; welchen es von Solch
und Enger 9. . . . 12.
130. Gottfried Weßlin selbgermauert in
der Derr-Gasse unten zur rechten
wohnung, 1. Stube, 1. Stube, 2. Kammern,
1. Kuchel, 1. Keller, und 1. Derrmille, dann
oben 1. Stube, 2. Kammern, 1. Kuchel,
Item ist vermietet 1. Stube, 1. Kammer,
vor 6. Th.
welchen es geräumter, und mehr ge-
legen ist 7. . . . 24.
- Mentzel Luca Wüstung geführt

nimmst zu den Royo'schen
faß, als welches bereits sub Num.
95. veranflagt, und taxiert wor-
den ist

3.

131. Franz Jerin selbgebauer in der
Dorfgasse, unten zur eigenen
Wohnung 1. Stube, 1. Gewölb, 1. Kü-
che, 2. Keller, Hall, und oben 3 Kam-
mern, dann Vermischtes 2. Stube,
2. Kammern pr. 16. Th.
nach der Vollendung des Bau's.

16.

21.

132. Martin Scheide in der Dorfg-
assen unten 1. Stube, 1. Stube,
2. Kammern, 1. Gewölb, 1. Küche,
und 2. Keller, dann im Ober Stock
1. Stube, 3. Kammern; wiewol
es geräumter

16.

23.

133. Alberts Lützitz selbgebauer,
in der Dorfgassen, unten 1. Stube,
1. Stube, 1. Kammer, 2. Keller, 1.
Küche, und oben 1. Stube, 2. Kam-
mern, pr. 10. Th.
wiewol es mit dem Vorhergehenden
fast egal

16.

22.

134. Georg Eynd in der Dorfgasse,
selbgebauer, verwüst, und ofen
wüst, unten 1. Stube, 1. Stube,
1. Gewölb, 1. Küche, 1. Keller, und
oben 2. Stube, ofengrafft es etwas
größer, so wird es in anfang der
Verwüstung gleich angeflagt.

16.

22.

		Gemadlig revisirter Besund.	Superreni- revisirter Besund.
		Nützung. Thl. / 100 Thl.	Nützung. Thl. / 100 Thl.
135.	Thomas Dehnrich nebst Talarischer Wüstung, unten zur rechten Wüstung 1. Mühl, dann Krummholz 1. Mühl, 1. Riesel, 2. Keller, und oben 1. Mühl mit alcove, 1. Mühl, 1. Lamm zu 50 Thl. weilen dinstes Laub begraben und gewässert	20.	30.
136.	Christoph Pfeiffer in der Pergasse, unten 1. Mühl, 2. Lamm, 1. Riesel, 1. Keller, weilen es von Holz, Enge, und dinstes Laub	8.	8.
137.	Joann Bechler in der Pergasse, unten 1. Mühl, 1. Mühl, 2. Lamm, 1. Riesel, 1. Keller, 1. Krummholz, weilen es etwas gemauert, und besser conditionirt	8.	12.
138.	Georg Gausbrücker in der Pergasse, unten 1. Mühl, 1. Mühl, 1. gro- ßes Mühl, 1. Lamm, 1. Riesel, 1. Keller, im Hof 1. Krummholz, und oben 2. Lamm, weilen es besser	8.	10.
139.	Balthasar Florer unten 1. Mühl, 1. Lamm, 1. Riesel, oben 2. Lamm, weilen es sehr pflast, und an das größere Hof, oder mauer gebaut, wird angepflast	3.	7.

Im Anderen Viertel

140. Magdalena Diebelbachin brennt
größere Hof an die Stadt-Mauer

Bemessung Revisor/Revisorin Befund.	Superrevisor/Revisorin Befund.
Nützung.	Nützung.
26. 26. 26.	26. 26. 26.

angebauter Gaubel von Holz, unten
1. Stuhl, 1. Lamm, und oben
1. Stuhl, 1. Lamm, wird nach pro-
portion der Holzgrösse taxiert. 4. — 8.

141. Christof S. Wolf, halbgemauert,
und bewohnt in der Dörre-gasse,
unten 1. Stuhl, 1. gewölb, 1. Kuchel,
1. Keller, und oben 1. Stuhl, 1. Lam-
mer, Vermietet für 11. 26. 8. 26.

wirden es gemauert. — — — — — 10. — 16.

142. Christof S. Wolf unten 1. Stuhl, 1.
gewölb, 1. Kuchel, 1. Keller, dann
Vermietet oben 1. Stuhl, 1. Stuhl-
Lamm, nebst Dachstuhl für 15. 26.
wirden dieses Haus dem C. S. S. gleich
conditioniert. — — — — — 10. — 16.

143. Melchior Diller halbgemauert
Haus in der Dörre-gasse, unten zur
eigenn Wohnung 1. Stuhl, 1. Stuhl,
1. gewölb, 1. Kuchel, 1. Keller, im
1. St. ein wüster Dörre-haus, und
oben 1. Stuhl, 1. Kuchel, dann Ver-
mietet 1. Stuhl, 1. Lamm für 7. 26.
nach innfabender Holzgrösse. — — — 12. — 25.

144. Georg Düb halbgemauert in der
Dörre-gasse, unten 1. Hofhaus,
1. Stuhl, 1. gewölb, 1. Kuchel, 1. Keller,
und oben 1. Stuhl, 2. Lammern, 1.
Kuchel, wirden es etwas geringer. 10. — 20.

145. Florian Girts unten zur eigenn
Wohnung, 1. Stuhl, 1. Stuhl, 1. gewölb

Gemäßig Devisori Lebend.	Superre visorische Lebend.
Nützung.	Nützung
Th. / G. H.	Th. / G. H.

	1. Kuchel, 1. Keller, oben 3. Camen, dann Vermischet 1. Hübel, 1. Camen, gr - - - - - 10. Th.		
	wirten v. m. f. Gold 3. f. - - - - -	12	25
146.	Ferdinand Nebe, selbsterkauft, Kornwirth, und ohne wirth, unten 1. Hübel, 1. Kuchel, 1. Keller, oben 1. Hübel, dann Vermischet 1. Hübel, 1. Camen gr - - - - - 8. Th.		
	wirten v. gr. und Kornwirth. - - - - -	14	18
147.	Barbara Münsbergerin, v. "was gekauft in der Spurgasse, unten 1. Hübel, 1. Hübel, 1. Camen, 1. gewölbel, 1. Kuchel, 1. Keller, und oben Vermischet 1. Hübel, 1. Camen gr - - - - - 8. Th.		
	wirten dieses fauß etwas besser conditionirt - - - - -	12	21
148.	Holzsche haben gekauftes Geb. "fauß in der Spurgasse, unten zur eignen wohnung 2. Hübeln mit 1. alove, 1. n. b. gewölbel, 1. Hü- bel, 1. Kuchel, gewölbel, 1. Kuchel, 2 Keller, dann oben Vermischet 1. Kuchel-zimmer, 4. Hübel, 1. gr. "wölbel, 1. Kuchel samt Keller und Hallung gr - - - - - 100. Th.		
	nach proportion der ordinarion mischung, und innfabenden Gold, "gekauft - - - - -	30	60

Gemäßig revisori- scher Bescheid.	Superre- visorischer Bescheid
Nützung.	Nützung.
46/96 H	46/46 H

149. Georg Moshammer selbst gemauert
 Eckhaus verunstet, und ohne Wurzeln
 der Derrergasse, unten 1. Stube,
 1. Stube, 1. Küche, 1. Keller, im
 Hof ein wüster Brunnenfaß, und oben
 1. Stube, 1. Kammer, weilen es ver-
 unestet, und weit geringer - - - - -

12. - - - 20. - - -

150. Eustach Ellger größter Theil gemauert,
 steht in der Derrergasse, unten 1.
 Stube, 1. Stube, 1. gewölb., 1. Küche,
 1. Keller, hinten im Hof 1. Stube, und
 1. wüster Brunnenfaß, dann oben
 vermietet 2. Stube, 3. Kammern,
 1. Küche zu - - - - - 11. Th.
 nach Befehl seit der innfabenden
 Gebrüderzeit - - - - -

14. - - - 31. - - -

151. Georg Frisch von Holz, unten 1. St.
 ub., 1. Kammer, 1. Schmidt, 1. Küche,
 1. Keller, dann oben 1. Stube, 2. Kam-
 mern, 1. Küche vermietet zu 8. Th.
 weilen es von Holz, und geringer - - - - -

12. - - - 20. - - -

152. Daltbasar Löpfer, etwas gemauert,
 in der Derrergasse, unten 1. Laden,
 1. Stube, 1. gewölb., 1. Küche, 1. Keller,
 hinten ein Backhaus, und ein Kri-
 cher Stall, dann oben 1. Stube, 2.
 Kammern, 1. Küche, weilen es etwas
 weniger besser besetzt - - - - -

12. - - - 22. - - -

153. Juditha Raupmannin etwas gemauert
 in der Derrergasse unten zur rechten
 Wohnung 1. Stube, 1. Stube, 1. gewölb.,

Gemäßig revisori. sicher befund.	Superre- visorische befund
Nützung. Zfl. / 96. H.	Nützung. Zfl. / 96. H.

1. Kesselflag, 1. Kiesel und Koller, dann
oben Vermischet 1. Dübel, 2. Eammern,
zu - - - - - 9. Zfl. 6. / 96.
Nach proportion des vorgefunden - 12. - - - 21. -

154. Grinrich Witzig selb gemauert in
der Dörre-gasse unten zur rechten
öffnung, 1. Dübel, 1. Dübel, 1. gewölbel,
1. Kiesel und Koller, ferner im Ober-
Dach 1. Dübel, 1. Kiesel, dann vor-
mischet 1. Dübel, 2. Eammern, und
im Hof 2. Dübel, zusammen zu 19. Zfl.
weilen es weit geräumter und mehr
gelegenheit - - - - - 12. - - - 36. -

155. Joann Lauritz gemauert in der
Dörre-gasse unten zur rechten öffnung
1. Dübel, 2. gewölbel, 1. Kiesel und Koller,
fem im Ober Dach 1. Dübel, 4. Eammern,
1. gewölbel, dann Vermischet 1. Dübel,
1. Eammern zu - - - - - 10. Zfl.
weilen es weniger bequemlichkeit hat,
wird nach proportion des ersten taxirt, 15. - - - 33. -

156. Joann Fino selb gemauert in der
Dörre-gasse, unten vorne 1. Trüpp-
fender-laden, 1. Dübel, 1. Dübel, 1. Eam-
mern, 1. Kiesel, 2. Koller, und im Hof
2. Dübel, 1. Eammern, dann im Ober-
Dach 1. Dübel, 1. Dübel, 1. gewölbel,
weilen es geräumter - - - - - 20. - - - 38. -

157. Joann Weigel selb gemauert in
der Dörre-gasse unten 1. Dübel,

1. Mühl, 1. gewölb, 1. Mühl, und Keller,
dann oben 1. Mühl, 3. Sammen, 1.
Mühl, weilen es weniger ergern.
"liehst hat, und Enge" - - - - - 14. - - - 25. - - -
158. Andres Ueberall unten 1. Mühl,
1. Sammen, 1. Keller, 1. Mühl, Keller,
und Dachstuhl, dann im Oberstock
1. Mühl, 1. Mühl, 1. Sammen, 1. Mühl,
weilen es dem besten fast gleich. 14. - - - 24. - - -
159. Georg Mayer selb gemauert in der
Dorckgasse, unten 1. Mühl, 1. Mühl,
1. gewölb, Mühl und Keller, dann
vermischet im Hof 1. Mühl, 2. Sammen,
und oben 2. Mühl, 1. Krotflaz zu,
"Sammen zu" - - - - - 22. Th. -
weilen es etwas ergern. - - - 12. - - - 30. - - -
160. Anna Kriscchin in der Dorckgasse,
selb gemauert, unten 1. Mühl, 1. Krot,
Keller, dann oben 1. Mühl, 2. gewölb,
1. Sammen, 1. Mühl, weilen es ganz
Eng - - - - - 8. - - - 20. - - -
161. Hiligz Gonsauß gemauert das Haus
am Oberling, unten 1. Mühl, 1. Mühl,
1. gewölb, 1. Mühl, 2. Keller,
und im Oberstock 1. Mühl, 1. Mühl,
1. Mühl, dann im Hof 2. Mühl,
2. solch gewölb und Hall. Nay
proportion des vorfeyrfinden
et reflectendo auf die Situation - - - 30. - - - 48. - - -
162. Catharina Tetraschin gemauert das
Haus am Oberling in unten
Stock 1. Mühl-gewölb, 1. Mühl,
1. Mühl, 1. Mühl, 2. Keller, im

Gemäßig Devisorischer Besund	Superre visorischer Besund
Nützung	Nützung

163. ²Mittleren Stock 2. Nüben, 2. Sam-
mern, 1. Saal, und im Ober Stock
1. Nübe, 2. Nübel, 1. Kuefel, dann
im 1. gewölbe, 1. Samer, und
Hall, wilen es weit geräumter. 34. — 64. —
163. Joseph Wolf, gemauertes Haus
am Ober-ling an eigentum wohnung
in unteren Stock 2. gewölber, 1.
Nübe, 1. Nübel, 1. Kuefel, 2. Keller,
dann im Mittleren- und Ober-
Stock 3. Nüben, 1. Nübel, 2. Sam-
mern, 1. gewölber, 1. Kuefel, samst
Hallung für . . . 56. 1/2 16/96
wilen es etwas mehr gelegenheit hat. 34. — 70. —
164. Joann Zeylin, ²g, gemauertes
Haus am Ober-ling, in unteren
Stock 1. Nübe, 1. gewölbe, 1. Sammer,
Kuefel und Keller, im Mittleren
Stock 1. Nübe, 1. neben-Sammer, 1.
gewölber, 1. Saal, dann Vorzimmer
1. Nübe, 1. Nübel, 1. Sammer, 1. Ver-
schlag, 1. Kuefel, und im Ober Stock
3. Nübel, 4. Sammern, 1. Kuefel samst
Keller und Hallung für . . . 54. 1/2
wilen es etwas geräumter . . . 40. — 72. —
165. Rünigisch-Haus, gemauertes Haus
am Ober-ling, in unteren Stock
1. Eram-gewölbe, 1. neben-gewölber,
2. Nüben, 2. Nübel, 2. Sammern,
Kuefel und Keller, dann im Mittem
Stock 4. Nüben, 1. Samer, 1. Kuefel,
1. Saal, ferner im Ober Stock 3. Nü-
ben, 2. Sammern, 1. Kuefel, und

Gemastig revisorischer Befund	Superrevisi- onischer Befund.
Nutzung.	Nutzung
Fl. H. H.	Fl. H. H.

im hinter Gebäude 2. Gewölber,
2. Stüber, 2. Kammern, 1. Kuchel,
und Hall. Willen rd. bry. Willen
geräumiger, und Solider.

48. 112. 169

166. Melchior Probst größter Teil
gemauertes Haus am Ober-ling,
in unten Stock 1. Stüber mit Cabi-
nethe, 2. Stüber, 1. Gewölbe, 1. Kuchel
und Keller, im mittleren Stock
3. Stüber, 4. Kammern, 1. Kuchel, dann
Küchenschel im Ober Stock 1. Stüber,
1. Kammer, und im Hof 1. Stüber,
2. Kammern pr. 9. Fl. 8. Fl.
Mose ist also ein Hall. Willen
rd. weniger geräumiger ist.

36. 70. 170

167. Johann Probstel gemauertes
Haus am Ober-ling, in unten
Stock 1. Kuchel-gewölbe, daneben
1. Kuchel-Stüber, Item ein anderes
Gewölbe, 1. Stüber, 2. Stüber, 2. Kam-
mern, 1. Kuchel und Keller, ferner
im Hof ein unbewohntes Haus, 3.
Kuchel-Kammern, Hallung, und im Mit-
tleren Stock 4. Stüber, 1. Kammer,
1. Kuchel, und im Ober Stock 1. Stüber
2. Stüber, 2. Kammern, 1. Kuchel, will
rd. weit mehr geräumiger ist.

42. 94. 171

168. Thomas Kasse gemauertes Haus
am Ober-ling, in unten Stock
1. Stüber mit alcove, 1. Stüber, 1.
Gewölbe, 1. Kuchel, und Keller, im
Hof 2. Stüber, 2. Kammern, dann
im mittleren Stock 2. Stüber
mit alcove, 1. Kammer, 1. Kuchel,

	Genau dlig Revisorischer Besund.	Superrevi- sorischer Besund.
	Nützung.	Nützung.
	76-76 76	76-76 76
und im Ober Stock 1. Stube mit 3 Kammern; nach proportion der Größenzeit.	26	60
169. Leuzold Niczna gemauert St. Saß am Ober-ling in untern Stock 1. gewölbt, 1. Stühler Vorflag, 1. Keller, im 1. St. Stuhl nebst Kammern, und im mittleren Stock 1. Stube, 1. Küchle, dann Vermietet 1. Stuhl, 1. Kammern für 3. 76 8/76 im Ober Stock 1. Stuhl nebst Kammern, wirden es sehr Eng.	18	30
170. Franz Cantor gemauert St. Saß am Ober-ling, unten zur eignen Wohnung ein gewölbt Laden, 1. ge- wölbt, 1. Stuhl, Küchle, und Keller, im mittleren Stock 1. Stube, 1. Küchle, dann Vermietet 1. Stube, nebst Stüb- Kammern, und im Ober Stock 1. Stuhl, 2. Kammern, bey Lamben vor 14. Off- wirden es etwas geräumter und besser.	20	35
171. David Bonn gemauert St. Saß am Ober-ling in untern Stock zur eignen Wohnung 1. Stube, 1. Stuhl, 1. Kammern, 1. gewölbt, Küchle, und Keller, dann Vermietet der völlige mittlere und Ober Stock in 1. Laßle Zimmer, 1. Stube, 1. Stuhl, 2. Kammern, 1. Küchle, samt Keller und Hallung für 16 1/2 76 wirden es weit geräumter.	32	50
172. David Bonn größter St. Saß gemauert am Frey-mauert, unten 2. Stuhl,		

1. Rüssel und Keller, oben 2. Nübr,
2. Nübr = Lammern, im Hof Stallung,
nach proportion des vorigen, und
wird es in einer Gasse abgetheilt. 10. — — 14. — —
173. Joseph West fahlgemauchter faß
am Fes = Markt unten 1. Nübr,
2. Nübr, 1. gewölbel, 2. Lammern,
1. Keller, oben 2. Nübr, 1. Lammern,
1. Rüssel, ist völlig vermietet vor
19. 76. 16. 96.
wird es größer und bequemer. 10. — — 22. — —
- Lit. D. Bürger = Bräuer's Wohnung, ein
bau-sälliges faßel, von solch, unten
2. Nübr, 1. Lammern nebst Rüssel.
wird es von solch, bau-sällig und
weit geringer. 4. — — 7. — —
174. Jacob Heinrich im Foppen Gastol,
unten 2. Nübr, 1. Fes = Lammern,
nach der Verfassung des faßels
von solch, und insbesondere Gebräuer. 4. — — 7. — —
175. Mathes Knabb von solch im Foppen-
gastol, unten 2. Nübr, 1. Lammern,
1. Rüssel. Desgl. trüben. 4. — — 7. — —
176. Andreas Dehant von solch im
Foppengastol, unten 2. Nübr, Desgl. 4. — — 7. — —
177. Susanna Brömerin von solch 1. Nübr,
1. Rüssel, wird es etwas geringer. 4. — — 6. — —
178. Paul Hiertsch von solch unten 1. Nübr,
1. Nübr, 2. Lammern, 1. Rüssel, im
Fes 1. Nübr, eine Vorstadt, wird
dieses faßel geräumter. 4. — — 10. — —

			Gemaßig-		Superer-	
			Nützung.		Nützung.	
			Fl.	Fl.	Fl.	Fl.
179.	Jeter Gaiß etwa wenigst gemauert oben im Poppen Gastel, unten 1. Nübr, 1. Nübr, 1. Riefel, und Keller, nach dem es dem Wrigen zimblig glief.		5	12	10	
180.	Kosina frölichin von soltz, 1. Nübr, 1. Nübr, 1. Cammer, 1. Riefel, im Jof 1. Nübr, wird taxirt		4		10	
181.	Daltzer Lindner von soltz unten 3. Nübr, 2. Cammer, 1. Riefel, desylg.		7		10	
182.	Jacob Wildner von soltz 2. Nübr, 3. Cammer, 1. Riefel, willen es ge- winger		6		8	
183.	Anna Ostermayerin von soltz im Poppen Gastel, unten 1. Nübr, 1. Nübr, 1. Riefel, oben 3. Cammer, und im Jof eine Oefen-Verckstadt, desylg.		5		8	
184.	Catharina Adamin von soltz im Pop- pen Gastel, unten 1. Nübr, 1. Nübr, 1. Riefel, 1. Cammer, nachdem es dem Wrigen glief		5		8	
185.	Georg Maweiß von soltz im Poppen- Gastel, unten 1. Nübr, 1. Cammer, 1. Riefel, willen es gewinger		5		6	
186.	Catharina Rloßin von soltz im Poppen Gastel, unten 1. Nübr, dann vermischet 1. Nübr, und 1. Camer für 4. Fl. wissen es etwa gewanner		5		8	
187.	Adam Matthes-Lieben von soltz im Poppen Gastel unten 1. Nübr,					

Gemäßig = Superre,
 Revisirter Revisorischer
 Befund. Befund.

Nützung. Nützung.

Zf. / Zf. ff. Zf. / Zf. ff.

1. Hölzl, 1. Hölzl, 2. Lammern,
 weil es gleich conditionirt . . . 5. . . 8. . .
188. Tobias Geeder von Soltz im Sopp,
 Gastol unten 1. Hölzl, 1. Hölzl zur
 rignen wohnung, dann Vermietet
 1. Hölzl, 1. Lammern pr . . . 4. Zf.
 Mose ist also im Sopp ein Vermietet
 "es gebau" von 2. Hölzeln. Weil
 es gewanner und grösser . . . 5. . . 12. . .
- E. Todten-gräber Häusel von Soltz
 bestond in 2. Hölzeln, 1. Lammern,
 weil es weit geringer . . . 2. . . 8. . .
- F. Andreas Debyge von Soltz unter
 3. Hölzeln, 1. Lammern, 1. gewölbel,
 Vermietet pr . . . 12. Zf.
 Dann oben 1. unbewohntes Hölzl.
 urst Hölzl, weil es noch einmaße
 so gut . . . 4. . . 16. . .
189. Jacob Daniel, S. von Soltz am
 Feh-Marell, unten 2. Hölzeln, 1.
 Hölzl, 1. Lammern, 1. Keller, zum
 rignen wohnung gebauet, dann
 Vermietet 1. Hölzl, 1. Lammern pr
 "5. Zf.
 weil es geringer . . . 8. . . 10. . .
190. Jeremias Lotter von Soltz am Feh-
 Marell unten 2. Hölzeln, 1. Ver-
 "flag, 1. Hölzl, und Keller, nach
 proportion des Vorigen . . . 6. . . 9. . .
- G. Stadt-Bier-Keller, dieses Häusel
 samst Keller possidirt nun meiste
 Franky Soltzer, hat unter 1. Hölzl

e,
ber
g.
e.

Benutzungs- Revisorischer Besund.	Superrevisorischer Besund.
Nützung.	Nützung.
Th. / H. Th.	Th. / H. Th.

- | | | | |
|------|---|-----|-----|
| | 1. Kuchel, 1. Vorplatz, und Keller,
wollen es geringere | 3. | 6. |
| 18. | Carl Schürer's, etwas gemauert,
und dachförmig unten 1. Stüb, 1. Stüb,
1. Kuchel, 1. Kammern, 1. gewölbt, 1. Kuchel,
und oben 2. Stüb, 2. Kammern, ist
ganz vermietet vor . . . 18. Th. | 10. | 16. |
| 191. | Joann Rust von solch, sehr dachförmig
unten 3. Stüb, 1. Kuchel, 1. Keller,
4. Kammern, und im Topf 1. Stüb,
das ganze Saubel ist vermietet
vor 9. Th. 14. Th. | 5. | 12. |
| 192. | Mentzel Debenet von solch, unten
1. Stüb, 1. Stüb, 2. Kammern, 1. Kuchel,
wollen es wenigere gelegen seit sat . . . | 5. | 8. |
| 193. | Jacob Erns. Erben | 4. | 12. |
| | Ein wüstung ohne gebau | 1. | |
| 194. | Marianna Justin | 4. | |
| | Ein wüstung ohne gebau | 12. | |
| | Auf vier 4. Plätzen ist ein Zerst-
saß aufgeführt, welche vor ein
Edificium publicum considerirt,
und vi Resolutorum ohne aufschlag
gelassen wird | | |
| J. | Kath. Bräuer von solch ein Saubel,
sat 1. Stüb, 3. Kammern, 1. Kuchel,
1. Hall; wollen es sehr wüstend . . . | 3. | 4. |

Gemaslig-		Superre-	
wissenschaftlicher		wissenschaftlicher	
Befund.		Befund.	
Nützung.		Nützung.	

76.	76. H.	76.	76. H.
-----	--------	-----	--------

- 195 Anton Ruch am Ober-Ring
zwischen den Klein-Säulen, fast
unten 2. Hölz, 2. gewölbt, 1. Hölz,
1. Koller, hinten 1. Laboratorium,
dann im mittleren Stock 1. Hölz,
mit alcove, 1. Hölz, 1. Koller, und
im Ober Stock 2. Hölz, 3. Cam-
mern, wieweil dieses faß ganz
gemauert, und begeru, so wird
es noch der innfabenden gelegen,
ist taxirt - - - - -
- 196 Paul Pompe folgendes faß fast
unten 1. Hölz, nobst Koller, dann
oben 1. Hölz, 1. Cammer, wieweil
es geringer jedoch am Ring gelegen.
- 197 Gottfried Burkart gemauert unten
2. kleine Gewölbt, 1. Koller, im
mittleren Stock 1. Hölz, 1. Koller,
und im Ober-Stock 1. Hölz, wieweil
es besser conditionirt - - - - -
- 198 Joann Güssel gemauert unten
2. Hölz, 1. Koller, 1. Koller im
mittleren Stock 1. Hölz, 1. neben-
Cammer, 1. Koller, und im Ober-
Stock 2. Cammern, wieweil es etwas
geringer - - - - -
- 199 Andreas Fischer von folch unten
1. Hölz, 1. Hölz, 1. Koller, oben
1. Hölz, 3. Cammern, bei gerin-
gerer Condition - - - - -
- 200 Matthes Meißel von folch unten
1. Hölz, 1. Cammer, 1. Koller,

7	40
---	----

6	14
---	----

6	22
---	----

7	20
---	----

6	15
---	----

		Gemüßlich revisorischer Besund.	Superre, visorischer Besund.
		Nützing.	Nützing
		H. H. H.	H. H. H.
201.	1. Keller, und oben 1. Zimmer, weilen es weit geringer - - - - -	4	10
	Jannß-Melcher von Holz unten 1. Nübel, 1. Zimmer, 1. Kuchel, oben 1. Nübel, Similiter - - - - -	4	10
202.	Eobias Pompe von Holz, unten 1. Nübel, 1. Nübel, 1. Kuchel, oben 1. Zimmer, Isyglirion - - - - -	4	10
203.	Martin Darts von Holz, unten 1. Nübel, 1. Keller, oben 1. Zimmer, 1. Keller es geringer - - - - -	4	8
204.	Martin Darts von Holz baufällig, unten 1. Nübel, 1. Zimmer, 1. Kuchel, 1. Keller, und oben 1. Zimmer, Similiter	4	8
205.	Elisabeth Thomassin gemauert am Ober-ling, unten zur rüggen wohnung, 1. Nübel, 1. gewölbel, 1. Kuchel, und Keller, im Hof 1. Nübel, und Halle, ferner im ober Noth 1. Nübel, 1. Zimmer, 2. Kuchel, dann vor mischet oben 1. Nübel, 1. Nübel, 2. Zimmer, und unten 1. Nübel, 1. gewölbel, 1. Keller, für - - - - - 24. H. weilen diese fauß gemauert, und bequemer gelegenheit hat. - - - - -	24	44
206.	Margarets v. Deslangenfeld gemauert es fauß am Ober-ling in unten Noth 1. Nübel noth Cabinet, 1. gewölbel, 1. gewölbel, 1. Kuchel, und Keller, im Hof 3. Nübel, 1. Kuchel, dann im mittl. von Noth 3. Nübel, 2. Nübel, 1. Kuchel, und im ober Noth 3. Zimmer, 1. Isfüßboden, weilen diese fauß		

Gemäßig- revisorischer Besund.	Superre- visorischer Besund.
Nützung.	Nützung.

26/26 26/26

30 60

207. Daniel Klein gemauertes Haus,
am Oberding, in untern Stock, 1.
Hube nebst Cabinet, 1. Hube, 1. ge-
wölbt, 2. Keller, und Kuchel, im Hof
3. Hube, und Stallung, dann in
Mittleren Stock 2. Hube, 1. Hube,
2. Kammern, 1. Kuchel, und im
Ober Stock 2. Hube, 2. Kammern,
wollen dieses Haus sehr baufällig,
jedoch zu 34. Th. vermietet

30 50

208. Friedrich Blasse gemauertes Haus
und Gast-Haus am Oberding, in
untern Stock 1. Hube, 2. Hube, 2.
Kammern, 1. gewölbt, Kuchel, und Keller,
im Mittleren Stock 3. Hube, 1. Hube,
1. gewölbt, dann vermietet 2. Hube,
1. Kuchel, und im Ober Stock 2. Hube,
2. Kammern, zusammen vor 29. Th.
Nofe ist also gewaune Stallung.
nach dessen Situation und Grö-
ße wird solches Haus taxiert

40 70

209. Johann Volker gemauert unten
1. Hube, 2. Hube, 1. Kammer, 1. Ku-
chel, und Keller, im Hof ein gemau-
ertes Hube, und im Ober Stock
3. Hube, 3. Kammern, wollen es
weit geringer und Enger

16 40

210. Georg Falt unter dem Jacoben
Falt unten 1. Hube, 1. wüster
Hube, 1. dreylißen gewölbt,
1. Backhaus, oben 2. Hube, 1.
Kuchel, und im hinter Haus

1. unbewohnt - dann 1. Vermischter
 Mühlgr - - - - - 4. Hf
 weilen es weit geringer und Enger - 8. - - - 20. -
211. Jacob Rürstein etwas gemauert,
 unten zum eigentlichen Gebäud 1. Mühl,
 1. Hammer, 1. Desmühle, 1. Riesel, und
 Keller, dann Vermischter hinten 1.
 Mühl, und oben 1. Mühl nebst Ham,
 unten zu - - - - - 20. Hf
 weilen es etwas besser - - - - - 16. - - - 24. -
212. Simon Liest in der Fuden Gasse von
 Holz und dänisch, fast unten 1.
 Mühl, 2. Mühl, Riesel und Keller,
 dann oben 1. Mühl, wird nach der
 Gelegenheit und Situation taxiert - 8. - - - 14. -
213. Andres frey von Holz verwüstet, und
 ohne Wirth, fast unten 1. Mühl, 1. Mühl,
 1. Hammer, 1. Riesel, und Keller, weilen
 es geringer, und verwüstet - - - - - 8. - - - 9. -
214. Frank Wirth von Holz in der Fuden
 Gasse, unten 1. Mühl, 1. gewölbte
 Hammer, 1. Malzfaß, 1. Riesel, und
 Keller, oben 1. Mühl, 2. Hammer,
 nach dem es weit geräumter, und besser. 12. - - - 20. -
215. Georg Omwig von Holz unten 1. Mühl,
 1. Hammer, 1. gewölbte Riesel, und
 Keller, im Hof 1. Mühl, weil es
 geringer - - - - - 8. - - - 12. -
216. Frank Georg von etwas gemauert,
 und dänisch, unten 1. Mühl, 1.
 gewölbte Riesel und Keller, dann

Gemäßig- revisorischer Befund.	Superre- visorischer Befund.	Nützung.	Nützung.
H. 196. H.	H. 196. H.		

- oben 1. Stübchen, 1. gewölbt, und 1.
Küchle, nachdem es dem Vorigen
gleich - - - - - 8 - - - 12 - - - 22
217. Heinrich Geißler von solch bau-
fällig, oben in der Juden-gasse, un-
ten 2. Stübchen, 2. Kammern, und
oben 2. Stübchen 2. Kammern, weilten
es etwas besser - - - - - 10 - - - 13 - - - 22
218. Ignatz Heymann, von solch vor-
wünscht, und ohne wüth, darin
steh wüth Stübchen, und Kammern,
wird in Ansehung, daß es vor-
wünscht, taxirt wird - - - - - 5 - - - 5 - - - 22
219. Franz Josäner von solch baufällig
unten 1. Stübchen, 1. Stübchen, 1. Kammer,
weilten es besser - - - - - 4 - - - 7 - - - 22
220. Jacob Gampel von solch vorwünscht,
und ohne wüth, unten 1. Stübchen,
1. Kammer, in Ansehung daß es
vorwünscht - - - - - 4 - - - 4 - - - 22
221. Georg Diester etwas gemauert,
vorwünscht, und ohne wüth, unten
1. Stübchen, 1. Küchle, 1. Keller, dann
oben 1. Stübchen, 1. Kammer, weilten
es besser conditionirt. - - - - - 0 - - - 10 - - - 22
222. Franz Janatsch von solch
baufällig unten 1. Stübchen, 1. Stübchen,
1. Kammer, dann oben 1. Stübchen,
1. Kammer, weilten es etwas ge-
winger - - - - - 4 - - - 8 - - - 22
223. Jaster Eizingalech von solch
vorwünscht, und ohne wüth, oben
in der Juden-gasse, hat unten

Gemäßig- revisorischer Besund.	Superrevi- sorischer Besund.
Nützing.	Nützing.
fl. / gl. fl.	fl. / gl. fl.

2. Mühl, 1. Lamm, wilon rd
größer und verwüstet 3. 12. . . . 5. . . .
224. Francisca Moserin von solz sat unter
1. Mühl, 1. Lamm, und oben 1.
Lamm, nachdem rd dem vorigen
gleich 3. 12. . . . 5. . . .
225. Georg Dezwartz etwas gemauert
in der Juden-gasse, sat unter 2.
Mühl, 1. Rüst, 1. Lamm, dann
oben 1. Mühl, nach proportion der
Gegenheit, und der Ordination
Vermietung 3. 12. . . . 9. . . .
226. Jacob Kaluffa größter Hild gemauert
rechts fauß in der Juden-gasse, sat
unter 2. Mühl, 1. Lamm, Rüst,
und Keller, dann oben 1. Mühl,
2. Lamm, à proportion der
Vorforgenden 8. . . . 12. . . .
227. David Deydler, in der Juden gasse,
rin wüß, und baufälliger fauß,
darinnen einige wüßte Ruben, und
Lamm, welche zur einen Laga-
reth gewidmet prägt, wird in con-
formitate primo revisionis ange-
zeflagen 8. . . . 8. . . .
228. Simon Nartz etwas gemauert in
der Juden gasse sat zur rechten
Verfüng unter 1. Mühl, 1. Mühl,
1. Lamm, 2. Vorflläger, Rüst,
und Keller, finton im Hof 1. Brand,
wein-faß, und Mühl, ferner
im ober-Dock 1. Mühl, dann

		Gemeinlich- revisirte Besund.		Superre- visirte Besund.	
		Nützung.		Nützung.	
		Fl.	Fl.	Fl.	Fl.
	Vormiethet 1. Stübel, nebst Camer, zu - - - - - 8. Fl.				
	Nach Befristungzeit dieses Jahres.	12		18	
229	Ventzel Rodacker am Leb in der Juden Gasse, selbst gemauert, hat unten 1. Stube, 1. Stübel, Kuchel und Keller, im Hof 1. Brunnenhäusel, dann im Oberstock 1. Stübel, 1. Cammer, nebst einer kleinen Kuchel, weilen etwas geringer - - - - -	12		15	
230	Susanna Lehrin etwas gemauert, in der Juden Gasse, hat unten 1. Stü- be, 1. Stübel, 1. Vorflay nebst Kuchel, und Keller, weilen es etwas gerin- ger in der gelegenheit. - - - - -	12		12	
231	Martin Deer von Soltz in der Ju- den Gasse, hat unten 1. Stube, 1. Stübel, 1. Cammer, 1. Kuchel, und Keller, dann hinten im Hof 1. Sandstein-häusel, und 1. kleinen Hall; Similiter - - - - -	11		12	
232	Franz Werner von Soltz in der Juden Gasse unten 1. Stube, 1. Stü- bel, 1. Cammer, 1. Vorflay, weilen es geringer und enger - - - - -	5		8	
233	Christoph Herrmann von Soltz, und verwüdet, hat unten 1. Stube, 1. Stübel, nebst Kuchel, und Keller, Similiter - - - - -	5		8	
234	Georg Dittner von Soltz verwüdet, ohne wüth, unten 1. Stübel,				

		Bemerkung Revisor's Befund	Nützung.	Superior's Befund Nützung.
			Fl. 196 Fl.	Fl. 196 Fl.
	Item 1. Verwüsteres Mühl, nebst Kübel und Keller, dann ist vor müßet oben 1. Mühl, nebst Lam mer pr 3. 7 ff.		6	9
235	Martin Deer, etwas gemauert in der Juden-gasse, hat unten 1. Mühl, 1. Mühl, nebst Kübel, weilen es etwas geringer		6	8
236	Adam Krister von solch verwüster, und ofen wüß, unten 2. Mühl nebst Kübel, und Keller, weilen es etwas geringer		6	7
237	Jacob Seeg von solch unten 1. Mühl, 1. Mühl, und Kübel, similiter		6	7
	K. Verwalters Wohnung possedirt nünnesen Ignatz Frank, gemauert, in der Juden-gasse, hat unten 1. Mühl, 1. gewölbel, 1. Kübel, und Keller, dann oben 1. Mühl, 1. Mühl, und kleines gewölbel, nach der obgedachten Gasse seit . . .		5	18
238	Jacob Deh gemauertes Eckfaß am Ober-ling in untern Boel 1. Mühl, 1. Mühl, 1. gewölbel, 1. Kübel, und Keller, im Hof ein Brandwein-faß, dann oben 2. Mühlen, 1. Mühl, 2. Lammern, weilen dieses Eckfaß mehr Gold gründet hat, und besser situiert . .		20	36

Gemaßig- tevison, fcher befund.	Superrevi- sion, fcher befund.
Nützung.	Nützung.
26. / 26. H.	26. / 26. H.

239. Anton Foll gemauert und fauß am
Oberding, hat unten zur eigent-
lichen wohnung 1. Stube, 1. Stube, 1. St.
"Koch, und Keller, im Hof 1. Stube,
dann oben 1. Stube, 1. Kammer, für
eine Vermietung, 1. Stube, 2. Kammer
oben, und ein Stube im Hof, zu
sammen für - - - - - 10. Th.
nach Befundzeit des Jahres
und Situation - - - - - 16. - - - 34. - -

240. Georg Morgenroth am Oberding,
hat unten 1. Stube, 1. gewölbe, 1.
Koch, und Keller, im
Hof ein Brandwein = fauß, dann
im Ober = Stock 1. Stube, 1. Kam-
mer, 1. Stube, 1. Kammer,
für - - - - - 5. Th.
Nach dem es dem vorigen gleich - 16. - - - 34. - -

241. Thomas Richter am Oberding,
hat in unten Stock 2. Stuben, 1.
Koch, und Keller, im Hof ein
Stube, und Brandwein = fauß,
dann im Ober Stock 2. Stuben
mit 1. alcove, und 1. Kammer,
wobei es etwas besser - - - 16. - - - 38. - -

242. Franz Ziesl am Oberding gew.
"von Foll gemauert, und sehr
danzällig, in unten Stock 1.
Stube, 1. Stube, 1. gewölbe, 1.
Koch, 2. Keller, im Hof 4. Stube,
1. Backhaus und Hall, dann
im mittleren Stock 2. Stube,

Gemäßig- revisorischer Besund.	Superre- visorischer Besund.
Nützung.	Nützung.
26/26 26	26/26 26

2. Cammern, und im Ober Stock
2. Stübel, 2. Cammern, die 8. Saß
ist außer der untersten Stube
und 1. Keller vermietet zu

47 Th. 8/36
wollen es weit geräumter, und pa-
tiosen - - - - - 45 - - - 58 - -

243. Maximilian Gellmann am Ober-
ling hat unten 1. Stube, 1. Stübel,
1. gewölbel, 1. Kuchel, und Keller,
hinten im Hof 1. Backsaß, dann
oben 1. Stube, 1. Stübel, 3. Camern,
wollen es geringer und Enge - - - 16 - - - 34 - -

244. Joachim Neumann am Oberling
unten 1. Stube, 1. Kuchel, 1. ge-
wölbel, 1. Kuchel und Keller, im
Hof eine Trögenstube, Verrebstadt,
im Ober Stock 2. Stübel, 1. Camern,
dann vermietet 1. Stube nebst 2.
Cammern zu - - - 11. Th. 46/4
wollen es etwas geräumter - - - 24 - - - 38 - -

245. Matthes Jarosch am Oberling,
hat unten zur eignen Wohnung
2. Stuben, 1. Stübel, 1. gewölbel, 1.
Kuchel und Keller, im Hof Stallung,
dann vermietet 5. Stübel, 1. Camern,
und im Ober Stock 4. Stuben,
1. Camern, 1. Kuchel, zusammen
zu - - - 60. Th. 8/36

Gemadlig	Superre
visonischer	visonischer
befund.	befund.
Nützung.	Nützung.
76. 76. 76.	76. 76. 76.

meist ist alda im Hof ein Brandt,
 worin = faußel, Nay der Commu-
 nitet dieses faußel - - - - -

36. - - - 80. - -

246. Joseph Jockisch am Oberling,
 in untern Stock 1. Stüb, 1. Stübl,
 1. gewöl, 1. Kuchlag, Kuchl und
 Keller, Oben 2. Stübl, 3. Cammern
 im Hof ein Brandt worin faußel,
 wilon dieses faußel Eger, und
 ungleich weniger Gekorn seit
 lat - - - - -

16. - - - 36. - -

247. Paul Dehnert am Oberling,
 lat unten zur rignen wohnung
 1. Stüb, 1. Stübl, 1. gewöl, 1. Kuchl
 und Keller, im Hof eine lere Stadt
 und ein wüßes Brennfaußel, dann
 im Ober Stock vermietet 2. Stüb,
 2. Cammern pr - - - 20. 2ff

Nachdem es dem vorigen gleich - - -

16. - - - 36. - -

248. Joann Desneider am Oberling,
 gemauert, lat unten zur rignen
 wohnung 1. Stüb, 1. Stübl, 1.
 gewöl, 1. Kuchlag und Keller, dann
 im mittleren Stock 1. Stüb, 1. Cam-
 mern, ferner vermietet eine
 Stüb, 1. Cammer, 1. Kuchl und
 im Ober Stock 1. Stüb, 1. Cam-
 pr - - - - - 16. 2ff 8/96
 wilon es gemauert und Solider.

18. - - - 40. - -

249. Michel Olesina am Oberling,
 in untern Stock 1. Stäm, gewöl
 1. Stüb, 1. Stübl, Kuchl und Keller,

Lemma flig=	Superrevi,
Revisorische	sonstiger
Befund.	Befund.
Nützung.	Nützung.
76/96/16	76/96/16

- im Ober Noth 1. Hüb, 1. Hüb, 1. Hüb,
2. Sammen, 2. Krüßflägr, 1. gr.
wölbel, und im Hof ein Brunnenfaß
und Hall, Similiter - - - - - 18 - - - - - 40 - - - - -
250. Simon Wassmann am Oberding
unten 1. Hüb, 2. gewölbel, Ruchel
und Keller, im Hof 1. Hüb, 1. Hüb,
1. Ruchel, und Hall, dann im mittleren
Noth 2. Hüb, 2. Sammen, 1. Hüb,
1. Ruchel, und im Ober Noth 2. Hüb,
2. Sammen, witten dieses Gebäud.
etwas Gasse - - - - - 24 - - - - - 50 - - - - -
251. Franz Ziehl gemauert es Eckfaß
am Oberding, unten 1. Ruchel gr.
wölbel, 1. andres gewölbel, 1. Hüb,
1. Sammen, Ruchel und Keller,
im Hof ein Brunnenfaß, und
Hall, und im Ober Noth 2. Hüb,
2. Sammen, dann ist Vermietet
Völlig der mittlere Noth in 3. Hüb,
3. Sammen, 1. Ruchel pr 37. 76/12/96
witten dieses Eckfaß bequemer
Glegenheit hat - - - - - 36 - - - - - 68 - - - - -
252. David Schreintzer, in der Wagon
Gasse etwas gemauert, hat zur rige
non wohnung unten 1. Hüb, 1. Krüß
flägr, 1. Ruchel, Keller, und unten
1. Brunnenfaß, dann oben 1. Hüb,
1. Ruchel, Item Vermietet 1. Hüb,
1. Krüßflägr pr - - - - - 7. 76/
Nay Gassenfront des Sitüs, und
Glegenheit des faßes - - - - - 12 - - - - - 16 - - - - -

Gemaßlich =		Superre,	
revisorischer		revisorischer	
Besund.		Besund.	
Nützung.		Nützung.	
46.	46.	46.	46.

253. Paul Kripfle in der Wagnergasse,
hat unten 1. Stube, 1. gewölb., 1. Vor-
"pflag, 1. Kuchel, 1. Keller, und oben
2. Stuben, 1. Vorpflag, wovon die
unterste Stube Vermischet pr 4. Hf.
nach Befristungzeit der innhabern,
den Golygonzeit - - - - -

10 - - - 18 - -

L. Dreyerichs fauß in der Wagner-
gasse unten 1. Stube, 1. Stübel,
1. gewölb., Kuchel, und Keller, dann
oben 2. Stübel, 1. Camer, wily
es etwas besser - - - - -

8 - - - 20 - -

254. Joseph Demel in der Wagner-
gasse unten zur eignen wohnung
1. Stube, 1. Kuchel, 2. gewölbel, 1.
Keller, im Hof ein färb-faß, und
und Stall, im ober Stock 1. Stübel,
1. Camer, dann Vermischet oben
und unten 2. Stuben, 1. Camer,
pr - - - - - 15. Hf.
wily es mehr Golygonzeit hat. - - - - -

16 - - - 27 - -

255. Anton Kün in der Wagnergasse,
unten 1. Stube, 1. Stübel, 1. Camer,
1. Vorpflag, 1. Kuchel, im Hof ein
wüßtes Brennfaß, und im
ober Stock 2. Stuben, 2. Camern,
das gantze fauß Vermischet zu
haben vor - - - - - 22. Hf.
wily es geringer in der Gelo-
gonzeit - - - - -

12 - - - 20 - -

256. Georg Hein in der Wagnergasse,
hat zur eignen wohnung unten
1. Stube, 2. Camern, 1. Vorpflag,
Kuchel und Keller, und oben

		Gemäßig- revisorischer Befund.	Nützung.	Superrevi- sorischer Befund.	Nützung.
	2. Cammern, dann Vermischet 1. Hüb., 1. Cammer zu - - - 5. Hf. wird nach der gelogen seit der Lausß angestlagen - - - - - 10. - - - 12. - - -				
257.	Joannß Gessmann in der Wagner- Gasse unten 1. Hüb., 1. Hübcl, 1. Cam- mer, Kuchel, und Keller, dann obg 2. Hüb., 1. Cammer, wöhlen 18 noss gelogen seit Lat. - - - - - 10. - - - 18. - - -				
258.	Andreas Pietka in der Wagner- Gasse, unten 1. Hüb., 1. Hübcl mit alcove, 1. Kuchel, Kuchel, und Keller, dann Vermischet 2. Hüb., 2. Cammern oben zu - - 12. Hf. nach Erfassung seit der Commodität. 10. - - - 19. - - -				
259.	Matthes Zuchas in der Wagner- Gasse unten 1. Hüb., 1. Hübcl, 1. Cammer, Kuchel, und Keller, dann oben 1. Hüb., 3. Cammern, 1. Kuchel, wöhlen 18 geringer - - - 10. - - - 14. - - -				
260.	Joann Dietz in der Wagner- Gasse, Kuchel, und ohne wüch, Lat unten 1. Hüb., 1. gewölcl, nebst Kuchel, und Keller, dann oben 2. Hüb., wöhlen 18 geräumig 10. - - - 18. - - -				
261.	Susanna Lehrin, in der Wagner- Gasse Kuchel, und ohne wüch, unten, 1. Hüb., 1. gewölcl nebst Kuchel, Kuchel, und Keller, dann oben alles Kuchel, man brüfet bei dem Revisorischen Befund. - - - 10. - - - 10. - - -				

262. Catharina Krämerin in der wag,
 "nrr-gast ganz verwüstet, und ohne
 wüth, sat unten 1. Stüb, 1. Keller,
 dann oben 2. ringefallene Stüben,
 Similiter - - - - - 10. - - - 10. - -
263. Justina Beschemerlin in der wag,
 "nrr-gast ein halbgemauertes Stüb-
 faß, sat zur rechten wohnung im
 ten 1. Stüb, 1. Stübel, nobst Kuchel,
 und Keller, im Hof ein Baufälliges
 Brunnenfaß, dann oben 1. Stüb,
 1. Kammer, 1. Kuchel, ferner vor-
 mirtset 1. Stübel nobst Kammer zu
 "5. 76.
 willen es mehr gelegenheit sat - 12. - - - 18. - -
264. Michel Sanner in der wagner-
 gast ein halbgemauertes Stüb-
 in unten Stock 1. Stüb, 1. Stübel,
 2. gewölbel nobst Kuchel und Keller,
 dann oben vormirtset 5. Stübel,
 zu - - - - - 20. 76.
 willen es weit geräumter und besser. 10. - - - 30. - -
265. Franz Dürsmuth von solch verwüstet
 und ohne wüth, sat unten 1. Stüb,
 1. Kammer, 1. Kuchel, und Keller, ob-
 rin ruinoses Stübel, nach befaßten,
 "früheres faß, weil es verwüst. 8. - - - 8. - -
266. Hann, Birren in der wagner-
 gast, etwas gemauert, sat zur
 rechten wohnung oben und unten
 2. Stüben, 4. Kammern, nobst Kü-
 chel, Keller, und Brunnenfaß, dann
 vormirtset 1. Stübel, zu 4. 76.
 willen es besser und geräumter. 10. - - - 15. - -

67
68
69
70

Bemerkung	Superrevisorischer Befund	Nützung
76	76	76

67. Mentzel Mischna, in der wagnergasse, unten 1. Stube, 1. Stübchen, 2. Kammern, nebst Kuchel, und Keller, im Hof 2. Stübchen, dann Vermietet oben 1. Stube, 1. Stübchen, 3. Kammern, 1. Kuchel etc. 9. Th. wilon es weit geräumter, und besser conditionirt - - - - - 12. - - - - - 24. - - - - -
68. Franz Nehr von Holz in der wagnergasse hat unten 1. Stube, 1. Kuchel, und oben 1. Stübchen, 2. Kammern, wilon es von Holz und geringer Grösse, 3. - - - - - 9. - - - - -
69. Christian von Brentonn gemauertes Haus am Ober-ling, ganz vor, wilst bestend unten in 4. Stuben, 3. Kammern, oben 6. Stuben, 4. Kammern, 2. gewölber, 2. Kuchel, 3. Keller und Stallung, ofngreist man nach dem Situ Loci, à proportionne anderer Häuser, die es faß nach der ersten von fassions-Tabell der daselbst befindlichen Grösse, wilon es außer allen Zweifel restaurirt werden kann, und nach der gefassten Synodus mit 100. Th. ad Taxam zu bringen gefalt; so wird es in ansehung gegenwärtiger Verwüstung nach der salbfried mit 50. Th. angesetzt, id est - - - - - 45. - - - - - 50. - - - - -
70. Carl Fino gemauertes Haus am Ober-ling in unteren Stock 1. Kammer gewölber, 2. Stuben nebst Kuchel, und Keller, wie auch Stallung, dan im mittleren Stock 3. Stuben,

2. Cammern, 1. Kuchel, und im Ober-
 Stock 1. Stube, 1. Kuchel, 2. Veriſſ-Cam-
 mern, wirdt nach Befugungzeit der
 gelegenszeit taxirt - - - - -

36.	54.
-----	-----

271. Miſel Lundas am Oberling, unter
 1. Traam-gewölbe, 1. Stube, 1. Stü-
 bel, 1. Cammer, Kuchel, und Keller,
 im Hof ein Brunnenfaß, und ge-
 raume Stallung, dann im Ober-
 Stock 1. Stube, 2. Stübel mit alcove,
 1. Cammer, und Kuchel, worin
 es weniger gelegenszeit hat, und
 Enger ist - - - - -

36.	50.
-----	-----

Im Dritten Viertel

272. Joann Krautwurst am Oberling,
 unten 1. Stube, 1. gewölbe, 1. Kuchel,
 und Keller, oben 1. Stübel, 1. gewölbe,
 und hinten im Hof 1. Brunnenfaß,
 nebst einer wecheltadt, worin
 dieß faß weniger gelass hat. - - - - -

24.	30.
-----	-----

273. Frank Gickel am Oberling, un-
 ten 1. Stube, 1. gewölbe, 3. Verflägr,
 nebst Kuchel, und Keller, dann
 oben 1. Stube nebst Rauben-Cam-
 mern, worin es geringer - - - - -

16.	24.
-----	-----

274. Georg Brown am Oberling, unter
 Vermietet ein Traam-gewölbe
 zu - - - - - 16. 76. 16. 76.
 Dann zur eignen wohnung 1. Ku-
 chel-gewölbe, 1. Cammer, 2. Keller,
 oben 1. Stube, 1. Stübel, 1. Cam-
 mer, 1. Kuchel, worin es etwas besser. - - - - -

18.	34.
-----	-----

275. Christian Lünert am Oberling,

Demüthig- Revisori- seher Besünd.	Superre- visorischer Besünd.
Nützung.	Nützung

76. / 76. 76. 76. / 76. 8.

276. Anton Lütz, gemauertes Haus
am Oberding, in unteren Dorch 1. Kuf-
und 1. Kufel-gewölbe, 1. Stube, 1. ge-
wölbte Kammer, 1. Kufel, und Keller,
im mittleren Dorch 3. Stuben, 1.
Kastel-zimmer, 1. Kammer nebst Ku-
fel, und im Ober-Dorch 1. Stube,
dann im Hof 1. Stube, 2. Kammer,
und 1. Stall, nach der innsehenden
Gegenzeit und Commodität. . . . 20. . . . 38. . . .
277. Martin Letz, in der Dack-
gasse unten 1. Stube, 2. Stube, 1.
gewölbte Kammer, Kufel, und
Keller, im Hof Stallung, und 1. Brenn-
saß, dann Vermietet oben 1.
Stube, 3. Kammern gr. 7. 76. 12. 76.
wirden es sowohl in der Gegenzeit,
als Situation weit geringer, so
wird es nach der gefasten Cynosur
angeflagen. . . . 14. . . . 25. . . .
278. Samuel Ehemas in der Dack-
gasse unten 1. Stube, 1. gewölbe
nebst Kufel, und Keller, oben 3.
Kammern, dann Vermietet 1.
Stube mit einer Kammer gr. 8. 76. 8. 76.
wirden es geringer. . . . 13. . . . 18. . . .

		Gemaßlig = Superre-	
		revisorischer	revisorischer
		Befund.	Befund.
		Nützung.	Nützung.
		26/26	26/26
279.	Thomas Wildenrotter in der Däch- gast unter 2. Stube, 1. Kammer, 1. gewölbel, 1. Kuchel und Keller, dann vermietet oben 1. Stube, und Kam- mer für - - - - - 8. Zff. - Similiter - - - - - 10. - - - 18. - -		
280.	Elias Rynast in der Dächung- stube gemauert, unten 1. Stube, 1. Kammer, 1. gewölbel, 1. Kammer, Kuchel, und Keller, dann vermietet oben 1. Stube, 1. Kammer für 7. Zff. - wollen es glücken gelass hat - - - 8. - - - 18. - -		
281.	Frank Dreintzer in der Däch- gast, unten 1. Stube, 1. gewölbel, im Hof ein Brunnenfaß, oben 1. wohnstube, dann 1. Kuchel, Item 1. Stube nebst Kammer, vermietet für - - - - - 10. Zff. - wollen es besser und geräum- licher - - - - - 12. - - - 21. - -		
282.	Frank Förster in der Däch- gast unten 1. Stube, 1. Stube, 1. Kuchel nebst Kuchel, und Keller, dann oben 1. Stube, 1. Kammer, 1. Kuchel, und im Hof 3. Stube, 1. Kam- mer, 1. wohnstube, das ganze für vermietet für - - - - - 16. Zff. - wollen es weit größer und geräum- licher - - - - - 14. - - - 28. - -		
283.	Anton Junists in der Däch- gast, unten 1. Stube, 1. Stube, 1. gewölbel, 1. Kammer, 1. Kuchel, Keller, und Hof, dann oben 1. Stube, 2. Kam- mern, wollen es geringer con- ditioniert - - - - - 10. - - - 21. - -		
284.	Anton Weißer in der Däch- gast von Holz baufällig hat unter		

Themastig=	Superne
Revisorische	Revisorische
Befund.	Befund.
Nützung.	Nützung.
76/76	76/76

1. Nübe, 1. Sammer, 1. Rüsöl, Keller,
und Daal, wird bey dem Revisorischen
Befund gelassen - - - - - 9, - - - 9, - -
285. Andreas Reil in der Däcken-gasse,
unten 1. Nübe, 1. Nübel, 2. gewölbel,
1. Rüsöl, Keller, und Wuchstadt,
dann oben 1. Nübe, 3. Sammern,
4. Kessfläße, wilon es weit besser
auch geräumter - - - - - 10, - - - 24, - -
286. Jacob Förster in der Däcken-gasse,
unten 1. Nübe, 1. Nübel, 1. gewölbel,
1. Rüsöl, und Keller, im Hof 1. Hall,
dann oben 1. Nübe, 1. Nüben- und
2. andrer Sammer nebst 1. Kessfläße,
wilon es etwas geringer - - - - - 14, - - - 20, - -
287. Thomas Fetzmann in der Däcken-
gasse, unten 1. Nübe, 1. Nübel, 1. ge-
wölbeltes Brandwein-Nübel, 1. Rüs-
öl, und Keller, dann oben 1. wüster
Nübel, 4. Sammern, wilon es et-
was geringer, als das vorige - - - - - 9, - - - 10, - -
288. Clara Kisterin in der Däcken-
gasse unten 2. Nüben, 1. Kessfläße,
1. Rüsöl, Keller und Hall, dann
oben 2. Nübel, in ansehung, daß
es geräumter - - - - - 15, - - - 20, - -
289. Joann Link in der Däcken-gasse
unten 1. Nübe, 1. gewölbeltes Nübel,
1. Kessfläße, 2. Sammern, 1. Rüsöl,
und Keller, dann oben 1. Nübel,
1. Sammer, wilon es geringer - - - - - 9, - - - 14, - -
290. Christoff Philipp in der Däcken-
gasse am Eck, unten zur rechten

Gemäßig- revisorischer Befund.	Superre- visorischer Befund.
Nützung.	Nützung.

	wesung, 1. Nübr, 1. Nübrl, 1. Ruchel, und Keller, dann Vermischet oben 2. kleine Nübrl, nebst Eammern, pr. - - - - - 5. Hf. wilen rd. Eammern, und größter, auch ein Felsaß - - - - - 8. - - - 18. - -			
291.	Georg Binder in der Daltz-gast unten 1. Nübr, 1. Nübrl mit alcove, 1. Felsaß, 1. Eammern, 1. Ruchel, und Keller, dann oben 1. Nübr, 1. Eammern, wilen rd. geringer - - - - - 12. - - - 14. - -			
292.	Gannß Plözel in der Daltz-gast unten 1. Nübr, 1. Nübrl, 1. Ruchel, und Keller, dann oben 1. Nübrl, 1. Eammern, Similiter - - - - - 8. - - - 14. - -			
293.	Jacob Leinlich in der Daltz-gast unten 1. Nübr, 1. Eammern, 1. Ruchel, und Keller, dann oben 2. Nübrl, 1. Eammern, Similiter - - - - - 8. - - - 14. - -			
294.	Christops Lünge in der Daltz-gast unten 1. Nübr, Ruchel, und Keller, dann oben 1. Nübrl, 1. Ruchel, 1. Eammern, Similiter - - - - - 8. - - - 14. - -			
295.	Christops Lünge in der Daltz-gast unten 1. Nübr, 1. gewölbrt, 1. Ruchel, Laden, 1. Ruchel, Keller, oben 1. Nübr, 1. Ruchel, 2. Eammern, dann Vermischet 1. Nübrl, nebst Eammern pr. - - - - - 5. Hf. wilen rd. mehr gelegentlich sat. - - - - - 8. - - - 24. - -			
296.	Jacob Samiel in der Daltz-gast Vermischet unten 1. Nübr, 1. Nübrl, 1. Ruchel, und Keller, dann oben Vermischet 2. Nübrl, 2. Eammern, pr. - - - - - 9. Hf. wilen rd. geringer conditionirt - - - - - 8. - - - 18. - -			

						Genealog.	Superre-
						revisorischer	revisorischer
						Befund.	Befund.
						Nützung.	Nützung.
						H. / H. H.	H. / H. H.
97.	Michel Frey in der Daltgast	verw.					
	wüstet, und ofne wüsth, unten 1. Dü.						
	br, 1. gewölbel, 1. Cammer, 1. Ruchel,						
	und Keller, dann oben 1. Dübel,						
	1. Cammer, weiln es grünger in						
	der gloggen ist	8		14			
298.	Anton Heilmann, in der Dalt-						
	gast, unten 1. Dübe, 1. Dübel,						
	1. Krupflag, 1. Ruchel, Keller, und						
	Hall, dann oben 2. Dübel, 4. Cam-						
	mern, weiln es grünger, und						
	Solider	9		20			
299.	Anton Gerlach, in der Dalt-gast,						
	unten 1. Dübe, 1. Dübel, 1. Krupflag,						
	1. Ruchel und Keller, dann Vermischet						
	oben 1. Dübel, 2. Cammer, zu 2. H-						
	weiln es grünger, und Eng . . .	8		14			
300.	Georg Grüner in der Dalt-gast						
	unten 1. Dübe, 1. Dübel, 1. Ruchel,						
	und Keller, dann oben Vermischet						
	1. Dübel, 1. Cammer gr . . 5. H-						
	Similiter	6		14			
301.	Kosina Gärberein in der Daltgast,						
	Verwüstet, unten 1. Dübe, 1. Dübel,						
	1. Cammer, 1. Ruchel, und Keller,						
	dann oben 1. Dübel, 1. Cammer,						
	Similiter	8		14			
302.	Carl Heisart in der Dalt-gast,						
	Verwüst, und ofne wüsth, darinnen						
	unten 1. ruinoser Dübe, oben 2.						
	Dübel, 2. Cammern, 1. Ruchel,						
	Keller, es wirdt bey revisorischen						
	Befund, in ansehung das dieses						
	Färsel wüsth gelaßten	8		8			

		Bemaßig- revisorischer Besund.			Superre- visorischer Besund.		
		Nützung.			Nützung.		
		Fl.	1/2 Fl.	Fl.	Fl.	1/2 Fl.	Fl.
303.	Martin Franck in der Daltgasse, gantz verwüstet, und ohne Wirth, darinnen unten 1. Zinnscheube, oben 1. Mühl, 2. Kammern, 1. Kü- chen, 1. Keller, Similiter - - - - -	8	-	-	8	-	-
304.	Elisabeth Gundeiserin von Soltz, in der Daltgasse unten 1. Mühl, 1. Kammer, 1. Küchen, und oben 1. Mühl, 1. Kammer, wiewol die- ses dinställiges Häusel gleichwohl bewohnt ist - - - - -	4	-	-	9	-	-
M.	Michael Lammel von Soltz in der Daltgasse unten 1. Mühl, 1. Kam- mer, 1. Küchen, 1. Keller, und oben 2. Kammern, Similiter - - - - -	4	-	-	9	-	-
305.	Matthes Dileck von Soltz in der Daltgasse, unten 1. Mühl, 1. Kam- mer, 1. Küchen, 1. Werkstatt mit Lein-Mühl, und oben 2. Kammern, wiewol dieses Häusel etwas ge- raumt - - - - -	4	-	-	10	-	-
306.	Leopold Heytanz von Soltz sehr baufällig, unten 1. Mühl, oben 2. Mühl, 2. Kammern, 1. gewölb, 1. Küchen, Keller, und geräumte Hal- lung, wiewol es weit geräumter, und 1. Gasthaus - - - - -	11	-	-	20	-	-
307.	Simon Wezereck etwas geräum- ter in der Daltgasse, hat nicht zur eignen Wohnung 1. Mühl, 1. Mühl, und oben 1. Mühl, 1. Kammer, 1. Küchen, Keller, und Stallung, dann vornisthes 2. Mühl oben, und 1. Mühl unten						

Gemäßig revisorischer Besund.	Superre, revisorischer Besund.
Nützung.	Nützung.

	noch 2. Cammern, und 1. Kuchel, für - - - - - 19. Hf. -	76. / 96. Hf.	76. / 96. Hf.
308.	wirden so à proportionen besser - Oetzhan Reichtert größten Theils gemauert, in der Daltz-gasse, hat unten 2. Saad-Müben, 3. wofn- Müben, 1. Cammer, 1. Kuchel, 1. Keller, und oben 2. Müben, 2. Cammern, wirden so etwas geräumter und besser. - - - - - 18. - - - - - 26. - -	10. - - - - - 24. - -	
309.	Martin Schöner in der Daltz-gasse, hat unten 1. Mübe, 1. gewölb, 1. Kuchel, 1. Keller, und oben 1. Cammer, 2. Kopfläger, werden so weit zuger. -	7. - - - - - 10. - -	
310.	Anton Lumpe in der Daltz-gasse, unten zur rechten wohnung, 1. Mübe 1. kleines gewölb, 1. Kuchel, 1. Keller, oben 1. Mübel, dann Vermietstet 1. Mübel, 2. Cammern, noch 1. kleine Kuchel, für - - - - - 7. Hf. - werden so eig, als das vorige, gleichwohl aber besser ausgebaut. -	6. - - - - - 14. - -	
311.	Andreas Kremsler in der Daltz- gasse, hat unten 1. Mübe, 1. Mübel, 1. Kopflag, 1. Kuchel, Keller, und eine wuchstadt, dann oben 1. Mübe 3. Cammern, Vermietstet für 10. Hf. werden so etwas geräumter - - - - - 7. - - - - - 15. - -		
312.	Frank Gebel in der Daltz-gasse, unten 1. Mübe, 1. Mübel, 1. gewöl- b, 1. Kuchel, Keller, im Hof 1. Mü- bel, und wuchstadt, dann oben		

2. Stübel, 2. Cammern, 1. Küche, wilen es weit geräumter, und mehr gelegenheit hat. - - - - - 11. - - - - - 25. - - -

312. ^{Sig.} Georg Mayer & Gaisß, römisch geweste Stadt = Daltz = Niederlage, wrl. "cfr. die firsigen Daltzer vor Curie" "lung der firsigen Raths = Daltz" Niederlage inngrübt, und bey der vorfirsigen Revision als ein Edificium publicum außer An- "schlag gelassen, ex post aber an den nunmehrigen Possessorem Georg Mayer von der Stadt vor- "kauft worden, bestehend unten in 1. Stübe, 1. Keller, und garbsaß, dann oben 1. Stübe, 2. Cammern, und im Hof 1. Stübel, wird nach der innfabruden gelegenheit taxirt

313. Niclas Gaborect, in der Daltz- gasse, unten 1. Stübe, 1. Cammer, 1. Vorplatz, 1. Küche, Keller, und wockstade, dann oben 1. Stübel, 3 Cammern, wilen es kleinere gelegenheit hat - - - - - 8. - - - - - 12. - - -

314. Anton Geeder in der Daltz- gasse, vorwärts, und ofne würtz, hat unten 1. Stübe, 1. Stübel, 1. Cammer, 1. Küche, 1. Keller, und oben vor- "mischet 2. Stübel nebst 5. Camern, zu - - - - - 8. Wf. wilen es etwas geräumter, und mehr gelass hat - - - - - 7. - - - - - 18. - - -

315. Hannß Georg Datsam in der Daltz- gasse, unten 1. Stübe,

31

31

318

319

hemadlig=	Superre,
revisirischer	revisirischer
Defund.	Defund.
Nützung.	Nützung.
76/76.86	76/76.86

2. Mühl, 1. gewölbel, 1. Riesel, rol,
 "lor, 2. solch" Cammer, und oben 1.
 Cammer= Mühl, 2. Cammern -
 weiln es etwas besser 8. 20.
316. Georg Müller gemauertes Haus,
 in der Dack- Gasse, hat unten 1. Mü,
 "br, 1. Mühl, 1. gewölbel, 1. Riesel,
 2. Roller, im Hof ein Dreun säusel
 und oben 1. Mübe, 1. Müben= Cammer,
 1. gewölbel, dann Vermietet 1. Mü,
 "br nebst Cammer und Riesel ge
 " 10. Hf -
 nach der Glogenszeit des Hauses . . . 17. 30.
317. Rentzel Michna selbhaus in der
 Dack- Gasse hat unten 1. Mübe,
 1. Mühl, 1. Cammer, 1. Vorflag, 1.
 Riesel, Roller, im Hof 2. Vermietete
 Mühl, und oben Vermietet 1. Mü,
 "bel, 2. Cammern ge 6. Hf -
 weiln es nach proportion der
 Glogenszeit um ein Drittel gr.
 "inger 15. 20.
318. Jacob Kreißel, in der Dack- Gasse,
 unten 1. Mübe, 1. Mühl, 4. Camern,
 1. Riesel, Roller, und im Hof ein
 Farb- und Mangel- säusel, dann
 oben Vermietet 2. Müben, 2. Cam,
 "mern ge 18. Hf -
 weiln es etwas besser . . . 16. 24.
319. Carl Schwensner in der Dack-
 Gasse, unten 1. Mübe mit alrove,
 1. Mühl, 1. gewölbel, 1. Riesel,

Zemablig- revisorischer Besund.	Nützing.	Hb.	Hb.	Hb.	Hb.	Supern- revisorischer Besund.	Nützing.	Hb.	Hb.

- Roller, und im Hof Mühl, dann
oben Vermischet 2. Mühen, 2. Cam-
mern, für - - - - - 16. Hb.
wollen es mehr Gelegenheit hat,
und Solider gebaut ist - - - - - 12. - - - - - 26. -
320. Mittel Weß in der Dächengast-
unten 1. Mühe, 1. gewölbt Mühl,
2. Kräfte, 1. Kiesel, 1. Roller,
und im Hof 1. wüste Mühe, Item
1. geräumter Hall, dann oben
vermischet 1. Mühe nebst Camern,
und einem Kräfte für 8. Hb. 12. Hb.
wollen es geringer - - - - - 12. - - - - - 19. -
321. Joann Meixner in der Dächengast-
unten 1. Mühe, 1. Mühl, 1.
gewölbt, 1. Camern, 1. Kiesel,
Roller, und oben 2. Camern,
wollen es respective geringer. 9. - - - - - 14. -
322. Bernard Langer in der Dächengast-
unten 1. Mühe, 2. Mühl,
1. Camern, 1. Kiesel, Roller, und
oben 2. Mühen, 1. Mühl, 2. Camern,
1. Kiesel, ist ganz vermischet für
32. Hb.
wollen diese Saß weit geräumter,
und näher am Ring - - - - - 9. - - - - - 24. -
323. Franz Gittel ein gemauertes,
Ecksaß am Ober-Ring hat un-
ten 1. Mühe, 1. Mühen = Camern,
1. gewölbt, 1. Kiesel, und Roller,
dann im Mittleren und Ober-Ring
2. Mühen, 1. Mühl, nach der
innereinander gelegen sind

1. Traudtwirtin = Hübel, 1. Hall,
 hinter im mittleren Stock 1.
 Hübel, 1. Hübel, 1. Hübel = Camer,
 und Kuchel, dann Vermietet
 im Ober Stock 2. Hübel, 3. Cam,
 mern, 1. Kuchel, und unten
 1. Hübel, 1. gewölb, zusammen
 vor 35. 26.
 corilen r's a proportione geringer
 conditionirt ist 30. — 60. —

327. Andreas Glomner am Oberding,
 hat unten 1. Hübel, 2. Hübel, 2.
 gewölbe, 2. Camer, 1. Kuchel,
 Keller, dann im mittleren Stock
 3. Hübel, 1. Hübel = Camer, 1. Kuchel,
 und im ober Stock 4. Camern,
 im Hof Hallung, und im hinter-
 gebäude 2. Hübel, 2. Camern,
 Vermietet pr 10. 26.
 corilen r's etwas geringer in der
 Folgezeit 30. — 58. —

328. Franz Dieber am Oberding,
 unten 1. Erdam = Läden, 1. gewölb,
 1. Keller, im mittleren Stock 1.
 Hübel, 1. Camern, 1. Kuchel, und
 im Ober = Stock 2. Hübel, 1. Kuchel,
 weil r's sehr Eng, und weit ge-
 ringer in der Folgezeit 20. — 40. —

329. Clemens Dieber am Oberding, zwi-
 ssen denen Märkten, hat unten
 2. Hübel, 1. Kuchel, und Keller, im
 Hof, 1. Backhaus, 1. Hübel,
 und Hall, dann im ober Stock,

Gemäßigter Revisorischer Besund.			Superveni- sonischer Besund.		
Nützung.			Nützung.		
76	76	76	76	76	76

2. Stuben, 2. Vorflüge, 1. Kuchel,
und der mittlere Stock ist vermiethet
ist in 2. Stuben, 2. Kammern,
1. Kuchel, gr. 25. Th.
wollen es weit geräumter 34. 52.
330. Frank v. Beretzko am Oberling
hat in unten 2. Gewölber, 3.
Stuben, 1. Kuchel und Keller, dann
im mittleren Stock 4. Stuben, 2. Ku-
chel, 1. Gewölber, 1. Kuchel, und im
Oberstock 1. Stube mit alcove, Item
1. Kuchel, 1. Kuchel, wollen dieses
Haus weit bequemere Gelegenheit
hat. 36. 100.
331. Augustin Kuchler am Oberling
hat unten 1. Stube, 1. Kuchel, 2.
Stuben-Kammern, 2. Gewölber, 1.
Kuchel, und Keller, dann oben
3. Stuben mit 1. alcove, und Kuchel,
nach proportion des vorstehenden
wird taxirt. 28. 52.
332. Johann Georg Noly am Ober-
ling, unten 1. Stube, 2. gewölber
1. Kuchel, Keller, und im 2.
Kuchel, 1. kleines gewölber, und
Kell, ferner im mittleren Stock
1. Stube mit alcove, und 1. Stuben-
Kammer, dann vermiethet im
Ober Stock 1. Stube, 1. Kammer
gr. 12. Th.
nachdem es dem vorigen gleich. 34. 52.

Gemäßig- revisorischer Befund.	Superren- visorischer Befund.
Nützung	Nützung
Fl. / 96. Fl.	Fl. / 96. Fl.

333. Susanna Bettichin am Oberling,
hat zur rigoren wohnung unten
1. Stube, 1. gewölb, Küch, und Keller,
im 1. St. 1. Backhaus, 2. Vorflage,
und Stall, dann Vermischet unten
1. Stube nebst Camer, und im mit-
tleren Stock 2. Stuben, 2. Camern
nebst Küch, zusammen 21. Fl. 16. 96
ferner ist im mittleren Stock
ein unbewohntes Stübchen nebst Ei-
nem Vorflage, und im Ober Stock
3 Stuben, 2. Camern; wieweil
dieses Haus weit geräumter . . . 36. . . 72. . .

334. Susanna Buzesow'skyn am Ober-
ling, unten 1. Exaam- und ein
anderes gewölb, 1. Stube mit ca-
binett, 1. Stübchen, 1. Küch, Keller
und Stallung, dann im mittleren
Stock 4. Stuben, 1. Kuch, zimmer,
1. Küch, und im Ober 3. Stuben
mit 1. alcove, 1. Küch, ob unbewohnt,
dan ist Vermischet oben 1. Stübchen,
1. Camer, und im 1. St. 6. Stübchen,
nebst Küch, und Camern
zu . . . 18. Fl.
nach der innfabenden Golografie. 48. . . 115. . .

335. Melchior Kuntzelmann am Ober-
ling unten 1. Stube, 1. Stübchen, 1.
Küch, Keller, und hinten ein
Brandwein-fass, dann oben
1. Stübchen und Camer, nach propor-
tion der Golografie, und wieweil
es sehr eng . . . 15. . . 24. . .

		Gemeinlich-revisorischer Befund.			Superrevisorischer Befund.		
		Nützung.			Nützung.		
		Hf.	96	Hf.	Hf.	96	Hf.
336.	Johann Georg Löh am Oberling, zwischen Märkten, darinnen ist Kuchelstet unten 1. gewölbl, 1. Stüb, und im Ober Stock 1. Stüb, 1. gewölbl, 2. Kammern samst Kuchel und Keller zu . . . 18. Hf. 8. 96.						
	Dann ist der mittlere Stock unbr. wohnt in 1. Stüb, 1. Stüb, 1. gewölbl, 1. Kammer; weilten die Herrschaft bequemere Gelegenheit hat. 12. 42.						
337.	Mattes Mühle zwischen den Märkten unten 1. Stüb, 2. gewölbl, 1. Kuchel, Keller und Stall, dann im mittleren Stock 2. Stüben, 1. gewölbl, 1. Kuchel unbr. wohnt, und im Ober Stock Kuchelstet 2. Stüben, 1. Kammer, 1. Kuchel, zu 21. Hf. 16. 96.						
	weilen Herrschaft etwas gewanmer, und mehr Gelegenheit hat. 24. 52.						
338.	Elisabeth Friedlin ein Gasthaus am Niederling, in unten Stock 3. Stüben, 2. gewölbl, 2. Kammern, 1. Kuchel, und 4. Keller, dann im mittleren Stock 6. Stüben, und im Ober Stock 2. Stüben, 3. Kammern, 1. Stüb, 1. Kuchel, mehr im Hof 5. Stüb, 1. Kuchel, 1. Brandwein faß und Stallung, dann Kuchelstet 3. Stüb, 2. Kammern nebst Backfaß zusammen zu 37. Hf.						

Gemaßig. Evisorische Befund.	Supern. visorische Befund.
Nützung.	Nützung.

Fl. / 96 Fl. Fl. / 96 Fl.

Nach proportion der Größen ist
und gewöhnlichen Mischungs = Cy-
nosur bey dreylochen Säulen,
wird dieses Gasthaus taxirt -

50. 190.

339. Joann Pino am Nieder-Ring un-
ten zur rechten wohnung 2. Stüb-
mit 1. alcove, 1. Vorflay, 1. Kam-
und Kuchelgewölbe, 1. Kuchel, und
Keller, dann Vermischet der Mit-
tler und Ober-Stock in 4. Stüb-
4. Kammern, 1. Vorflay, 1. ge-
wölbe, 1. Saal, 1. Kuchel samst
Keller, und Hallung, wie auf 1. Stüb-
im so zu samten vor. 62 Fl. 8/96
Mise ist im so ein Brandwein-säul-
sel, nach der innhabenden Größen,
ist -

38. 67.

340. Joann Fisker am Nieder-Ring,
unten 2. Stüb- 2. Kammern,
2. gewölber, 1. Kuchel, Keller und
Hallung, dann im mittleren Stock
2. Stüb- mit 1. Cabinet, und 1. No-
ber-Kammer, 2. Stüb- 2. gewölbe,
1. Saal, und im Ober-Stock 2. Stüb-
ber, 1. Stüb- 2. Kammern, und 1.
cabinet, nach besagten ist das
glaßes, und der innhabenden
Größen ist wird dieses Haus taxirt 48 -

97.

341. Franz Müßwill am Nieder-Ring
unten 1. Stüb- 1. Stüb- mit alcove,
1. gewölbe, 1. Kuchel, Keller, im
mittleren Stock 4. Stüb- 1. Kam-

- | | | | | |
|------|--|----|--|----|
| | <p>1. Fußboden, 1. Kiesel, und im Ober-
 Stock 3. Stüben, 1. Kammern-Stube,
 1. Kammern, 1. Kiesel, dann im Hof
 1. Stübel, 1. Kammern, 1. Wandtwein-
 Kiesel, und Stall nach proportion
 der innhabenden gleygenheit</p> | 42 | | 87 |
| 342. | <p>Frank Müßwill et was gemauert,
 im Gastel unten 1. Stall, 1. Keller,
 und oben 2. Stübel, 1. Kammern, 1.
 Kiesel, nach der gleygenheit des
 Kiesel's</p> | P | | 12 |
| 343. | <p>Ignatz Littberger am Niederling
 unten 1. Stube, 2. Stübel, 1. Kammern,
 1. gewölbe, 1. Kiesel, Keller, und Stall-
 lung, dann im mittleren Stock
 4. Stüben, 1. Kammern, 1. Kessel, und
 im Ober Stock Vermischet 2. Stüben,
 2. Kammern pr 33 Hf. 8/96
 nach beständigkeit der gleygenheit,
 et à proportion der ordinari Ver-
 muthungen wird taxirt</p> | 30 | | 74 |
| 344. | <p>Baron v. Liebnowsky am Nieder-
 ling unten 1. Stube, 1. Stübel,
 1. Kammern, 1. gewölbe, Kiesel, Keller,
 im Hof 1. Stübel, und Stall, dann
 im mittleren Stock 2. Stüben
 2. Kammern, 1. Kessel, 1. Kie-
 sel, 1. Stall, und im Ober Stock
 2. Stübel, 2. Kammern, wozu
 es geringere, und Luga</p> | 24 | | 54 |

345 Anton Thomas am Niedrching,
 unten 1. Fuch-gewölbe, 2. gewölbel,
 2. Nuben, 1. Riesel, Keller, und Hall,
 dann im mittleren Stock 2. Nubg
 mit 1. alcove, 1. Camer, 1. Kuppel,
 1. gewölbel, 1. Saal, und im Ober-
 Stock 2. Nubel, 2. Cammern, 1.
 Riesel; wiewol es etwas besser
 und geräumter - - - - -

Gemeinlich- revisorischer Besund.		Superre- visorischer Besund.	
Nützung.		Nützung.	
76	76	76	76

30. - - - 68. - - -

346 Lorenz Feyer am Niedrching unter
 1. Traum-gewölbe, 2. Nuben, 1. Rie-
 sel, Keller, im Hof 3. Nubel, und
 Hall, dann im mittleren Stock
 4. Nuben, 1. gewölbel, 1. Riesel,
 und im Ober-Stock 1. Nub, 2. Nü-
 bel, 1. Cammer, 1. gewölbel, wiewol
 dieses fauß weit geräumter und
 solider - - - - -

48. - - - 96. - - -

347 Franz Rosner am Niedrching,
 unten 1. Nub, 1. gewölbe, 1. Laden,
 1. Riesel, Keller, und im Hof 1.
 wachst, dann im mittleren
 Stock 2. Nuben, 2. Cammern,
 1. gewölbel, 1. Riesel, und im Ober-
 Stock 2. Nuben, 1. Riesel, 3. Cam-
 mern, wiewol es weit geringer
 und kleiner - - - - -

30. - - - 60. - - -

348 Eva Otin am Niedrching satim
 von 1. Nub, 1. Nubel, 1. gewölbe,
 1. gewölbel Cammer, 1. Riesel,

Gemäßig. Gewöhnlich. Befund.	Superven. Sporischer Befund.
Nützung.	Nützung.

	und Keller, dann im Ober Stock 1. Stube, 1. Kuchenschlag, 1. Kuchel; nach proportion des gelassens. 24. 30.
349.	Fetzer Ulrich am Niederling, sah unten 1. Stube, 2. Gewölbe, 1. Ku- schel, 1. Keller, und oben 2. Stuben, 2. Kammern, nebst 1. Kuchel, wiewol dieses fauß etwas besser. 20. 30.
350.	Simon Nartzt am Niederling, unter Kuchenschlag 2. Stube, 2. Kuchenschlag, und 1. Kuchel zu 12. 7/8 dann zur eignen wohnung im mittlern Stock 1. Stube, 1. Stube mit alcove, und im ober Stock 1. Stube, 2. Kammern, sammt Kuchel und Keller, nach dem es etwas geringer. 17. 32.
351.	Simon Nartzt am Niederling, un- ten 1. Stube, 2. gewölbe, 1. Kuchel. fauß, 1. Kuchel, Keller, im mittlern Stock 1. Stube mit alcove, und im Ober Stock 2. Kammern, dann Kuchenschlag 1. Stube, 1. Kuchenschlag zu 10. 7/8 wiewol es etwas besser. 15. 34.
352.	Bernard Bergel am Niederling sah unten 1. Stube, 1. gewölbe, 1. Kuchel, Keller, und oben 3. Stuben 1. Kammer, 1. Kuchel, wiewol es etwas geringer in der Gelagezeit. 15. 30.

[Handwritten signature]

353. Veronica Wögerin unten Lattibor.
Ihr, sat unten 1. Nübr, 1. Nübr, 1.
gewölbr, 1. Nübr, oben 1. Nübr
1. Nübr, 2. Lammern, 1. Nübr; wily
rö grünger - - - - -

8. - - - 24. - - -

Reichs Eräme.

N. Lorentz flüger verwüßt, sat 3. gr.
gewölbr, 2. Nübr, 2. Lammern, 1. Nübr,
nach der genöthigten Proportions-Taxa
in diesem Jahr der Stadt wird nach
den Vermischungen die 8. Jährst an,
angeflagen - - - - -

10. - - - 24. - - -

O. Joann Dzeplin, totaliter ruinos
und wüßt, wilen der Platz sehr
enger, und das gebäude dachfällig, je-
doch restaurirt werden kan, wird
angeflagen - - - - -

10. - - - 14. - - -

D. Wentzel Villing, darinnen 2. Nübr,
2. Lammern, 1. gewölbr, Vermisch
gr. 10. Hf. wilen r8 mofe Gole,
angeflit sat - - - - -

10. - - - 24. - - -

L. Frank Dieber, darinnen 2. Nübr,
1. gewölbr, 1. Keller, Vermisch
gr. 12. Hf. wilen r8 etwas ge-
ringer - - - - -

10. - - - 20. - - -

L. Leonard Nür, darinnen 2. Nübr,
1. gewölbr, 1. Nübr, ofen Ver-
misch gr. 22 1/2 Hf.
wilen r8 etwas geräumter - - - - -

10. - - - 24. - - -

		Jemastlig visoriser Besund			Superre. visoriser Besund		
		Nützung.			Nützung		
		fl.	1/2 fl.	fl.	fl.	1/2 fl.	fl.
S.	Jacob Picoletti, darinnen 2. Stübel, 1. gewölbel, vermischet für 16. fl. 16. fl. wilen es etwas geringer - - -	8.	-	-	20.	-	-
T.	Jacob Nagel, darinnen 1. Stübel, 1. Sommer-Stübel, 1. gewölbel, nebst Rüstel vermischet für 20. fl. wilen es gleich conditionirt. - - -	6.	-	-	20.	-	-
V.	Anton Fink, darinnen 2. Stübel, 1. gewölbel, vermischet für 12. fl. Similiter - - - - -	6.	-	-	20.	-	-
W.	Andreas Pietha totaliter ruinirt und wüst, darinnen 1. gewölbel, und ein gemauertes Durchgang, wilen es sehr Eng, und ruinirt - - -	3.	-	-	10.	-	-
X.	Anton Sales totaliter wüst, und ruinirt, in ansehung des begraben Platzes, wird es à proportion des resten taxirt - - - - -	6.	-	-	10.	-	-
Y.	Kaffee-Dieners wohnung im mölch. saure bestet in 1. Stübel, 1. Cam. mer, 1. Rüstel, vermögert eines gangbaren Resoluti von der damaligen Hof Rüstel Rüstel Commission d. d. Carl Blau von 18. Octobris 1724. wird diese wohnung angepflagen mit. - - -	4.	-	-	4.	-	-

Fackter Vorstadt.

77.

Gemäßigter Revisions-Befund		Superrevisions-Befund	
Nützung.		Nützung.	
26	26	26	26

1. Joann Schneider, tempore Prime Revisionis war ein bloßer Garten, auch dieser in Rubrica 5^{te} Veran, "pflaget, ex post aber darzu ein Häusel erbauet worden, darinnen 1. Mühl, 2. Mühl, wird nach Proportion der ordinairten Vermietzung et consideratis considerandis taxirt.

A. H. Joseph Manderle ein neuß Häusel, so tempore prime Revisionis nicht gewesen, sondern ex post erbauet worden ist, darinnen 1. Mühl, 2. Lammern, 1. Wurststadt, und 1. "lohl zum riggen gebraucht, dann Vermietzt 1. Mühl für 5. 7ff. wilen es etwas geräumter

2. Thomas Haske 2. Mühl Vermietzt, als für 6. 7ff. 16. 7ff. wilen es geringer, und etwas abgelegen von der Straße

3. Elisabeth Fridlin in Rubrica 5^{te} ein Garten ohne Häusel

4. Joann Deutcher, 1. Mühl, 1. Mühl, 1. Schmied, und eine kleine Kiesel, nach proportion der Golegenheit.

5. Barbara Meszingin 2. Mühl, 1. Wurstlag, wilen es weit geringer

6. Cassar Materna 1. Mühl, 2. Mühl, 1. Kiesel, wilen es mehr Golegenheit hat

7. Cassar Alster 2. Mühl, 1. Kiesel, wilen es geringer

8			
9			
4		6	
4		9	
4		6	
4		9	
4		6	

		Bemerkung Revisirter Besund	Superre- visirter Besund	
			Nützung.	Nützung
			Th. / Gr. St.	Th. / Gr. St.
8.	Adam Albrecht 1. Mühl, 1. Mühl, 2. Cammer, Vermietet für 7. Th. in gleicher Besitzzeit.	4.		0.
9.	Carl Götzling 1. Mühl, 6. Mühl, 2. Cammer Vermietet für 23 Th. 8. Gr. nach der umfassenen Gelegenszeit.	0.		20.
10.	Thomas Nowack Vermietet 3. Mühl für 11. Th. 12. Gr. wüßten es weit geringere.	3.		9.
11.	Easter Godick 3. Mühl, Item 1. rui- niertes Mühl, wüßten es etwas besser.	4.		10.
12.	Joann Kzeplin, Th. ruiniert und unbewohnt unten 4. Mühl, 2. Cam- mern, und oben 4. Mühl, 2. Cam- mern, nach der größte und commo- ditate wird angepflagen.	10.		24.
13.	Anton Viro 2. Mühl, 3. Cammern, und 3. Daltz- Lorystädte, nach der geordneten Gelegenszeit wird an- gepflagen.	12.		18.
14.	Georg Myla ein wüßter Platz, wüßten politisch Situiert, daß es wiederwüß- bebaut werden kan, so sat man die- sen bey den Revisirischen Besunde zu lassen, keinen anstand gescheh.	3.		3.
15.	Frantz Materna Vermietet 2. Mühl, 2. Cammern für 5. Th. nach proportion der Gelegenszeit.	4.		0.
16.	Anton Springer 1. Mühl, 1. Camer, nach proportion des Vorbesitzes.	4.		5.
17.	Frank Carl etwas gemauert, unten 2. aufgebaut und 2. un-			

		Gemeinlich-revisorische Befund.			Superre-revisorische Befund.		
		Nützung.			Nützung.		
		Fl.	St.	St.	Fl.	St.	St.
	außerbauete Stüben, Kiesel, Koller, und Hall, dann oben 1. Stüb, wiewil es weit geräumter und Solider - - -	4.	-	-	15.	-	-
18.	Georg Fitzke zum eignen Gebrauch 1. Stüb, 1. Stübel, 1. Camer, dann Vermietet 2. Stüben, 1. Cammer nebst Kiesel, gr - - - - - 10. Fl. wiewil es etwas geringer - - - - -	4.	-	-	12.	-	-
	Elisabeth Fridlin unten 1. Stüb, 2. Stübel, 1. Cammer, 1. Kiesel, und 2. geräumte Ställe, dann oben 1. Stübel, 1. Camer, in ansehung, daß es mehr gelegenheit hat, und ein Gasthaus ist - - - - -	8.	-	-	10.	-	-
19.	Joann Kürstein, 1. Stübel, 2. Cammer, nebst 1. Kiesel, nach besatz, freist des Egen saßels - - - - -	4.	-	-	5.	-	-
20.	Jacob Meiner 2. Stüben, 1. Kiesel, 1. Koller, und 1. kleiner Hall, nach besatz freist des innfabriken gelegenheit - - - - -	4.	-	-	9.	-	-
21.	Joann Fink, Schmaßls beyn gärten in Lubr. 5 ^{te} voransgelegt, gegenwärtig existirt ein neuer saßel, darinnen 1. Stüb, 2. Stübel, 1. Cammer, 1. Koller, und 1. kleiner Hall, wiewil es etwas geräumter - - - - -	-	-	-	12.	-	-
22.	Joseph Thal Vermietet 2. Stübel, samst einer Kiesel und Koller, gr - - - - - 8. Fl. wiewil es geringer, und von der Straße abgelegen - - - - -	4.	-	-	7.	-	-

			Bemächtig revisoriſcher Beſtand.			Superre- visoriſcher Beſtand.		
			Nützung.			Nützung.		
			Th.	Gr.	St.	Th.	Gr.	St.
23.	Elisabeth Vemlin vermischtes 2. Düb.							
	"bol, 1. Cammer pr	10. Th.	4.			7.		
	Similiter							
24.	Anton Ruck in Rubrica Sta. rin							
	garten ohne fauſt.							
25.	Anna Kisterin vermischtes 2. Düb.							
	"bol, 1. Cammer, pr	10. Th.	4.			7.		
	nach proportion der Gröſſen ſeit.							
26.	Gottfried Krauß vermischtes 2. Düb.							
	pr	6. Th.	4.			7.		
	Similiter							
27.	Joann Fiſcher 1. Düb. ver-							
	miſſtes pr	6. Th.	4.			7.		
	und 1. Düb. ohne bewoſen, Similiter.							
28.	Samuel Förſter eigene wohnung,							
	1. Düb., dann vermischtes 3. Düb.							
	pr	6. Th.	4.			9.		
	wohnen er ſelbſt beſaß.							
29.	Ehobias Feßmann 1. Düb., 2. Cam-							
	mer, nach beſtandigkeit der fauſt.		4.			5.		
30.	Elisabeth Langerin 1. Düb., 1. Mark							
	"ſtatt, wohnen er dem vorigen gleich.		3.			5.		
31.	Joſann Jacob Fäbels iſt nur eine							
	Diſſur, und das gebäude gehört in							
	der die fürſtliche Diſſur-Jurisdiction.		4.					
O.	Neues württembergiſches Poſſeſſor							
	Laufſchweig Brüder, ſonſt ge-							
	worſen in Dymund Elſneriſcher gar-							
	ten, ſo auf in Rubrica Sta. ruan.							
	ſtlegt, und expoſt darauf ein ſo							
	genanntes neues württembergiſches							
	gebäude worden iſt, ſat 2. Düb.							

		Gemäßig- tevisori- sch. Defund.			Superre- visorische Defund.		
		Nützung.			Nützung.		
		H.	g.	H.	H.	g.	H.
	1. Kammern, 1. Rüssel, und Rollen, wollen es geräumen						10.
32.	Andreas Heedrich 1. Rüssel 2. Kam- mern, nach Befehl des Raths	4.	12.			5.	
	Ventzel Thiel Vermittelt 2. Rüssel 1. Kammern für			8. H.			
	wollen es etwas geräumen	4.	12.			7.	
33.	Georg Schrammel ringarten in Lubica Sta. pferd anflagt, ohne Rath						
34.	Joann Ellger 1. Rüssel unbewusst, dann 2. Rüssel Vermittelt für 7 H. 8 g. in ansehung, daß es nicht stand, und Rathfällig	4.				8.	
35. 36.	Andreas Ploß 2. Rollen, hat ver- mittelt 1. Rüssel, 1. Kammern für 6. H. dann unbewusst 1. Rüssel, 1. gewölbel, 1. Rollen, und Ball, nach der insabm, den Gehrungst	8.				12.	
37.	Niclas Franck zum ritzten Ge- brauch 2. Rüssel, 1. Kammern, 1. Rollen, dann Vermittelt 1. Rüssel für 4. H. wollen es geräumen					9.	
38.	Lorenz Ellger 2. Rüssel, 1. Kammern, nach der Gehrungst	4.					
39.	Paul Schürker Vermittelt 9. Rüs- sel, 1. Kammern, und Rollen, zum Räumen für			30. H. 16. g.			
	nach der insabenden Gehrungst	4.				24.	

Bemerkung Revisor's Befund.		Superre- visor'scher Befund.	
Nützung.		Nützung.	
H.	H.	H.	H.

40. Valentin Güdel vermietet 3. Hüb. pr. 10. Hf. 12. Hf.
wird es weit geringer. 4. 9.
41. Matthes' Fawolbeck ist drumherum
ein faul, wilen es, noch nicht aus-
gebaut, wird der Platz bei den
Revisoren befunde gelassen. 3. 3.
42. Maximilian Gellmann 2. Hüb. für
ne Wohnung, dann vermietet 3. Hüb.
1. Cammer pr. 8. Hf. 12. Hf.
nach der Größe pr. 4. 12.
43. Franz Linder's Fawolbeck bei Gärty
in Rubica St. angeflagen, gegen-
wärtig existiert ein neues faul,
darinnen 2. Hüb. 1. Cammer, wile
es weit geringer und ruhend. 6.
44. Elisabeth Friedlin ohne faul ein
garten, wilen diese wüstung nicht
ausgebaut: es bleibt es bei re-
visoren Befunde. 2. 2.
44. Marianna Corbin, nun Martin
Matell hat 1. Hüb. 1. Cammer für
ne Wohnung, dann 1. Hüb.
vermietet pr. 3. Hf.
wilen diese faul ruhend, und
im wasser unterworfen. 2. 12. 5.
45. Simon Groda hat 1. Hüb. für
ne Wohnung, dann 1. Hüb. ver-
mietet pr. 3. Hf. 8. Hf.
Similiter. 2. 5.
46. Franz Ziehl ein faul-faul

Remanlich- Gewissheit Befund.	Superren- sonder Befund.
Nützung.	Nützung.

fl. / fl. fl. fl. / fl. fl.

	1. Mühl, 2. Mühl, nach der insassen, den Götzenstein	4	10
47.	frantz Denel 1. große Mühl, 2. Cam- mern, 1. Mühl, 1. Werkstadt, à proportione des Lusten	4	6
48.	Ignatz frantz an eigener wohnung 1. Mühl, 1. Cammer, dann Vermisch- 1. Mühl, 1. Cammer. pr. 2. fl.	4	5
49.	Jannß Figgereck Vermisch- 2. Mühl, 1. Mühl, sammt Werkstadt pr. 3. fl.	4	7
50.	Marianna Figgereck 2. Mühl, 1. Hall zum eigenen gebrauch dann Vermisch 1. Mühl pr. 3. fl.	4	7
51.	Jakob Groda 1. Mühl, 2. Cammer, 1. Mühl, nach der steinen gelegen, fr. 4.	4	4
52.	frantz König Vermisch 2. Mühl pr. 5. fl.	4	5
	weiln es etwas größer	4	5
	Die so genannte Distrikt mühl am mühlgraben ist zur fürstl. Distrikt-jurisdiction gehörig, und bleibt allezeit ohne anschlag	2	12
53.	Martin Besenitz Vermisch 2. Mü- hl pr. 6. fl.	3	5
	nach der steinen gelegen	4	4
54.	Andreas Anze Vermisch 1. Mühl pr. 4. fl.	4	4
	weiln es geringer	4	4

		Gemallig Revisions Besund.	Superrevi- sions Besund.
		Nützung.	Nützung.
		46/96 St.	46/96 St.
55.	Martin Mayreath in Rubrica 5 ^{te} in garten ofne faußol, weilen jo der Platz wider bebauet wurd kann. - - - - -	3. - - -	2. - - -
56.	Martin Brenkler vermischet 2. Hübel, 2. Cammen, pr. 10. Hf. nach proportion des situs Loti. - - -	4. - - -	Pr. - - -
57.	Joann Müßler 2. Hübel, 2. Cam- men unbewußt, dann 2. Hübel vermischet pr. - - - 6. Hf. - weilen es weit geräumter - - -	4. - - -	8. - - -
58.	Martin Geederin ofne faußol in garten, so bereits in Rubrica 5 ^{te} angegriffen - - - - -	- - - - -	- - - - -
59.	Joannß Heßmann, vermischet 2. Hübel pr. - - - 5. Hf. weilen es ruhiger - - - - -	3. - - -	4. - - -
60.	Joann Georg Noll ofne faußol in garten, so bereits in Rubrica 5 ^{te} angegriffen, weilen der Platz nicht ausgebauet, gleichwohl aber von der Stadt ruhiger. - - - - -	3. - - -	2. - - -
61.	Blasius Witeczek ofne faußol in prima Revisione in garten in Rubr. 5 ^{te} angegriffen, ex post darauf ein faußol ausgebauet worden, darinnen 2. Hübel vermischet pr. - - - 6. Hf. weilen es mehr geräumter ist. - - -	- - - - -	5. - - -
62.	Joseph Fockisch, ofne faußol, in garten, so ofen in Rubrica 5 ^{te} angegriffen - - - - -	- - - - -	- - - - -

		Demäßig revisirter Besund.	Supere revisirter Besund.
		Nützung.	Nützung.
63.	Eva Binderin Vermietet 1. Stüb, zu wilen od wirt kleiner 4. Zff. —	H. H. H.	H. H. H.
64.	Simon Dietrich 1. Stüb, 1. Camer, Similiter	2. —	4. —
65.	Rosina Frauen dienstlin rfmäßig in prima divisione ein saüßrl gewiß pondern als ein garten in Rubrica 5 ^{te} angestlagen, ex post aber dar zu ein neüß saüßrl außgebaüß worden, darinnen 1. Stüb, 1. Camer, 1. kleiner Hall, Similiter	3. —	4. —
66.	Mattes Dietrich 3. Stübel, 2. Camern, 1. Hall, wilen od wirt größer	—	4. —
67.	Anna Faggeslin 1. Stübel, 1. Cam, mer, wilen od geringer	3. —	7. —
68.	Lorentz Römer ein neüß saüßrl, darinnen 2. Stübel, 1. Hall, wilen dieses saüßrl etwas besser	3. —	4. —
69.	Elisabeth Seibolterin 1. Stübel, 1. Camer, 1. Hall, Similiter	—	5. —
70.	Easter Dietrich 2. Stübel, 1. Camer, worunter 1. Stübelnes nicht außge, baüß, wilen od nicht besser	3. —	5. —
71.	Frank Lündas rigne wohnung 1. Stübel, 1. Camer, 1. kleiner Hall, dann Vermietet 1. Stübel zu 2. Zff. Similiter	2. —	5. —
72.	Simon Dietrich 1. Stübel, 2. Camern, wilen od geringer	3. —	4. —
73.	Andreas Dietrich 1. Stübel, Similiter	3. —	4. —

Gemeinlich = Revisorischer Besund.	Nützung.	H.	H.	H.	Superre, revisorischer Besund.	Nützung.	H.	H.	H.

72. Joann v. Löwen Vermietet 2. Mühl,
1. Ball pr. 8. 7ff.
nach proportion der gelagerten Zeit, und
Entfernung

5. 5.

73. Barbara Hilin nun ein garten
ohne säusel, weilten der platz nicht aus
gebaut, gleichwohl aber rühret

3. 2.

74. Marianna Benin Vermietet 2. Mühl
1. Cammer pr. 6. 7ff.
dann 2. Mühl, 1. Cammer übergeben,
auch nicht recht ausgebaut,
wird der gelagerten Zeit, und a proportion,
ne der Entfernung angeflagen

3. 8.

75. Georg Lebach 2. Mühl, weilten
es geringer

3. 5.

Paul groda Vermietet 2. Mühl
pr. 8. 7ff.
Similiter

3. 5.

76. Adam Rutsch 2. Mühl
pr. 5. 7ff.
Similiter

3. 5.

77. Anton Krämer Vermietet 2. Mühl
pr. 6. 7ff.
Similiter

3. 5.

78. Eva Dileckin ein garte baufälliger
säusel, darinnen ein wüßtes Mühl
weilten es weit geringer und bau-
fällig, laßt man es bei den Revi-
sorschen Besundt bewenden

3. 3.

79. Eva Dileckin 1. Mühl, 1. Cammer,
weilten es etwas besser

4. 4.

80. Dersel Jarosch an rüger wohnung

		Alma Mater revisirter Besund.	Superrevisirter Besund.
		Nützung.	Nützung.
		Th. / 16 Th.	Th. / 16 Th.
1. Mühl, 1. Hammer, 1. Hallisen, dann Vermischet 2. Mühlgrü: 3 1/2 Th. wilen od. geräumter		3.	7.
81.	Joann v. Adlersfeldt 1. Mühl 2. Halle, wilen od. wird kleiner, und von der Stadt ruhigen	4.	4.
82.	Jacob Zeygan 1. Mühl, 1. Hammer, 1. Hall, similiter	3.	4.
83. 84.	Diana Schwesterin Vermischet 3. Mühlgrü - - - - - 6 Th. wilen od. geräumter	3.	7.
85.	Niclas Dablatzky 1. Mühl, wilen od. sehr feig	2.	3.
86.	Jacob Daniczert 2. Mühl, 1. Hall, wilen od. geräumter	0.	5.
87.	Simon Traßmann ohne faßsch. ringarten, so bewirkt in Rubrica 5 ^{te} angeflagen		
88.	Philipp Egon von Hof Vermischet 2 Mühl, mit dem garten vor - - - 2. 5. Th. à proportion der Vermischungen an, und der dreyfachen faßsch.	2. 12.	5.
89.	Frantz v. Beretzky Vermischet 2. Mühl grü - - - - - 3. 1/2 Th. 8. 1/2 Th. similiter	4.	5.
90.	Joann Foltzer 4. Mühl, wilen od. geräumter	3.	7.
91.	Friedrich Gerlitz Vermischet 3. Mühl, mit einem gläsernen faß grü - - - - - 8. 1/2 Th. wilen od. besser gelegenheit hat.	0.	8.

vi.
er
d.
y.
H.

Bemächtig		Superne.	
revisirte		revisirter	
Besum.		Besum.	
Nützung.		Nützung	
H.	H.	H.	H.

- | | | | |
|--------------|---|----|-----|
| 92. | Catharina Petraschin Vermischtes
1. Hübel, 1. Cammer pr. . . 4. Hf.
weilen es um die feste geringere . . . | 3. | 4. |
| 93. | Georg Illga auf der Ganten sat 3.
Hübel, nach Erfassung dieser von
der Werkstatt abgehenden Gaste,
auf überfluthung des wassers
wird taxirt . . . | 2. | 6. |
| 94. | Georg Dreibel 1. Hübel, 1. Cammer,
1. Hall, nach proportion des vorigen . . . | 2. | 3. |
| 95. | Castar Mel Saxe 1. Hübel, 1. Cammer,
Similiter . . . | 2. | 3. |
| 96. | Dentzel Forlowa Vermischtes 2. Hübel,
2. Cammer pr. . . 2. Hf. 12. Hf.
weilen es etwas größer . . . | 2. | 4. |
| 97. | Jacob Altker 2. Hellen, 1. Hübel,
1. Cammer, 1. Hall, Similiter . . . | 4. | 4. |
| 98. | Dentzel Grögger 1. Hübel, 2.
Cammer, 2. Hallen Similiter . . . | 4. | 4. |
| 99. | Matsch Forlowa 3 Hübel, 2. Cammer,
weilen es etwas mehr gelagert ist . . . | 2. | 6. |
| 100. | Melchior Danitz 2. Hübel, 1. Cammer,
weilen es geringer . . . | 2. | 4. |
| 101.
102. | Johann Duda 4. unbewusst - dann
3. Vermischtes Hübel pr. 9. Hf. 8. Hf.
weilen dieses faul ist gerann, jedoch
dem wasserfaden sehr exponirt
ist, wird angestrichen . . . | 5. | 12. |
| 103. | Martin Dautz 1. unbewusst - und
2. Vermischtes Hübel mit Hall
nach der letzten Prüfung . . . | 2. | 6. |

			Bemerkung revisiert befund.	Superre- visiert befund.
			Nützung.	Nützung
			H. H. H.	H. H. H.
104.	Jacob Ewentin ringarten ohne Gänsel, weil in dieser wüste Platz nicht aufgebauet. - - - - -	3.		2.
105.	Andreas Pietla Vermietet 6. Mühl zu - - - - - 21. Hf. nach der Golegenheit à proportion anderer in dieser rathenung gaste liegenden Gänse - - - - -	2.		12.
106.	Christian Rünert am waschgraben Vermietet 4. Mühl zu - - 12. Hf. nach proportion der Golegenheit et Situs Loci - - - - -	5.		10.
	Christian Rünert etwas gemauert 2. Mühl, 1. Camer, 1. Riesel, 1. Röhre, eigene wohnung, dann 4. Mühl un- bewohnt, und 4. Mühl nebst 2. Cam- mern Vermietet zu - - 11. Hf. weil in dieser Gasse weit mehr gele- genheit hat. - - - - -	5.		25.
107.	Anton Lünge Vermietet 5. Mühl zu - - - - - 18. Hf. weil es weniger Golegenheit hat. - - - - -	2.		12.
108.	Franz v. Gmet 2. Mühl, 2. Cam- mern, 1. rüchler Stall, weil in es geringer conditioniert. - - - - -	4.		6.
	Franz v. Berchko Vermietet 4. Mühl, 6. Mühl, nebst 1. Camer, 1. Stall, und Brunnen, zusam- men vor - - - - - 49. Hf. 16. Hf. nach der Golegenheit des Gänse, und dessen Situation - - - - -	10.		35.

Kattiborische Vorstadt.

		Bemerkung revisirter Befund.	Superre- visorischer Befund.
		Nützung.	Nützung.
		fl. 186 fl.	fl. 186 fl.
109.	Philipp Ebnsoß zur eigenen eröffnung 1. Mühl, 1. Cammer, dann Kornmischel 1. Mühl nebst Cammer zu - - - - - 4. fl.		
	Nach der gelogenheit der fäulnis, und ihrer Situation, nach der ordinairten Kornmischelungen wird dieses Land angepflanzt - - - - - 4. - - - 7. -	4.	7.
110.	Anton Sales Kornmischel 3. Mühl, nebst 1. Cammer zu - - 10's fl.		
	wirden es geräumter - - - - - 8. - - - 10. -	8.	10.
111.	Joann Fink ist ein pürer gart, porfeln in Rubrica 5 ^{te} angepflanz		
	Anton Rüstzische Wäsch, darinnen 1. Mühl, 1. Cammer, 1. wassersaß, so mit dem dabey befindlich garten vor- mischel zu - - - - - 23. fl. 8/16		
	nach proportion der gelogenheit - - - - - 2. - - - 7. -	2.	7.
112.	Veronica Epperin Kornmischel 1. Mühl nebst 1. Cammer zu 7. fl.		
	wirden es weit geringer - - - - - 1. - - - 5. -	1.	5.
	Andreas v. Epper 2. Mühl, 1. Cam- mer, 1. Rüst, wirden es mehr gelb, "geringer hat - - - - - 1. - - - 6. -	1.	6.
113.	Simon Hartzt Kornmischel 7. Mühl sambt wassersaß zu - - 29. fl.		
	nach der gelogenheit dieses fäulnis. - - - - - 8. - - - 24. -	8.	24.
	Barbara Fetzlin ein neuer fäulnis so wird primam Revisionem an- geordnet worden, darinnen 2. Mühl, 2. Cammer, wird taxiert. - - - - - 0. - - - 0. -		

Gemäßig
visu-
Defund.

Supererle
visu-
Defund.

Nützlinge. Nutznie

D.D. Der neuerbaute Rüttelhof vor die
Häufliche Dancmeister, welcher zwar
in keinen Anschlag, sondern nur
die selbst befundliche 1. Stube,
1. Cammer, 1. Waschkübel in die
gehörige Taxam consideratis consi-
derandis gebraucht worden mit . . .

114. Salomenaditzingerin ein wirtsh-
haus zum Schwarzen Adler, hat
1. Stube, 3. Stube, 1. Küche, 1. Keller,
1. Stall, und ein farb-haus, wird
nach der innsabenden Golegenheit
taxirt . . .

115. Caspar Desindler 1. Stube, 1. Stube,
1. Laden, 1. Küche, 1. Keller, 1. Bach-
haus, nach der Golegenheit der
gasse, und ihrer wirtshausen
Läge, wird angeschlagen . . .

116. Franz Desütz 1. Stube, 1. Cammer, sin-
ten eine Hof-gärber wirtshaus,
wobei es etwas geringer . . .

117. Johann Esudin 1. Stube, 1. Baufälli-
gkeit, 1. Cammer, 1. Wörfen-Ofen,
Similiter . . .

118. Andreas Bayer 2. gründe . . .
diese 2. gründe sind wirtshaus,
und zwar der 1. grund besitzt nun-
mehr Anton Künstler, darinnen
unten 1. Stube, 2. Cammern, 1. Ki-
chen, und oben 1. Stube, 1. Cammer,
1. Küche, wird taxirt . . .

9.

10. 20.

6. 12.

8. 10.

4. 12. 10.

18.

14.

Gemüßlich- Revisor's Besund.	Superre- visor's Besund.
Nützung.	Nützung.
1/2 1/2 1/2	1/2 1/2 1/2

- Veronica Bäckerin besitzt nunmehr
den 2. grund, darinnen 1. Hüb, 2.
Hüb, nebst Stall, vermietet für 15. Hf
wiltu es etwas geringere - - - - - 12.
119. Joann Marx 2. gründe, 1. Hüb, 2.
Cammer, 1. Kuchel, und Stall, à pro-
portione des Vorhergehenden wird
angeflagen - - - - - 6. 14.
120. Joann Dreyer, 4. Hüb, 4. Cam-
mern, und 1. wasser. saß, zusammen
vermietet für - - - - - 40. Hf
wiltu es weit geräumiger, jedoch dem
wasserfaden unterworfen - - - - - 12. 24.
121. Martin Fetzick 9. Hüb, 9. Cam-
mern, vermietet zusammen für 40. Hf
wiltu es weit geräumiger, jedoch
auch dem wasserfaden sehr unter-
worfen - - - - - 12. 35.
- C.C. Anton Brünner ein neues saß,
welches nach der ersten Revision
repariert worden, darinnen 1. Hüb,
1. Cammer, 1. Kuchel, wiltu es sehr
Eig - - - - - 6.
122. Sebastian Gauderer, 1. Hüb, 1. Hüb, 2. Cam-
mern nebst 1. Kuchel für 15. Hf
wiltu es geräumiger - - - - - 5. 10.
123. Wentzel Mitsna 3. Hüb, 1. Cam-
mer, 1. Kuchel, und Backsaß,
wiltu es besser, und gleich am Stadt-
Thor situiert - - - - - 5. 14.

		Gemeinlich- dispositives Besind.			Superre- dispositives Besind.		
		Nützung.			Nützung.		
		Th.	Sh.	St.	Th.	Sh.	St.
124.	Elisabet's Maschlin etwas gemauert, hat 1. Stube, 1. Stübel, 2. Kammern, 1. gewölbel, 1. Kuchel, 1. Keller und sind ein recht-gärtner-werkstatt, wollen es um ein Drittel besser, dann das vorhergehende. - - - - -	8.			18.		
125.	Elisabet's Frantzin 2. Stübel, 2. Kam- mern, 1. Kuchel, und sind ein werkstatt, wollen es etwas ge- winger conditionirt. - - - - -	8.			14.		
126.	Margaret's Lindnerin 2. Stübel, 1. Kammer, 1. Kuchel samt 1. werk- statt Vermietet zu - - - 9. Th. Similiter - - - - -	8.			14.		
127.	Joann Georg Isler 1. Stube, 1. Stü- bel, 1. Kuchel zur eignen wohn- ung, dann Vermietet 3. Stübel vor - - - - - 8. Th. 12. Sh. wollen es weit gewinner - - - - -	8.			21.		
128.	Mathe's Langer 1. Stube, 1. Stübel nebst einer werkstatt, wollen es geringer - - - - -	6.			14.		
129.	Zacharias Wötle 1. Stube, 1. gewöl- bel, 1. Kuchel, 1. Keller nebst 1. werk- statt, Similiter - - - - -	8.			14.		
130.	Josef's Edmann, 1. Stube, 2. Kam- mern, dann eine werkstatt, wollen dies für sich dem vorigen gleich - - - - -	6.			14.		
131.	Judith Lauffmannin 1. Stube, 1. Stübel, 1. Kuchel zur eignen wohn- ung, dann Vermietet 2. Stübel zu - 8. Th. 8. Sh. wollen es gewinner - - - - -	8.			18.		

re,
1854
D.
ny.
H.

Gemeinlich Revis. d. d. d. Befund.			Superre. wiss. d. d. d. Befund.		
Nutzung.			Nutzung.		
Th.	Th.	Th.	Th.	Th.	Th.

132.	Niclas Gaboreck nun ein gartn ofne Ländl, welches d. 1724. abge- brandt, willen dieser Brand Platz nicht außsorge baurt. - - - - -	3.	3.		
133.	Kentzel Thiel unten 1. Düb., 1. Düb., 2. Cammer, 1. Rüstl, 1. Keller, 2. große wuch Städte zum Orgel bauen, dann oben 2. Düb., 4. Cammer, 1. Rüstl, nauf der innfabenden Goleyonsfist, und weil es einwoning in einem Win- thel abgethen. - - - - -	10.	20.		
134.	Adam Ehrstorf fin 1. Düb., 3. Cam- mer, 1. Rüstl, 1. Keller nebst einer wuch Stadt, willen es weit geringer. - - - - -	4.	10.		
135.	Tobias Minert 1. Düb., 1. Düb., 2. Cammer, 1. Rüstl, Keller, und wuch Stadt, willen es etwas besser. - - - - -	6.	14.		
136.	Matthes Gaan 1. Düb., 1. Düb., 2. Cammer, 1. Rüstl, Keller, und wuch Stadt, willen es dem vorigen gleich. - - - - -	8.	14.		
137.	Friedrich Minert etwas gemauert, hat 1. Düb., 1. Düb., 1. Cammer, 1. ge- wölbr., 1. Rüstl, Keller, Stall, und wuch Stadt, willen es weit größer und d. gemauert. - - - - -	10.	18.		
138.	Dorant Elger & De ponte Vermisthet 7. Düb. pr. - - - - - 27. Th. willen es mehr Goleyonsfist hat. - - - - -	8.	29.		
139.	Marxin Gübel 2. Düb., 2. Cam- mer, 1. Düb. Vermisthet pr. 15. Th. willen es weit geringer. - - - - -	6.	10.		

		Gemeinlich revisirter Besund.			Superre- visorische Besund.		
		Nützing			Nützing		
140.	Bernard Langer in der Degerby Gasse gelegen, nunmehr ein garth für Säusel, wird bey dem Reviso- rischen Besunde gelassen, nach dem der Platz nicht außgebaut - -	26.	26.	26.	26.	26.	26.
141	frantz Desusterle 4. Düböl, 4. Lammern, Vermischet für 13. 26. 8. 26 nach der Gelegenszeit des Säusels und wilten es sehr abgelegen -	1.	12.	-	1.	12.	-
J. F. frantz Desusterle 2. nur Säusel in einem Tract, darinnen 2. Düböl unbewohnt, und 5. Düböl vermischet für - - - - - 20. 26. wilten es mehr Gelegenszeit hat -	4.	-	-	-	14.	-	-
Item frantz Desusterle hinter num: 171. Vermischet 2. Düböl, 2. Lammern, für - - - - - 8. 26. wilten es weniger Gelegenszeit hat -	-	-	-	-	23.	-	-
142. Georg Frätscher 3. Düböl, 3. Lam- mern, obson die es Säusel etwas geräumter auch bequemere. So liegt des selbsten nahe an dem Oppa fluß, und ist dem wasserpfaden sehr ex- ponirt, auch weit abgelegen, in an- sehung dessen wirdt angeflagen -	0.	-	-	-	7.	-	-
143. Joann Zibß, so maß ein garth in Rubrica Sta. angeflagen, nun ein Säusel darzu gebaut, darinn 2. Düböl, 2. Lammern, wilten es selbst schmirot - - - - -	2.	-	-	-	10.	-	-
144. frantz Muldwill 2. wüste Düböl, similiter - - - - -	-	-	-	-	5.	-	-
	4.	-	-	-	5.	-	-

			Gemadlig- revisirter Besind.	Superre- visirter Besind.
			Nützing.	Nützing
145	Joann Aneyda 2. Nübel, 1. Camer, Similiter		16/86/16	16/86/16
146	Anna Fesmannin r fomaßls ringar, sien in Rubrica 5 ^{te} angesslagen, nun dabij ein kleiner Fugel saßsel in 1. Nübel und Camer, wird taxirt.		1.	5.
147	Joseph Gaan, Vermisthet 3 Nübel, 1. Camer, 1. Keller gr. 11. 1/2. nach der Situation in der Kattibori, sien dinst und gelyoufrit		4.	10.
148	Peter Bianco Vermisthet 1. Nübel, 1. Nübel, 1. Stall, und wochstadt gr 9. 1/2. Similiter		4.	10.
149	Georg Alster 1. Nübel, 1. Camer, und 1. kleiner Stall wilen r dweit Fugel		4.	5.
150	Jusanna Virschotzin 1. Nübel, 1. Nübel, 1. Camer, wilen r d gränmer, 3.		3.	7.
151	Leopold Wetzel, 1. Nübel in bewest, dann 4. Nübel Vermisthet pr 13. 1/2. 8. 1/2. wilen r d mofr Gelyoufrit sat		5.	15.
152	Joann Zibß 3. Nübel, 2. Camern, wilen r d geringe		5.	10.
153	Andreas Heintz 1. Nübel, 1. Camer, ind rine Schmide, wilen r d etwas gringere		3.	8.
154	Matthäus Rarger 1. Nübel, 1. Camer, 1. Lüsfl, ind rine wochstadt, Similiter		4.	8.
155	Christoph Steiner 2. Nübel, 1. Cam, mer, 1. Lüsfl, ind rine Schmide, wilen r d etwas gränmer		6.	10.
156	G. Augustin Schmid - Erben in Lofstücker Gastel, ein nürs saßsel			

						Demably	Superre-
						revisorische	revisorische
						Refund.	Refund.
						Nützing.	Nützing.
	welches post primam Revisionem					16	16
	rehabilitiert worden, darinnen 2.						
	Nübel, 2. Cammeren, weiln es						
	geringer - - - - -						
156.	Tobias Imolele 1. Nübel, 1. Camer,						
	zum eignen Gebrauch, dann vor-						
	mittet 1. Nübel, 1. Wuchstadt						
	für - - - - - 4. Th.						
	weiln es etwas besser - - - - -						
157.	Thomas Wildenrotter 1. Nübel,						
	1. Camer, eignen wohnung, dann						
	1. Nübel vor mittet für - 5. Th.						
	weiln es geringer conditioniert.						
158.	Christoph Hermann 1. Nübel, 2.						
	Cammeren, 1. Stall zum eignen wof-						
	nung, dann finten 2. Nübel vor						
	mittet für - - - - - 5. Th.						
	weiln es mehr gelegenheit hat.						
159.	Heinrich Rüdelt vor mittet						
	2. Nübel, 2. Cammeren für 6. Th. 16 Sch.						
	weiln es geringer - - - - -						
160.	Maxianna Pleßin vor mittet						
	4. Nübel, 2. Cammeren für 14. Th.						
	weiln es weit geräumter, und besser.						
161.	Anton Eßmar 1. Nübel, 1. Camer,						
	nach der gelegenheit - - - - -						
162.	Tobias Rünert 1. Nübel, 1. Kuchel,						
	1. Wuchstadt, weiln es etwas besser						
163.	Catharina Witten 1. Nübel, 2.						
	Cammeren nebst Kuchel similiter.						
164.	Christian Heiner an der Kleinen						
	Bühel, 1. Nübel, 1. Kuchel nebst						
	einer Wuchstadt, similiter - - -						

			Gemäßig	Superre-
			revisirter	revisirter
			Befund.	Befund.
			Nützung.	Nützung.
			Hf./Hf.	Hf./Hf.
165.	C. G. Soc. Jesu auf der Gatterle- gasse, 1. Hüb., 1. Cammer, 1. wach- säusel, Similiter		4	6
166.	Thomas Krömer, 1. Hüb., 2. Cammer, 1. wachstadt zum eigentum gebrauch, dann im andern säusel 2. Hüb., 1. Cammer, Vermischet pr. 10. Hf. wollen es noch einmahl so viel gold, grün sein		4	12
167.	Georg Zitzky 1. Hüb., eigentum wof- nung, dann 1. Hüb. nebst Cammer Vermischet pr. 5. Hf. wollen es halb geringere		2	6
168.	Mattes Gastig 1. Hüb., 2. Cammer, 1. Stall, wollen es um ein drittel geringere		3	4
169.	Dudwig Gentel sol 1. Hüb., 1. Cammer, und Stall, Similiter		3	4
170.	Jacob Senla Vermischet 2. Hüb., 1. Cammer pr. 4. Hf. wollen es schiffel schneiden		1	12
171.	Thomas Gahlitz 5. Hüb., 1. Cammer, 1. Stall, davon 1. Hüb. zinsbet 2. Hf. 12 Hf. wollen es weitgrünere		2	12
172.	Jalbkitten, Be Erben 1. Hüb. un- bewohnt, dann 2. Hüb., 1. Cammer nebst Stall Vermischet pr. 7. Hf. wollen es geringere, und weit abge- legen		4	10
173.	Thomas Nistack 1. Hüb., 1. Keller, zum eigentum gebrauch, dann 1. Hüb. Vermischet pr. 1. Hf. 6 Hf. wollen es weit geringere		1	6

		Bemerkung revisori- befund.	Superre- visori- befund
		Nützung.	Nützung.
		Th/H/Th	Th/H/Th
174.	Georg Frochsch 1. Düböl, 1. Camer, 1. Hall, nach gelegenheit des saßsch.	1.	5.
175.	Carl Schürer ein wüster Platz, Item befundet sich dabey ein an- derrer wüster Platz, der Mißflisse grund genannt, welcher zusamben angegriffen wirdt.	2.	4.
Nach dem ex post die zu vorläufige Nachricht erhoben worden, daß dieser Mißflisse grund sub sig. Δ. in Rubrica sta mit einem Defect außgäth bewitt Vorausgelegt seye, und daß tempore re Revisionis kein saßsch darauf gestanden: als worden die hier an- gesetzte 4. Th. in der Superrevisa- rissen befund-Specification biß auf 2. Th. außgelassen.			
176.	Joann Frochsch 1. Düböl, 1. Camer, 1. Hall, wird taxirt	1. 12.	5.
177.	Martin Frochsch 1. Düböl, similiter H. H. Frank Schürerle ein neüß saßsch, darinnen 1. Düböl, 2. Cammer, 1. Hall ge 4. Th. vermisset, wirdt gleich dem vorfor- gefunden angegriffen	1.	5.
178.	Ignatz Lötberger 2. Düböl, 2. Cam- mer, vermisset ge 8. Th. weilen es geräumet	4.	7.
179.	Augustin Nowat gegenwärtig existirt kein saßsch, sondern ein bloßer Garten, so bewitt in Rubr- sta angegriffen, weilen der Platz		

	nicht aufgebauet, in dessen woffl. Situi- ret ist, wirdt nur in ansehung der wüstung angestrichen	3.	2.
180.	Gregor Diekaner 1. Nübel, 1. Camer, nach gelygnist des saubels	2.	5.
181.	Georg Geigni 1. Nübel, 1. Camer, limitir 1. 12.	5.	
J. J.	Joseph Frantz am Mühlgraben 2. Hollen, darauf ein neues saubel, so post primam Revisionem erbau- et worden, hat 1. Nübel, 1. Nübel, 1. Dammern-Nübel, 2. Camern, 2. Rüsfl, Zusammen Vermietet pr. . . . 16. Th.		
	Nach der insabenden gelygnist apro- portione der zum Grunde genommenen Mietzung wirdt angestrichen		12.
K. K.	Joann Lammel 1. Nübel, 1. Camer, 1. Rüsfl, ein farb. saubel nach pro- portion des vorf. gesondren, wilen dieses saubel fuyet		10.
F. F.	Ferdinand Lux 1. Nübel, 1. Camer, eine woffl. Stadt, wilen es geringer		8.
M. M.	Georg Cément 2. Hollen, darinnen 2. Nübeln, 1. Nübel, 1. Rüsfl, 1. Camer, woben 1. Nübel nebst Camer Vermietet pr. 8. Th.		
	Item im neuen saubel 2. Nübel, 1. Rüsfl, und Hall Vermietet pr. 12. Th. wilen es weit geräumter, und mehr gelygnist hat, wirdt polistm. an- gestrichen		20.
N. N.	Joann Fiescher ein woffl. Flah,		

Gemeinlich = revisirbar Befund.	Supervision Befund.	Nützung.	Nützung.
H. / G. H.	H. / G. H.	H. / G. H.	H. / G. H.

wird nach dem Sitn loci angeflagen
zu - - - - -

181. Andreas Treßlitza 1. Hübel, 1. wass-
Hübel, 1. Hübel, 1. Hallien wüth
zu 1000 Lgr - - - - -

182. Justina Nitschmannin, 2. Hübel,
1. Eammer, 1. färb. fäulbel, wüth
zu etwas geringer - - - - -

183. Jacob Fiechzeck 2. Hübel, 2. Eam-
mern, Vermietet zu - - - 10. H.
Similiter - - - - -

184. } Joann Gaan 1. Hübel, 2. Hübel,
185. } 2. Eammer, eine Wuchstadt
in form einer großen Hübel, wird
taxirt. - - - - -

Ursula Schalstein wüthung, ist
nunmehr außgebaut und possedi-
ret, solches fäulbel Darol Fögrich,
darinnen 1. Hübel, 1. Eammer, 1. Hü-
bel, wüth zu geringer - - - - -

Frank Müthwill 3. Hübel, 3. Eammer,
Vermietet zu - - - - - 4. H.
Nay bestat auf die Gleyen sit. - - - - -

186. Georg Schwarz 1. Hübel, 2. Eammer,
1. Hofgärtchen Wuchstadt zum eig-
nen gebrauch, dann Vermietet 1. Hü-
bel zu - - - - - 4. H.
wüth zu etwas geringer condi-
tionirt. - - - - -

187. Michel Treßsedel 1. Hübel,
2. Eammer, 1. Wuchstadt, wüth
zu geringer - - - - -

3.		
5.		
1. 12.	6.	
1. 12.	6.	
4.	15.	
18.	6.	
5.	15.	
5.	12.	
5.	8.	

		Gemäßlig- Revisorische Besünd.	Superre- visorische Besünd.
		Nützung.	Nützung.
		H./G.H.	H./G.H.
188.	Urban Rutz 3. Stübel, 1. Cammer, 1. Stall, welchen es von der Wurststadt für abgelegen - - - - -	4.	12.
189.	Seidrich Masche 2. Stübel, 2. Cammer, 1. Stall, welchen es etwas geringer - - -	1.	8.
190.	Joann Grigareck 2. Stübel, 2. Cam- mern, 1. Stall, welchen es ganz gegen Comoran abgelegen - - - - -	1. 12.	4.
191.	Joann Georg Nölz, sohin als ein Garten in Rubrica 5 ^{te} angeflaggen, nun darbey ein Häusel in 1. Stübel 1. Cammer, etwas gemauert, wird tapirt. - - - - -		0.
192.	Veronica Fußmannin ein Garten sohin in Rubrica 5 ^{te} angeflaggen - - -		
193.	Matth Mürck ein Garten, so darbey sohin in Rubr. 5 ^{te} angeflaggt.		
	Rosina Frauendienstin, ist demüßigen ein Häusel, welchen dieser wüste Platz erbauet werden kann, wird deßwe- gen in Revisorischen Besünde gelassen.	1.	1.
	Thomas Flüger Boden beym Hilgen Ernt. - - - - -	2.	
	Dieser Grund war bey der Superrevi- sion nicht zu reponiren gewesen, man sah auch bey genauer Untersuchung wahrgenommen, daß solches nicht exis- tirt, noch auch de facto jemahlen erbauet gewesen, folgsam muß dieser Grund per errorem Sribentis in die obemalige Besündniß-Spe- cification eingebracht worden seyn.		

Drötzer Vorstadt.

Gemäßl. Super
revisor. Revisor
befund. Revisor

Nützung. Nützung

26/26 26/26 26/26

194. Christof's Zeslich 1. Hübel, 1. Camer
nach proportion der ordinairer Vor-
"mischungen in dieser Vorstadt, wird
das Säusel angeflagen mit - - - - -

2. - - - 4. - 20

195. Augustin Kowack 2. Hübel, 2. Camer,
wilen es geräumter - - - - -

3. - - - 6. -

196. Franz Desnieres ofen Säusel in
garten, so bereits ofen in Rubrica
sta angeflagen - - - - -

197. Joann Züttnerin drögliesten - - - - -

Joann v. Adlersfeldt 4. Hübel, 4.
Cammern, 1. Keller, 1. gemauelter
Defüllboden, davon pünd 3. Hübel
nebst Cammern pr. 13. 26
vermietet, wird nach beschlus
der innhabenden Glegenheit angeflagen

3. - - - 12. - 20

198. Georg Krauß 2. Hübel, 1. Keller,
wilen dies Säusel weit geringer - - - - -

6. - - - 8. - 20

199. Seminarium S. Ignatij 1. Hübel, 1. Hübel,
1. Cammer, Similiter - - - - -

6. - - - 8. -

200. Sebastian Koch 1. Hübel, 1. Defüllboden,
zum rigoren Gebrauch, dann 1. Hübel
vermietet pr. - - - - - 4. 26
wilen es in einem Gassel abglegen - - - - -

4. - - - 7. -

201. Andreas Glomner 2. Hübel, 4. Cam-
mern, 1. Keller, 2. Källe, wilen es
es besser glegen - - - - -

4. - - - 8. -

202. Christian Wolff 1. Hübel, 3. Camern,
1. Keller, 1. Hall, wird tapizet - - - - -

6. - - - 6. -

203. Michel Lundaß 2. Hübel unbo-
"wofen, dann 2. Hübel, 2. Camern
pr. 8. 26 vermietet, nach innfa-
"benden Glegenheit - - - - -

6. - - - 12. -

		Gemäßig- revisirter Besund.	Superre- visirter Besund.
		Nützung.	Nützung.
		H. H. H.	H. H. H.
204.	Jan Dödzka 4. Hüb. vermietet pr. 7 H. 8/96 wollen so gleich conditioniert.	4	12
	Daltzer Henneberg 1. Hüb. unbr. wohnt, dann 1. vermietet pr. 1 H. 16/96 wollen so geringer.	4	6
	P. D. Michel Fischer ein neu-erbauter Landsitz, darinnen 1. Hüb. 1. Cam- mer zur eigenen Wohnung, dann 2. Hüb. pr. 5 H. vermietet, wird tapirt.		8
205.	Georg Jechus-Lieben 2. Hüb. 1. Hüb. pr. 2. Stallst., wollen so geringer.	4	6
206.	Easter Besoyke 4. Hüb. 2. Hüb. zusammen vermietet pr. 6 H. 12/96 nach innhabender Gelegenheit.	5	12
207.	Matth. Melcher 1. Hüb. 1. Cam- mer, 1. Hüb. und Keller zum eigenen gebrauch, dann vermietet 4. Hüb. 1. Cammer pr. 14 H. 20/96 wollen so mehr Gelegenheits.	6	15
	Anton Rütz angeto grüne Fische- wirthschaft 1. Hüb. 1. Hüb. 1. Cam- mer, Hüb. Keller, und Stallung, in aufsehung der grösze und länger similiter.	6	15
	Joseph Altsch das sogenannte Fischen-Landsitz, 2. Hüb. 1. Stallst. vermietet pr. 6 H. woll so sehr rathschafft, wird tapirt.		6

		Bemächtig- revisorische Befund.			Super- visorische Befund.		
		Nützung.			Nützung.		
	Frantz Schmuck 1. Hüb., 2. Hüb., 1. Cammer, 1. Küch., und Keller, wilon es weit geräumter - - -	76	76	76	76	76	76
208.	Joann v. Adlersfeldt darinnen vermisset 2. Hüb., 2. Cammer, 1. Keller nebst einem wüsten Stall zu - - - - - 9. 76. wilon es etwas weniger geräumter - - -	6			9		
209.	Jacob Dieck 2. Hüb., 1. Cammer, wilon es geräumter und Enge - - -	4			6		
	Ventzel Mitsna ein wüster und sanftälliger Sausth wird tapirt.	1. 12.			3		
210.	Susanna Schmidin räumtes ein garten in Lubrica St., nun dabey ein neues Sausth zu 1. Hüb., 1. Cammer, wird tapirt - - -				4		
211.	Martin Kremlitz 1. Hüb., 2. Cam- mer, 1. Stall zum rechten Gebrauch dann vermisset 2. Hüb., zu 6. 76. wilon es geräumter - - - - - 3.	3			9		
212.	Nolysche Lyben, das Sausth gehört unter die fürstl. Schloss-Jurisdiction, der garten aber zur Stadt, soffen es in Lubrica St. anzuflagen.						
213.	Frantz Roszin 1. Hüb., 1. Cammer, und Stall zum rechten Gebrauch dann vermisset 3. Hüb. nebst 2. Cammer zu 11. 76. 10. 76. wilon es geräumter - - - - - 3.	3			12		
	Jacob Mandela ein garten es in in Lubrica St. anzuflagen - - -						
214.	Thomas Sablich Similiter - - -						
215.	David Frank Similiter - - -						
216.	Korina Frähen Dienstin beym Därrer in Lubrica St. anzuflagen - - -						

Städtische
Superrevisorische Befunds-
Specification der Stadt
Erozzau.

Nr.		Remaßlig	Superre.	m	Capital
		Revisor.	visorischen		
		seben	seben		
		Befund	Befund.		
		Nützung.	Nützung	a	
		fl. Sch.	fl. Sch.		
1.	V. fragstündige Euben	25	40		
2.	Johann Weizsäcker	8	18.12		
3.	Joan. Friedl.	7	11		
4.	Carl Höym	4	9		
5.	Christoph Weimer	4	9		
6.	Friedrich Lampel	15	30		
7.	Wenzel Wankel	13	45		
8.	Salazar Vetter	12	12		
9.	Misael Rünner	12	19.12		
10.	Christian Brenner	7	14		
11.	Jacob Schindler	5	8		
12.	Dosina Gublin	15	18		
13.	Wenzel Postmann	4	17		
14.	Martin Heffrichs Wüstung	1.10	2		
15.	Wenzel Frisch	6	9		
16.	Jacob Desenfelder	4	4		
17.	Joan. Georg Luntz	3	4		
18.	Ernst Wetzol	5	7		
19.	Ernst Wetzol	10	19		
20.	Thomas Jacob	16	34		
21.	Carl Busch	15	20		
22.	Grinrich Andelka	18	34		
23.	Catharina Kieselstein	16	36		
24.	Thomas Jacob	12	19.12		
25.	Johann Weizsäcker	18	40		

Latus. 255.10. 479.12.

hal.
6. 11.

Prima Lig. Superre. pro
 Revisionen. Revisionen. Cent. Capital
 Defund. Defund.

Nützning. Nützning a
 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2

Latus Transport		255. 10.	479. 12.
25. Blasius Köpfen	20.	33.	
26. Hilf. froyfau v. Beretzko.	14.	42.	
27. Hans Rosloch	4.	6.	
28. Maltheit Brünstung	1.	2.	
29. Hans Gancle	4.	4.	
30. Eva Dindwin	3.	4.	
31. Georg Gebauer	4.	4.	
32. Hans Georg Drinert	4. 12.	9.	
33. Carl v. Gierch	24.	50.	
34. Carl v. Lottner	8.	15.	
35. Nuckhaußmanns Quarthe	10.	18.	
36. Johann v. Gierch	8.	15.	
37. Carl v. Logwitz Ky	12.	80.	
38. 2. Müstungen	2.		
Dieser geseyten nimmst du zu dem Logwitz Kyßen saß			
39. Baltasar Maier	18.	35.	
40. Elias Zibzin	4.	7.	
41. Meutzel Napp	4.	7.	
42. Thomas Schramm	5. 12.	10.	
43. Mathes Melger	4.	7.	
44. Hilbig Lindel	4.	7.	

Latus. 413. 10. 834. 12.

		Gemäßig	Superre.	pro Cento	Capital
		visori.	visoriſchen		
		ſter Defund	Defund		
		Nützung.	Nützung.	à	
		fl. / fl.	fl. / fl.		fl. / fl.
	Latus Transport - - -	413. 10	834. 12		
42.	Simon Albrecht - - -	4	7		62
43.	Johann v. Albrecht - - -	5	5		63
43.	Georg Jantzig - - -	15	23. 12		64
C.	Mürrischeſſenß - - -	15	23. 12		65
44.	Catharina Linnertin - - -	8	11		66
45.	Jacob Junſſen - - -	5	9		67
46.	Anna Dirgerſtin - - -	3	9		68
47.	frantz Rühl - - -	24	47		69
48.	frantz v. Wiggeler - - -	15	50		70
49.	Ludwig Motika - - -	10	12		71
50.	Ferdinand Schwarz - - -	12	33		72
51.	Justina Deſſelant - - -	18	24		73
52.	Martin Dmrl - - -	18	25. 12		74
53.	Prinzich Volkemann - - -	12	20		75
54.	Georg Maſſer - - -	10	16		76
55.	Carl Deſſen - - -	22	42. 12		77
56.	Miſel Güttner - - -	20	33		78
57.	Johann v. Albrecht - - -	24	41. 12		79
58.	Catharina Maternin - - -	3	6. 12		80
59.	Andreas Mazur - - -	45	50		81
60.	Johann Friſch - - -	12	24		82
61.	Miſel Valentin - - -	10	34		83

Latus 735. 10 - 1381. 12 -

		Gemäßig	Supervari.	pro	Capital
		revisori.	revisori.	Centis	
		seiner	seiner		
		Bestand.	Bestand		
		Nützung.	Nützung	à	
		fl. / sh. lb.	fl. / sh. lb.		
	Latus Transport.	735 16.	1381 12.		
62.	Georg Schmidt	4.	12.		
63.	Andreas Ginz	4.	12.		
64.	Georg Metzner Wüstung	4.	4.		
65.	Michel Lunder	50.	80		
66.	Jacob Jäpfel	18.	36		
67.	Christoph Leber	16.	30		
68.	Franz Desj. Stolz	20.	44.		
69.	Franz Desj. Stolz	15.	40		
70.	Elara Englischin	18.	56		
71.	Carl Gotsfeld	18.	30		
72.	Matth. Desj. Dmayer	20.	44.		
73.	Johann v. Grün	30.	58.		
74.	Adrian Fackler	24.	48.		
75.	Elisabeth Selbstkäuferin	48.	80		
76.	Anna Maria Däubin	18.	24.		
77.	Gabriel Köllr	18.	24.		
78.	Anton Sales	40.	60		
79.	Johann Flegger	15.	26		
80.	Anton Fitzer	21.	26		
81.	Georg Altker	21.	26		
82.	Jacob Friedl	21.	26		
83.	Alexander Dotschler	21.	34.		
	Latus	1199 10	2201 12		

Gemeinlig. Superre.
 Revisorischer Revisorischer
 Befund. Befund. pro
 Capitel

Nützung. Nützung a

Th. / H. Th. Th. / H. Th. Th. / H. Th.

Latus Transport.		1199. 10.	2201. 12.
84.	Johann Georg Dörner	21.	20.
85.	Johann Georg Nölz	40.	98.
86.	Augustin Nowack	37.	58.
87.	Anton Lannalter	6.	9.
88.	Jacob Hefirba	6.	9.
89.	Jacob Mojs	7.	12.
90.	Elisabeth Gomassin	10.	10.
91.	Philipp Glawenkovsky	10.	5.
92.	Adam Rottgerner	4.	9.
93.	Andreas Groß	3. 12.	7.
94.	Gringis Wildt	4.	9.
95.	Gringis Lörner	4.	12.
96.	Anna Kallitkin	5.	9.
97.	Johann Woditzka	4.	4.
98.	Andreas Schmidt	8. 12.	9.
99.	Gringis Frölich	8.	9.
100.	Wenzel Kündel	10.	13.
101.	Johann Gamm	7.	0.
102.	Michael Dörflinger	9. 12.	20.
103.	Matthias Hefrich	4.	5.
104.	Georg Roff	4.	9.
105.	Ferdinand Defalt	6.	20.

Latus 1715. 4. 2569. 12.

Bemerkung	Superre. revisorische Besund.	pro Cento	Capital.
-----------	-------------------------------------	--------------	----------

Nützung.	Nützung.	à
----------	----------	---

Fl. 196. 1/2	Fl. 196. 1/2
--------------	--------------

Fl. 196. 1/2

	Latus Transport	1415. 2.	2569. 12.
106.	Johann Minnelter	6.	7.
107.	Johann Rufen	5.	12.
108.	David Frantz	45.	90.
109.	Anton Fink	42.	80.
110.	Frantz Schumacher	42.	50.
111.	Frantz Linder	48.	74.
112.	Johann v. Guldbergfeldt	44.	68.
113.	Joseph Däger	40.	80.
114.	Peter Bianco	20.	38.
115.	Frantz Zierl	36.	54.
116.	Johann Petrasch	18.	27.
117.	Georg Maffler	18.	25.
118.	Wenzel Proffmeyer	16.	18.
119.	Johann Macfög	13.	17.
120.	Adam Otto	18.	24.
121.	Gottfried Gantke	18.	24.
122.	Freidrich Rünert	20.	23.
123.	Georg Schwammert	20.	32.
124.	Salzger Lunge	20.	32.
125.	Christian Mansfeldt	15.	23.
126.	Catharina Biblin	12.	20.
127.	Andreas Litzke	16.	30.

Latus.	1947. 4.	3417. 12.
--------	----------	-----------

	Bemächtig. Revisor's Befund.	Superv. Revisor's Befund.	pro Cent	Capital
	Nützung.	Nützung.	à	
	Fl. / 100 fl.	Fl. / 100 fl.		Fl. / 100 fl.

	Latus Transport	1947 4.	3417.12.	
128.	Jos. S. Lindt.	13.	22.	
129.	Matth. Schwarz.	9.	12.	
130.	Both. Fried. Verj. Bin.	7.	24.	
	Wentzel. Lucia Wüsting geführt ad Num. 35. zu den Logog. Schiffen	3.		
131.	Franz. Grün.	16.	21.	
132.	Martin. Frick.	16.	23.	
133.	Albr. Czich. Lj.	16.	22.	
134.	Groß. Eyr. R. B.	16.	22.	
135.	Thomas. Sch. R. v. ch.	20.	30.	
136.	Christoph. Sch. R. v. ch.	8.	8.	
137.	Johann. Dr. y. d. ch.	8.	12.	
138.	Groß. Jan. Br. u. ch.	8.	16.	
139.	Balthasar. Flor.	3.	7.	

Im Anderten Viertel

140.	Nagdalena. Dietl. Ch. a. g. in.	4.	8.	
141.	Christoph. Wolf.	10.	16.	
142.	Christoph. Wolf.	10.	16.	
143.	Melchior. Biller.	12.	25.	
144.	Groß. D. u. b.	10.	20.	
145.	Florian. Girt.	12.	25.	

Latus. 2148 4. 3740.12.

	Bemärlig revisoriska Besund.	Superre. revisoriska Besund.	pro Cent a	Capital
	Nytzing.	Nytzing.		
	Fl. Sk. H.	Fl. Sk. H.		Fl. Sk. H.
Latius Transport -	2148 4 -	3746 12 -		
146. Ferdinand Nofer -	14 -	18 -		
147. Barbara Wunnsbergström -	12 -	21 -		
148. Moltyfer Eder -	30 -	60 -		
149. Grovy Mosamms -	12 -	20 -		
150. Cassar Elger -	14 -	31 -		
151. Grovy Glischo -	12 -	20 -		
152. Balthasar Lofert -	12 -	22 -		
153. Juditha Rausmannin -	12 -	21 -		
154. Grinvis Röntzig -	12 -	36 -		
155. Johann Lantitz -	15 -	33 -		
156. Johann Fins -	20 -	38 -		
157. Johann Weigel -	14 -	25 -		
158. Anders Vibrell -	14 -	24 -		
159. Grovy Majer -	12 -	30 -		
160. Anna Brisslin -	8 -	20 -		
161. Philipp Gonsaß -	30 -	48 -		
162. Catharina Johansson -	34 -	64 -		
163. Jofes West -	34 -	70 -		
164. Johann Uzeplin Stö -	40 -	72 -		
165. Runigjes Jans -	48 -	112 -		
166. Melchior Krober -	36 -	70 -		
Latius	2583 4 -	4601 12 -		

Bemerkung - Superre. pro
revisorischevisorischeConto
befund. befund. Capital

Nützung Nützung. a

Fl. / 26 Fl. Fl. / 26 Fl. Fl. / 26 Fl.

	Latus Transport.	2583 4.	4601 12.	
167.	Johann Fröbster.	42.	94.	
168.	Jonas Kappeler.	26.	60.	
169.	Lopold Michna.	18.	30.	
170.	Frank Alantwist.	20.	35.	
171.	David Bonn.	32.	50.	
172.	David Bonn.	10.	14.	
173.	Josyph Wolt.	10.	22.	
D.	Dreyer Bräuerwofnung.	4.	7.	
174.	Jacob Grinrich.	4.	7.	
175.	Matthias Anabb.	4.	7.	
176.	Andreas Scharrer.	4.	7.	
177.	Isabella Brümmerin.	4.	6.	
178.	Jakob Gierig.	4.	10.	
179.	Heinrich Gais.	5 12.	10.	
180.	Josefine Frölichin.	4.	10.	
181.	Salzger Lindner.	7.	10.	
182.	Jacob Wildner.	6.	8.	
183.	Anna Ostermeyerin.	5.	8.	
184.	Catharina Adamin.	5.	8.	
185.	Groß Martis.	5.	6.	
186.	Catharina Alofin.	5.	8.	
187.	Adam Matys.	5.	8.	

Latus 2812 10. 5026 12.

188

189

Bemessung Superre. pro
revisor/der visor/der Cent Capital
befund. befund.

Nützung. Nützung. a

76. 76. 76. 76. 76. 76. 76.

Latus Transport

2812 16 5026 12

188. Tobias Herder

5. 12.

E. Wittinggräber-früßel

2. 8.

F. Andreas Schopf

4. 16.

189. Jacob Baumoltz

8. 10.

190. Jeremias Lotter

6. 9.

G. Stadt der Pöller, nun
Franz Veltzer

3. 6.

H. Carl Schürich

10. 10.

191. Johann Ernst

5. 12.

192. Wenzel Schöckel

5. 8.

193. Jacob Krons-Luben

4. 12.

O. eine Wohnung. (angest.)

1. 1.

194. Marianna Gustin

4. 1.

O. eine Wohnung. (Zufl.)

12. 1.

G. Adolf Bräuer's Wohnung

3. 4.

195. Anton Rütz

7. 40.

196. Paul Jomper

6. 14.

197. Gottfried Burkard

6. 22.

198. Johann Gieseler

7. 20.

199. Andreas Fickert

6. 15.

200. Mathis Meißel

4. 10.

201. Hannß Meißel

4. 10.

Latus 2913 16 5258 12

Remanlich Orvisch Besund.	Superre. visorischer Besund.	pro Cute Cipit
---------------------------------	------------------------------------	----------------------

Nützung.	Nützung.	à
----------	----------	---

Th. / Th. / Th.	Th. / Th. / Th.	Th. / Th. / Th.
-----------------	-----------------	-----------------

2913.16	5258.12	
---------	---------	--

4.	10.	
----	-----	--

4.	8.	
----	----	--

4.	8.	
----	----	--

24.	44.	
-----	-----	--

36.	60.	
-----	-----	--

30.	50.	
-----	-----	--

40.	70.	
-----	-----	--

16.	40.	
-----	-----	--

8.	20.	
----	-----	--

16.	24.	
-----	-----	--

8.	14.	
----	-----	--

8.	9.	
----	----	--

12.	20.	
-----	-----	--

8.	12.	
----	-----	--

8.	12.	
----	-----	--

10.	13.	
-----	-----	--

5.	5.	
----	----	--

4.	7.	
----	----	--

4.	4.	
----	----	--

6.	10.	
----	-----	--

4.	8.	
----	----	--

Latius. 3172.16	5706.12	
-----------------	---------	--

		Gemäßig revisirter Befund.	Superre. revisirter Befund.	pro Cent	Capital.
		Nützung.	Nützung.	a	
		fl. Sch. H.	fl. Sch. H.		fl. Sch. H.
	Latus Transport.	3172.16	5706.12		
223	Caspar Eginzaler	3.12	5		
224	Francis Morzin	3.12	5		
225	Groß Deswart	3.12	9		
226	Jacob Waluffa	8	12		
227	David Frödlor	8	8		
228	Simon Nartzt	12	18		
229	Wentzel Rodacker	12	15		
230	Diana Lugin	12	12		
231	Martin Bror	11	12		
232	Frank Werners	5	8		
233	Christoph Hermann	5	8		
234	Groß Lillner	6	9		
235	Martin Bror	6	8		
236	Adam Brister	6	7		
237	Jacob Fröy	6	7		
K.	Verwaltungswohnung.				
	nun Ignatz Frantz	5	18		
238	Jacob Lise	20	36		
239	Anton Fosl	16	34		
240	Groß Margenroß	16	34		
241	Thomas Richter	16	38		
242	Frank Zissl	45	58		
243	Maximilian Selmann	16	34		

Latus 3499 4. - 6109 12 -

	Stemmaslig revisor's Befund.	Superre, revisor's Befund.	pro Cento	Capital
	Nützung.	Nützung.	a	
	fl. 1/2 fl.	fl. 1/2 fl.		fl. 1/2 fl.
Latus Transport.	3414. 4.	6101. 12.		
244. Joasim Nündann . . .	24.	38.		
245. Matthe Javoffsch . . .	36.	80.		
246. Josef Jockisch . . .	16.	36.		
247. Paul Desurkowitz . . .	16.	36.		
248. Johann Desurider . . .	18.	40.		
249. Michael Olesina . . .	18.	40.		
250. Simon Kwaszmann . . .	24.	50.		
251. Franz Zissl . . .	36.	68.		
252. David Desurintzer . . .	13.	16.		
253. Paul Kriessler . . .	10.	18.		
L. Bruggewisch Heuß . . .	8.	20.		
254. Josef Amel . . .	16.	27.		
255. Anton Dünn . . .	12.	20.		
256. Georg Frin . . .	10.	12.		
257. Johann Gschmann . . .	10.	18.		
258. Andreas Fiolka . . .	10.	19.		
259. Matthe Lulayf . . .	10.	14.		
260. Johann Düsa . . .	10.	18.		
261. Juliana Lofwin . . .	10.	10.		
262. Catharina Krämerin . . .	10.	10.		
263. Justina Gschmiedlin . . .	12.	18.		
264. Michael Bannert . . .	10.	30.		

Latus. 3753. 4. - 6739 12 -

Bemerkung	Superre. pro	Capital
Revisor's	Revisor's	
Befund.	Befund.	
Nützung.	Nützung.	a
fl. / sh. / p.	fl. / sh. / p.	fl. / sh. / p.

	Latus Transport	3753 4.	6739.12.
265.	frantz Süßmuth	8.	8.
266.	haußb. brenn	10.	15.
267.	Wenzel Michna	12.	24.
268.	frantz Neß	5.	9.
269.	Christian v. Gaunkorn	45.	50.
270.	Carl Fink	36.	54.
271.	Michl Linder	36.	50.

Im dritten Viertel

272.	Johann Rauffwurst	24.	30.
273.	frantz Gittel	16.	24.
274.	Georg Koon	18.	34.
275.	Christian Rünert	20.	38.
276.	Anton Purty	34.	70.
277.	Martin Fetzsch	14.	25.
278.	Samuel Thomas	13.	18.
279.	Thomas Wildenroth	10.	18.
280.	Eliaß Rynast	8.	18.
281.	frantz Schrintzer	12.	21.
282.	frantz Förster	14.	28.
283.	Anton Jönisch	10.	21.
284.	Anton Weiser	9.	9.

Latus 4107 4. - 7303.12.

Bemerkung	Superre.	pro
Revisorischer	visorischer	Conto
Bestand.	Bestand.	Capital.
Nützung.	Nützung.	i
Fl. S. H.	Fl. S. H.	Fl. S. H.

Latus Transport.	4107. 4.	7303. 12.
285. Andreas Dörl.	10.	24.
286. Jacob Förster.	14.	20.
287. Thomas Fußmann.	9.	16.
288. Clara Christen.	15.	20.
289. Johann Ritz.	9.	14.
290. Christoff Philipp.	8.	18.
291. Georg Dindor.	12.	14.
292. Hans Blüchel.	8.	14.
293. Jacob Hinkel.	8.	14.
294. Christoff Lünge.	8.	14.
295. Christoff Lünge.	8.	24.
296. Jacob Kranich.	8.	18.
297. Mißelberg.	8.	14.
298. Anton Fehmann.	9.	20.
299. Anton Groling.	8.	14.
300. Georg Grünert.	6.	14.
301. Rosina Gärtnerin.	8.	14.
302. Carl Krieger.	8.	8.
303. Martin Franck.	8.	8.
304. Elisabeth Lünge.	4.	9.
M. Mißel Cammel.	4.	9.
305. Matthes Bittel.	4.	10.

Latus. 4291. 4. 7633. 12.

		Gemäßig- revisor für Befund	Superre- visorischer Befund.	pro Cent	Capital
		Nützung.	Nützung.	a	
		Fl. / Gr. / Lb.	Fl. / Gr. / Lb.		Fl. / Gr. / Lb.
	Latus Transport	4291. 4.	7633. 12.		
306.	Ludwig v. Stantz.	11.	20.		
307.	Simon Reizner.	10.	24.		
308.	Hoffen Richter.	18.	26.		
309.	Martin Schöner.	7.	10.		
310.	Anton Lünz.	6.	14.		
311.	Andreas Lünz.	7.	15.		
312.	Frank Gebel.	11.	25.		
313.	Georg Meyer.		13.		
313.	Niclas Gubner.	8.	12.		
314.	Anton Guder.	7.	18.		
315.	Johann Georg Katsam.	8.	20.		
316.	Georg Müller.	17.	30.		
317.	Wenzel Miesner.	15.	20.		
318.	Jacob Krüger.	16.	24.		
319.	Carl Schwenker.	12.	26.		
320.	Müßel Weiß.	12.	19.		
321.	Johann Meißner.	9.	14.		
322.	Leonard Langner.	9.	24.		
323.	Frank Fickel.	18.	30.		
324.	Andreas Lünz.	40.	65.		
325.	Andreas Fickel.	42.	85.		
326.	Melchior Lindner.	30.	60.		

Latus. 4604 4. - 8227 12 -

Bemächtig. Superre. pro
Revisorf. visorischer
Besund. Besund. Conto Capital.

Nützung. Nützung. a

fl. 1/2 fl. fl. 1/2 fl.

fl. 1/2 fl.

	Latus Transport.	4604. 4.	8227. 12.
327.	Andreas Glomner.	36.	58.
328.	Frank Dierber.	20.	40.
329.	Clemens Ritter.	34.	52.
330.	Frank v. Dreyer.	30.	100.
331.	Augustin Ruchler.	28.	52.
332.	Johann Georg Nölz.	34.	52.
333.	Susanna Gottschin.	36.	72.
334.	Susanna Bärtschin.	48.	115.
335.	Melchior Rintolmann.	15.	24.
336.	Johann Georg Löß.	12.	42.
337.	Matth. Mersch.	24.	52.
338.	Elisabeth Friedlin.	50.	140.
339.	Johann Fink.	38.	67.
340.	Johann Fink.	48.	74.
341.	Frank Mühlwill.	42.	84.
342.	Frank Mühlwill.	6.	12.
343.	Ignatz Lillbringer.	30.	74.
344.	Baron v. Lichnowsky.	24.	54.
345.	Anton Elomars.	30.	68.
346.	Leonty Flegel.	48.	96.
347.	Frank Wörsner.	30.	60.
348.	Lwa Otlin.	24.	30.

Latus. 5297. 4. - 9665. 12.

		Bemerklich revisirte Befund.	Superrevi, s. revisirte Befund.	pro Cento Capital
		Nützung.	Nützung	a
		Fl. Sch. Pf.	Fl. Sch. Pf.	Fl. Sch. Pf.
Latus Transport.		5297 4.	9665 12.	
349.	Peter Ullrich	20.	36.	
350.	Simon Nartzt.	14.	32.	
351.	Simon Nartzt.	15.	34.	
352.	Leonard Broyel.	15.	30.	
353.	Veronica Wiggerin.	8.	24.	
Derer Heits Erämer Wohnungen, so umb den Stadt-Erdum liegen.				
N.	Lorenz Ellyer.	10.	24.	
O.	Johann Kögglinsch.	10.	14.	
P.	Wenzel Ullrich.	10.	24.	
Q.	Frank Wierber.	10.	20.	
R.	Leonard Rinner.	10.	24.	
S.	Jacob Picoleti.	8.	20.	
T.	Jacob Rappert.	6.	20.	
V.	Anton Fink.	6.	20.	
W.	Andreas Fietla.	3.	10.	
X.	Anton Sälzer.	6.	10.	
Y.	Kath's dierred Wohnung im mülz. saufs. zwisch 205. et 206.	4.	4.	
Summa in der Stadt.		5452 4.	10011 12.	

Jacher Wurstadt.

Bemerkung Superre. pro
divisorische visonida Cents Capital
befund. befund.

Nützling

Nützling

a

Alte

9/16 1/16 1/16

9/16 1/16 1/16

9/16 1/16 1/16

1. Johann Diefendro	8.	
A.H. Josef Mandrol	9.	
2. Thomas Luffler	4.	6.
3. Elisabeth Friedlin brün gurtler		
4. Johann Drüthler	4.	9.
5. Barbara Mistingin	4.	6.
6. Caspar Materna	4.	9.
7. Caspar Alfer	4.	6.
8. Adam Alfer	4.	6.
9. Carl Lügling	6.	20.
10. Thomas Nowack	3.	9.
11. Caspar Lohrer	4.	10.
12. Johann Lügling	10.	24.
13. Anton Fink	12.	18.
14. Georg Mjka wüßler gebau	3.	3.
15. Franz Materna	4.	6.
16. Anton Deringer	4.	5.
17. Franz Carl	4.	15.
18. Georg Fikler	4.	12.
19. Elisabeth Friedlin	8.	10.
20. Johann Anstettin	4.	5.
21. Jacob Winter	4.	9.
22. Johann Fink		12.
23. Josef Wal	4.	7.

Latius 98 230

		Gemäßig- revisor's Befund	Superre- visor's Befund	pro Cents	Capital
		Nützung	Nützung	a	
		Fl. / S. / G.	Fl. / S. / G.		Fl. / S. / G.
	Latus Transport.	98.	230		
23.	Elisabeth Wörlin	4.	7		
24.	Anton Ruchbign Gärth.				
25.	Anna Richterin	4.	7		
26.	Gottfried Krauß.	4.	7		
27.	Johann Firlinck.	4.	7		
28.	Samuel Förster.	4.	9		
29.	Erhard Freymann.	4.	5		
30.	Elisabeth Langen.	3.	5		
31.	Johann Jacob Fühlisch				
	gehörig unter die fürstl.				
	Distrikt Jurisdiction.	4.			
C.	Johann Friedrich Meyer.		10.		
32.	Andreas Goodrich.	4. 12.	5.		
C.	Wenzel Giel.	4. 12.	7.		
33.	Georg Schwammel brün				
	garben.				
34.	Johann Elger.	4.	8.		
35.	Andreas Röscher				
36.	2 gründe.	8.	12.		
37.	Niclas Franck.	6.	9.		
38.	Lorenz Elger.	4.	6.		
39.	Paul Dismerschwitz.	4.	24.		
40.	Valentin Firlinck.	4.	9.		
41.	Matth. Janssen.	3.	3.		
42.	Maximilian Selmann.	4.	12.		
43.	Frank Linder.		6.		
C.	Elisabeth Friedlin.	2.	2.		
Latus 1771.			390.		

Bemerkung Revisor's Befund. Superrevisor's Befund. pro Cento Capital.

Nützung. Nützung ä

Fl. G. L. Fl. G. L. Fl. G. L. Fl. G. L.

Latus Transport.

177. 390.

44. Marianna Robbin. 2. 12. 5.

45. Simon Groda. 2. 5.

46. Franz Zischl. 4. 10.

47. Franz Bonel. 4. 6.

48. Ignatz Frank. 4. 5.

49. Lorenz Figgerweck. 4. 7.

50. Marianna Figgerkin. 4. 7.

51. Paul Groda. 4. 4.

52. Franz Rönig. 4. 5.

Die so genannten Dörfel
müßl am Müßl-graben
ist zur fürstl. & d. d. d.
Jurisdiction gehörig.

2. 12.

53. Martin Deswartz. 3. 5.

54. Andreas Anner. 4. 4.

55. Martin Maywaldwüsting. 3. 2.

56. Martin Gruller. 4. 6.

57. Johann Müßler. 4. 8.

58. Martin Fiedlerin Brün
Gärtchen.

59. Lorenz Fiedlerin. 3. 4.

60. Johann Georg Maywaldwüsting. 3. 2.

61. Blasius Witzger. 5.

62. Josef Fockis Brün Gärten.

63. Eva Binderin. 2. 4.

64. Simon Diwack. 3. 4.

65. Rosina Fraumundstein. 4.

Latus. 241. 492.

		Gemäßig- revisirter Besund.	Superre. revisirter Besund.	pro Cento	Capital.
		Nützung.	Nützung	a	
		fl. / fl. fl.	fl. / fl. fl.		fl. / fl. fl.
	Latus Transport.	241	492		
66.	Mattis Bilch.	3	7		
67.	Anna Faggersin	3	4		
68.	Lorentz Krömer		5		
69.	Elisabeth Salbritterin	3	5		
70.	Easter Sifstov	3	5		
71.	frantz Linderst	2	5		
72.	Simon Dieck	3	4		
73.	Anders Dieck	3	4		
74.	Johann v. Rösner	5	5		
75.	Barbara Hilin wüßling	3	2		
76.	Marianna Dornin	3	8		
77.	Georg Lofbach	3	5		
78.	Paul Gröda	3	5		
79.	Adam Rützky	3	5		
80.	Anton Krämer	3	5		
81.	Ewa Bilchlin	3	3		
82.	Ewa Bilchlin	4	4		
83.	David L. Jaroff	3	7		
84.	Johann v. Andersson	4	4		
85.	Jacob Ezzegun	3	4		
86.	Susanna Sifstov	3	7		
87.	Niclas Dablatzky	2	3		
88.	Jacob Hanitzsch	6	5		

Latus 312 603

		Bemasth. Superre. pro	revisorischer	Cont. Capita
		befund.	befund.	
		Nützung.	Nützung.	ā
		fl. 1/2 fl.	fl. 1/2 fl.	fl. 1/2 fl.
Latus Transport		312	603	
87.	Simon Wraschmkin bijn garoff			
88.	Philipp Spenforß	2 12	5	
89.	Frank v. Bortzke	4	5	
90.	Johann Veltzer	3	7	
91.	Ludwig Gerlich	6	8	
92.	Cassarina Petraschin	3	4	
93.	Gory Illga	2	6	
94.	Gory Horibol	2	3	
95.	Cassar Melisaworb	2	3	
96.	Wenzel Fockera	2	4	
97.	Jacob Altker	4	4	
98.	Wenzel Gringaworb	4	4	
99.	Matz Fockera	2	6	
100.	Melchior Harnitzorb	2	4	
101.	Johann Vinda 2 Helly	5	12	
102.				
103.	Martin Carst	2	6	
104.	Jacob Wraschin Wüßing	3	2	
105.	Andreas Fietke	2	12	
106.	Christian Rünert	5	10	
O.	Christian Rünert	5	25	
107.	Anton Lünge	2	12	
108.	Frank v. Comet	4	6	
O.	Frank v. Bortzke	10	35	
Latus		388 12	786	

Matthäerischer Vorstadt. Besim. Gemäßig- Superrevi, pro
 revisor. sorischer Cnts Capital.
 Besim. Besim.

		Nützung.	Nützung.	a
		Fl. R. H.	Fl. R. H.	Fl. R. H.
	Latus Transport.	388.12	786.	
109.	Philipp Thonf. B.	4.	7.	
110.	Anton Sales.	8.	10.	
111.	Johann Fins bij. gärtz			
O.	Anton Rütziß v. w. f.	2.	7.	
112.	Veronica Feggenin.	1.	5.	
O.	Andreas v. Feggen.	1.	0.	
113.	Simon Narkel.	8.	24.	
C.C.	Barbara Fetzlin		0.	
D.D.	Von nütz gebaute			
	Rüthelfst, die d. d. d. d.			
	besim. w. f. n. n. n.		9.	
114.	Salomena Atzingrin	10.	20.	
115.	Eoskar Besindler	0.	12.	
116.	Frank Besütz	8.	10.	
117.	Johann Egnin	4.12.	10.	
118.	Andreas Bäger 2. gründe	18.		
	die besim. n. n. n. n.			
	Anton Bäger 1. gründe		14.	
	Veronica Bäger 2. gründe		12.	
119.	Johann Marx 2. gründe	6.	14.	
120.	Johann Aegelin f. g.	12.	24.	
121.	Martin Fetzlin	12.	35.	
E.E.	Anton Bäger		0.	
122.	Robastian Gerdv. f. g.	3.	10.	
123.	Wenzel Miesner	5.	14.	
	Latus 499.		1041.	

		Gemäßig- revisibel Befund.	Superre- visorisch Befund.	pro Centu Capital
		Nützung.	Nützung.	ä
		fl. / kr.	fl. / kr.	fl. / kr.
	Latus Transport.	499.	1041.	
124.	Elisabeth Mayßlin.	8.	18.	
125.	Elisabeth Frantzlin.	8.	14.	
126.	Margarets Lindnerin.	8.	14.	
127.	Johann Georg Voser.	8.	21.	
128.	Matth. Meyer.	6.	14.	
129.	Zacharias Roth.	8.	14.	
130.	Josef Lehmann.	6.	14.	
131.	Judith Rausmannin.	8.	18.	
132.	Niclas Gaborow Wüstung.	3.	3.	
133.	Wenzel Fierl.	10.	26.	
134.	Adam Christoffen.	4.	10.	
135.	Eobias Ruster.	6.	14.	
136.	Matth. Gän.	8.	14.	
137.	Heinrich Ruster.	10.	18.	
138.	Leontz Elger, d. Deponte.	8.	29.	
139.	Martin Föbel.	6.	10.	
140.	Erhard Langer Wüstung.	1. 12.	1. 12.	
141.	Frank Desf. Stolt.	4.	14.	
J. F.	Frank Desf. Stolt 2. nür Säusdel.		23.	
	John Jinter Num. 171.	6.	7.	
142.	Georg Fratscher.	2.	10.	
143.	Johann Zibß.		5.	
144.	Frank Müßwill.	4.	5.	
145.	Johann Anzida.	1.	5.	
146.	Anna Kefmannin.		4.	

Latus. 632 12 1366 12

		Genußlich revisirte Befund.	Superre. revisirte Befund.	pro Cento	Capital
		Nützung.	Nützung.	a	
		fl. sch.	fl. sch.		fl. sch.
	Latus Transport	632. 12.	1366. 12.		
147.	Johes Guān	4.	10.		
148.	Peter Bianco	4.	10.		
149.	Georg Albrecht	4.	5.		
150.	Susanna Nic Hofschin	3.	7.		
151.	Joseph Mitzel	5.	15.		
152.	Johann Zibb	5.	10.		
153.	Andreas Jantz	3.	8.		
154.	Matthias Langen	4.	8.		
155.	Christoph Heinow	6.	10.		
G.G.	Augustin Schmidt & Sohn		6.		
156.	Tobias Smolke	2.	8.		
157.	Thomas Wildenroth	4.	6.		
158.	Christoph Gernmann	1. 10.	9.		
159.	Heinrich Rüdiger	4.	6.		
160.	Marianna Ploßin	4.	12.		
161.	Anton Thomas	3.	5.		
162.	Tobias Rünert	3.	6.		
163.	Catharina Westlin	4.	6.		
164.	Christian Heinow	4.	6.		
165.	B.C. Soc. Jesu	4.	6.		
166.	Tobias Rönner	4.	12.		
167.	Georg Eisele	2.	6.		
168.	Matthias Rustig	3.	4.		
169.	Leopold Gottlieb	6.	2.		

Latus 716. 4. 1551 12.

Gemäßig- revisort befünd.	Superre. visor/sar befünd.	pro Cento	Capital
Nützing.	Nützing	i	

H. H.	H. H.	H. H.	H. H.
-------	-------	-------	-------

Latus Transport.		710. 4.	1551. 12.
170. Jacob Benke	- - -	1. 12.	6.
171. Thomas Gablitz	- - -	2.	12.
172. Halbritter'sche Fabrik	- - -	4.	10.
173. Thomas Nistad	- - -	1.	0.
174. Georg Focke'sch.	- - -	1.	5.
175. Carl de Jure'sche Wüstung	- - -	2.	2.
176. Johann Focke'sch.	- - -	1. 12.	5.
177. Martin Focke'sch.	- - -	1.	5.
H. H. Franz Desfustere	- - -	-	5.
178. Ignatz Litzbruger	- - -	4.	7.
179. Augustin Nowack Wüstung	- - -	3.	2.
180. Georg Victor'sch.	- - -	2.	5.
181. Georg Högni	- - -	1. 12.	5.
J. J. Jorges Franz	- - -	-	12.
K. K. Johann Lammel	- - -	-	10.
L. L. Ferdinand Lux	- - -	-	8.
M. M. Georg Clemen	- - -	-	20.
N. N. Johann Firsatzsch Wüstung	- - -	-	3.
O. O. Andreas Focke'sch.	- - -	-	5.
182. Justina Nittmannin	- - -	1. 12.	6.
183. Jacob Firsatzsch	- - -	1. 12.	0.
184. Johann Jaan 2. gründe	- - -	4.	15.
185. Ursula Desfustere	- - -	-	-
O. O. Carl'sch Focke'sch.	- - -	18.	6.
O. O. Franz Mühlwill	- - -	5.	15.
186. Georg Deswartz	- - -	5.	12.
187. Michel Bock'sch.	- - -	5.	8.
Latus		763. 10.	1752. 12.

Bemerkung. Superrevi. pro
 revisorische 15 grische Cent Capital.
 Befund Befund.

Nützung. Nützung a
 H. H. H. H. H. H. H.

	Latus Transport.	763.10	1752.12	-
188.	Urban Kütz	2	12	-
	Friedrich Maffka	1	8	-
189.	Johann Guizart & Co.	1	12	-
190.	Johann Grovy Nolz	-	0	-
191.	Veronica Fufmannin bryn gärten	-	-	-
192.	Matth. & Muckel bryn gärten	-	-	-
193.	Lorina Frauendienstin wüstung	1	1	-
	Thomas Flugschlober bryn feilgen Erntz	2	-	-

Grötzer Vorstadt.

194.	Christoph Zschlief	2	4	-
195.	Augustin Nowack	3	0	-
196.	Frank Desnery bryn gärten	-	-	-
197.	Johann Fittnerin vrschlief	-	-	-
	Johann von Albrechts Wt.	3	12	-
198.	Grovy Traus	0	8	-
199.	Seminarium S. Ignatij	0	8	-
200.	Sebastian Wess	4	7	-
201.	Andreas Glomert	4	8	-
202.	Christoph Wolff	0	0	-
203.	Nichol Lunda	0	12	-
204.	Johann Voritzka	4	12	-

Latus 810.22 - 1806.12 -

Gemäßig. Revisur. Defund.	Superre. Revisur. Defund.	pro Centu	Capital
Nützung	Nützung	a.	

76/76	76/76	76/76	76/76
-------	-------	-------	-------

Latus Transport		810.22	1866.12
204. Baltzer Gernsborg	4.	6.	
P.B. Michl Diester		8.	
205. Georg Vofus Laben	4.	6.	
206. Carl von Dischke	5.	12.	
207. Math 8 Mrlfou	6.	15.	
Anton Rutz anjetzo gen.			
ne firtts dritts firtts		6.	15.
R.Q. Jozef Alfter		6.	
C. Franz Desmüch	6.	9.	
208. Johann v. Albrecht	6.	8.	
209. Jacob Fischer	4.	6.	
C. Wenzel Michna	1.12	3.	
210. Susanna Schmidin		4.	
211. Martin Aemlitz	3.	9.	
212. Nolyffe Laben brjn Gärtch			
213. Franz Kofzin	3.	12.	
Jacob Mandrola brjn			
Gärten			
214. Thomas Dablich Similit			
215. David Franz Similit			
216. Josina Frauen dinstin			
brjn Dör-werk.			

Summa in denen Vorstädten	865.10	1985.12
---------------------------	--------	---------

Gemeinl. Defund.	Superviv. Defund.	pro Cento	Capita
------------------	-------------------	-----------	--------

Nützung	Nützung	a
---------	---------	---

fl. 16. 16.	fl. 16. 16.	fl. 16. 16.
-------------	-------------	-------------

fl. 16. 16.

Latus Transport -	1338	3349	5.1017 24
-------------------	------	------	--------------

Geschöffer

klein. Eisessoß -	22	15.15.10
-------------------	----	----------

Einlaß-geldt von Dür- gerlicke und vaitzen bieren -		388 8
--	--	-------

Maltz. Süß- und Pfan- nen-geldt von denen Dürgerl. Waitzen- und Gärsten-bieren -		179 9 7 1/2
---	--	-------------

Vermietete Stadt-Gründe
wurden auß ihnen in
Protocollo Fol. 67. ange-
führt und in Sachse für
außgelassen -

Drey Bartfuchel-zünß -	24.22
------------------------	-------

Fraü. Alse -	4.18
--------------	------

Brodt. Banck-zünß -	24
---------------------	----

Fuchsen-Ländel-zünß -	8.16
-----------------------	------

Fiesch. Länden-zünß -	11.8
-----------------------	------

Dachwasser-zünß -	9.9.6
-------------------	-------

Latus	1360	4015	15.163 8
-------	------	------	-------------

Bestand revisori. seher Be fund	Superre- visorische Be fund.	pro Capito Capital.
Nützing	Nützing	a
fl. / Sch.	fl. / Sch.	fl. / Sch.

Beschöster

Latins Transport.	1360	4015.15.163
Dälzer-Zünß wird betragt Protocolli Fol. 51. wegen des cassierten rfr. maßlihen daltz. Nieder- lägß-faßß, w. l. f. d. j. d. d. f. bei der Superrevision nun mofso in Rubrica ma die faßßer angesetzt worden, somit außgelassen		8
Hotzenmaßer daltz-Zünß		1.20.
Weißgärber daltz-Zünß		10.
Los-Mühl-Zünß von d. d. d.		
gärbern		2.23.2.
Deßß-Lanc-Zünß		10.16.
Löpper-Zünß		2.3.2.
Deßrott-Geldt.		10.14.2.
Brunn-Geldt.		8.23.163
Deßßen-sieder-Zünß		3.8.
Rüttelhoff-Zünß		25.21.6.
Vermietete Stadt-Deßmide.		14.
Summa	1360	4106.1.81

Rubrica IV. Beslossene Mittel.

Gemäßig
revisori.
seher
Befund

Superre.
visori.
seher
Befund.

à 4 pro
Cento
nach dem
Werth.

pro
Cen.
to

Capital

46. Brodt-Bäncke.

Fl. / Sch.

Fl. / Sch.

Fl. / Sch.

a

Fl. / Sch.

1. Melchior Dinspach	180	297.22
2. Georg Fuch	180	297.22
3. Andreas Pünstler	180	297.22
4. Johann Vilhelm Jüntger	180	297.22
5. Franz Dinspacher	180	297.22
6. Baltasar Löffel	180	297.22
7. Clemens Ritter	180	297.22
8. Anton Foch	180	297.22
9. Johann Mafog	180	297.22
10. Melchior Jannl	180	297.22
11. Michael Nießner	180	297.22
12. Elias Otter	180	297.22
13. Simon Nartzt	180	297.22
14. Martin Topper	180	297.22
15. Caspar Desindler	180	297.22
16. Martin Desindler	180	297.22
17. Sebastian Dinspacher	180	297.22
18. Baltasar Floer	180	297.22
19. Benjamin Fuchs	180	297.22
20. Caspar Fuchs	180	297.22
21. Adam Otto	180	297.22
22. Anton Dinspacher	180	297.22
23. Johann Desindler	180	297.22
24. Johann Fuchs	180	297.22

Sum - 4320 - 1150 - 280

ital

Fleisch Bränke

Gemäßig Superre. à 4. pro
 revidirte. wistrische Centz
 Befund Befund nach der
 pro Cent Capital

Nr.		Fl. / Sch.		Fl. / Sch.		a	Capital		
		Fl.	Sch.	Fl.	Sch.		Fl.	Sch.	Fl.
1.	Friedrich Gampel.	20	—	100	—				
2.	Andreas Schmidt.	20	—	100	—				
3.	Matth. Gieß.	20	—	100	—				
4.	Easter Gieß.	20	—	100	—				
5.	Georg Schmidt.	20	—	100	—				
6.	Andreas Gampel.	20	—	100	—				
7.	Mihsel Schroder.	20	—	100	—				
8.	Wentzel Dehmel.	20	—	100	—				
9.	Johann Dehmel.	20	—	100	—				
10.	Matth. Moller.	20	—	100	—				
11.	Johann Mimmeler.	20	—	100	—				
12.	Frank Levin.	20	—	100	—				
13.	Andreas Grink.	20	—	100	—				
14.	Matth. Dehmel.	20	—	100	—				
15.	Adam Rothstein.	20	—	100	—				
16.	Georg Runtz.	20	—	100	—				
17.	Georg. Frölich.	20	—	100	—				
18.	Andreas Groß.	20	—	100	—				
19.	Georg. Wild.	20	—	100	—				
20.	Frank Högeli.	20	—	100	—				
21.	Hans Allinck.	20	—	100	—				
22.	Andreas Prosser.	20	—	100	—				
23.	Anton Grink.	20	—	100	—				
24.	Mihsel Dehmel.	20	—	100	—				
25.	Jacob Grotz.	20	—	100	—				
26.	Hans Allinck.	20	—	100	—				
27.	Frank Rühl.	20	—	100	—				
Zus.		540	—	2700	—				

Heute S. Dänke.

Gemeinlig
 revisori
 fischer
 Befund.

Superre
 revisorischer
 Befund.

à 4. pro
 Cente
 aus den
 Verw.

pro
 Cente

Capital

21. 2/2 1/2 21. 2/2 1/2 21. 2/2 1/2 21. 2/2 1/2

	Latus Transport.	540	2700	
28	Gansß Ruff.	20	100	
29	Gansß Schuch.	20	100	
30	Andreas Defurck.	20	100	
31	g. fürig im Mittel.		100	
32	Gmenda S. Joannis.		100	

Heute S. Dänke.

600 3200 128

1.	Josam Georg Thierck.	90	113	1
2.	Gabriel Röll.	90	113	1
3.	Josef Jüngel.	90	113	1
4.	Carl Girg.	90	113	1
5.	Lorenz Thierck.	90	113	1
6.	Michael Fürst.	90	113	1
7.	Castor Jüngel.	90	113	1
8.	Matth. Meißel.	90	113	1
9.	Jacob Thierck.	90	113	1
10.	Salzer Gerlich.	90	113	1
11.	Michael Thierck.	90	113	1
12.	Michael Meiß.	90	113	1
13.	Simon Thierck.	90	113	1
14.	Andreas Thierck.	90	113	1
15.	Martin Thierck.	90	113	1
16.	Thomas Thierck.	90	113	1
17.	Gottfried Thierck.	90	113	1
18.	Heinrich Thierck.	90	113	1

Latus 1620 2024 18

Schuld. Büchle.		Fremdlich visorischer Befund		Superer. visorischer Befund.		à 4. pro Cento nach dem Werth		pro Cento Capital.	
		fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
Latus Transport		1620		2034	18				
19.	Jacob Ewenlin	90		113	1				
20.	Johann Georg Loh.	90		113	1				
21.	Christian Lünz	90		113	1				
22.	Tobias Gierke	90		113	1				
23.	Johann Georg Loh.	90		113	1				
24.	Christoph Zisch	90		113	1				
25.	Johann Zischmann	90		113	1				
26.	Ambros Lantauß	90		113	1				
27.	Paul Lantauß	90		113	1				
28.	Johann Franz Lantauß	90		113	1				
29.	Melchior Wolff	90		113	1				
30.	Sixtus Lantauß	90		113	1				
31.	Johann Adam Gierke	90		113	1				
32.	Andreas Lantauß	90		113	1				
33.	Johann Lantauß	90		113	1				
34.	Christoph Lantauß	90		113	1				
35.	Paul Lantauß	90		113	1				
36.	Johann Georg Lantauß	90		113	1				
37.	Adam Lantauß	90		113	1				
38.	Georg Lantauß	90		113	1				
39.	Christoph Lantauß	90		113	1				
40.	Carl Lantauß	90		113	1				
41.	Georg Lantauß	90		113	1				
42.	Christoph Lantauß	90		113	1				
Unbesetzte Schuld									
Dante				113	1				
43.				113	1				
44.				113	1				
45.				113	1				
46.				113	1				
47.				113	1				
48.				113	1				
Summa		3780		5420		217		177	25

	Bemastig. revisori. "fester befund	Superre. revisori. "fester befund	à 4. pro Cent nachdem 1. verth	pro Cent	Capit
--	---	--	---	-------------	-------

Trümp die überbrung.	76 1/2	76 1/2	76 1/2	76 1/2	76 1/2
Aigte in der Stadt.					

Apotheken.

Trümp dermastron nime
Zug, umblüfen

Thomas Eigd.	300.	1250.	50.		
Anton Holz.	300.	1600 16.	66 16.		

Die Gabriel fleischm.
"reife Apotheke ist
eingedungen, welche
ex Superrevisione in
hinn Anschlag gebracht
wird, wiewohl diese
wider privilegiert. noch
gepflosten pründ.

Summa	900.	2916 16.	116 16.		
-------	------	----------	---------	--	--

Barbier. Die ben.
pründ vor sich ist
fürst angestrichen
worden, zusam mit 400
Vorjete aber pründ,
porsten nicht gepflost
nur zug Barbier
als

Ludwig Klinghof.
Johann Marzocch.
welche man zusam
in Anschlag bringt.

	200.	8.			
--	------	----	--	--	--

Rad-Stuben

Bemerkung Superrevi. a H. pro
 Revisorischer Cento pro
 Befund Befund. nach dem Cento Capital.

	707	707	707	707	707	707	707
Ferdinand Dfals	100	200	8				
Thyfan Richter	100	200	8				
Ba	200	400	16				

Euchladen.

gündfirtoutfsw.
 der privilegiert, wof
 gepflicht, sondern
 dem Kaufmann mit
 ist incorporirt,
 das man die
 außer Anschlag zu
 lassen befähigt ist.

Reichs Eräme.

Lorenz Flegel	400	707	1.6
Johann Dzipplinger	400	707	1.6
Wenzel Ullrich	400	707	1.6
Frank Dirber	400	707	1.6
Erhard Ruer	400	707	1.6
Jacob Picoleti	400	707	1.6
Jacob Rappol	400	707	1.6
Anton Fink	400	707	1.6
Andreas Pietka	400	707	1.6
Anton Sales	400	707	1.6

Sum 4000 7070.13.6.282.19.13/5

Abfirt woffung
 auf dem Reichs Erä
 man gündfirt Rubica
 ma in Anschlag.

Gemäßig Höriger Fischer Befund.	Suprem wider Fischer Befund.	à 4. pro Cento nach dem rechten	pro Cento	Capital.
--	---------------------------------------	--	--------------	----------

76/77	76/77	76/77	76/77	76/77
-------	-------	-------	-------	-------

Leh-Zelter.

Frank Carl.	100.	75.
Andreas Bayer.	100.	75.
Frank Friedl.	100.	75.
Frank Bayer.	100.	75.
Anton Lindner.	100.	75.
Anton Friedl.	100.	75.

SB.	600.	450.	18.
-----	------	------	-----

Dalzer

Veronica Fufmanin	25.	25.
Andreas Bayer.	25.	25.
Philipp Hoff.	25.	25.
Martin Frankl.	25.	25.
Michl Cammer.	25.	25.
Eastar Hoffner.	25.	25.
Michl Cammel.	25.	25.
Jacob Hoffner.	25.	25.

SB.	200.	200.	8.
-----	------	------	----

Die 9te Dalz-Bände
Abtheilung, und
ohne wüth.

Protocolum

Ad Rubricam I^{mam} derer so genannten
Ständischen Frey Häuser, in- und bey
der Stadt Troppau.

Rubrica I^{ma} Häuser

Gemäßig
revisori.
stellen
befund

Superre
vision
befund

St.

Nützung

Nützung

1. Pfaffstübische Haus am Ober-
ding, das innen befundlich in unten
Stock 2. Zimmer, 1. gewölbt, 1. gewölbt
48 Cammer unter der Drey, 3. Ad-
lor, hinten nach im Hof 2. Döbel, 1.
Küch, 1. Küch, gewölbt, und Hallung
dann im mittleren Stock 1. Taffel-
zimmer, 1. Cabinet, 5. Stuben, 2. Vor-
zimmer, 1. Capelle, 1. Cammer, und
im Ober Stock 3. Stuben, 4. Cabinet
2. Döbeln. Nach proportion der
innfabrik geyen, und Situa-
tion, auf größte dinsten

54

170

2. Benesäuer Haus an der Drey-
gasse in unten Stock 1. Döbel, 1. Dö-
bel, 2. gewölbt, 2. Cammen, 1. Keller
und Hall, dann im mittleren Stock
1. Taffel. Zimmer, 4. Stuben, 1. Kü-
ch, 1. Döbel-gewölbt, und Cammer
im Ober Stock gleichfalls 5. Stuben,
1. Küch, 1. Döbel-gewölbt und
Cammer, dieser Ober Stock ist
vermischet zu 166. 16. 16. 16.
wilen es geringer und schlechter
Situation, wird nach proportion der
ordinar Vermischungen in dieser Gasse
taxirt

27

100

Genus	Species	Genus	Species
Genus	Species	Genus	Species

Nutzen	Nutzen
Nutzen	Nutzen

3. Der so genannte Meiste Engel in
der Katholischen Vorstadt unten
1. Besuch-Haus, 1. Stuhl, 2. an-
gelegte und unangelegte Stuhl
1. Stuhl, Keller und Stall, dann
oben 1. Stuhl, nach inseländischer
Gelegenheit in dieser Vorstadt. . . 3. . . 18.

4. Kadener Haus am Fischmarkt
in unten Dorf 1. Stuhl, 4. Stuhl,
1. gewölbt, 1. Zimmer, im mittleren
und oben Dorf 7. angelegte und un-
angelegte Zimmer, hinten im
Dorf 3. Stuhl, 1. Stuhl, Keller, und
Stall, nach proportion der gelegen-
heit 30. . . 70.

5. Schlange feldische Haus am Fisch-
markt unten 1. Stuhl, 1. Stuhl, 1. Stuhl,
Keller, hinten im Dorf 2. Stuhl, 1.
Stall, und oben 2. Stühlen, 1. Stuhl,
wobei es weit geringer conditioniert
und gelegen 10. . . 24.

6. Graf Neuhäusersches Haus
am Niederring in unten Dorf
2. Stühlen, 1. gewölbt, 1. Stuhl, 1.
Keller, hinten 2. Ställe, dann

Bemerkung	Superior
Revisor	Revisor
Befund	Befund

Nützung	Nützung
---------	---------

im mittleren Stock 1. Kuchenzimmer,
2. Stuben, nebst 1. Cabinet, 1. Küchle,
1. Kammer, und im Ober Stock 2
Stuben, 2. Cabinet und Kammer
welche besser situiert, auf spa-
tios und solider, wird nach innfa-
bender gebräuchlich taxiert

24	90
----	----

7. Tragschiffelose Erden vom Ratti-
boren Hof. 4. Stuben, 4. Kammern,
fünf ein bewohntes Gäuszel, zu-
sammen Vermietet zu 13. Th. 8. Sch.
à proportion der Vermietungen
in dieser Vorstadt, welche es ruhiger

5	10
---	----

Superrevisorische Befunds-Specifikation
über die Land-Ständische Freyhäuser in und
bei der Stadt Troppau

Nr.	Rubrica 1 ^{ma} Häuser.	Gemach.	Superre.	pro	Capital.
		revisor.	visor.	Conto	
		seher Befund	seher Befund.		
		Nützung	Nützung		
		fl. 1/2	fl. 1/2		fl. 1/2
1.	Graßwärbische Haus am Oberring	54	140		
2.	Ernstsaure Haus an der Obergasse	27	100		
3.	Der so genannte Weiße Engel in der Katholischen Vorstadt	3	18		
4.	Kaunter Haus am Kirch-Markt	30	70		
5.	Deffangenfeldts Haus am Frei-Ring	10	24		
6.	Graßmanns Haus am am Nieder-Ring	24	90		
7.	Freyschmids Haus vom Katholischen Thor	54	10		
		153	452		

Zu Urkund. dessen unterzeichnete unter-
zeichneten, und vorgedruckte Bezeugten, So geschehen
Stadt Troppau den 31^{ten} Martij anno 1746.

L.S. Carl Leopold v. Freysching

L.S. Leopold Innocent Nepom. Poltz

L.S. Johann Jos. Hopper

In das kais. königl. Landt-Gubernium

Gemach fuer Excellenz, und ein Vorst.
k. k. kais. königl. Landt-Gubernium und
unter dem 7. february c. a. nachabgeschribten
ihren Vorst. über eine insbesond.
auf besandigte Instruction sub eodem
dato gnädig zu commithiren geruhet, daß
wir als Landt-schulzige rubricirte Com-
missarij, bey dem gesamten Corpore Civita-
tensi in denen dreyen Haupt-ubrigem
nemblichen Rubr. 1. Häuser und Wein-
gerüstigkeit, Rubr. 2. gemeiner Stadt-
Häusern Einkünfte, und Rubr. 3. ge-
wöhnliche Mittel, die Superrevision derer
untergen die vorherigen Rectificati-
ons-Operationes angewandten worden,
und vorgesehnen Degravation, secundum
Regulas Directivas, et Resolutas so
fort vornehmen, alles und jedes per Pro-
vokatum genau vormerken, und eine
befundne-Specification hiüber nach
einem vorgeschriebnen Schemate fertigen,
mithin aber davon außführliche Relation
restatten sollen; Wir auch alles und
jedes in Superrevisione der Stadt Eszopan,
der hiedevorsten Hl. nach ins Werk
gesetzt, und wegen der dach prolixität
und Mühseligkeit, mit perlustung der
Actorum Revisionis, gründlicher

Information so wirtschaftlichen Resolutions,
und in diesen vorgangenen Vorbe-
rathungen, auch mit samten und ex-
acten erwirung der vor obers besin-
nen Realitäten, und anfertigung
des ganzen Superrevisorischen Besundes
in obkommenden Volume Sub Num.
1mo, auch der fin- und forsch 57. Tage
nach gleicher anweisung des Protocolls
in operatione zugebracht. So referirt
dies nunmehr unsrer geforderten Inumbenz
Euer Excellenz, und Einem Hoch löb-
lichen Landt-Hubernis, wegen dieser unsrer
in- und by der Stadt Troppau
vollbrachten Superrevisorischen Vor-
sicht, Relation zu verstaten, und in
gezielter Submission beizubringen.
Was massen wir den Besund Prime
Revisionis in nachstehender Verfassung
besunden: In Rubr. 1^a Zänter und
Wein-gewerthigkeit hat die reformirte
löblich Revisions-Commission, wie in
Thomo XX. der Dürer-Rectifications-
Actorum Pag. 222. et sequentibus auß
einem preloß so und nicht
unterschiedenen Extractu Protocolls
zu verlesen diese Rubricam ganz gene-
ral tractirt, mit sin nach einem arbi-
trarischen Anschlag, welcher nicht auß
dem Protocoll, sondern nur auß der

Lehrenden Specification und Tabella Tho-
mo XIX. Cap. 57. et sequentibus abzu-
men gewesen, die Laus-Nützung in der
Stadt mit 15452. fl. 4. / 96. in den
Vorstädten mit 865. fl. 10. / 96. und die
Veringerung mit 292. fl. 12. / 96. ins
Capitale gebracht.

Wir hielten wegen des gleich im an-
fang unserer instruirten Operation
vorgehenden Jahreswechsels und darauf
erfolgten letzten fastnachtstags be-
weil da die verlangte Consignation von
den Vermittlungen des ersten Viertels
allererst den 16. febr. in fol. des 15. des
Protocolls 15. vers. zu stehen, dieses
wegen in ordine Rubricarum verfahren,
ponden wurden genötigt mit unter-
zeichnung anderer Rubriken bis zum
25. febr. in fol. 36 vers., in dessen
fürzugesen? firman wurde von
Super-Revision = Commission = wegen
die Local-Super-Revision der Laus
in- und außer der Stadt vorgenommen,
die gegenwärtige ordinaire Vermitt-
lungen, nebst allen obwaltenden um-
ständen wie in dem Laus-Protocoll
fol. 36 et sequentibus abzunehmen
sich wird, wofl ponderirt die eigens
Wohnungen cum distinctione platearum

Commoditatis, et Soliditatis firmanuscom.
"mensuriert, und solcher gehalten ab,
"als um jedes daselbst specific bemer,
"als mittsin nachsinen gewissen
"festgesetzten Proportion und Cynsur
von Superrevisorischen Betrag eines
jeden Säuses in dem neuen Protocoll
ad Rubr. 1^{te} der Säuser Regul- und
Instructions-mässig aufzuwerfen,
und auß diesem Protocoll die Befund,
müss- Specification, als ein Referens
ad Relatum beydes untergeschrieben
ausgefertigt. Vornach also nach
dem Superrevisorischen Befund: die
Säuser-Nützung in der Stadt mit
10011. Th. 12. Sch. in denen Vorstädty
mit 1985. Th. 12. Sch., und die Wein-
gewerthigkeit bey 65. Wein-Desanck-
Ortlichtheten Säusern mit 590. Th.
ins Capital zu bringen seyn wirdt.
In Rubr. 2^{da} Gemeine Stadt-Thürer
"bare Einkünfte hat die rathmässige
Löbl. Revisions-Commission in
Thomo XX. Aug. 235 ohne specieller
Bemerkung des außdem 6. Jäh.
"rigen Stadt-Rechnungen regelmässig
und per Generalia vorbestimmten,
massen zu etwilen gehalten

6. Hils, in dem obigen Extractbuch
"tocelli, an erui der gemeinen Stadt
Dürnbahnen Nützung zusammen
13. 60. H. dasingen in der Erlande
"müß-Specification und Tabell 1368
H. Nützung folgsam umb 8. H.
"different angesetzt? Wir haben
"hier zurüth Rubricke von Superre,
"vision-Commissions-wegen nach
"Wesfriesse der Regularum Directi
"warum, et Resolutorum aus allen
"exhibierten Stadt-Resolungen gemi
"ne eruiert, eine Consignation dar
"aus nach denen Annis Directivis
"gezogen ist fol. 9. et sequentibus
"im Protocoll specificet et Rubrica
"liter inferiert, so dann aber ist
"fol. 42. bei dem Wandt-Geldt Vor
"müß eines speciellen Resoluti, 109
"H. 18. fol. 32. H., similiter fol. 51
"29. H. 10. fol. 4. H., und fol. 67.
"81. H. 13. fol. 16. H. abgezogen. In
"singen fol. 16. 5. H., Item fol.
"27. 30. H. 15. fol. 6. 4. H. ex rationi
"bus in Protocollis adductis brög
"stet, und poliergestalt bei der
"von Rubr. 2. gemeinen Stadt Dürnb
"bahnen ein lünst in, der Super
"Revisorsen besündnüss-Specifi

ation den Betrag des 6. Theils zum
wahren Nutzen mit 4106 fl. 1. 1/2 fl. 8
ausgeworfen, so mit 12. pro cento ad
Capitale zu bringen seyn wird, Siebte
wäre unsere in vorerwähnten
gesamten Meinung nach, daszinger
was die Stadt, Torgau, nach der ema-
nirten allerhöchsten Anweisung d.
11. Aug. 1733. an dergleichen Gründe
und Gewerbe zinsen per fassiones nach-
getragen hat, entweder von gegenwär-
tigen Superrevisorien befunden zu de-
courtiren und zu separiren, oder aber
bey Voranschlagung in das Capitale
alles in Complexo secundum suas
Rubricas zu consideriren.

2^{do} So wären die auß der Taberna-
rechnung eruirte, und mit einem
Beytrag für den Bier-Collex an-
geschlagen 1557 fl. 1. 1/2 fl. 13 1/4 fl.
an den Fall außzulassen, wenn in
Rubrica 3^{te} die auß gedachten Rechnung
fol: 22. Protocolli eruirte 1647 ¹⁴/₁₅
Aussch. der Suppliret und nachgetragen
würden, In Rubrica 4^{te} geschlossenen
Mittel wird von der obmässigen löb-
lichen Revisions-Commission in dem oft
mentionirten Extractu Protocolli.

Themo XX. Cap. 34. et sequentibus ange-
"führt, daß man die Dankschreiben im Breiter
ermittelt der fünfte Verlusten et
"et fahr; alleine es wird der eigent-
"liche Vertrag fihren, nach Elagern
Inhalt der Directiv-Regeln et Re-
solutorum im Protocol mit keinem
jota bemerkt, sondern nur dieses,
bey denen Brodt-Bäcker pro fun-
damento genommen, daß wir den Elias
Oken, und Salazar flussend Brodt-
Bäcker Jahr 180. Th. 6. 6. 6. 6. 6. 6.
"läuft worden; Ergo müßten alle Bänke
solchergehalt considerirt werden
sich, wannfern der Verlust aller
24. Brodt-Bäcker mit 4320. und die
Nutzung mit 172. Th. 19. 19. 33. 33. 33. 33.
pro cento ins capitale gebracht worden.
Wir haben von Super-Revision-Com-
"missions wegen, nachdrücklich befohlen
der Regularum Directivarum, et Reso-
lutorum in Generalibus et in specie
in fol. 31. et sequentibus in dem fängst
Protocol zu finden einen wahren
Extract von allen zu den geschlossenen
Mitteln gehörigen Dankschreiben inferirt,
mit der den regelmäßigen Anschlag
fihren nach gemacht, finden aber,
daß Elias Oken seine Brodt-Bäcker

zu 330. Tfl. und nicht zu 180. Tfl. zu kaufen
sollte; folgemach wird eine jede Brodt=
banch consideratis considerandis in ihrem
werth zu 297. Tfl. 22. Sch. und in Summa
bey diesem mittel zu 7150. Tfl. die Nützung
aber à 4. pro Cento zu 286. Tfl. angesetzt,
und dieses letztere quantum à 12. pro
Cento zu veranschlagen seyn. Bey den
flüssig-bäncken ist von der reformirten
Revisions-Commission die eigene Profession
à 20. Tfl. ohne die eigentlichen Pretia erui=
ret zu haben, in Summa am wofür 600.
Tfl., und im Nutzen 24. Tfl. in der Ver=
anschlagung zum Grunde genommen worden;
wir haben in superrevisione ut fol. 35.
Protocolli nach über dieses 2. flüssig-bäncke
mehr eruiert, und nach voriger maßregel
jede flüssig-banch à 100. Tfl. im wofür,
zusammen aber 2200. Tfl., und in der Nüt=
zung à 4. pro Cento mit 128. Tfl. dieses
mittel zu veranschlagen befunden.

Bey den Schick-bäncken wurde von der
ersten löblichen Revisions-Commission
oben das, was bey denen bäncken, ohne
die eigentlichen pretia eruiert zu haben,
und einjehende Adquirat zu 90. Tfl.,
mit hin zusammen im wofür 3780. Tfl.

Dieses Mittel befragt des Protocolls
fol. 44. et vers, respective auf 200.
Th. im wesen, und 8. Th. Nützens
hierüber gesetzt; dasingegen die
baadstaben nach dem Revisorischen
bescheid, in dem pretio und Nutzen
von der Supervision respective mit
400, und 16. Th. befragt des Protocolls
fol. 45. et vers. um alterum tantum
reiset worden, mit in 16. Th. à
12. pro Cento zu veranlagt sindt.
Dij durch 10. Brief-Examen hiemit
aus dem Revisorischen Extract
Protocolls pag. 44. die Summa des
versets mit der besundtneß-speci-
fication nicht ein, angestrichen in
dem Protocoll der wesen mit
9000. Th., in der besundtneß-speci-
fication aber mit 4000. Th. ofen
auf die eigentlichen pretia reflecti-
ren, und solchs pro basi et fun-
damento genommen zu sehn, aber
mit 4000. Th. Revisorischen bescheid
nach veranlagt worden ist.
Et supervisione findt, wie oben

gemacht, die Ränder, und davon
als prelia ist fol. 48. ziem grün.
er gelegt, und solemnach bei
dieser 10. Brief-Examen, den
wofür mit 1040. fl. 13. 1/2. C. fl.
erwacht, und da außersollten
Nützen hiervon à 4. pro Cento
#282. fl. 19. 1/2. 13 1/2 fl. à 12. pro
Cento zu veranlagten; die für
beständiger C. Tscholter wurden
von der schmeßlichen Revisions-
Commission mit 600 fl. im wofür,
und 24. fl. in der Nützung angr.
veranlagten; Von Seiten der Super-
revision hingegen in Consideration
des Zugs mit verkauften Land.
wurde bezogen ist fol. Protocolli
49. nur mit 450. fl. im wofür,
und 18. fl. in der Nützung in
der Superrevisorische befundne
Specification gebraucht;
Die für beständiger 9. Salz-Länder,
oder so genannte Völcker, sind in
der Zahl nur von 8. Von der

sonstigen Löbz Revisions-Com.
mission in Rubr. 2^{te} Gemeine
Stadt-Nürnberg daselbst für fünf
mit 8. Tfl. & 12. pro Cento im
Anschlag gebracht worden; Wir
haben ex superrevisione dieses
geschickene Mittel ut fol. 50.
et sequentibus vermögts Resolu.
"torum ad Rubr. 4^{ten} translatet,
und in Ausführung vorstehender
Fundator Anordnungen dieses Mit.
fol gleichmäßig nur mit 200. Tfl.
im Jahr, und 8. Tfl. in der
Nutzung zu consideriren befunden
habe, und zu gebührender
Folge den Sub pres. 25. Martij
C. d. von einem Hochlöblichen.
Herrn Gubernio refaltiren Vor.
"bestimmung die so genannte Land.
Händeln frey lassen, nach
der Revisorischen Befundungs-
Specification in der Zahl 7
superrevidirt, wie besonders
Protocoll, und Befundungs-

Specification darüber gefertigt,
und von gedachten Supervisions-
Actis von der Stadt Ewegen cum
Allegatis i Lit. A. usq. ad Lit. N.
inclusive beigefügt, dann
die beschriebenen Oper=serien an-
zuordnen, und solche gestellt die
Supervision aneinander zu setzen,
und allort nach den folgenden
serien die Operation in der Stadt
jagendort zu reasumieren, und
zu continuieren voran zu setzen,
so haben wir uns Instructions-
mäßig zu gleich geforsamelt werden
sollen, und so viel was der uns
gnädig angetragen Supervisions-
negotij wegen unserer obligation
nach geforsamelt zu relationieren
bestimmen, mit allen respect und
veneration vorerwähnt.
Euer Excellenz

Dem bishöflichen Rat

Ewegen 31. Martij
1746.

Intrinsere
Gots- und Wohlgeborner Brast
gnädig- forsch-bittender Herr Orefes
Gotswohl-Elgeborne Ritter
Hof- und gnädiger Herr Hofrath
extrinsere

In
Ein Gotslob- Kaiser- Königl. Landes-
Gubernium in Gertzogthum Schlesien
Hr Excellenz

geforderte Relation
über die in Rectifica-
tion dafur Veranlassung
zur Supervision bei
der Stadt Troppau
cum volumine sub No 10

Lit. A.

Demnach ein Höchlichst-Königliches
Ober-Amt im Herzogthum Ober- und Nieder-
Oesterreich, Vermöge eines de dato den 7. Juli in
Brünn 1738. Jassat, in dessen, das Erzeugniß
Stadt Brunn = weisen, und die von dem Magistrat der
Stad = Brünstigten Bürgerpacht gegen die jährlich
abzugeben Hofverweisung pension pr. Frey tausend
ein hundert fl. rind. einzuräumen kommende Stadt
Taberne betretend, ansehe erlassenen Rescripti,
zu resolviren befinden: womit sowohl über die unter-
lich eingelangte = als auch übrige in der rfordern
entworfenen Cynosur aufzuleben passus nun
mofte ein ordentliches Instrumentum unter Br.
der Hiedl außfertigung erweist, und vorstere
ad approbandum dahin eingeseudet werden solle:
Es ist solches fründtlich Br. großlogner zusam-
mentretung allseitig beliebt, und folgenden Jun.
Jalts zu Pappir gebracht worden, und zwar
Primò: wird der hiesigen Stad = Brünstigten Bürger-
pacht die Stadt-Taberne, und privilegierte Waizen-
Stad = Brunn = Schantz = und völlige außschloß = ur-
bar in = und vor der Stadt, auf in die hiezu groß-
rige Vorstehern auf drei aufeinander folgende
Jahre, von dem 1. Decembr. 1738. anzufangen, gegen
jährlich Frey tausend ein hundert fl. rind.
Vorgestalt überlassen; daß
Secundò: darüber der Magistrat die Obzirkuläre
Inspection führen, die Stad = Brünstigten Bürger-
pacht aber alle Viertel Jahre sowohl die gold = ra-
tam mit fünf hundert fünf und zwanzig fl. rind.
zu dem Stadt Brunn = Amte anticipato rühre,
als auch die pro quantitate rührende Stad =
Deputaten in natura, wie es ziffern. Von jedweden

Gebrauch gewöhnlich gewesen, so gewis an seine ge-
 forde abzugeben, als im vorigen die Dase es ipso
 in dem vorigen Stande gesetzt werden würde.
 Tertio: solle das Bier in dem jetzigen Brau-
 weis zuerster gepresst, gebraut werden, und der
 von der Bürgerseck so sehr verlangte Zinsfuß
 a drei Schilling großmüß, jedoch prestis prestandis
 aller auf denselben nach proportion kommuner
 gewohnst abzugeben an dem fürstlichen Geßel-
 maß-geld, Maltz getreide, und dem Laßer-
 gewinn somit verstatet seyn, und kan die Bier-
 berechtigte Bürgerseck so viel, als nötig ist, in
 beiden Brau-zeußeran ebenfalls mit dem Zinsfuß
 brauen, versüllen, und außschotten, auch nur
 durch einen Brauer bestritten werden. Waswegen
 Quarto: die allgemeine Actiseman seine Gefürde, und
 das Maltz-fürsich zu geminder Stadt Can-
 kender Brauerden Bürgerseck pro rata richtig
 abzutragen kommen. nicht minder solle
 Quinto das von der Taberne vorjetzo ringsseck
 getreide, Maltz, soltz, und seßten, so demselben
 noch würdich versenden, von jedem Brauerden Bier-
 iger nach dem Markt-gängigen Fuße zu ge-
 minder Stadt-Cassa jedesmal baar bezahlet, vor das
 künstliche aber sitzen sonder nichts ringsseck, son-
 dern der Bürgerseck selbst frey gelassen werden,
 wie die sich somit am Nützlichsten versehen können.
 Jedoch daß andern in der gewohnst Brau-
 eine Verzeigerung gemacht, nach an der Güte des
 Biers etwas vorgehen werde.

Sexto: wird mehr besagter Bürgerseßel an separa-
toren ein mehreres nicht obliegen, als daß die die
lauff Inventarij überkommende Brau-gefaßer wohl
denn Altingeiten in gutten Stand erhalten, und
wie die dasselbe anjetzo empfangen, bey künfftig
etwa vorkommender zurückgeworfen sinwidrum über-
geben. Das Brau-gefaß, Hanne und Büßen singen,
da sich für bey eine Leibes-reparation, oder die not-
wendigkeit einer neuen Aufsehung vorkommt, soll
aus dem gemeinen Stadt-erario wie vorhin beschriben
werden: Dagegen soll die Bürgerseßel dahin
einschickig machen, die zeitweilige künfftigen Bil-
dergepfen, so zu unterhaltung der Brau-Hanne
eigentlich gewidmet, noch sonder in das Stadt-
Brau-ambt abzugeben; Jedoch damit

Septimo: daß je genannte Defectgeld gleich dem
Leuen und offen der Brauenden Bürgerseßel zum
genuß verbleibe, wie dann auch

Octavo: ein-und andere Commu-biere auf jenem
fall, da die pactirte pension der Jährlichen zwey
Tausend ein hundert flotten wird, durch obbe-
sagten zurzeit nicht vollständig zu ersetzen wäre,
die Bürgerseßel auf jedes mögliche gebührendes an-
melden bey dem Magistrate zu brauen vorstalt wird

Nono: aber letztes bey der zeitweiligen Weitzen-bier-
ordnung, nach welcher in einem ganzen Umfange
die vier-bierige Häußler Viermaßl, die drey Bier-
rigen dreymaßl, und die zwey Bierigen zweymaßl
zu brauen pflegen, allerdings sein bewenden, und
soll

Decimo: Von dem Taberne-bieren wie vorhin, also
auch in zu künfft der Größlichkeit, denn Hospiti-

11. Läden, und minderen Stadt-verdiensten das gewöhnliche
Gehalt Bier, dann die Neuen zu den Tröben in der Stadt-
Vorwerke abzugeben; das Eingehen aber

Undecimo: der Befehl = zins von denen Vorstädten
und Dorf-pfarren Kirchen = Häusern wie auch
die gewöhnliche Zehnten, jedoch nur beim Eingeh
Bran = Haus, und respective von jeglichem Haus = Bier,
wie wir es als ein ordentliches Stadt = Gehalt zu dem
London gehört werden; Und obwohlen

Dodecimo, der Räte unter dem Rath = Haus der
Bürger-schaft übermäßen mit überlassen wird.
Es soll jedoch darinnen die uralte Ordnung, und
gute Obacht gehalten, mit ein alter Orden und Ur,
sich versehen werden.

Decimo tertio: die Eingehung der gemeinen Stadt-
Bran, und anderer in das Bran = Wissen ein,
pflanzten Ordnungen hat zwar der Magistrat, gleich
der Administrations = direction aller übrigen Stadt-
Gehalte, nachher zu besorgen überlassen, jedoch
daß im Fall in ein = und anderen die Bürger-schaft
zu Hufe und gemeiner Stadt = Nutzen einige reform
Einver = oder abänderungen zu machen nöthig sein,
wird, solle dem Magistrat befruchtlich vorgebracht,
und darinnen die nöthige remedur vorgebracht
werden solle.

Decimo quarto: unter diesen dreyen Sachen oder da-
von die Sache auch bis zum Ausgang der ganzen
Vollstreckung solle, wird in der römischen Sta-
bilität Bran = Ordnung keine abänderung zuge-
lassen seyn.

Und gleichwie nun dieses alles auf Königlich = Ober-

Ambtliche Verordnung für andere Luth. im Lande
 Vorstehen: Als ist es auch zu inbegriffen
 faltung von beiden Seiten eigenständig unter
 von, und mit gewissen Festsetzungen bekräftigt
 worden. So geschehen Tübingen den 24. July
 Anno 1738.

L. S. H. M. Bürgermeister. und Rathmann.	Paul Conrad Desmühlwitz L. S.
L. S. H. M. Stadt Vogt und Schöppen alda.	Johann Hauptmann L. S.
	Franz Desmühlwitz L. S.
	Ludwig Gessnerwieser L. S.
	der Pörmel'sche Luth. Gemeindefürsorge L. S.
	Daniel Vitus Ant. Deponte L. S.
	Gabriel Rollert L. S.
	Timotheus Kraßmann L. S.
	Cemen L. S.
	Anton Franz Lunge L. S.
	Franz Dürmühl L. S.
	Mathias Desindlmaier L. S.
	Franz Hoffmann L. S.
	Melchior Lindner L. S.
	Johann Meixner L. S.
	Andin Kaveri Nofer L. S.
	Jeremias Altherr L. S.
	Antoni Jannalder L. S.
	Joseph Demel L. S.
	Christoff Prosser L. S.

Des und Mosgeborner Bratt. Insonder
Hochfürst = Großgünstiger Herr! Inmaffen man
an Erbkönig des Königl. Ober = Amtes untergeben An
zweifeln dem Erzgaußten Stadt = Magistrat, und der
dazig = gesambten Bürger = Bruchstücken Bürger = Gesellschaft, Ot.
occasione der vorstigen Taberne und Bürger = Raths, in
dem 24. Julij anni decurrentis erwieseten = und
von dem Herrn sub dato 28. obigen Monats an
"für ringesendeten Fact = Contract nichts zu erwintten,
pondern solten, wie es fürdureh bepfiehlt, in alle
Stücke zu confirmiren, und den Anfang von dieser
Factung aus vorstehenden Ursachen à prima Decembris
anni currentis zu determiniren besünden.

Als wolle der Herr poliser powest bemelten Magistrat,
als auch ruderlicher Bürger = Gesellschaft pflichtig aufstehen,
und solte zu genanten adimplirung dieser gewöhnlichen
abkommens bepfichtig anweisen. Und anbei göttli
cher Obhut empfehlend. Geben Breslau den 24. No
vembis Anno 1738.

Des Herrn

Freund und dienstwilliger

H. H. der Römisch = Kaiser. auch in Germanien, His
panien, Hungarn, und Böheim König & Kaiser
würdelich = und geheimer Rath, Ritter des goldenen
Adels, Director, wie auch Cantzler, und Rath bey
Ihrer Königl. Ober = Amte im Herzogthum Schlesien.
Johann Anton Graf v. Scharffenberg.

Ob: selig Fürst von Schwandenberg.

Ex Consilio Sup^{re} Regie
Curie Ducatus Silesie

Dem Lothar und Mosgeborner Bratt
H. v. Mentzelberg

von Landt Grafen von Lichnowsky, und Olm
Grafen von Doffitz, auf Chüßelna, Pich, Eppan,
"owitz, Rößwitz, Courbin, Bosow, und Goltsch,
des fürstenthums Troppan Landt. Seckelmann,
Unserem Insolventen Hof- und Gros-
"stigen Herrn.

Ex Officio.

(L. S.)

Troppan.

Present. An 4^{te}bris 1738.

Es ist oberschiedt abgesetzt mit dem bey der Landt-
fürstlichen Amtes Cantzley Verwahrten König-
lichen Amtes Original Rescripte von Woch
zu Woch gleichstimmig präg; Ust Kund dessen
ist denselben gewöhnlich fertigung. Troppan
An 10^{te} Decembris Anno 1738.

(L. S.) Andre Ignatz Glomnitz
Amtes Secretarius.

mess. d. 26 Martij 1746

Consignation

Was proct. 1719. 20. et 21. sowohl Jungard als Osterr. 8.
 Weinen außgeschänket, und für von lautz Cam. ambts
 approbation am gr. d. eingekommen als:

		Jungard. Osterr. betrag		Wein. Wein am goldr	
		cymer	cymer	fl.	sch.
1719	Matth. Garaffel dar ward a 14. Nr.	—	1 1/2	—	22. 6.
in	7. Janu. Elisabeth Thomassin 14. Nr.	—	1.	—	15. —
in	14. dito Mathias Muxlitz	1.	2.	1.	7. 9.
	dito Franz Ferdinand Höpner	—	—	—	—
in	21. dito Marianna Zinslin	1.	2.	1.	19. 10.
	dito Philipp Honsch	—	1.	—	13. —
in	28. Jan. Maria Desürerin	1.	1.	—	34. 9.
	dito Anton Ring	1.	1.	1.	5. 6.
in	24. february Math. Garoff	—	1.	—	15. —
	Maria Glomstein	1.	1 1/2	1.	4. 15.
	11. dito Franz Desürer	1.	2.	1.	13. 8.
	Jacob Erfr.	—	1.	—	13. —
	18. dito Simon Wrasemann	—	1.	—	13. —
	Johann Foltzer	1.	3.	1.	25. 7.
	26. dito Justina Färluslin	—	2.	—	28. —
	Jörges Dager	—	2.	—	28. —
in	4. Martij Joachim Neumann	1.	3.	1.	25. 7.
	Gottfrid Krauß	—	1.	—	15. —
	11. dito Anna Maria Wolyn	—	1 1/2	—	21. 6.
	Johann Brandwurst	—	2.	—	28. —
187	11. dito Elisabeth Frickin	—	3.	1.	6. 10.
	Gottfrid Krauß	—	1.	—	15. —
25.	dito Adrian Facklitz	1.	1.	—	33. 9.
	Gottfrid Krauß	—	2.	—	28. —
in	1. Aprilis Johann Georg Wolyn	1.	3.	1.	27. —
	Anna Bonnin	—	3.	1.	7. —
8.	dito Elisabeth Frickin	—	2.	—	30. —
	Friedrich Claßke	—	—	—	—
Zatns.		10.	45 1/2	23.	29. 9 1/2

			Lung ²		Opf		Lohaus	
			Min.	Wrin	Wrin	am	grldr	
			Lymer	Lymer	Fl	grl	Fl	
719	Don 15. April	Jusanna Fritzin	1.	5.	2.	4.		
		Michael Lunder		2.		30	+	
	22. dits	Jusanna Fritzin		2.		28		
		Elisavina Strassin		2.		31	9.	
	29. dits	Johann Waidenauer		1.		13		
		Jusanna Desfuerin		3 1/2		1. 12.	1 1/2	
Don	6. May	Michael Lunder		2.		27	9.	
		Groß Müller		1 1/2		22		
	13. dits	Gabriel Köllr		3.		1. 6.	10 1/2	
		Groß Müller		1 1/2		22		
	20. May	Jusanna Fritzin		3.		1. 6.	10 1/2	
		Joseph Bayer						
	27. dits	Anton Balz		3.		1. 6.	10 1/2	
		Daniel Hagen	1.	2.		1. 14.	6.	
Don	3. Juny	Michael Lunder		2.		28		
		Joseph Bayer		1 1/2		14		
	10. dits	Elisabeth Salbulittwin	1 1/2	2 1/2		1. 3.	6.	
		Joachim Neumann	1 1/2	3.		1. 16		
	17. dits	Apollonia Nollin	1 1/2	2.		1. 1.	4 1/2	
		Elisavina Strassin		2.		23	3.	
	24. dits	Johann Fins		3.		1. 6.	10 1/2	
		Johann Zieplinsky		3.		1. 6.	10 1/2	
Don	1. July	Michael Lunder	1			15		
		Groß Müller		2.		24	3.	
	8. dits	Philipp Hönkeß	2.			93		
		Jusanna Fritzin		4.		1. 19.	10 1/2	
	15. dits	Jusanna Gottislin	1	3.		1. 25.	0.	
		Johann Feltzer	1 1/2	3.		2.	10 1/2	
	22. dits	Johann Franz Lunder et Nowat Lin		1.		13		
	29. dits	Johann Waidenauer						
		Thomas Larßer						
Don	5. Augusti	Theresa Desfuerin		2.		29.	10 1/2	
		Joachim Neumann	1 1/2	2 1/2		1.	4 1/2	
	12. dits	Marianna Zieslin	1.	3.		1. 27		
		dits		3.		35	3.	
	19. dits	Augustin Ruff	1.	3.		1. 7.	0.	
		Ferdinand Besenweil						
	26. dits	Anton Fins	1.	2 1/2		1. 19.	1 1/2	
		Franz Mühlwill		2.		26		
Don	2. 2bris	Apollonia Nollin		2.		27		
		Franz Desfuerin	1.	1.		31	9.	
Totus.			13 1/2	80 1/2		38	12	

Singul. Anus
 Minus Minus
 Lo trages
 am gradr

	Singul.	Minus	Minus	Lo trages
1779 An 9 ^o Xbris Goldfrid Kraus	1	1	24.41	
Andreas Classen	1	2	26	
An 16. dito Anna Maria Connin	1	2	1.11.12	
Johann Fink	1	0	1.0.10	
An 23 ^o dito Johanna Deschneffin	1	2	1.12.7	
Matthias Jany	1	1	13	
An 30 ^o dito Michael Lunda	1	2	29.10	
Elisabeth Spomann	1	2	26	
An 7 ^o Octobris Johann Zieplin	1	5	1.34.9	
Goldfrid Kraus	1	1	24.41	
An 14 ^o dito Johanna Fink	1	3	1.7	
Andreas Classen	1	2	26	
An 21 ^o dito Matthias Murbach	1	3	1.7	
Anton Fink	1	2	1.7	
An 28 ^o dito Anton Spomann	1	2	35.41	
Anna Friedlin	1	2	1.8.9	
An 4 ^o Novembis Jacob Lof	1	1	1.3.9	
Gabriel Albrecht	1	3	1.5	
An 10. dito Anna Maria Nollin	1	3	1.19	
Anna Friedlin	1	3	1.1.12	
An 18. dito Michael Lunda	1	1	13	
Justina Jädelin	1	2	26	
An 25. dito Johanna Nollin	1	3	1.1.3	
Adrian Fink	1	1	13	
An 26. gbr bis incl. 8 ^o Xbris	1	12	1.4.3	
An 9 ^o Xbris Anton Fink	1	2	26	
Michael Lunda	1	3	32.9	
An 16. dito Franz Müßwill	1	3	28	
Thomas Richter	1	1	13	
An 23 ^o dito Georg Müller	1	2	1.18	
Franz Deschneff	1	3	1.9.3	
An 30 ^o dito Anna Maria Nollin	1	3	1.12.41	
Josina Connin	1	3		

Latas 10 70 31 15 10

Summa pro Anno 1779 24 196 93 21 8

		Lingard wein	Öfner wein	Löttrager am gelb	
		Lynner	Lynner	3/6	gr. 1/2
700. den 6. Jannar	Johann Foltzer	1	2	1	21. 9.
	Philipp Hensel	1	1	—	21. 9.
den 13. dito	Thomas Daxler	—	1	—	13. —
	Matthias Mürsch	—	4	1	12. 3.
den 20. dito	Matthias Javopp	—	1	—	13. —
	Justina Jäselin	—	3	1	1. 12.
den 27. dito	Cassarina Jottrappin	—	3	—	35. 4 1/2
	Gabriel Röllert	—	2	—	26. —
den 3. febr.	Margaretha Gompert	—	1	—	13. 9.
	Anna Besenreuter	1	1	—	33. 9.
den 10. dito	Johann Neumann	1	2	1	14. 3.
	Simon Kraßmann	1	1	—	25. 9.
den 17. dito	Johann Foltzer	1	2	1	9. 9.
	Theresa Besenreuter	1	1	—	33. 9.
den 24. dito	Frank Dörsner	1	2	1	7. 3.
	Frank Besenreuter	—	2	—	28. —
den 2. März	Elisabeth Fritze	—	2	—	23. —
	Anders Fritze	—	2	—	23. —
den 9. März	Frank Besenreuter	1	1	—	31. 9.
	Johanna Röllert	1	15	1	1. 4 1/2
den 16. dito	Anton Sales	1	2	—	35. 4 1/2
	Jacob Lohr	—	1	—	15. —
den 23. dito	Cassarina Nowartlin	—	2	—	30. —
	Anna Maria Lundaßin	—	1	—	13. —
den 30. dito	Gabriel Röllert	—	2	—	26. —
	Johann Wexling	1	2	1	13. 3.
den 6. April	Johannes Dyer	1	15	—	31. 12.
	Justina Jäselin	1	2	1	13. 3.
den 13. dito	Johanna Daxler	—	2	—	26. —
	Anton Thomas	1	2	1	9. 9.
den 20. dito	Eva Mützwil	—	2	—	26. —
	Philipp Hensel	2	1	1	23. 6.
den 27. April	Anton Sales	—	1	—	13. —
	Philipp Hensel	1	1	1	— 3.
den 4. Mai	Theresa Röllert	1	2	1	13. 3.
	Johann Kraßmann	—	2	—	23. 3.

Summa 17 1/2 60 1/2 32 7 1/2

Junger Wein 1768
 Alter Wein 1768
 Wein 1768

720.		Junger Wein	Alter Wein	Wein
Am 11. May	Elisabeth Schellhorn	—	2.	— 26. 3.
	Augustin Rießer	—	3.	— 1. 32.
Am 18. dito	Marianna Giffel	—	2.	— 1. 17. 12.
	Susanna Fritz	—	2.	— 28.
Am 25. dito	Miester Lundaß	—	2.	— 26.
	Johann Lino	—	3.	— 1. 13.
Am 1. Junij	Miester Lundaß	—	3.	— 1. 3.
	Elisabeth Spemann	—	3.	— 1. 24.
Am 8. dito	Joachim Neumann	—	1.	— 31. 3.
	Daniel Wein	—	2.	— 1. 12. 6.
Am 14. dito	Frank Lundaß	—	1.	— 23. 3.
	Miester Lundaß	—	1.	— 13.
Am 22. dito	Adrian Jachob	—	1.	— 13.
	Elisabeth Fritz	—	2.	— 1. 12.
Am 29. dito	Susanna Fritz	—	2.	— 1. 9.
	Freidrich Blaffer	—	1.	— 1. 13.
Am 6. July	Susanna Fritz	—	3.	— 1. 9.
	Gottfried Krauß	—	1.	— 24. 72.
Am 13. dito	Matthias Mierlitz	—	5.	— 1. 23. 42.
	Anton Lino	—	1 1/2	— 1. 23. 102.
Am 20. dito	Groß Müller	—	1.	— 1. 12.
	Miester Lundaß	—	3.	— 1. 3.
Am 27. dito	Frank Vesper	—	1.	— 1. 13. 3.
	Susanna Lottin	—	2.	— 1. 10. 6.
Am 3. August	Daniel Wein	—	2.	— 1. 8.
	Johann Lino	—	3.	— 1. 3.
Am 10. dito	Cassarina Nowack	—	3.	— 1. 3.
	Wilhelm Hensel	—	1.	— 23. 3.
Am 17. dito	Doglia Nollin	—	1.	— 1. 13. 3.
	Henrich Vesper	—	2.	— 26.

Summa 17. 62. 32. 22. 3.

		Auguſt		Sept.		Oktobr.	
		wein	wein	wein	wein	am	Platz.
		lyner	lyner	lyner	lyner	lyner	lyner
720	An 24. Augusti Johann Bauffwurst	—	3.	—	23.3		
	Catharina Fetschlin	1.	1.	1.	9.		
	An 31. dito Marianna Zieslin	2.	6.	3.	14.6		
	An 7. dbris Margaretha Gumpertin	5.	14.	—	22.6		
	Severinam Löfner	5.	5.	—	18.		
	An 14. dito Johanna Bismuthlin	1.	1.	1.	3.		
	Anton Bader	—	2.	1.	3.		
	An 21. dito Justina Färlin	—	1.	—	13.		
	Johann Zieslin	1.	3.	1.	26.3		
	An 28. dito Catharina Nowackin	—	3.	1.	3.		
	Misael Lundaß	—	1.	—	13.		
	An 5. Oktobr. Elisabeth Gomaßlin	—	1.	—	13.		
	Johann Bader	1.	1.	—	24.9		
	An 12. dito Gomaßlin	—	2.	—	24.3		
	Gabriel Bader	—	3.	—	33.4		
	An 19. dito Johann Fins	—	3.	1.	3.		
	Frank Lundaß	—	—	—	—		
	An 26. dito Justina Färlin	—	2.	—	26.		
	Matthias Jarosch	—	3.	—	33.4		
	An 3. dbris Johann Fins	—	2.	—	29.9		
	Elisabeth Färlin	1.	1.	—	29.9		
	An 11. dito Thomas Richter	—	1.	—	13.		
	Justina Gomaßlin	—	3.	1.	8.		
	An 16. dito Frank Mühlwill	—	2.	—	14.9		
	Marianna Zieslin	2.	3.	2.	11.6		
	An 23. dito Jacob Lof	—	—	—	—		
	Justina Färlin	—	3.	1.	6.3		
	An 30. dito Elisabeth Färlin	1.	2.	—	35.		
	Daniel Wein	1.	2.	1.	7.4		
Latus		10.	57 1/4	26.	23.4 1/2		

		Länge wein.	Stück wein	Gehalt an Gold
		Lymer.	Lymer.	fl. - gr. - st.
1720.	An 7. Xbris Anna Maria Lundaßin.	—	1.	13. —
	Gotthard Krauß.	—	1.	13. —
	An 14. dito Thomas Kappeler.	—	—	—
	Johann Krautwurst.	—	2.	26. —
	An 21. dito Elisabeth Freundlin.	—	3.	23. 3
	Margdalena Neumanin.	—	2.	26. —
	An 28. dito Franz Lundaß.	—	1.	13. —
	Therese Fritzin.	—	2.	28. —
	Latius.	—	12.	3. 34. 3
Summa pro Anno 1720.		44 1/2	192 1/4	95. 15. 8. 1

1721.	An 4. Jannu Johann Foltzer.	1	3.	1. 25. 3
	Gotthard Krauß.	—	1.	13. —
	An 11. dito Math. Jarosch.	—	1.	13. —
	Gabriel Keller.	—	2.	23. 2.
	An 18. dito Anna Lundaßin.	—	1.	13. —
	Augustin Kuster.	1.	2.	1. 30. 9
	An 25. dito Anna Bonnin.	—	2.	26. —
	Therese Fritzin.	—	2.	28. —
	An 1. febr. Marianna Zisslin.	1.	2.	1. 11. 3
	Therese Fritzin.	—	2.	28. —
	An 8. dito Gotthard Krauß.	1.	1.	25. —
	Franz Lundaß.	—	1.	13. —
	An 15. dito Johann Krautwurst.	—	1.	13. —
	Greg. Müller.	—	1.	13. —
	An 22. dito Ferdinand Kuster.	—	—	—
	Augustin Kuster.	1.	1.	31. 9.
	An 1. März Johann Uziplinsch.	2.	1.	1. 15. 6.
	Therese Fritzin.	—	2.	28. —
	An 8. dito Anton Thomas.	1.	1.	31. 9.
	Johann Fins.	1.	1.	1. 1. 6.
	Latius.	8 1/2	28	15. 24. —

Junger Oßel
wein wein
getragen
an goldr

		Lynn	Lynn	fl	gr	fl
771	Anton Fins den 14. März	1	1	1	—	3.
	Margaretha Gampert	1	—	—	18.	9.
	den 22. dito Endreß Fiedler	—	2	—	33.	3.
	Catharina Petraschin	1	1	—	26.	3.
	den 30. dito Theresia Desmüßschin	—	2	—	21.	3.
	Anna Lundaßin	—	1	—	13.	—
	den 5. April Rosina Eronin	—	2	—	22.	9.
	Daniel Wein	—	—	—	—	—
	den 12. dito Johann Ziegler	1	1	—	31.	9.
	Anton Gomas	—	1	—	13.	—
	den 19. dito Mathes Mühlbühl	1	1	—	31.	9.
	Johann Neumann	1	1	—	31.	9.
	den 26. dito Jacob Lohr	—	1	—	13.	—
	Frantz Mühlwill	—	2	—	26.	—
	den 3. May Gottfried Krauß	1	1	—	22.	9.
	Margaretha Gampert	1	—	—	18.	9.
	den 10. dito Gomas Lühr	—	2	—	26.	—
	Gomas Lühr	—	—	—	—	—
	den 17. dito Elisabeth Gomaschin	1	2	1	12.	3.
	Ludwig Blaffer	1	3	1	19.	10 1/2
	den 24. dito Dorian Fackelberg	1	1	—	27.	—
	Catharina Nowackin	—	3	1	3.	—
	den 31. dito Duffia Nollin	1	1	—	24.	6.
	Gabriel Röllert	—	2	—	23.	3.
	den 7. Junij Johann Fins	1	2	1	13.	3.
	Catharina Petraschin	1	1	—	35.	3.
	den 15. dito Rosina Jaroschkin	—	3 1/2	1	4.	6.
	Marianna Zieslin	—	2	—	26.	—
	den 21. Frantz Desmüßschin	1	2	1	13.	3.
	Johann Foltzer	1	2	1	13.	3.
	den 28. dito Justina Järliesin	—	2	—	26.	—
	Marianna Zieslin	—	2	—	26.	—

Latw. 15 47 1/2 25 8 6 1/2

		Lohnung		Lohnung	Lohnung	Lohnung
		win.	win.	win.	win.	am gelde
		Symon	Symon	Symon	Symon	Symon
1721	An 5. July Elisabeth Lebrun	1.	1.	1.	1.	12.
	Elisabeth Dittlin	1.	1.	1.	1.	24. 6.
	An 12. dito Anna Besenreder	1.	1.	1.	1.	31. 9.
	Jos. Bayer	1.	1.	1.	1.	26. 3.
	An 19. dito Johann Lebrun	1.	1.	1.	1.	3.
	Anna Lebrun	1.	1.	1.	1.	31.
	Susanna Lebrun	1.	2.	1.	1.	13. 3.
	An 26. dito Johann Lebrun	1.	1.	1.	1.	13.
	Jos. Bayer	1.	1.	1.	1.	3.
	An 2. Augusti Matheus Lebrun	1.	1.	1.	1.	13.
	Anna Lebrun	1.	2.	1.	1.	8. 9.
	An 9. Augusti Augusti Lebrun	1.	2.	1.	1.	7.
	Daniel Lebrun	1.	1.	1.	1.	13.
	An 15. dito Georg Müller	1.	2.	1.	1.	25. 3.
	Susanna Lebrun	1.	2.	1.	1.	13. 1.
	Johann Lebrun	1.	1.	1.	1.	13.
	Gabriel Lebrun	1.	4.	1.	1.	29. 1.
	An 30. dito Maria Zisslin	1.	1.	1.	1.	13. 3.
	An 6. Sept. Ferdinand Lebrun	1.	2.	1.	1.	13. 3.
	Sophia Lebrun	1.	2.	1.	1.	26.
	An 12. dito Daniel Lebrun	1.	2.	1.	1.	5. 10.
	Georg Müller	1.	1.	1.	1.	13.
	An 20. dito Friedrich Lebrun	1.	3.	2.	5.	13.
	Susanna Lebrun	1.	1.	1.	1.	3.
	An 27. dito Johann Lebrun	1.	2.	1.	1.	26.
	Susanna Lebrun	1.	3.	1.	1.	20. 9.
	An 4. Okt. Adrian Lebrun	1.	3.	1.	1.	20. 9.
	Magdalena Lebrun	1.	2.	1.	1.	4.
	An 10. Okt. Johann Lebrun	1.	2.	1.	1.	4.
	Andreas Lebrun	1.	2.	1.	1.	4.

Summa 172 50 27. 35. 9.

Jungers Obst Lohaus
 Wein Wein am Gold
 Symm. Symm. 26 Gold.

1721. An 18 ^{er} Xbris Fridrich Blaffler	1.	2.	1.	8.9.
Anna Tröbstein	1.	2.	1.	9.9.
An 25 ^{er} dito Elisabeth Friedlin	1.	1.	—	24.9.
Augustin Kistler	1.	1.	—	31.9.
An 1 ^{er} gbr. Johann Foltz	1.	2.	1.	12.3.
Elisabeth Felsbillerin	1.	1.	—	16.3.
An 8 ^{er} dito Johann Fins	1.	2.	1.	18.1 1/2
Christina Exonin	—	3.	1.	— 13.
An 13 ^{er} dito Sophia Nollin	1.	2.	—	35.4 1/2
Johann Aeppli Schy	—	—	—	—
An 22 ^{er} gbr. Jacob Lof	1.	1.	—	22.5 1/2
Joseph Beyer	1.	1.	1.	1.3
An 28 ^{er} dito Elisabeth Friedlin	—	1.	—	13. —
Anna Lunda Sch	—	1 1/2	—	19.3
An 7 ^{er} Xbris Johann Fins	1.	1.	—	35.3
Johann Foltz	1.	2.	1.	13.3
An 13 ^{er} dito Daniel Deponte	—	3.	1.	3. —
Catharina Nowackin	1.	4.	1.	34.1 1/2
An 20 ^{er} dito Marianna Zislin albin	1.	2.	1.	8.9.
An 29 ^{er} dito Theresia Desmursin albin	—	—	—	—

Summa 1721. 32. 18. 19. 7.

Summa pro Anno 1721. 53. 158. 87. 15. 10 1/2

Summa Summarum per drey Jahr. 132. 546 3/4 276. 14. 2 1/2

Daß gegenwärtige Consignation mit denen produirten
 Abrechnungen übereinstimmig seye, zu bescheinigen
 ist unten gesetzter Stadtrath = Entzley freitragung.
 Ergeben den 25. März Anno 1740.

Johann David Nye
 p. t. Syndicus civ.

Presb. d. 26. Martij 1746.

Anno 1746. den 24. Martij in öffentlicher Session wurde uns befohlen, die Bürger zu befragen, was von einem Nutzen sein könnte, und was uns bekannt ist von der Zeit her 1744. 1745. dann 1746. In dieser Zeit kam es in Österreich zu einem sehr großen Mangel an Getreide, den wir zu 84. 30. in Folge davon bei der folgenden Session zu 8. 30. dann in Folge davon bei der folgenden Session zu 8. 30. für den Verkauf des Getreides zu 84. 30. in loco.

Tage der Wein allein achtzig vier Gulden.

Verkauf des Weins zu 3. 30. 1000	3000
den Bürger, was das bezeugte Wein zu 24.	24
grün zu machen	30
den Verkauf in loco von Wein zu 3. 30.	30
der Königin und den Landesherrn	
ihren Aufschlag, der ein Viertel von Wein zu 21. 30.	21. 30.
Es ist also	
der andere ist von Gulden 4. 30., 1000	4. 30.
der 10. 30. darin geworfen nur 8. 30.	8. 30.
Es ist also	
zu 72. 30. ist also	72. 30.
zu 6. 30. 1000, Man hat zu 21. 30.	21. 30.
Es ist also	

Summa 93. 30.

Transport. 93 R. 36 R.

Am Fußmann vom jeden Raß oder Eymer
sammelt denen Manßen unter Wörger
d. 2. R. 12 R. 20. —

Dann darbey bestellten Wächter, und
Lufz-Anrister von Raß 48. R. — 48. —

In Mäßen Mändissen außschlag von
Eymer 10. R., den 10. darin ist — 1. 30. —

Raß an Raßen zu gründt gefest, und
an Layten seyn muß, ist jeder theil
auß Raß richtig — 1. —

Am 1. von Wein seine zerschnung auf
2. Wochen auß jedem Eymer 30. R. wird
nicht auß kommen ist — 5. —

In Troppen außschlag gibt nicht darin,
der Eymer a 1. R. 15. R. 10. Eymer ist — 12. 30. —

zost 9. Eymer a 18. R. ist. — 2. 42. —

Zahl für, und grünt, auß Mäßen, dann
Esterreis nur — 20. —

In Troppen die Manß muß aufgesten
von Hand 4. R. 12 R. — 8. —

In Troppen auß Land am — 1. —

Geßter und Linder — 24. —

Leß in aller Troppen 12 R. 8. R. —

Das muß jeder wünschiger Wein würdy
oder senden mir west geben, das nicht
kann by diesen ruffahrt werden, sey dann
volant einen Wein der für niemanden
zum Trinken laugt.

Und by außflünden der Raß sollt gewist
8. a 9. R. — 1. 12. —

Ich kostet muß selbst jedes Eymer 14. R. 2. R.
Lüß ammen — 14 R. 20. R. —

Der dritte Defunct, darauf wieder in ein
 solches Jahr, darauf blieben 4. Symen, die
 Füllung in ein Monat nur 10. gewarst 9.
 warts.

8. L. 48. Kr.

Wenn also dieser Herre ein Laus in Wein
 sambt den grossen aufschlagen in Österreich,
 und sich in Defension bleibet, so muß
 der Bürger, wanns warts Wein zu 22. Kr.
 gegeben wurde in zwei Jahren durch drey
 massigen Defunct einbüßen oder sein
 Capital, was er darinnen hat, das letzte
 Jahr.

8. L. 27. Kr.

Das andere Jahr wegen mit der Füllung - 13. 29.

Dritte Jahr mit der Füllung - 15. 27.

Es haben Defunct von ein Maß Wein - 37. L. 33. Kr.

Es ist auch dieses weis jedem Wein = Würst oder Landter
 besten wissend, der sich selbst dasin weißt, daß auf
 Wein zu 50. auf 60. Lr. in guten zu bekommen
 singen der solche Würst, fast darib, büßt noch
 mehr allhier ein, dann die ünksten prymt gleich, und
 aufsat 3. Symen aufschant pfäncken. Viel nicht sing
 Symen auf, dann vor die Trogg an der Bürger bräust
 man wenig Wein, und die Fremde wollen was
 gutes, oder künstig bringe jeder sein Wein selbst
 mit, also fiesch bis dato pfließt auf der Weinpfant
 in Trogg an.

Wein berechtigte Bürger
 Antoni Laxalt
 Jörg Schmoll.

Lit. M. Present. d. 26^{te} Martij 1746.

Löbliche Kaiser- und Königliche Super-
Revisions-Commission

Ernähriger Herr Grafes, und Hochgebohrte Herr,

Es hat sich die Löbliche Super-Revisions-Commission
unter dem dato et presentato, 23^{ten} decurrentis
Mensis Martij an und in Verordnung ruffen
zu lassen beliebt, damit der Bürgermeister wohl
zweyen ratss-Membri, und zweyen ältesten aus
der Wein-Bundtschaft die mosmaßten anbr,
größte Consignation des vorstehenden Weins pro
Anno 1779. 20. e. 21. und des davon deductis
deducendis rofobrenen Nutzens von der gesam.
ten sirsigen Wein-Bundtschaft fideliter ex-
trahiren laßt, und solche Consignation selbst
von 26^{ten} decurrentis außsändig, und bey
einer Löblichen Kaiser- und Königlichen Super-
Revisions-Commission früh umb 9. Uhr unauß-
bleiblich ruffen möge. Hieneist daß auch
die in Anno 1733 alter fößt außgemessen,
und von sirsiger Stadt-gemeinde profitirte Grund-
zünften, und was ad Rubricam secundam prime
Revisionis zu denen gemeiner Stadt Weirubafen
einkünften ägerublich geföhrt, in facie Commis-
sionis mit denen sirsigen nöthigen Urkunden,
und Urrechnungen zugleich außgewiesen, und
diluadirat wurde.

Was nun Passum primum die Wein-Nützung be-
langt, so kann man wohl von Trißon sicziger Stadt
von der rſchin gethanen, und profitirten Nutz-
nissung mit ſich nicht abwerfen, inderno ſonderſtlich
Inmaſſen, und bei gegenwärtigen Trißon ſowohl
ſowohl tanquam bei einer ſort an der mäſſigen
Gränitz anliegenden Stadt Eroppea des copioſen
Wein-Vorläags halber, als auch wegen der in der
Stadt ſelbſt, von der Geiſtlichkeit allſiciger Eſſen
aus übernden Weinſtückes-Beſitzverſtärkung bei,
wiſſen nicht der rſchin profitirte Nutzen dem ar-
men ſo vielen Oneribus unter wüſſigen Weinſtückes-
Lücker zu ſtatten kommen ſucht, wodurch es auch
bereits daſin geſehen iſt, daß in Veranſtaltung der
auf einen individuum gezeigenden Weinſtückes-
Verſehen wider der rſchin profitirte Nutzen zuſchil-
werden ſucht. Dann bei allſiciger Weinſtückes-
Berechtigten Bürgerſchaft iſt es von undnehligen
ſaſſen ſer et quidem a primario Verſtaltun rings,
ſucht, daß ein Wein-ſtück keine ſonderliche Wein-
Berechtigung zuſelbſt beliebiger Nutz-nieſſung per integrum
anni ſpatium ſabe, ſondern es beſitzt nur die ge-
ſamte ſiciger Wein-Bürgerſchaft die von allſicig-
ſten ſchon allernächtigſt beſtanden, und einer ſchö-
nen Super-Revisions-Commission bereits aus ge-
ſchändigte Privilegia, warumden dann, auf die von
Bürgerſchaft ſiciger Stadt profitirte Nutz-nieſſung den
zum Brückſtück angezogenen Städten, Trißon, Grolitz,

und Freystadt / als wörlben der Lüngrarische
Wein = Verläug ob propinquitate granciei, et
usitatam commoditatem consumptionis, als auch
wegen des besten florirenden Handels, und wann
dies in das Königreich Ungarn, wovon hier
orts gar nichts in usu ist, einer Dings gleich
seyn kann, sondern notwendiger weis in weit
geringeren anschlag persistiren muß, folgsamb
Vermögen wir gewissenshaft ein nicht mehr
des Weinfaucels selber in Vorauszahlung zu
bringen, als was bereits schon gegeben, und
profitirt worden ist. Diese schon gegebene Dr.
kann nicht aber verifiziren wie folgende Gestalt
und zwar primo mit der Abrechnung von zweien
individuis betrachtenden, oder zu verkaufen ver-
mögenden Weinfaucels = Durchschnitt, der welche
beider weis planckenden ein mehrer muß, als
O. R. gegeben wird, folgsamb auch ein größeres
Capitale als in Annis hie Vorauszahlung und
profitirt ist worden, erübrt werden kann, wovon
indess wann Secundo der jetzige Zeit = lauff mit der
Annis directivis gründlich bilancirt wird,
dann wir müssen gewissenshaft bestätigen, daß der
massen die Lauff = ordnung des Weinfaucels wie
bisher so die Erfahrung befehrt in Zeit von fünf
Jahren O. weis, herum lauffet, daß also zum
offen ein = und der andere Dreyer sein zu
krist haben der Verkauf = quotam gratis in sein.

lehren lassen muß, wann er nicht noch in größtem
Gefahr versetzt worden, sondern selbst erhitzen will;
Müssen Tertio der demalstige Einkunft, und die
abgenommen Consumption des Weins, nebst obgedachtem
enormen Unkosten, welche genuine in nebrungsfonds
wahrscheinlich Defizit calculirt pründt, billigermaßen
von der Einkunft einer Defizit = wesen jerglichen
absetzen können, daß also über raffinirte profiti-
rung des Weins Defizit = Nutzen und auf Einkunft
verloren Conscientiose aus = noch einlassen mögen, Es
besteht auf quarto die raffinirte profittirung
die anmit excludirende Consignatio mit Drey = Jähri-
gen Dan = amts = stichtungen de annis directivis
1779. 20. et 21. was nemlich von jerglichen aufsehn-
enden Eymer in alljähriger Stadt Dan = amts Verord-
nung gegeben werden müssen, diese nun zur Richt-
schnur genommen, so wird sich die Befehlbarkeit der
Dass dahin zu befehlen, daß der raffinirte
profittirte Nutzen des Weins Defizit = Nutzen wohlgegründet,
und dergestalt profittirt werden soll, daß ge-
nauere Ermittlung, man nehme die Daff, so rigoreus
als man immer wolle, zur Last der Weins Defizit = Nutzen
unrichtigen Dargestalt, besonders wann die Stadt
nicht reclamiren soll: welche letztere man auf
nicht anfordern, nicht erzwungen werden kann, folg-
lich an sich wohl mit sich von der raffinirten profi-
tirung des Weins Defizit = Nutzen nicht abzuweisen

werden mag, in sonderer Erwägung vermuthlich=
und erspinner Zeit-umständen.

Was nun die in Anno. 1733. von hiesiger Stadt=
Gemeinde proficirte Grund-zünften, und dasjenige,
was die ad Rubricam 2^{da} prime Revisionis
gemeiner Stadt-Überbaser Ein-künften belangt,
so exhibiren anmit nicht allein die Abndt-lagst.
"Anngen de Annis directivis. 1719. 20. et 21.
sondern wir wollen zu besserer dilucidirung,
und des Werths facilitirung die Copisten-fist
jeglcher Empfang-Rubric gantz candid, und
gewissenhaft in möglichst ringschränckter Kürze
vor Augen legen, mit sin apud Rubricam primam
Empfang gelöt aus der Taberna. Den Anfang
machen, und vorstellig unverfalten, wie nach der
Taberna-Nützung in Anno. 1738. aufgeführt seht,
massen jetzt gedachte Nützung durch eine Ober=
amtlich authorisirte Commission an die Dirr=
berestigte Dirrgewerkschaft gegen jährliche pension
zu 2100 fl aus dem noch voneinander laufender
Jahre überlassen ist worden, nach Vorflus dieser
drei jährigen Zeit, aber hat aus dem quantum
ex ea ratione angeführt, welchen die Dirr-beran=
gewerkschaft also dem jeglichen Dirrfligtem funde
inheriret, und von der dälligen Capital die

Verstrückung dergestalt, daß a quolibet possit
"re fundi befolgt werden muß, mithin participiret
gemeiner Stadt-Land-Ambt quoad hanc Rubricam nicht.
Rubrica 2^{da} Empfang von der Stadt-Würstschafft
dies ist unter das Land gesetzig, folglich auf das
"selben profitirt worden, mithin kommt für über
bey denen die Stadt afficirenden Rubricen eine
Consideration zu machen; eine gleichmäßige Conne-
"ction habet cum Rubrica 3^{ta} Realit-Nutzung
und ist jene gleich der Stadt-Würstschafft zu dem Land-
Rubricen gesetzig. Wofingegen Rubrica 4^{ta} Waag-
"Ambs-Nutzung ein gefülltes ist, welches unter die
Cynosur dero Regularum directivarum einflaget,
nachdem aber die davon dergestalt-ringsende Nu-
"tzung nach dem directiv-Gesetz von darumben nicht
regulirt werden kann, wilten durch den gesetzten
Gränitz-zug die in dem Tauschen aufsilgerende
Örtter und Gruppen die Moll, und die auf das
Gewicht gelangende schiffen außer Land zu ver-
"kaufen nicht vermag, auf dergestalt in dem be-
"nachbarten Häften, als Coblenz, Metteln, Sülzbach,
die Waag-Ambter mündlich regulirt, und dahin
die dazige Landes Jurisdiction mit der abwägung
aller Land Sorten angewiesen worden, wodurch
entschieden, daß die Nutzung der Waag-gefülltes
außer dem auf eine drittel finantz zu bringen
ist, wo dann noch der fisische Waag-Meister mit
25. H. Th. und der Conhalour mit 23. H. 8/16

zu Salarien ist, als will. unumgänglich nöthig
seyn, damit firrinfalls unmaßgebige Beförderung re-
flection gemacht werde. Ein nicht weniger Erwägung
verfaltet Rubrica 5^{te} Freiwilligkeit der Hand-
gelde. Dann obgleich die völlige Nützung einer
Veranlagungs-Dach in sich hat, so kommt doch
noch hinzu zu beobachten, daß die meisten Frey-
willigen sich auf einige wenige auf freywilligen
Terrain domiciliren, da wo dann gefeltensohn,
vor allen die dasige Insassen, wie auch das Militäre
Einlaßgüß mit Fleiß zu verpflegen, wofür in der
wegen die zum Öffnen äußert, daß jene nicht die
selbst an der Pflichten, folglich die letztere Faser
für bey weitem auch nicht die Letzte der zünftig ein-
genommen, und so ist der Vortheil aufzublenden zu-
gleich vorzuerweisen, daß die Waag-Nützung wegen
unmangelnder Insassen-abwägung geschwächt werden
ja so leicht sich wohl kräftig äußern, daß der von
Freiwilligen die Pflichten nach Propaganda gänzlich
unterlassen werden dürfte, um nur dasigen aufhil-
fen mit wohlthätigen Fleiß Verkauf zu unterstellen;
Über dies ist der unbillige Gefühl - Einnehmer
Gefühl - 10. Th. 10. dann zwei Tische dazwischen
30. Th. 10. Th. Salarium, was kostet nicht die Er-
haltung der Tische, und der Vortheil der nöthigen
Bedarf, wie nicht minder das im Bau conser-

" vierende pflaust-fuß, oder ind gemrein benamelter
Pflaust-fuß. Es ist aus diesen Laystungen zu den.
" den, daß wir etlichen Jahren über 100 R. sicher ge-
wendet werden möge, welche aller considerations-
würdigen und billig in ein devotement zu bringen
ist; Rubrica Die Einfang Jahr-gelder

mit solchen satz es folgende bewandnis verbleiben:
Es werden die Vorpstentstehung: zu mersten sicher-
kein fauß vor dārd gelt vor- und verkauf
wird: / von diesen Jahr-geldern ex ea ratione in die
Stadt-verordneten ringesetzen, welchen gemeiner Stadt
verordnet-ambt die veranlagte Steuer-Verwaltung
der unvermögenden Bürger pro terminis anticipatim
besorgen muß, welche sodann bei anbreitung eines
neuen possessoris durch die folgende Jahr-gelder
anwiderum sensim zu rückgezahlt wird, mit
" sin kommt diese Rubric vor einer Nützung an-
" zu setzen.

Gleichgestalt ist ein Nützungs-gefall Rubrica
eine fürstliche gescheß-gelder. Dann die sub.

" wissen von der die-gegründet, und werden
in diesen Terminen namentlich Georgij, Margaretha,
und Martini in die fürstliche Disloß-verordneten ab-
gekauft, folgendermaßen verfahren soll sein, damit
gekauft gezeß-quantum von dem die-Capital ab-
" gezogen, und also jetzt gekauften Capitale klar ge-
macht werde.

Ebenmäßiger bewandnis ist cum Rubrica zu Altona

Zunächst. Diese letzten auf auswärtigen Vermittlung
und zum Teil schriftlichen Gründen, und sind
ad ipsas causas remittieren zu unterstellung
Altarien, und deren Altaristen gewinnlich, und
groß. bei jetzigen Zeiten fast gar nicht ein, folg.
bald prägt sich ebenmäßig in eine Voranstellung
zu bringen; Rubrica 9^{te} Stadt Mantu-Gefälle
Diese Einnahmen sind durch das rectificirte neue Mantu
Patent de Anno 1738. mercklich abgerändert, indem
Laut Kaiserl. Mantu Tariffa vorwärts nur die Hälfte
Mantu und zwar zum Vortheil der Pächter, und wegen
reparationen man abzurufen berechtigt ist, es
müß so nach gemeiner Stadt gewöhnlich in regelmäßiger
quantum über die Mantu-Einnahme zu obgedachter
reparation noch anwenden, müssen vornehmlich der
Saltz-Transporte die Wege um die Stadt zimb.
lich unbrauchbar gemacht werden, und fast
täglich reparation bedürfen, welche Kosten
wegen dann nicht allein dieses Gefälle in einen
Anschlag, sondern hauptsächlich auch von der
Stadt, welche von Kaiserl. Mantu
sich die besten Bedingungen des obigen Gefälle
Voranstellung zu erlangen. demandirt worden,
zu zahlen ist. Rubrica 10^{te} Die Stadt-Geld.
wie auch Rubrica 11^{te} Die Mann-Geld zu bringen
sind prägt sich gar ein geringes Ein kommen, und
wird das meiste wegen ein und aufstellung
von neuen Bürgern abgeben, fortsetzen auf

auf die Besoldung = Vögel, und Besoldung = Leibstern Lüste
"sich verwandelt, das andere aber entwirft jener
individua, welche keine eigene Summe in ihren Be-
"sitzungen haben, das Einkommen aber ist zur
conservierung des offenen Lobs = Lasten gewidmet,
fürzu aber gar nicht hinlänglich, warum denn dann
geboten wird doli nicht ruhrig, und in ap-
"plicatione bald absumirende Gefälle, außer der
Veranschlagung zu lasten.

Rubrica 12. Klein = Geschoß, dieses ist ein gefall-
"te, welches die Klein = Häuser zu einigen wenigen
Besitz der unruhigsten domesticum zu ruhr-
"richten haben, nachdem aber jeder mit dem quanto
ordinarie contributionis auf = sind fortzu kommen
unvermögend, so ist ebenmäßig unser billen solches
geringer Gefälle außer Veranschlagung zu lasten.

Rubrica 13. Häuser, Platz = Häuser, Laden und
Ulin Erämer = Zins ist zu Salariierung der March-
meister der March = Obstei selber mit sin ob cau-
"sam publici introductis, und bleibt der gemeinen
Stadt nach abzug der fälligen Salary = Betrags ger-
"ein geringer Nutzen übrig. Rubrica 14. Land-
wein = Zins hat connectionem sub Rubrica 3. in
regalarum arctivarum, und ist bei der Land-
"Nutzung proficirte. Rubrica 15. Einfang
Einlaß = Geld von denen Weihen = Tieren mit
"diesem Gefälle hat es nachgesetzte Bewandnis,
um blieben: als et. 1705. unmittelbar ruhr

zwischen dem Magistrat und hiesiger Bürgerseelschaft
gekauften Vergleichs das selbe Bran-urbar an
mentionirte Bürgerseelschaft geüben, so hat jene sich
verwilligt zu unentgeltlicher Bestimmung
der gemeiner Nothdürften, pöndersittlich aber zu
conservierung der Bran- und Maltz-Künste von
jeden gebräu Weizen = Bier 10. Sch. 1/2 zu rub.
zu geben, nachdem aber der vöilige Bran-urbar-
Nutzen in Rubrica 3^{te} Regularum Directivarum
bereits in aufschlag gebracht worden, als können
gesagte 10. Sch. 1/2 von der bereits profitirten Bran-
urbar utilitet alhier nicht noch einmahl mit ein
doppelt veranflagt werden, insonderheitlichen
betracht das die Einlaß-Geld-ertrag und die
fürgeordnete Krieg-Jahr gänzlich cessirt hat;
Und wann auch gedachter Geld-ertrag anwider
wird reabliert werden solte, so ist eine Lösung.
Das solist ad alios usus außer bedinglich zu be-
stimmung der benöthigten Interessen der contrahir-
ten ungeschnittenen Desulden = lasten verwandt,
und applicirt werden könne, anrücksichtsamb
participirt gemeiner Stadt-Land-ambt fien
nicht, und es cessirt hoc intuitu solstene Ver-
anflagung von selbst; Glangend ad Rubricam
16^{ten} et ultimam der Land-Beythungen nombr
Eingang der Hospitation-Gelder dier ist die
lamentabliste Rubrique; maassen dieron König
das fürige Stadt ab universo Silesie pro Annis

also folgsam. Vor ringefallenen fürländigen Krieg
müßte dann ^{un} E. Ex. zu fordern sein. Wenn ich
beynebens die bey den Vor wenig Jahren gefallenen
Landes-Congress beehrte bewilligung gedachter
Hospitations-Vertrag nicht in guten andern
"oben? und welche Stadt hat das auf eine portion
bewilligte präventiv eingefangen? was für ein
so bewandten Umständen ist nicht wunder, wenn
die Städte: an welcher conservation Hro. Kaiser
und Königl. Mayest. wir auf dem fürländigen
Dominij gebohren / gänzlich zu gründe gehen,
und ins gänzliche Verdrubben versetzt werden,
überhaupt aber ist diese Rubrica von einer Realität
zu seyn, in dem bey ringefallenen Hospitations-Ver-
"fusion die Vertrag anwiderum unter die in
"dividua der quartier begehrenden Bürgerseel ein-
gezeichnet, und bey der Stadt-Abt nur von der
"namen in Verzeichn. gebracht wird, damit eine
ordnung, und gleichzeitlich beobachtet werden,
nach abgeleiteten gemeinen Stadtkontroll-Abt-ge-
"fällen auf die Land-Abt-Revenuen zu gelangen,
so befördert sich Vermög. derselben. Käytlungen Ru-
"brica ⁱⁿ Empfang Stadt-Kontroll nach dem nun
dieses gefall. Bericht bey der Stadt-Käytlung nützlich
Rubrique dilucidirt worden, so will man beehrte
Nützte selber sich dahin revolviren, folglich ad Ru-
"bricam 2^{ten} Revue-geld sprechen, und zunächst
in Annis directivis ein gewisses quantum dieser

Ursach wegen gegeben worden, sondern ringulig
ringesüßt und aufgezpfäncelter Lymmer anzuzie-
"sen gekommen, nunmehr aber ringewißte de-
terminiertes gelst für 80. fl. jährlich von der Wein-
binderpflanz in der Bau-ambt unterrichtet wird,
man auf Eingangs der Wein-Capitalis selber für
"lange Erwerbung gehen, und sich auf die für
"mit exhibierende Bau-ambts-Kautionen
bezogen, so sollen wir noch so viel respectu die
für 80. fl. dilucidando unterstellen, was man
dieser unterrichtende gelst quantum zu repari-
"erung der Stadt-Flaßschiff-Conservierung der für-
"gerützen, fürer-fachern, fürer-Lüftung, wasser-
"werke, und was dergleichen notwendigkeiten zu der
fürer-Lösch-ordnung mehr den nöthen primum pro
utilitate publica unterrichtet werden, wodurch
das Stadt-Bau-ambt aliquantulum subleviert wird.
Und zumeist der Wein-Nutzung suo loco sub
Rubrica prima regularum directivarum bereits
in anschlag gebracht worden, sonach kann dieser gr.
"ringe Dichtung nicht mehr in consideration gezogen
werden. Eine räumliche Connection hat es cum
Rubrica 3ta et 4ta des Eingangs aus dem Maß-
"zen-und Schwanz-dier Bau-fach die
Betrachtung ist ein accessorium der Bau-Ver-
"baur-utilitet, und ist räumlich suo loco be-
"reits in anschlag gebracht, wir haben übriges
gedacht geringes Einkommen zum Unterhaltungs-

Vorfuß der Maltz-Heide, Vespelt- und Maltz-Mäagen,
dann andere hierzu einflussende Wollwundig.
Eiten empfohlen, mit sin ist gesagtes Einkommen
gleicher gestalten von Eurer Fürerbefürs attention.
Rubrica 5^{te} Standt gelöst an Jasumarellen dages
emolumentum ist strigend, und fallend, und gerüßet
der Stadt, man genuine calculum zirkeln will, zu
Eurer ponderablen emolumento, vor ponder
da gesamte Jasumarellen-Ländern von dem frind
durch die fürgeordnete Pring-Jasumarellen
totaliter zu nicht werden, und man von
Priffen der dait-ambts gelöst rucklos, und
aufsuchen sat müßten, einige andere Länder
in ditten nur zum Anfang zu kuppeln, mit sin
wird eine zimliche Jasumarellen anzahl zu der einziger
redintegration erfordert in billigmäßiger Aqua.
nimitet zu zirkeln kün, Rubrica 6^{te} von der
müßten Stadt-gründen. Solche gründt-Gründe
welse außer der Rubrica directiva dā-Merck
für by allseitiger Stadt befunden, prind Eitel
by denen gürteln, Eitel by denen fürsten
Eurek veranflaget, mit sin können solche dā-
gelt nicht considered werden, was singigen
die Vermittelt gesten in denen zwingen,
und auf denen Defentzen belangt, solche ge-
nüsset dāmaßen das militare Vermittelt
eigenmächtig zu eignung als ein pūcipu-
um, und auch da kommt die Stadt um ein

res in Annis directivis geachtet gefall, wol
"es dumaßen sonder last folgebare in hinten anflag
zu stellen ist Rubrica 7^{ma} Empfang aus dem Kun-
"dasischen Bau" - heißt dieses Bau-edificium
ist ein non ens, mit fin non entis nulla qualiter
Rubrica 8^{va} Vor Verkauft des Lorn. Rubrica
9^{ma} Vor Verkauft der Gärtten. Rubrica 10^{ma} Vor
Verkauft der Mauer-zügelu diese drei Rubricen
gehören ebenfalls zur Stadt Rubricque Dämenst
und primum ut utilitas civica nicht zu consideren,
wie dann auch das diesfällige Dücken - Lorn
nicht vorausgesetzt werden kann, in demselben
res in den Annis dumaßen nunmehr hin-
"sich ansehe in surrogatum Felonij ruhigt
worden, so wird der gränitz-zug in totum ersetzt
ist. Rubrica 11^{ma} Stadt- oder Bau-Amts-
Schmiede Solos ist lediglich zu beförderung
des Bau-Amts-Notwendigkeiten aufgerichtet,
und es beweisen die exhibirte Zeichnungen daß
fast ein Triplum auf den Fuß- und anderen
Schmied-Opflag bei dem Bau-Amts Erfordern-
"müssen in Rubrica Schmiede anzuseh Voran-
"gabet werden müß, folgsam cessante comod o
tollitur onus. Rubrica 12^{ma} Garth-ten-
zünsel davorstehen primum dumaßen nur zwei,
jeweils aber exerciren ihre Garth-ten-
"tigkeit auf ihren possedirenden Lärten, und

Wolke gefall hat vor vielen Jahren integraliter
aufgeführt, daß so nach von gewarntem Zins nicht
mehr ein kommen. folget so nach Rubrica 13^{ten}
Einnahme-Taberna getet diese Einnahme vor.
respondiert, und cessiert gleichfalls mit für ein
früheren Empfang der Handlung, müssen
anno 1738. ut supra verworfen worden, solches
gefallen die Bürgersekte müßungsweise geübt,
und nunmehr gemeinsamer Stadt Bau-ambt nicht
participiert; Rubrica 14^{ten} Vor verkaufte
Bau-ambt solches ist demselben von dem
Meister zu unterhaltung der einwandenden
sowohl Bau-ambt-Körper vermög contract
dafür gelassen worden. Rubrica 15^{ten} Von Ver-
müderer Dredtmüllern diese zünftig zwar jährlich
20 Gfl. fingen hat Stadt Bau-ambt ein dergestalt
tun onus das große Wasser-werk in Bau-bestän-
digen Stand zu erhalten, daß solches ausgab die
Einnahme auf wohl vierzig überstrich, mit sin
non emolumento, verum tamen oneri equiparandus
proventus est, Rubrica 16^{ten} Einnahme von
der Däcker-zecche, et Rubrica 17^{ten} Von Plüden-
Bänden dieser zünftig beträgt jährlich zusammen
32 Gfl. 16. sch. fingen hat die Stadt und der obere
Bau-ambt das onus gesagte Däcker in beförigern
obdach zu halten, wozu das Drittel des Empfangs
zu beföriger Bestreitung in sin längel ist, folgsamb
deductis deducendis volummodo tertia in anslag

zu bringen kommt; Rubrica 18^{te} Fisch-Bäuden Zins,
solcher Zins ist steigend, und fallend, und wann
die unterhaltung solcher Bäuden mit dem Utile zu-
sammen gehalten wird, so ist die Nützung, wann die
Ernte, so wenigstens von der geringsten Considera-
tion. Rubricam 19^{ten} Dacht-Wasser-Zins be-
langend, diese Einnahme ist in der Rubrique der
den Fischerei vorausgesetzt, und hat keine von,
überbaur Realitäts Voraussetzung nötig, Weiter
ad Rubricam 20^{ten} Empfang von denen Dälzern
zu pflichten fürüber ist die Eyleitserung zu machen,
daß dieselben von solchen begünstigten Bürger der Däl-
zern wegen innegesabter Stadt-Daltz-nieder-
lage, verglichen Zins rüchicht worden, nach-
dem aber solcher Niederlag bei Etablierung der
Daltz-Lag-Stadt aufgeführt, und solcher
Bürgerstand Niederlags-saß an einen or-
dentlich possessorem, andurch aber ad alienam
Rubricam geordnet ist, in solch cessiert solcher
Nützung vorausschlag von selbst. Rubricam
21^{ten} von denen Putzenmachern dann Rubri-
cam 22^{ten} Daltz-Zins von Weißgärbern
betreffend, so ist der Betrag der Putzenmacher Daltz
ad numerum praefixum der Meister abgemes-
sen, und obwohl in Annis directivis dergleichen
laßt die Amts-Verordnungen gewesen, so befürchtet
vermahlen sich nur einer, mit ein, ist so quod hanc
Rubricam die Einnahme steigend, und fallend folg-
basi ungewiss, den Daltz-Zins der Weiß-
gärber zu ruminieren, dieser Betrag ist für

10. H. H. Herrut gegen das Gemeiner Stadt. Dan-
ambt das uns die Qualitè in Dan zu verstehen,
so in defalco gezogen wird, und von darumben eine
der geringsten importanz ist; Ein gleichmässiger
Connexion hat es mit der Rubrica 23^{ten} der Hof-
Müfle was aber Rubricam 24^{ten} des Dan-
zünßes von denen Beschmactern belangt
sichon solte wohl gefolien 16. H. H. gezogen wer-
den, allein nachdem von zeit der anfangen
Wirt-schaften die zünß-bücher beschdänck zu
beständigen für-Nagazin applicirt, auf ihnen
meistens die gefälle andurch gänzlich zur bruch
worden, worwegen dann kein zünß repræsented wer-
den können, auch gemeiner Stadt Dan-Ambt die
restoration zu befolgen pfuldig, so nachkommen
die römische utilitè der Dan-Ambt zur billig
nützigen commensuration ad Rubricam 25^{ten}
von denen Reissensiedern zu sperren, diese haben
römische einige zünß-Bücher auf den linge zur
offenbaren fühlung gefalt, und davon fürstlich
dem Dan-Ambt 10. H. H. zünß-bücher zurückstet, nach-
dem aber vor bereits vielen Jahren diese Bücher
eingezogen, wodurch die Reissensieders Verantwort
worden in eigenen fällen ihre manufacturen zu
verkaufen, auch nicht mehr gesünnet, sünd die römische
zünß-bücher Hellen /: wann auch gedachte Bücher
mit Kosten gemeiner Stadt noviter reviviert werden
sollen /: zu beziehen, als kommt es abzunehmen
ad non entis qualitatem an, worby durchaus
abzunehmen ist, wie nach firsiger Ordnung in so
fliehen Stadt bestellte Stadt allerdings in exequa-
tione modalitatis nicht comiserations-würdig sünd;

Und gleichwie in omnibus et per omnes Rubricas
gemeiner Stadt-Einkünften obdimensionum nimis
arctum temporis spatium in eine ponderbare
Abzug der Davergon zu stellen gefahr eingeführt
abzuguaben in. Dondersit nicht mehrerer diluci-
dationis ergo haben zuviel auszuführen müssen kon-
nen; So dannoch haben, wann auch superficiali-
ter sumendo so viel gethan, und pro aequa bilance
anmit observata Modestia vermittelt, obseondere
Eidre-Fluss remonstrirt, damit die obwaltende
ungleichheit removed, und dasjenige, quod equum
et iustum est ringeleitert werde. Unser und
gemeiner Stadt absehn ist in dilucidationis ar-
gumento kein anders, als damit die equanimitas
den Meiste-Heile, solte auf jege-Orth (considera-
tis considerandis zu Heil werde. Die wir unser
Vorstellung zu gerichter Einsicht nochmals
an recommendiren, und in beständiger Befestigung
Befahren.

Einer Eöbliden Kaiser- und Königl. Super-
revisions-Commission.

Dienstherrlichste
Johann Paul Emerle,
p. t. Consul
Gabriel Fr. Aug. Korkert
Johann Jacob Jäsel
Johann Antoni Schmid
Johann Leopold Flügge
Johann Thad. Nylke
p. t. Syndicus civi.

In Eöbliden Kaiser- und Königl. Superrevisi-
ons-Commission in Neuer-Rectifications angehen.
"sich" bereitwilligst, und fort gegenwärtig.

dilatation.

Von uns

Burgemeister und Rath der Stadt Troppau.

Albrecht den 23. hujus auf.
ertheilt, und den 26. gültig
und ganz determiniert worden
pflichtige Auszahlung
über die übergebenen pacht
für intus

Bress 26. Martij 1746

360.



Proportions-Taxe, Bey der Stadt Troppau.

Ad. Rubricam I^{mam} der Häuser, in H^{er}ren K^uch^{en}
"Zung- und Veranstaltung, w^{er}lest man
von Superrevision=Commissions-r^{at}hen zu ma^{chen}
"son bestimmen.

Im Ober- und Nieder-Ring, und
zwischen denen Märkten
Ein H^{au}se, aⁿ 8. et 6. fl.
Ein Gewölbe, aⁿ 8. et 4. fl.

In der Dyerr-Basse.
Ein H^{au}se, aⁿ 7. et 5. fl.
Ein Gewölbe, aⁿ 6. et 4. fl.

In der L^öcher-Basse.
Ein H^{au}se, aⁿ 6. fl. 12. yd. et 4. fl. 12. yd.
Ein gewölbe, aⁿ 6. et 4. fl.

Am dem Wies-Markt.
Ein H^{au}se, aⁿ 6. fl. 12. yd. et 4. fl. 12. yd.
Ein gewölbe, aⁿ 6. et 4. fl.

In der B^äcken-Basse.
Ein H^{au}se, aⁿ 6. et 4. fl.
Ein gewölbe, aⁿ 5. et 4. fl.

In der W^ägner-Basse.
Ein H^{au}se, aⁿ 5. et 4. fl.
Ein gewölbe, aⁿ 5. et 4. fl.

In der Salz-Basse.
Ein H^{au}se, aⁿ 5. et 4. fl.
Ein gewölbe, aⁿ 5. et 4. fl.

Im Roth-Gasthof.
Ein H^{au}se, aⁿ 5. et 4. fl.
Ein gewölbe, aⁿ 5. et 4. fl.

In der Juden-Basse.
eine Mauer, à 4. et 3. 1/2
für gewölbe, à 4. et 3. 1/2

In Foygen
Johannes
Im Nagelatie Gassel
Verloß.
Im Fecg-Ring

Similiter

Die übrige Grlayngheit in allen den Häusern wurde
als ein Appertinens et annexum dursyrsend
ohne anschlag gelassen, inwissen gleichwohl einige
Consideration auf die Solidität- und Gröste
vermittelst eines adequaten Zusatzes gemacht;

Diese Proportion hat man poliergestalt nach dem
allergeringsten Maaß der eruirten Ordinarum
Vermittlungen / umb nicht d. Capitale ohne Noth
ad immensum zu verhöfen: / grözern, und die eigene
Wohnungen firnach commensurirt, mithin die
Proportion ab Jntä bey dieser Stadt Instructions-
mäßig und gewissenhaft secundum Regulas obser-
viret.

Folgsamb wird es die Billigkeit auch Gott- und
Menschen gefällige Gleichheit verfordern, daß
à Proportionem respectiva bey denen übrigen
Häusern in Superrevisione ein gleichmäßiger
Divident consideratio considerandis zum fun-
dament genommen werde.

Denen Lieben Vorständen
würden gleichfalls die Vermittlungen genuine
eruiert, und bekunden, daß von einem Döbel
2. 3. 4. 5. 6. auch mehr Hfr. gezünset wird;

Wannuſtro ad Normam der Stadt, et secundum
litum, reflectendo auf die Nähr- und Fütterung,
von denselben diese Vorstädtische Häuser gleichmäßig
nur nach der allergevingsten Vermittlung consi-
deriert, und von einer Nähr, 2. 3. bis 5. Hfr.
die Veranſſlagung zum Grunde genommen, zu-
gleich auf die Verfaßtheit der Häuser sel-
ber, mit einem kleinen Zusatz, oder Abnahme
von Superzevision = Commission = wegen Gewissen,
nicht reflectiert worden ist.

Demnach ist man im gewissen überzeiget, daß
nachdem Dinn der Regularum directivarum,
und in denselben vorgehenden Vorbestimmungen,
auch der ddt. 7^{ten} february 1746^{ten} Jahres
rückfälligen Instruction, und abgelegten Schworen
eid-geflüß, solchergestalt, wie man es gegen
Gott, Hro Kaiser- Königl. Majest., und das
Publicum zu verantworten vermag, sowohl die
Proportion ab intra, als auch bei denen übrigen
Dörfern ab extra, nach diesem gefassten Maß-
regeln Menschen-möglich abgequiert werden könne.

Santum



ksiaznica@kc-cieszyn.pl